



August Müller.
9. Jun. 1860.



Die Strafe liegt auf Ihm,
auf daß wir Friede hätten

Kürzere Gebete

für

zwölf Wochen

Morgen- und Abend-Andachten,

Feste, Abendmahl, Geburts-, Krankheits-, Todes-, Trübsals- und Wetter-Fälle,

auch für

Reisende, Auswanderer, Dienstboten und für andere Bedürfnisse

verfaßt oder aus den besten Gebet- und Lieder-Büchern gewählt

von

Prälat Dr. Kapff,

Stiftsprediger und Oberconsistorialrath in Stuttgart.

Dritte Auflage.

Mit einem Stahlstiche.

Stuttgart.

Druck und Verlag der Chr. Belser'schen Buchhandlung.

1857.

ich meinem Gefühl folgte, ich solle nicht, wie in meinem größeren Gebetbuch, auch hier wieder allein das Wort führen, sondern die Freunde, die mir ein so unverdientes Vertrauen schenken, auch an die Bet-Altäre anderer Beter führen, wie ja die meisten Gebetbücher Sammlungen von Gebeten verschiedener Verfasser sind. So hört man nun in diesem Buch Arndt, Habermann, Arnold, Scriver, Storr, Oetinger, Lavater, Neumann, Stark, Hiller, Roos und einige andere. Von wem die einzelnen Gebete verfaßt sind, ist in der Inhaltsanzeige zu finden. Der zweiten Auflage habe ich eine ganze Woche täglicher Morgen- und Abend-Gebete beigefügt.

Die der ersten Auflage beigegebenen Lieder hatte ich nicht selbst auswählen können und es sind viele darunter, die ich nicht gewählt hätte und die daher in der zweiten Auflage nicht wieder erscheinen. Da der Raum bloß die dringendsten Bedürfnisse und nur solche, für die neben unserem guten Gesangbuch noch etwas Weiteres nöthig seyn kann, zu berücksichtigen erlaubte, so habe ich bloß Gebetslieder für Morgen und Abend, die eine ganze Woche ausmachen, und für Kranke und Leidende gegeben. Die Lieder sind, wie die Verse nach den Gebeten, von den bewährtesten Liederdichtern älterer, aber auch neuerer Zeit, und bei der Auswahl folgte ich meistens der zweiten Auflage des Knapp'schen Liederschatzes.

Der HErr, von dem allein aller Segen kommt, mache dieses Buch mancher Seele zum Trost und zu einem Mittel der geistlichen Himmelfahrt, die in jedem rechten Gebete geschehen soll!

K.

Inhalts-Verzeichniß.

Erste Woche.

Gebete von J. Habermann.

Morgengebet am Sonntag.

HErr, himmlischer Vater, ewiger GOtt, gelobet sey deine grundlose Güte und Barmherzigkeit, gepreiset sey deine ewige Weisheit und Wahrheit, daß du mich in dieser gefährlichen Nacht mit deiner Hand bedecket, und unter dem Schatten deiner Flügel hast sicher ruhen und schlafen lassen, auch vor dem bösen Feind, und allen seinen heimlichen Listen und Tücken bewahret, und ganz väterlich beschirmet. Darum lobe ich dich um deine Güte und um deine Wunder, die du an den Menschenkindern thust, meine Seele soll allezeit dich meinen HErrn rühmen, und was in mir ist, deinen heiligen Namen preisen, und will nimmermehr vergessen alles, was du mir Gutes gethan hast. Ich rufe zu dir von ganzem Gemüth, du wollest mich heut diesen Tag auch behüten vor aller Gefahr Leibs und der Seelen, und deinen lieben Engeln über mir Befehl thun, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen. Umgib mich ringsum mit deinem Schild, und führe mich auf dem Steig deiner Gebote, daß ich unsträflich wandle in deinem Dienst, wie die Kinder des Tags, zu deinem Wohlgefallen. Wehre dem bösen Feind und allen Aergernissen dieser Welt, dazu steure meinem Fleisch und Blut, daß ich nicht von ihnen überwältiget, etwa gröblich wider dich handle und dich mit meinen Sünden erzürne. Regiere du mich

mit deinem heiligen Geist, daß ich nichts vornehme, thue, rede oder gedenke, denn allein, was dir gefällig ist und zu Ehren deiner göttlichen Majestät gereichet. Siehe, mein GOtt, ich übergebe und opfere mich ganz und gar zu eigen in deinen Willen mit Leib und Seele, mit allem Vermögen und Kräften, innerlich und äußerlich. Mache du mich dir zu einem Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig sey, damit ich dir einen vernünftigen und angenehmen Gottesdienst leiste und ewig dein Eigenthum sey. Amen.

Abendgebet am Sonntag.

Ewiger GOtt, barmherziger Vater, ich sage dir von Herzen Lob, Preis und Dank, daß du mich diesen Tag vor allem Uebel und Unfall durch den Schutz deiner lieben Engel wider den bösen Feind gnädiglich beschirmet hast. Ich bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, wo ich Unrecht gethan habe, und mich heut diese Nacht ferner mit deinen heiligen Engeln umgeben, daß sie sich rings um mich lagern und eine Wagenburg um mich schlagen, auf daß ich des bösen Feindes Fallstrick und arger List möge entfliehen. Laß mich, dein armes Geschöpf, deiner Güte und Barmherzigkeit empfohlen seyn, schütze mich mit deinem ausgestreckten Arm. Denn von Herzen begehre ich dein des Nachts, dazu mit meinem Geist in mir wache ich allezeit zu dir. Ich harre deiner Güte, und meine Seele hoffet auf dich, den lebendigen GOtt, denn du bist meine Zuflucht und treuer Heiland. Siehe, HErr, wir schlafen oder wachen, so sind wir dein, wir leben oder sterben, so bist du unser GOtt, der uns geschaffen hat. Darum schreie ich zu dir, laß

deine Gnade nicht ferne von mir seyn, beschirme mich mit deinem Schild, erhalte mich, daß ich ruhig liege, sanft einschlafe und gesund wieder erwache, decke mich in deiner Hütte zur bösen Zeit. Verbirg mich heimlich in deinem Gezelt, und erhöhe mich auf einen Felsen, so werde ich mir nicht grauen lassen; und ob ich schon wandere im finstern Thal, werde ich kein Unglück fürchten, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. So verleihe mir nun deine Gnade, daß mein Leib schlafe, die Seele aber zu dir wache, daß ich dich stets in meinem Herzen habe, und du nimmermehr aus meinem Gemüthe kommest, auf daß mich die Nacht der Sünden nicht überfalle. Bewahre mich vor bösen schändlichen Träumen, vor unruhigem Wachen und unnützen Sorgen, vor argen schweren Gedanken, und vor aller Qual. Siehe, mein GOtt, in deinen gnädigen Schutz befehle ich dir meinen Leib und Seel, meine liebe Angehörigen, und alle die mir mit Blutsfreundschaft oder sonsten verwandt sind. Laß es dir gefallen, HErr, daß du uns errettest und ewiglich segnest. Amen.

Morgengebet am Montag.

O du unsterblicher GOtt, weil du deinem Volk im Gesetz geboten, dir alle Morgen ein Brandopfer zu thun, dich damit zu loben, und dir zu danken für deinen gnädigen Schutz; so bring ich dir jetzt auch das Lobopfer, das ist, die Frucht meiner Lippen, und preise deinen heiligen Namen, daß du mich durch deine große Gnade und Barmherzigkeit diese Nacht vor allem Uebel und Schaden an Leib und Seel behütet, und wider meinen Widersacher, den bösen Feind, ganz

väterlich erhalten hast. Denn wo du nicht mein Schild und Beistand wärest gewesen, so hätte mich unzähliges Unglück verderbet, daß ich nicht gesund hätte mögen aufstehen. Darum danke ich dir billig für deine gnädige Beschützung. Weiter schreie ich zu dir aus Grund meines Herzens, du wollest mich mit allem dem Meinigen heute ferner behüten, vor der List und Gewalt des Teufels, vor Sünden, Schanden und allem Uebel. Komme du mir zuvor in dieser Frühstunde mit deiner Gnade, sintemal ich ohne dich nichts vermag, und hilf, daß ich an diesem Tage alle Werke in deinem Namen christlich anfange und seliglich vollführe, zu Ehren deiner göttlichen Majestät, und zu Nutz meines Nächsten. Bewahre meine Seele, Verstand, Vernunft, Sinne und Gedanken, all mein Thun und Lassen, daß der leidige Teufel mir nicht könne schaden. Beschütze mich vor der Seuche, die im Mittag verderbet, behüte mich vor allen meinen Feinden, sichtbaren und unsichtbaren, daß sie mich mit ihren Listen und Tücken, mit Bezaubern und Vergiftungen, mit aller ihrer Gewalt und Bosheit, heimlich und öffentlich nicht können verletzen noch beschädigen. HErr GOtt Vater und HErr meines Lebens, behüte mich vor unzüchtigem Gesichte, und wende von mir alle bösen Lüste. Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen und behüte mich vor unverschämtem Herzen. Hilf, daß ich durch deine Gnade das Aug, so mich ärgern will, ausreiße, und von mir werfe, durch Ablegung böser und unreiner Begierden des Herzens. Nimm von mir hinweg Alles, was dir mißfällt und mir schädlich ist. Gib mir, was dir wohlgefället und mir nützlich ist, auf daß ich dir in wahrem Glauben diene. Siehe mich an, du Heiland

aller Welt, mit den Augen deiner Barmherzigkeit, und erleuchte mein Herz und Augen, daß ich wandle in dem Glanz deiner Gnaden, so über mir aufgehet, auf daß ich dich, das ewige Licht, nimmermehr verliere. Amen.

Abendgebet am Montag.

O du starker, lebendiger GOtt, Vater unsers HErrn JEsu Christi, ich danke dir, daß du mich heut diesen Tag, durch deinen göttlichen Schutz vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet hast, daß ich nicht bin kommen in Feuersnoth, daß mich Wasserfluthen nicht ersäuft haben, daß mich wilde Thiere nicht zerrissen haben, daß ich nicht bin gefallen in die Schärfe des Schwertes, daß mich die Feinde nicht ermordet, und böse Leute nicht verwundet haben, daß ich von Dieben und Räubern nicht erschlagen noch beschädigt bin worden, dazu auch, daß ich mich nicht habe zu todt gefallen, und sonst unvorsichtiglich zerstoßen, oder verletzet bin worden, daß ich nicht kommen bin in Gefährlichkeit Leibs und Lebens. Das Alles habe ich allein deiner Barmherzigkeit zu danken, der du mich auf allen meinen Wegen und Stegen behütest. Ich bitte noch ferner, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, die ich wider dich gethan habe, und mich sammt Allen, die mir verwandt sind und zugehören, heute diese Nacht und die ganze Zeit unsers Lebens auch gnädiglich bewahren, vor aller Angst und Beschwerniß, vor des Teufels List und Geschwindigkeit, damit er uns Tag und Nacht gedenket zu bestricken. Behüte uns auch vor der schädlichen Pestilenz, die im Finstern schleichet, und vor allem

Uebel Leibes und der Seelen, denn du bist unsere feste Burg, unser Wehr und Waffen, in dir stehet alle unsere Hoffnung und Zuversicht. Darum: du getreuer GOtt, sey unser Wächter und Hüter, umgib uns mit deinem Schutz, auf daß der Teufel uns nicht könne beschädigen, denn bei dir allein stehet unser Heil, zu dir allein hebe ich meine Augen auf, daher mir Hilfe kommt. Sey uns gnädig, HErr, sey uns gnädig, denn wir sind elend und arm. Erhebe über mich das Licht deines Antlitzes, und erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tod entschlafe, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Morgengebet am Dienstag.

Gelobet sey GOtt, der Schöpfer Himmels und der Erden, gelobet sey der HErr, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein heiliger Name ewiglich, der den Tag und die Nacht durch seine göttliche Weisheit geschaffen und unterschieden hat, dazu verordnet, daß, so lange die Erde stehet, sie nicht sollen aufhören, auf daß der Mensch des Nachts möge seine Ruhe haben, und am Tage wieder an seine Arbeit gehen! HErr, wie sind deine Werke so groß und viel, du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güte! Für solche deine Wohlthaten sollen wir dir danken, wenn das Licht hervorbricht. Darum preise ich dich jetzt auch, daß du mich in dieser Nacht hast sicher schlafen und gesund erwachen lassen, dazu vor aller Gewalt und Bosheit des Feindes väterlich beschirmet. Ich bitte dich, du wollest meine Seele in deine Hände einschließen, meinen Leib nach deinem Wohlgefallen gesund erhalten, und mich vor allem

Uebel und Schaden behüten. O gütiger GOtt, weil die Stunde auch da ist, aufzustehen vom Schlaf der Sünden und aller Ungerechtigkeit, sintemal unser Heil gar nahe ist, denn die Nacht ist vergangen und der Tag herbeigekommen; so hilf, daß wir ablegen die Werke der Finsterniß, und anlegen die Waffen des Lichts, auf daß wir ehrbarlich wandeln, als am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Geilheit und Unzucht, nicht in Hader und Neid, sondern daß wir anziehen JEsum Christum in wahrem Glauben und christlichem Wandel. So wecke mich alle Morgen, wecke mir das Ohr, daß ich mit gläubigem Herzen dein heiliges Wort höre, dasselbige in meinem Gedächtniß behalte, auch meine Ohren neige zu dem Schreien und Flehen der Armen und Elenden, und dieselben in ihrer Noth nicht verlasse. Und wenn ich wieder in meiner Angst zu dir rufe, so erhöre du auch die Stimme meines Flehens, und verachte nicht das Seufzen in meiner letzten Noth. Erfülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich seyn in dir unser Lebenlang, durch deinen lieben Sohn, unsern HErrn JEsum Christum. Amen.

Abendgebet am Dienstag.

HErr, gütiger GOtt, heiliger Vater, ich preise dich, daß du mich aus lauter Gnade und Barmherzigkeit, ohne all mein Verdienst und Würdigkeit, heute diesen verflossenen Tag vor unzähligem Schaden und Gefahr, die mich hätten können treffen, so ganz väterlich behütet hast, und bitte dich um des bittern Leidens JEsu Christi willen, du wollest mir verzeihen alle Sünden, so ich heute wider dich gethan habe und

mich diese zukünftige Nacht auch gnädiglich bewahren vor meinem Widersacher, dem leidigen Teufel, vor Schrecken und Entsetzen des Nachts, daß mich kein Ungestümm und Schreckbild bethöre noch beunruhige. Behüte mich mit Allem, was ich habe, vor Feuer- und Wassersnöthen, vor allem Uebel Leibes und der Seelen. Laß mich ruhig, ohne alle unglaubige Sorge und Bekümmerniß, einschlafen, auf daß ich auch in Finsterniß das Licht deines göttlichen Glanzes über mich scheinend möge sehen mit den Augen meines Herzens, denn du bist ein helles und wahrhaftiges Licht, welches da erleuchtet alle Dunkelheit, die uns umfangen hat. Du HErr GOtt bist bei mir, du bist mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, und mein Schutz. Bleibe bei uns, HErr, denn der Tag hat sich geneiget, und ist Niemand, der uns in dieser Finsterniß schütze, denn du allein, unser GOtt. Wecke mich zu rechter Zeit, und laß mich hören Freude und Wonne, daß vor meine Ohren nicht komme eine traurige Botschaft. O HErr, wende die Angst meiner Seele, denn du kannst allein mein Leben fristen, und mich mit allerlei Segen erfüllen, in Christo JEsu unserm HErrn. Amen.

Morgengebet am Mittwoch.

Allmächtiger, barmherziger GOtt, wie alle deine Creaturen dich ohne Unterlaß loben und preisen sollen, welches auch thun die Vögelein unter dem Himmel, die früh gegen den Tag mit ihren Zünglein und Stimmlein auf's Lieblichste dich rühmen; so danke ich dir jetzt auch von Herzen, daß du mich die vergangene

Nacht und alle vorige Zeit meines Lebens unter deinem Schutz und Schirm bis auf diese gegenwärtige Stunde erhalten hast und mich aus dem Schlaf und Finsterniß dieser Nacht erwecket, fröhlich und gesund hast lassen aufstehen. Ich bitte dich durch die Auferstehung JEsu Christi von den Todten, du wollest mich heute auch behüten vor allem Unglück und Uebel, sammt Allen, die mir angehören. O HErr, hilf deinem Volk, und segne dein Erbe, weide sie und erhöhe sie ewiglich. Du wollest mich auch in dieser Frühstunde mit deiner Barmherzigkeit erfüllen, daß ich heute mit Freuden diesen ganzen Tag in deinen Geboten ohne alle Todsünde zubringe. Erzeige mir deine Gnade, wie ein fruchtbarer Thau, der früh Morgens sich ausbreitet und das Land befeuchtet; also wollest du deine Güte über mich ausstrecken, mein träges Gemüth erfrischen, daß ich wacker und fröhlich deinen Willen thue. Regiere mich mit deinem heiligen Geist, daß ich dir mit reinem Herzen möge dienen in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, die dir gefällig ist. Behüte mich, daß ich heute nicht wider dich sündige, und etwa mein Gewissen beflecke mit fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten. Bewahre auch meine Zunge vor Bösem, und meine Lippen, daß sie nicht falsch reden oder trügen: schandbare Worte und Narrentheidungen, die den Christen nicht geziemen, laß ferne von mir seyn. Hilf, daß ich mit meinen Lippen Niemand ärgere noch afterrede, urtheile oder verdamme, auch Niemand lästere noch schmähe. O daß ich könnte ein Schloß an meinen Mund legen und ein fest Siegel auf meine Lippen drücken, daß ich dadurch nicht zu Fall käme, und meine Zunge mich nicht verderbete! Gib Gnade, daß ich mich selbsten in

meinem Gebrechen erkenne und strafe, damit ich nicht in dein gestreng Urtheil und Gericht falle. Solches verleihe mir, ewiger GOtt, durch Christum, deinen Sohn. Amen.

Abendgebet am Mittwoch.

O du heilige Dreieinigkeit, in Einem göttlichen Wesen, die du bist mein Heil und ewiger Trost, dir sage ich mit Mund und Herzen Lob und Dank, daß du mich diesen Tag über so gnädiglich behütet hast. Ich bitte deine göttliche Güte, du wollest alle meine Missethaten bedecken, allermeist aber was ich heute wider dich und deine heiligen Gebote mit meiner Zunge, mit unnützen vergeblichen Worten, mit Afterreden oder sonst gesündiget habe, und wollest mich diese zukünftige Nacht auch bewahren vor allem Schaden und Gefahr; denn zu dir allein habe ich all mein Vertrauen. GOtt, wie dein Name ist, so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Ende. Deine Rechte ist voll Gerechtigkeit; darum befehl ich nun meinen Leib und Seel in deine Hände. So gebenedeie mich nun die göttliche Majestät, und beschirme mich die heilige Dreieinigkeit, und erhalte mich die ewige Einigkeit! Es beschütze mich die unermeßliche Barmherzigkeit! Es vertheidige mich die unaussprechliche Mildigkeit, es erfreue mich die unendliche Süßigkeit, mich bedecke die höchste Wahrheit GOttes, mich stärke die tiefste Erkenntniß Christi: mich bewahre die grundlose Gütigkeit des HErrn! Die Gnade des Vaters regiere mich, die Weisheit des Sohnes erquicke mich, die Kraft des heiligen Geistes erleuchte mich. Mein Schöpfer stehe mir bei, mein Erlöser helfe mir, mein Tröster bei-

wohne mir. Der HErr segne mich und behüte mich, der HErr erleuchte sein Angesicht über mich und sey mir gnädig, der HErr erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir Friede! Dieser Schutz und Segen der einigen und ewigen Gottheit sey heut und allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden, sichtbaren und unsichtbaren, daß sie sich zu mir nicht können nahen, noch mich beschädigen. Gleichwie die Wolkensäule in der Wüste sich machte zwischen das Heer der Aegypter und das Heer Israel, daß diese und jene nicht konnten zusammen kommen, damit den Kindern Israel kein Leid widerführe; also wollest du zwischen mir und allen meinen Feinden eine Feuermauer und Unterschied seyn, daß sie mich nicht berühren. Erhalte mich auch an meinem letzten Stündlein; wenn meine Augen nimmer sehen, meine Ohren nicht mehr hören, und wenn meine Zunge nimmer reden, wenn meine Hände nimmer greifen und die Füße nimmer gehen mögen, so stehe mir bei, du hochgelobte Dreieinigkeit, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Morgengebet am Donnerstag.

HErr JEsu Christe, der du bist das ewige wahre Licht, welches vertreibet die Finsterniß der Nacht und den Schatten des Todes, dir will ich lobsingen und danken, daß du mich in dieser Nacht vor Gefahren, Krankheiten und Schrecken so gnädiglich behütet, und aus der Finsterniß an das Licht gebracht hast. Auch alles, was ich habe, ist durch deine große Barmherzigkeit unversehrt behütet worden. Für solchen gnädigen Schutz und alle deine Wohlthaten sey dir Lob und Preis gesagt! Von deiner Macht will ich reden und

des Morgens deine Güte rühmen, denn du bist meine höchste Zuversicht, meine feste Burg, meine starke Hilfe, mein treuer GOtt, auf den ich traue, du erfreuest mein Herz, und machest mir fröhlich das Angesicht. Ich bitte dich durch deine heilige Geburt und Menschwerdung, du wollest an diesem Tage deine Barmherzigkeit über mich lassen aufgehen und hervorbrechen wie die schöne Morgenröthe, und zu mir kommen wie der Frühregen. Erleuchte meine blinde Natur und verdunkelt Herz mit deinem Glanz, auf daß du in meinem Herzen aufgehest, der du bist der rechte Morgenstern und das wahrhaftige Licht, welches erleuchtet die Menschen zum ewigen Leben. Behüte mich auch heute vor allem Uebel. Sey mir gnädig, HErr, denn auf dich harre ich, meine Seele wartet auf dich von einer Morgenwache bis zur andern. Sey du mein Arm frühe, dazu mein Heil zur Zeit der Trübsal. Beschirme mich an Leib und Seele, daß mir kein Uebels begegne und keine Plage zu mir nahe. Treibe von mir alle bösen Geister, stehe du mir bei wider die Boshaftigen, tritt zu mir wider die Uebelthäter, und schütze mich, daß die Hand der Widerwärtigen mich nicht berühre. O HErr unser GOtt, befördere das Werk unserer Hände bei uns, ja das Werk unserer Hände wollest du fördern, und unsern Arm stärken, auch unsere Finger lehren halten deine Gebote, daß wir heute nicht wider dich sündigen. Solches verleihe uns um deiner Barmherzigkeit willen, welche für und für währet in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet am Donnerstag.

Gelobet sey GOtt der Vater durch JEsum Christum im heiligen Geist, ein einiger ewiger GOtt, der

durch seine mannigfaltige Güte mich armen Sünder und elenden Menschen heut diesen Tag so gnädiglich bewahret hat vor allen feurigen Pfeilen des Satans, die des Tages fliegen, vor der Seuche, welche im Mittag verderbet, dazu vor dem bösen schnellen Tod, und vor allem Schaden. HErr, deine Güte reichet so hoch der Himmel ist, und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen. Du bist gnädig und barmherzig, alle deine Werke sind löblich. Ich bitte dich, mildreicher GOtt, du wollest mir aus Gnaden verzeihen alles, was ich heute wider dich gethan habe, es sey mit Werken, Worten und Gedanken. Wollest auch deine Barmherzigkeit zu mir richten, und mich diese zukünftige Nacht lassen einschlafen und ruhen, daß ich dich, der du bist die ewige Ruhe, nun und nimmermehr verlasse, sondern in dir bleibe durch den Glauben, und unter deinem Schirm sicher wohne, auf daß sich der böse Feind nicht dürfe zu mir nahen, und mir keinen Schaden könne zufügen. HErr, du bist mein Licht und mein Heil, vor wem soll ich mich fürchten? Du bist meines Lebens Kraft, vor wem soll mir grauen? auf dich verläßet sich mein Herz, und mir ist geholfen. Du bist mein Trost und gewaltiger Schutz. Wenn ich mich zu Bette lege, so gedenke ich an dich, wenn ich erwache, so rede ich von dir, denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel ruhe ich. Meine Seele hanget dir an, deine rechte Hand erhält mich. Wenn ich im Finstern sitze, so ist der HErr mein Licht und mein Heil. O gütiger GOtt, verleihe mir Gnade, daß wenn mein Sterbstündlein herzunahet, und ich ins Todbette zur ewigen Ruh mich soll niederlegen, daß ich durch deine Hilfe im rechten festen Glauben, getrost und unverzagt möge

seliglich zum ewigen Leben einschlafen. Indeß erhalte mich dir, daß ich allzeit wache, nüchtern und mäßig lebe, und in christlicher Bereitschaft erfunden werde, sintemal ich nicht wissen kann, zu welcher Stunde du, unser GOtt, kommen wirst, und mich von hinnen abfordern, auf daß ich würdig werde, zu stehen vor des Menschen Sohn, und nicht zu Schanden werde in seinem Gericht, der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Morgengebet am Freitag.

Gebenedeiet sey GOtt, mein Schöpfer, gebenedeiet sey GOtt, mein Heiland, gebenedeiet sey GOtt, mein höchster Trost, der mir gibt Gesundheit, Leben und Segen, der mein Schutz und Hilfe ist, und mich an Leib und Seel nach seiner großen Barmherzigkeit in dieser vergangenen Nacht vor mancherlei Beschädigung behütet, und gesund an diesen Tag hat kommen lassen. Ich bitte dich, himmlischer Vater, du wollest mich heut diesen Tag auch in deinen göttlichen Schutz nehmen, mich beschirmen innerlich und äußerlich, daß mir kein Arges widerfahre. Denn in deine Hände befehle ich heut und alle Tage, meine Seele, meinen Leib, mein ganzes Leben, meine Sinnen, Vernunft, Verstand und Anschläge, alle meine Gedanken, Worte und Werke, mein Thun und Lassen, meinen Eingang und Ausgang, mein Gehen und Stehen, mein Sitzen und Liegen, meinen Willen und Rathschlag, mein Dichten und Trachten, meinen Glauben und Bekenntniß, und was ich auswendig und inwendig bin und vermag, das Ende meines Lebens, den Tag und die Stunde meines Todes, mein Sterben und Auferstehen. O

HErr GOtt, schaffe es mit mir, wie du willt und weißest, was zu deiner Ehre und zu meiner Seligkeit das Beste ist. Erhalte mich in deiner Furcht und wahren Erkenntniß. Behüte mich vor den Werken der Ungerechtigkeit, und so ich etwa aus Gebrechlichkeit würde sündigen, so bitte ich dich, du wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir nehmen und deine Hilfe mir nicht entziehen. Leite meinen Fuß auf rechter Straße, daß ich nicht wandle im Rath der Gottlosen, noch trete auf den Weg der Sünder, noch sitze, da die Spötter sitzen; sondern daß ich all meines Herzens Lust und Liebe habe an deinem Wort und Geboten, und in denselbigen mich übe Tag und Nacht, durch unsern HErrn JEsum Christum, der mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet am Freitag.

Gelobet sey GOtt, der HErr, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein heiliger Name ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden! Ewiger GOtt, Lob und Preis sey dir, daß du mich heut diesen Tag väterlich behütet hast vor allem Unfall und Schaden, so mir hätte können begegnen. Mein Herz ist fröhlich, und meine Seele preiset dich um alle deine Güte und Barmherzigkeit, meine Zunge soll ihr Gespräch von dir haben, und immer sagen: Hochgelobet sey GOtt, gesegnet sey sein heiliger Name! Ich bitte dich, du wollest mir aus Gnaden nachlassen alles, was ich heute wider dich gethan habe, und mich diese zukünftige Nacht sammt allem, was mir zustehet, auch beschützen. Sey du mein Schild und mein Schatten über meiner rechten Hand. O HErr, behüte mich vor

allem Uebel, behüte meine Seele, sey mir gnädig, denn auf dich allein traue ich. Siehe, der mich behütet, schläfet nicht. Siehe, der Hüter Israel schläfet noch schlummert nicht. Er wird meinen Gang erhalten auf rechter Bahn, daß ich nicht strauchle und meine Tritte nicht wanken. Er wird meinen Fuß nicht gleiten lassen; denn sein Wort ist ein Licht auf meinem Wege. Darum, wann ich mich lege, so werde ich mich nicht fürchten, sondern süß schlafen, und werde mich nicht fürchten vor plötzlichem Schrecken, noch vor dem Sturm der Gottlosen, wenn er kommt; denn du behütest meinen Fuß, daß er nicht gefangen werde, und errettest mich von den Stricken des Todes. O HErr GOtt, erhebe über mich das Licht deines Antlitzes, auf daß ich mich lege und schlafe ganz mit Frieden, und sicher wohne unter deinem Schirm. Denn du, HErr, allein hilfest mir. Auf deinen Namen will ich mich nun zur Ruhe niederlegen und meine Augenlieder lassen schlummern. Du, HErr GOtt, wirst mich fröhlich wieder erwecken, zu Lob und Ehr deiner göttlichen Majestät, durch JEsum Christum. Amen.

Morgengebet am Samstag.

O du wahrer unsterblicher GOtt, Vater unsers HErrn JEsu Christi, zu dir erheb ich mein Gemüth mit schuldiger Dankbarkeit, und preise dich, daß du mich in dieser Nacht durch deine überschwengliche Barmherzigkeit beschützet hast. Gesegnet bist du, HErr GOtt Zebaoth, der du dich gnädiglich erzeigest Allen, die nach dir fragen und dein Heil lieben. Gesegnet ist dein großer Name in allen Landen, der unser Schutz und Hilfe ist. Gesegnet sind alle deine Werke,

die du an den Menschenkindern thust. Ich bitte dich, du wollest mich heute diesen Tag auch behüten, daß mir der böse Feind keinen Schaden zufüge, und die Hand der Gottlosen mich nicht berühre. HErr GOtt, mein Heiland, früh wache ich zu dir, hilf, daß ich die Werke meines Berufs, und was mir befohlen ist, fleißig und treulich ausrichte, zu deinem Lob und meines Nächsten Besserung, damit ich das Licht dieses Tages und deiner Kreaturen nicht mißbrauche zur Sünde oder zur Eitelkeit, dich nicht beleidige mit meinem Thun und Lassen, und den Bund meiner heiligen Taufe nicht übertrete. Verleihe mir Gnade, daß ich mich hüte vor den sechs Stücken, die du hassest, und vor dem siebenten, daran du einen Gräuel hast, als da sind: hohe Augen, falsche Zungen, Hände, die unschuldig Blut vergießen, ein Herz, das mit bösen Tücken umgehet, Füße, die behende sind, Schaden zu thun, falscher Zeuge, der frech Lügen redet und der Hader zwischen Brüdern anrichtet. Vor solchen und dergleichen Lastern bewahre mich, mein GOtt, daß ich nimmermehr darein gerathe, noch bewillige, sondern lehre mich thun deinen Willen, denn du bist mein GOtt und HErr; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, daß ich dir diene in unsträflichem Wandel, darzu all mein Thun und Leben dir gefalle in Christo JEsu. Amen.

Abendgebet am Samstag.

Lob sey dir, du höchster und unsterblicher GOtt, Lob sey deiner milden Güte und Barmherzigkeit, Lob sey deiner ewigen Weisheit und Wahrheit, der du mich diesen Tag vor allem Schaden und Uebel behütet

hast. Ich bitte dich, du wollest deine Güte, so du an mir angefangen hast, gnädiglich vollenden, und mich heute diese Nacht auch lassen ruhen unter deinem höchsten Schirm und mich mit deinen Fittigen bedecken. Laß meine Zuversicht seyn unter dem Schatten deiner Arme, daß ich kein Unglück fürchte. Behüte mich, mein GOtt, wie einen Augapfel, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. HErr, du bist mein Gut und mein Erbtheil, mein Heil stehet in deinen Händen, meine Seele hat sonst keinen Trost, so weiß ich auch von keinem Helfer im Himmel und auf Erden, denn von dir allein. Wann ich betrübet bin, so gedenke ich an GOtt, wenn mein Herz in Aengsten ist, so rede ich von meinem Heiland, denn er führet meine Seele aus dem Verderben, und errettet mich von den Banden des Todes. HErr GOtt, mein Heiland, ich schreie Tag und Nacht vor dir, daß du mir vergeben wollest alle meine Sünden, damit ich diese Woche und heute wider dich mich verfehlet habe. O HErr, errette meine Seele um deiner Barmherzigkeit willen. Du bist gnädig und gerecht, und unser GOtt ist barmherzig. Der HErr behütet die Einfältigen. Wenn ich niederliege, so hilft er mir auf. Darum will ich fröhlich seyn und dich preisen und rühmen auf meinem Lager. Denn die Zeit meines Lebens wird mir aufgehen wie der Mittag, und das Finstere wird mir ein lichter Morgen seyn, und werde mich deß trösten, daß du, GOtt, meine Hoffnung und Ruhe bist im Leben und Tod. Ich werde mich legen, und Niemand wird mich aufwecken. So befehle ich nun meinen Leib und Seele in deine Hände, du treuer GOtt, du hast mich erlöset, durch JEsum Christum, unsern HErrn. Amen.

Zweite Woche.

Gebete von G. Arnold.

Morgengebet am Sonntag.

O du Vater des Lichts, der du das natürliche Licht dieser Welt uns scheinen lässest, sende doch auch heute und allezeit das wahrhaftige Licht, JEsum Christum, in mein Herz, und lasse ihn darin leuchten und alle Finsterniß vertreiben, damit ich dich, o ewiger GOtt, in deinem liebsten Sohn erkenne und liebgewinne. Siehe, ich bin durch die Sünde in der Finsterniß der Eitelkeit gefangen und verdunkelt. Darum lehre du mich selber durch deinen heiligen Geist, aus deinem heiligen Wort, wie ich mich zu dir bekehren und dir im Glauben gehorsam werden könne: So werde ich mich erst recht mit Lob und Dank zu dir wenden, und dir in deinem Lichte dienen und gefallen können. O HErr JEsu Christe, du Sonne der Gerechtigkeit, gehe du mir auf als ein Morgenstern, und schenke mir dein Heil unter deinen Flügeln, damit mir alle Tage meines Lebens zu rechten Sonntagen werden. Lehre mich aufwachen vom Schlaf meiner natürlichen Sicherheit, und aufstehen von allen todten Werken und Gesellschaften, damit du mich, JEsu, erleuchten mögest, du bist ja der Glanz der Herrlichkeit, ach, so lasse mich nicht mir selbst leben, sondern dir, der du für mich gestorben und heute wieder auferstanden bist. O brich an, du helles Licht in meinem Herzen, und herrsche über alle deine Feinde in uns, die du in deiner Auferstehung bezwungen hast. Und, o heiliger Geist,

bereite unsere Herzen heute, daß sie deine Tempel werden, darin du den ganzen Tag lehren könnest. Heilige alle Gedanken und Sinne, dein Wort zu fassen und zu behalten, auch dir ohne Falsch zu gehorchen und in täglicher Buße diese ganze Woche und allezeit fortzugehen. Halte selbst deinen Sabbath oder Ruhetag in uns und habe dein Werk in unsern Herzen, daß wir dir gefällig seyen in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Mel. Meinen JEsum lass' ich nicht rc.

1. Licht vom Licht! erleuchte mich Bei dem neuen Tageslichte: Gnadensonne, stelle dich Vor mein muntres Angesichte; Wohne mir mit Glanze bei, Daß mein Sabbath fröhlich sey.

2. Brunnquell aller Süßigkeit! Laß mir deine Ströme fließen, Mache Mund und Herz bereit, Dich in Andacht recht zu küssen. Streu das Wort mit Segen ein, Laß es hundertfältig seyn.

3. Laß mich heut und allezeit: Heilig, heilig, heilig singen Und mich in die Ewigkeit Mit des Geistes Flügeln schwingen. Gib mir einen Vorschmack ein, Wie es mag im Himmel seyn.

4. Ruh in mir und ich in dir, Bau ein Paradies im Herzen. Offenbare dich doch mir, Und geuß meiner Andacht Kerzen Immer neues Oele zu, O du Liebesflamme du!

5. Dieser Tag sey dir geweiht, Weg mit allen Eitelkeiten! Ich will deiner Herrlichkeit Einen Tempel zubereiten, Nichts sonst wollen, Nichts sonst thun, Als in deiner Liebe ruh'n. Amen.

Abendgebet am Sonntag.

Dir sey allein Preis und Lob gebracht, o heiliger HErr und GOtt, der du mir heute dein Licht hast lassen helle werden, und so viel Gnade an Seel und Leib gegönnet. Ach verwahre du doch selber in meinem Herzen, was dein Geist durch dein Wort in mich gepflanzet hat, damit ich viel Frucht bringe in Geduld zum ewigen Leben. Vergib mir Alles, worin ich deinem vollkommenen Willen nicht nachgelebet haben mag. Laß mich auch den neidischen Feind diese Nacht oder sonst nicht sichten, noch das Gute, so du mir gezeiget hast, rauben. Auch wollest du sonst aus Gnaden wachen über Alles, was du mir gegeben und in deiner heiligen Ordnung anvertrauet hast. Sey mein Licht in meiner Seele, wenn's dunkel wird, und meine Kraft bei aller Schwachheit, mein Schutz, Heil und Leben. In dein liebevolles Herz, HErr JEsu, ergebe ich mich ein, du einiges Heil meiner Seelen. Setze deinen heiligen Sabbath in mir doch beständig fort, und lasse mich auch im Schlaf mit dir reden. Erinnere mich des gehörten Worts stetiglich, daß alle meine Sinnen und Gedanken zu dir gerichtet bleiben, damit es immerfort Sonntag und ein heller Schein deines Lichts in meinem Gemüth bleibe, der du meine einige Ruhe und Seligkeit seyn mußt ewiglich. Amen.

Mel. HErr, ich habe mißgehandelt rc.

1. Unser Sabbath geht zu Ende, Kommt, vollendet seinen Lauf! GOtt der HErr hat Vaterhände, Und sein Wohlthun hört nicht auf. Drum laßt eu'r Gebet und Singen Ihm das Abendopfer bringen.

2. HErr, ich preise deinen Namen Jetzt und in der Ewigkeit, Daß du so viel guten Samen In die Herzen

ausgestreut: Dir zum Ruhme wird er bleiben Und viel gute Früchte treiben.

3. Nunmehr geh' ich wieder schlafen, Und leg' allen Kummer hin; Denn mich decken deine Waffen, Unter deren Schutz ich bin; Mag doch Welt und Hölle toben, Hier bin ich gut aufgehoben.

4. Soll ich morgen auch noch leben, Und in deinem Dienste steh'n, Nun so wirst du Gnade geben, Daß mir's ferner wohl wird geh'n: Denn das glaub' ich steif und feste, GOtt vertrauen ist das Beste. Amen.

Morgengebet am Montag.

Bei diesem Anfang der Woche rufe ich zu dir, o heiliger Vater, im Namen JEsu Christi, du wollest mein Herz, Muth und Sinn mit deinem heiligen Geist erfüllen, damit ich allein das denke, rede und thue, was du selber in mir willst und wirkest. Ach vereinige meine Gedanken und Begierden mit dir, durch die Liebe Christi, und reinige mein Gewissen durch sein Blut, damit ich in deinem heiligen Gehorsam einhergehe. Siehe, ich übergebe mich dir auf diese ganze Woche, ja auf mein Leben lang, stärke mich mit deiner Kraft, mache mich aufrichtig, dir und meinem Nächsten in Liebe zu dienen. Lehre mich wider alle Verführungen meines verderbten Herzens und böser Menschen streiten. Mache mir die Eitelkeit recht bitter, daß du mir desto süßer werdest. Hilf mir die Last dieser Woche tragen, leite mich wie ein lieber Vater, und mache mich kindlich gehorsam. Sprich selbst deinen Segen über meine Arbeit, und gehe mir mit deiner Weisheit vor, damit ich fröhlich und getrost darin, aber auch gewissenhaft und treu sey. Ja, werde du

selbst in mir und allen meinen Dingen Anfang, Mittel und Ende, zu deinem Preis und meinem Heil. Amen.

Mel. Nun laßt uns GOtt, den HErrn rc.

1. Wach' auf, mein Herz, und singe Dem Schöpfer aller Dinge, Dem Geber aller Güter, Dem frommen Menschenhüter!

2. Heut', als die dunkeln Schatten Mich ganz umgeben hatten! Bedecktest du mich Armen Mit göttlichem Erbarmen.

3. Du sprachst: „Mein Kind, nun schlafe, Ich hüte meine Schafe; Schlaf wohl, laß dir nicht grauen, Du sollst die Sonne schauen."

4. Dein Wort, das ist geschehen, Ich kann das Licht noch sehen; Von Noth bin ich befreiet, Dein Schutz hat mich erneuet.

5. Du willst ein Opfer haben, Hier bring' ich meine Gaben: In Demuth fall' ich nieder, Und bring' Gebet und Lieder.

6. Die wirst du nicht verschmähen; Du kannst in's Herz mir sehen, Und weißt wohl, daß zur Gabe Ich ja nichts Beſſ'res habe.

7. So wollst du nun vollenden Dein Werk an mir, und senden, Der mich an diesem Tage Auf seinen Händen trage.

8. Sprich ja zu meinen Thaten, Hilf selbst das Beste rathen, Den Anfang, Mitt' und Ende, Ach HErr, zum Besten wende!

9. Den Segen auf mich schütte, Mein Herz sey deine Hütte, Dein Wort sey meine Speise, Bis ich gen Himmel reise. Amen.

Abendgebet am Montag.

Heiliger und gerechter GOtt, wir sollen in täglicher Buße uns immerdar zu dir wenden, und deine Gnade also von Neuem suchen. Darum erinnere du mich selber durch deinen Geist deiner Zucht, worinnen ich etwa diesen Tag über oder sonsten von dir abgewichen sey. Laß mich stets mit dem verlornen Sohn wieder zu dir nahen mit zerknirschtem Herzen, und komme mir mit deiner Erbarmung zuvor in allem meinem Elend, damit mich die Finsterniß nicht ungewaffnet überfalle. Nimm mich von Neuem auf in deine heilige Vorsorge wider alle Feinde, vornehmlich die Unsichtbaren, und habe zugleich Dank für die heutige Bewahrung und Hilfe in meinem Beruf. Lehre mich erkennen, wie ich ohne dich unmöglich kann sicher bleiben, und wie du hingegen Macht genug habest, alle deine Kinder zu erhalten und zu schützen. Das Fleisch laß in der Zucht des Geistes rein seyn von allen sündlichen Lüsten. Laß mich dir all das Meine anvertrauen, in deinem Namen mich einhergehen, in dir sanfte ruhen, und mit guten Gedanken und Begierden wieder aufwachen zu einem hellen und fröhlichen Tag deiner Gnade in Christo JEsu, meinem HErrn und Heiland. Amen.

Mel. Herzlich thut mich ꝛc.

1. HErr, es gescheh' dein Wille! Mein Leib eilt nun zur Ruh', Es fallen in der Stille Die müden Augen zu. Erlaß mir Schuld und Strafe, Daß ich von Sünden rein, Zum Tode, wie zum Schlafe, Bereitet möge seyn.

2. Laß fern von Schreckensbildern Und wilder Träumerei Die Seele Nichts sich schildern, Das ihrer un-

werth sey; Laß frei von eiteln Sorgen Den Tag mich wiederseh'n, Und auf den Kampfplatz morgen Mit neuen Kräften geh'n.

3. Doch wenn der Todesschlummer Für mich in dieser Nacht Den Freuden sammt dem Kummer Ein schnelles Ende macht, Dann stärk' mich, wenn das Schrecken Der letzten Stunde droht; Du wirst mich auferwecken: Ein Schlaf nur ist mein Tod.

4. Drum fahr' ich hin mit Freuden Zu JEsu, meinem HErrn! Die Welt und ihre Leiden, O GOtt, verlaß ich gern. Wohl dem, der bis an's Ende Sich als ein Christ erweist: Mein GOtt, in deine Hände Befehl' ich meinen Geist. Amen.

Morgengebet am Dienstag.

Getreuer Gott und Vater, dir sey Preis für alle deine Güte, daß du mich unter dem Schatten deiner Flügel hast ruhen lassen. Desto mehr lasse nun auch diese künftige Zeit über mich zu deiner Liebe erwecket werden, daß ich nicht begehre zu leben, ohne nur in dir, und was ich noch lebe, bloß im Glauben deines Sohnes lebe, ja daß er mein wahres Licht und Leben werde. Hiezu übergebe ich mich dir ganz von Neuem zu deiner Reinigung und Regierung. Laß du den lebendigen Glauben und dadurch Christum in meinem Herzen wohnen, daß er die Früchte des Glaubens in mir wirke, Liebe, Hoffnung, Demuth, Sanftmuth und Geduld. Lehre mich, keine Wollust zu verlangen, als deine Liebe, keine Vortheile, als die Schätze deiner Gnaden, keine Ehre, als deine Kindschaft, wenn ich dir von Neuem geboren werde. Für das Zeitliche laß mich ja nicht ängstlich sorgen, denn du wirst mich

nicht verlassen noch versäumen. Heilige und segne das Werk meiner Hände selbst, und neben mir auch Alle, die dich suchen. Ja breite deine Barmherzigkeit über alle Menschen aus, und hole einen Jeden herum aus seinem Verderben, absonderlich die Feinde deiner Wahrheit. Insbesondere empfehle ich deiner Gnadenregierung die Meinigen, wie auch meine Oberen und Vorgesetzten. Erbarme dich des allgemeinen Elends in allen Ständen, und mache der Bosheit und Aergernissen ein Ende. Hilf auch allen Nothleidenden und sey uns Allen gnädig, daß du uns deinen Frieden gebest, im Namen JEsu. Amen.

Mel. Du, GOtt, bist über Alles 2c.

1. Das äuß're Sonnenlicht ist da Und scheint mir in's Gesicht; GOtt ist noch mehr dem Geiste nah' Mit seinem Lebenslicht.

2. Ach wohn' in mir, du Gottessonn', Mein Geist dein Himmel werd', Daß ich, o reine Seelenwonn', Ganz werd' in dich verklärt.

3. Wenn sich die Sonne offenbart, So weicht die Dunkelheit; Vertreib' durch deine Gegenwart Die Sünd' und Eigenheit.

4. Du bist ein Licht und wohnst im Licht: Ach mach' mich licht und rein, Zu schauen, HErr, dein Angesicht Und dir vereint zu seyn.

5. So laß mich wandeln, wo ich bin, Vor deinem Angesicht; Mein Thun und Lassen immerhin Sey lauter, rein und licht.

6. Dein Auge leite meinen Gang, Daß ich nicht irre geh', Und bleib' mir nah' mein Leben lang, Bis ich dich ewig seh'. Amen.

Abendgebet am Dienstag.

Wiewohl ich deine Güte, o himmlischer Vater, nicht völlig erkenne, die ich nur heute, geschweige mein Leben lang genossen habe, wollest du doch meinen schwachen Dank in Gnaden annehmen, und noch dieses zu deinen vorigen unzähligen Wohlthaten hinzuthun, daß du mich in Christo gnädiglich mit meinem Lobopfer ansehest. Dir sey insonderheit Dank, da du mir etwa auch heute einige Züchtigung und Demüthigung zugeschickt hast, meine Seele von der Welt abzuziehen. Du hilfest ja nun immer eine Last nach der andern überstehen, trägst dabei viel Geduld, regierest uns auch mit vielem Verschonen. Laß uns ja deine Gnade nicht wegwerfen, noch auf Muthwillen ziehen, sondern mache uns rechtschaffen vor deinem Angesicht, und prüfe, wie wir's meinen. Ja laß uns täglich in deiner Liebe und Erkenntniß wachsen, und was versäumet ist, ersetze du selbst. Nimm uns nun in deinen Frieden ein, und wirke die nöthige Zuversicht auf deine Bewahrung. Bleibe du in und bei uns, daß kein Feind einbreche. Erbarme dich aller deiner Kinder, ja aller deiner Geschöpfe, und morgen öffne uns Herz und Mund, dich dafür zu loben, und in deiner Kraft einherzugehen, bis endlich der Abend unsers Lebens kommt, und ein ewiger Tag anbricht, da kein Licht und Finsterniß ist. Amen.

Eigene Melodie.

1. Der Tag ist hin; mein JEsu, bei mir bleibe! O Seelenlicht, der Sünden Nacht vertreibe: Geh' auf in mir, Glanz der Gerechtigkeit, Erleuchte mich, o HErr, denn es ist Zeit!

2. Lob, Preis und Dank sey dir, mein GOtt, gesun-

gen; Dir sey die Ehr', wenn Alles wohl gelungen, Nach deinem Rath, ob ich's gleich nicht versteh'; Du bist gerecht, es gehe, wie es geh'.

3. Nur Eines ist, das mich empfindlich quälet: Beständigkeit im Guten mir noch fehlet, Das weißt du wohl, o Herzenskündiger, Ich strauchle noch, wie ein Unmündiger.

4. Vergib es, HErr, mir sagt es mein Gewissen: Der Sünde Lust hat mich von dir gerissen; Es ist mir leid; ich stell' mich wieder ein; Hier ist mein Herz! ich dein, HErr, und du mein!

5. Israels Schutz, mein Hüter und mein Hirte! Zu meinem Trost dein sieghaft Schwert umgürte, Bewahre mich durch deine große Macht, Und halt um mich mit treuen Augen Wacht!

6. Du schlummerst nicht, wenn matte Glieder schlafen; Ach laß die Seel' im Schlaf auch Gutes schaffen; O Lebenssonn', erquicke meinen Sinn, Dich lass' ich nicht, mein Fels, der Tag ist hin. Amen.

Morgengebet am Mittwoch.

Zu dir, o himmlischer Vater, wende ich meine ersten Gedanken, und erhebe mein Herz dazu, damit ich in dir nunmehr allein leben, stehen und gehen möge. Sey du ferner meine Burg und Zuversicht, wie du es diese Nacht ja so treulich warest, dafür dich mein Gemüth preisen und anbeten müsse. Nun wache heute ferner über mich, über meine Sinnen und Glieder, vornemlich über mein Herz. Gib mir ja eine tägliche Buße über alle meine Verderbniß und übrige Unreinigkeit. Laß mich in dir reden und wirken nach deinem Wohlgefallen, ja in dir essen und trinken,

weben und bewegen. Und weil du deinen Namen, o HErr, ein festes Schloß nennest, so laufe ich mit Allen, die du im Glauben deines Sohnes gerecht machest, dahin. In diesem ergebe und opfere ich dir auch Alles, was du mir geschenket hast, ja auch alle meine Mitglieder, sie seyen nahe oder ferne, auf daß wir allesammt dein ewig Eigenthum werden und bleiben, auch dich also zusammen als Einer mögen anbeten. Laß deinen Geist den ganzen Tag an uns züchtigen und arbeiten, damit wir in den Schranken deiner Gebote fortlaufen, und der Feind uns nicht könne von dir trennen. Segne uns in Christo JEsu mit Allem, was dir gefällt, und gib Kraft und Weisheit zu dem Stand, darin du uns zu deinen Dienern gesetzet hast. Ach zeige uns die Fußstapfen deines Sohnes, ihm treulich zu folgen. Bewahre uns vor allen bösen Leuten, und laß sie uns weder schaden noch verführen. Dein guter Engel führe uns auf Weg und Steg, und helfe uns wandeln auf dem Wege zur Ewigkeit, durch Christum in dem heiligen Geist. Amen.

Eigene Melodie.

1. GOtt des Himmels und der Erden, Vater, Sohn und heil'ger Geist, Welcher Tag und Nacht läßt werden, Sonn' und Mond uns scheinen heißt, Dessen starke Hand die Welt, Und was drinnen ist, erhält.

2. GOtt! ich danke dir von Herzen, Daß du mich in dieser Nacht Vor Gefahr, Angst, Noth und Schmerzen Hast behütet und bewacht; Ach, bei aller meiner Schuld Trägst du mich mit Vaterhuld!

3. Laß die Nacht auch meiner Sünden Heut' mit dieser Nacht vergeh'n. O HErr JEsu, laß mich finden Stets dein Herz mir offen steh'n, Wo alleine Hilf' und Rath Ist für meine Missethat.

4. Hilf, daß ich mit diesem Morgen Geistlich auferstehen mag, Und für meine Seele sorgen, Daß, wenn nun dein großer Tag Uns erscheint und dein Gericht, Ich davor erschrecke nicht. Amen.

Abendgebet am Mittwoch.

Sammle, o GOtt, alle meine Kräfte und Gedanken nun in dir zusammen, als in dem Brunnen meines Lebens, damit ich dir würdiglich danken könne, durch JEsum Christum, deinen Sohn, weil du mich heute so sehr begnadigt und mir beigestanden hast. Nun empfehle ich dir auch in solchem Vertrauen mein ganzes Wesen und Leben, wie auch alles andere zu deiner Verwaltung. Ja ich fliehe wider alle meine Feinde in dein liebevolles Herz, und suche meine Befriedigung in dir allein, weil mich sonst im Himmel und auf Erden nichts stillen und vergnügen kann. So wirke du nun allein in meinem Gemüth, damit keine andere Kraft an mir hafte, und weder böse Geister, noch sonst etwas Feindseliges zu mir nahen könne. Schleuß du selbst deinen Tempel, mein Herz, mit deinen feurigen Rossen und Wagen, als mit einer Ringmauer ein, so kann ich wohl sicher ruhen, und mit Allem zufrieden seyn, wie du mit mir verfahren willst. Denn ich bin einmal dein, und dein Sohn hat mich so theuer erkauft, auf daß ich zugleich mit ihm leben solle, ich wache oder schlafe. Darum lebe, schlafe und ruhe ich nicht mir, sondern dir. Das schaffe du selbst in mir durch Christum im heiligen Geist allezeit. Amen.

Mel. Nun ruhen alle rc.

1. Der Mond ist aufgegangen, Die goldnen Stern-

lein prangen Am Himmel hell und klar; Der Wald steht schwarz und schweiget, Und aus den Wiesen steiget Der weiße Nebel wunderbar.

2. Wie ist die Welt so stille Und in der Dämm'rung Hülle So traulich und so hold, Als eine stille Kammer, Wo ihr des Tages Jammer Verschlafen und vergessen sollt.

3. Wir stolze Menschenkinder Sind eitel arme Sünder Und wissen gar nicht viel; Wir spinnen Luftgespinnste Und suchen viele Künste, Und kommen weiter von dem Ziel.

4. GOtt! laß uns dein Heil schauen, Auf nichts Vergänglichs trauen, Nicht Eitelkeit uns freu'n, Laß uns einfältig werden Und vor dir hier auf Erden, Wie Kinder, fromm und fröhlich seyn.

5. Wollst endlich sonder Grämen Aus dieser Welt uns nehmen Durch einen sanften Tod; Und wenn du uns genommen, Laß uns in Himmel kommen, Du unser HErr und unser GOtt!

6. So legt euch denn, ihr Brüder, In GOttes Namen nieder; Kalt weht der Abendhauch. Verschon' uns, GOtt, mit Strafen Und laß uns ruhig schlafen, Und unsre kranken Brüder auch! Amen.

Morgengebet am Donnerstag.

Nun segne mich ferner die ewige Liebe des Vaters in dem Blut JEsu Christi durch die Kraft des heiligen Geistes! Dank und Lob sey dir, du dreieinige Gottheit, für deinen so beständigen Schutz, Rath und Trost, damit du mir noch nie entstanden bist in aller Gefahr, und auch in dieser Nacht. Wie sollte ich mich nicht weiter dir allein aus ganzer Macht anvertrauen,

der du so unzählige Pfänder der Treue mir gegeben? Ich befehle mich dir billig mit Allem, worein du mich zum Haushalter geordnet hast. Du wollest doch meines Sinnes und Beginnens Anfang und Ende seyn, laß es Alles zu deinem Lob gereichen, und dem Nächsten zu Dienst in deiner Liebe. Wende dagegen von mir ab die giftigen Begierden und Kräfte böser Geister und Menschen, begütige auch die Feinde vor mir, wie Esau vor Jakob, und laß mich in deinem Weinberge treulich arbeiten, als ein gehorsam Werkzeug deiner Gnade. Laß mich keine Sicherheit noch Heuchelei einnehmen. Schenke mir ein freudig Gemüth in seliger Einstimmung mit deinem Willen, und halte deine Liebe beständig über mir, daß deine Gnadensonne nicht untergehe, sondern mich von Anfang bis zu Ende regiere in Christo JEsu, meinem HErrn. Amen.

Mel. GOtt des Himmels ꝛc.

1. Höchster GOtt! durch deinen Segen Konnt' ich fröhlich und gesund Diese Nacht zurückelegen; Dafür preist dich Herz und Mund, Denn du willst für alle Treu Nichts, als daß man dankbar sey.

2. Segne heute mich vom Neuen, Weil du segnen kannst und mußt; Denn mit Wohlthun zu erfreuen, Das ist deine Herzenslust, Und du machst die milde Hand Täglich aller Welt bekannt.

3. Segne mich mit deinem Geiste, Daß er heut mit seiner Kraft Meinem Glauben Beistand leiste, Daß er gute Werke schafft Und dem Bösen insgemein Mag ein wackrer Gegner seyn.

4. Segne mich mit deinem Worte, Schreib' es in mein Herz hinein, Daß es mag an jedem Orte Meines

Wandels Richtschnur seyn. Leuchtet mir dieß Lebenslicht, O so fehl' und fall' ich nicht!

5. Segne mich in meinem Stande, Zeuch mein Herz mit Klugheit an, Daß ich solchen ohne Schande Und mit Ehren führen kann. Gib dazu mein täglich Brod, Und was irgend sonst mir Noth.

6. Segne mich in Kreuz und Leiden Mit Vertrauen und Geduld; Segne mich in Glück und Freuden Mit dem Reichthum deiner Huld; Daß ich dir im Kreuz getreu Und im Glück voll Demuth sey.

7. Dann will ich für allen Segen Lob und Ehre, Preis und Dank Dir zu deinen Füßen legen Und es thun mein Leben lang; Bis ich mit den Engeln dort Vor dir jauchze fort und fort. Amen.

Abendgebet am Donnerstag.

Wo soll ich mich nun hinwenden, o GOtt meines Lebens, als nur zu dir, da nun die Finsterniß und so manches Böse einbricht? Oeffne mir doch dein freundlich Herz in Christo JEsu, und laß mich in seiner offenen Seite ruhen. Denn ich will nun meinen Schlaf nur in deiner Liebe und Vereinigung vornehmen, damit er mir in dir gesegnet und nützlich sey. Verhüte du doch selbsten, daß mich keine falsche Kraft berühre, und zerbrich alle Pfeile, die etwa auf mich zuschießen möchten. Laß auch den Satan mich durch keine böse Lust reizen, sondern das Fleisch in rechter Zucht seyn. Dagegen zünde deine Liebe in mir an, so kann ich die ganze Nacht mit dir im Gemüth zu thun haben, o mein Licht und mein Heil, wenn gleich der Leib schläft. Deßwegen versenke ich mich ganz und gar in deine Erbarmung, und begehre nur in deiner

Kraft zu ruhen, nebst allen meinen Freunden, an denen du sowohl als an mir Armen deine Barmherzigkeit wollest groß machen in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Mel. JEsu, meine Freude ꝛc.

1. Hirte deiner Schafe, Der von keinem Schlafe Etwas wissen mag! Deine Wundermilde Diente mir zum Schilde Den vergangnen Tag; Sey die Nacht Auch auf der Wacht, Und laß mich von deinen Schaaren Um und um bewahren!

2. Decke mich von oben Vor der Feinde Toben Mit der Vaterhuld! Ein versöhnt Gewissen Sey mein Ruhekissen; Ach, vergib die Schuld! JEsus Christ Mein Mittler ist; Er hat das, was ich verschuldet, Williglich erduldet.

3. Laß auch meine Lieben Keine Noth betrüben, Sie sind mein und dein! Schließ uns mit Erbarmen In den Vaterarmen Wohlgeborgen ein! Du bei mir Und ich bei dir! Also sind wir ungeschieden, Und ich schlaf im Frieden.

4. Komm, verschließ die Kammer Und laß allen Jammer Ferne von uns seyn! Sey du Schloß und Riegel, Unter deine Flügel Nimm dein Küchlein ein; Deck' uns zu Mit Schutz und Ruh, So wird uns kein Grauen wecken, Noch der Feind uns schrecken.

5. Nun wohlan, ich thue In vergnügter Ruhe Meine Augen zu; Seele, Leib und Leben Hab' ich dir ergeben, Treuer Hüter, du! Gute Nacht! Nimm mich in Acht! Und erleb' ich je den Morgen, Wirst du weiter sorgen! Amen.

Morgengebet am Freitag.

Du lebendiger, wahrer GOtt und Schöpfer, meine Augen sollen auf dich sehen, und in deinem Licht dich, das wahre Licht, an diesem Morgen suchen, der du mir näher bist, als ich selber. Du lebendige Quelle alles Segens, von dir hole ich nun ferner, was mir noth thut. Zuvor aber sage ich dir Dank aus allen meinen Kräften in JEsu Christo durch deinen Geist, wegen deiner väterlichen Hut und Wacht in dieser vergangenen Zeit. Nimm nun mein elendes, unwerthes Herz zu einem Morgenopfer durch eben denselben Hohenpriester auf, und gieße deine Liebe darein aus durch deinen Geist, so werde ich den ganzen Tag in solcher Liebe wandeln können. Ich kann ja, wie du weißest, nicht einen Augenblick ohne dich bestehen, darum vereinige meinen Willen mit dir, daß sich nichts in und an mir ohne dich bewege, geschweige ich außer deiner Regierung etwas wirke. Was ich aber versehe, das verbessere du durch deine vollkommene Liebe, und hilf mir in wahrer Buße unverrückt fortgehen, wie du es von mir verlangest. Ich entsage williglich allem Argen, und überlasse mich und alles andere deinem Regiment und heiliger Ordnung, du wirst's in Allem wohl machen, und mir endlich durch alle Trübsale und Mühseligkeiten hindurch helfen in dein himmlisches Reich. Dir sey in Allem Ehre und Herrlichkeit gegeben! Amen.

Mel. Freu dich sehr 2c.

1. GOtt! du Licht, das ewig bleibet, Das ohn' allen Wechsel ist, Das die Finsterniß vertreibet, Der du bleibest wie du bist, Ich verlasse meine Ruh; Rufe:

„werde Licht!" mir zu, Daß ich, der ich Nacht und Erde, Durch dein Licht verkläret werde.

2. Wecke, da der Leib geschlafen, Auch die Seele geistlich auf; Gib ihr deines Lichtes Waffen, Richt und leite ihren Lauf; Laß mich seyn des Lichtes Kind; Hilf mir, weil ich geistlich blind, JEsu, daß ich wieder sehe Und in deinem Lichte gehe.

3. Schenke mir, HErr, und gewähre, Was die arme Seele stillt; Ach erneure und verkläre Stets in mir dein Ebenbild! Sende mir den Geist der Kraft, Der ein neues Leben schafft, Daß ich himmlisch auf der Erde Und Ein Geist mit Christo werde.

4. Segne meiner Hände Werke, Fördre mich in meiner Pflicht; Bleibe meiner Schwachheit Stärke, Meines Lebens Kraft und Licht; Laß mein Lebensziel allein Deines Namens Ehre seyn; Hilf, daß ich stets wahre Liebe Gegen meinen Nächsten übe.

5. Führ' mich einst zu jenem Lichte Deiner höchsten Majestät, Wo vor deinem Angesichte Die verklärte Seele steht Heller als der Sonnenschein, Schön, unsterblich, engelrein; Laß sie seyn mit dir vereinet, Wann mein letzter Tag erscheinet. Amen.

Abendgebet am Freitag.

Der Abend hat uns nun überfallen, o mein lieber frommer GOtt und Vater, und wir sind allzuschwach uns selbst zu helfen, oder zu verwahren. Darum stärke du uns doch durch die Kraft des Glaubens, und widerstehe allen feindlichen Mächten, die uns mit List oder Gewalt schaden könnten. Und weil uns das äußerliche Licht nun entzogen ist, so blicke uns desto mehr inwendig an mit dem ewigen Licht deiner Gna-

den, damit wir in unserer Noth und Gebrechlichkeit allezeit Rath und Zuflucht bei dir suchen und finden. Kehre unser Herz und Sinn zu dir, daß wir nicht irre gehen. Hast du uns aber heute von dir abweichend gefunden, so rufe uns wieder mit deiner heiligen züchtigenden Gnade zu dir, und bringe alles Verirrte zurecht. Erhalte uns wider alles Arge, daß wir dir zu Lobe und Dienst leben, so wollen wir rühmen in dir, und nichts uns selber zuschreiben, sondern dir allein alle Ehre geben. Das wollest du uns selbst lehren und dazu alle deine Glaubigen regieren, ja deine ganze Gemeine in der Welt dir befohlen seyn lassen, und einem jedem Gliede das Maas seines Leidens helfen überwinden, bis Alles vollendet werde, und wir zur ewigen Ruhe kommen in Christo deinem Sohne, der unser Friede worden ist. Amen.

Mel. O Durchbrecher 2c.

1. HErr und GOtt der Tag und Nächte, Der du wachst im Himmelszelt Und voll Gnaden deine Rechte Ausstreckst über diese Welt, Sieh', wie deines Kindes Seele, Da der Tag sich nun geneigt, Sich nach deines Worts Befehle Dankend vor dir niederbeugt.

2. Vater! ich bin zu geringe Aller Treu und Gütigkeit, Die du, Wesen aller Dinge, Mir in meiner Lebenszeit Und auch heute hast erwiesen; O daß ich recht dankbar wär! HErr, dein Name sey gepriesen; Dein Herz ferner zu mir kehr!

3. Sieh nicht an der Sünden Menge, Ach gedenke nicht der Schuld, Die du könntest rechnen strenge; Habe doch mit mir Geduld! Reinige, HErr, mein Gewissen; Leib und Seel dir heilig sey! Dein Geist mache mich geflissen, Dir zu dienen ohne Scheu.

4. Laß mich nicht dahinten bleiben, Laß mich nicht zurücke seh'n; Dein Geist müsse mich stets treiben, Unverrückt voranzugeh'n, Jenes Kleinod zu erfassen, Das mein Heiland mir erwarb, Als er dort am Kreuz verlassen Unter tausend Qualen starb.

5. Drauf will ich mich schlafen legen, Laß mich dir empfohlen seyn; Vater! gönne mir den Segen, Halte Leib und Seele rein. Ja, dein Engel mich bewahre, Deine Gnade sey mein Schild, Bis ich einst zum Heiland fahre Und erwach nach seinem Bild. Amen.

Morgengebet am Samstag.

Abba, lieber Vater, hilf, daß ich dich diesen Morgen und allezeit im Geist und in der Wahrheit anbete, auch nichts begehre, als was dein Wille ist. Erleuchte mich mit deinem heiligen Geist, und reinige mein Gewissen von allen todten Werken, dir, dem lebendigen GOtt, heut und allezeit zu dienen, durch das Verdienst deines Sohnes JEsu Christi. Gib, daß ich nichts in mein Gemüth fasse, als was dir gefällt. Siehe, ich bin dein, und du hast mich deinem Sohn in der Buße gegeben; setze du solche täglich in mir fort durch deinen heiligen Geist, daß ich wider alles Böse ernstlich streite, und mir mein Christenthum einen rechten Ernst seyn lasse. Wende von mir ab alle unnütze und böse Worte und Werke; sey durch dein Wort ein Richter der Gedanken und der Sinnen des Herzens. Auch bewahre meinen Fuß, daß ich nicht auf verbotenen Wegen gehe, denn du weißest, lieber Vater, wie viel Feinde um und um nach meiner Seele stehen, und wie leicht ich berücket und beflecket werde. HErr, es soll auch dein Ruhm allein seyn, wenn du

meine Hilfe wider das Straucheln seyn wirst, und mein Glaube wird dadurch gestärket werden, daß ich dir ewiglich anhange, und nicht von dir weiche. Ich will auch deine Wunder Andern erzählen, die du auch sowohl, als mich, zu dir ziehen und in deiner Liebe leiten wollest, durch den Sohn deiner Liebe, in Kraft des heiligen Geistes. Amen.

Eigene Melodie.

1. Morgenglanz der Ewigkeit! Licht vom unerschöpften Lichte! Schick uns diese Morgenzeit Deine Strahlen zu Gesichte Und vertreib durch deine Macht Unsre Nacht.

2. Deiner Güte Morgenthau Fall auf unser matt Gewissen; Laß die dürre Lebensau Lauter süßen Trost genießen, Und erquick uns, deine Schaar, Immerdar.

3. Gib, daß deiner Liebe Gluth Unsre kalten Werke tödte; Und erweck' uns Herz und Muth Bei erstandner Morgenröthe, Daß wir, eh' wir gar vergeh'n, Recht aufsteh'n.

4. Ach, du Aufgang aus der Höh'! Gib, daß auch am jüngsten Tage Unser Leichnam aufersteh', Und entfernt von aller Plage Sich auf jener Freudenbahn Freuen kann.

5. Leucht uns selbst in jene Welt, Du verklärte Gnadensonne! Führ uns durch das Thränenfeld In das Land der süßen Wonne, Wo die Lust, die uns erhöht, Nie vergeht. Amen.

Abendgebet am Samstag.

Nun sey dir, o Vater im Himmel, alle Ehre allein gegeben, daß du mich bis hieher geführet und sowohl den Tag als die ganze Woche vollenden lassen. Ich

bekenne dir zum Preis, daß ich nicht einmal beim Leben hätte bleiben, geschweige ruhig leben können, wo dein Aufsehen nicht meinen Athem bewahret hätte. Wer sollte sich nun einem solchen holdseligen HErrn und Vater nicht weiter anvertrauen? Ach so ziehe all mein Innerstes nach dir, und zerschmelze mich in herzlicher Treue zu dir, daß ich in dir und du in mir bleibest, und ich ohne dich, HErr JEsu, nichts thue, ja nicht ruhe, bis ich dich lebendig in mir wohnend und wirkend habe. O beruhige mein Herz in dir, durch wahre Bekehrung zu dir, laß deine Liebe stärker seyn, als meinen Tod der Eitelkeit, als Alles in der Welt, damit ich durch dich in Allem weit überwinde, was mich anficht und beunruhiget. Sey mir nahe mit deinem allmächtigen Schutze und befriedige meinen Leib und Seele, durch deine unverdiente Barmherzigkeit, die mir besser ist, dann das Leben. Thue mir auf deinen erbarmenden Schooß der Gnaden, und bedecke mich in deiner Hütte zur bösen Zeit. Ja, wenn mir der Feind am nächsten seyn möchte, so sey du mir doch noch viel näher, und beweise, daß du der Hüter Israels bist, der nicht schläfet noch schlummert. Aber laß mich auch nicht sicher werden, sondern erwecke meinen Geist zu dir zu seufzen, und auch im Schlaf an dir zu hangen. So soll mich nichts von dir trennen, denn ich lasse dich nicht, du segnest denn mich und Alle, die es mit mir begehren. Amen.

Mel. Ach was soll ich Sünder rc.

1. Ach, mein JEsu! sieh ich trete, Da der Tag nunmehr sich neigt Und die Finsterniß sich zeigt, Hin zu deinem Thron und bete; Neige du zu deinem Sinn Auch mein Herz und Sinnen hin.

2. Ach, ich muß mich herzlich schämen, Du erhältst und schützest mich Tag und Nacht so gnädiglich, Und ich will mich nicht bequemen, Daß ich ohne Heuchelei Dir dafür recht dankbar sey.

3. Nun, ich komme mit Verlangen, O mein Herzensfreund, zu dir: Neige du dein Licht zu mir, Da der Tag nunmehr vergangen; Sey du selbst mein Sonnenlicht, Das durch alles Finstre bricht!

4. Laß mich meine Tage zählen, Die du mir noch gönnen willt; Von dir sey mein Herz erfüllt: So wird mich nichts können quälen, Denn wo du bist Tag und Licht, Schaden uns die Nächte nicht.

Dritte Woche.

Gebete von J. C. Storr.

Morgengebet am Sonntag.

HErr, erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen. Laß leuchten dein Antlitz über uns. Amen.

Abba, lieber Vater, wir danken dir im Namen JEsu Christi, deines lieben Sohnes, durch deinen heiligen Geist, daß du uns in dieser vergangenen Nacht durch den Schutz deiner heiligen Engel aus unverdienter Liebe vor allem Unfall so väterlich bewahret und gesund an diesen Tag hast kommen lassen. O getreue Liebe, laß doch mit der vergangenen Nacht das Gedächtniß unserer Sünden vor deinem Angesicht vergangen seyn! Erwecke uns nun in dieser Frühstunde

vom Schlaf der Thorheit und Trägheit unsers Herzens zu einem neuen Leben durch die Auferstehung JEsu Christi von den Todten. O Vater der Lichter, und Geber aller guten und vollkommenen Gaben, gönne uns heute dein gütiges Wort und laß es unsers Herzens höchste Freude und Wonne seyn. Zeuch uns durch dasselbige als durch ein Wort der Wahrheit nach deinem Willen, daß wir Erstlinge werden deiner Creaturen. Gib uns zu diesem Ende reichlich die Gnade deines heiligen Geistes, daß wir schnell und aufmerksam seyen zu hören dein köstliches Wort, langsam aber zu reden sowohl in dem Hause GOttes, als auch außer demselbigen allerlei eitle Dinge, faule Geschwätze, die nicht zur Besserung, nicht nöthig, nicht holdselig sind zu hören, sondern nur den heiligen Geist betrüben in unsern Herzen. Ach allmächtiger Vater, schenke uns sehende Augen, hörende Ohren, verständige Herzen, zu merken, wo es uns fehlet, und zu nehmen, was deine Hand heute für uns ausgestreuet hat zur besondern Speise unserer Seelen. Pflanze dein Wort selbst in uns, daß es unsere Seelen auch heute selig mache. Gib Allen denen, die hier und an andern Orten der ganzen Christenheit deinen Namen predigen, die Gabe des heiligen Geistes, daß sie deine und nicht ihre Worte predigen. Steure aller Entheiligung deines allerheiligsten Namens durch falsche Lehre, muthwillige oder unwissende Verdrehung deines heiligen Wortes, damit keine Seele geärgert oder betrübt, oder im Un- und Aberglauben, Blindheit des Herzens und Feindschaft gegen deine Wahrheit gestärket werde. Erfülle vielmehr alle Lehrer und Prediger mit göttlicher Weisheit, himmlischem Licht, heiligem Eifer, erbarmender Liebe und brünstigem

Geist, daß sie den Weg Gottes recht lehren, das Wort recht theilen, und solches als Spieße und Nägel in alle Herzen drücken, deinem lieben Sohn viel Seelen gewinnen, und das Wort mit heiligem Wandel versiegeln, damit sie sich Alle selbst selig machen, und die, so sie hören. Entzünde zu diesem Ende in den Herzen der Zuhörer, sonderlich auch in der hiesigen Gemeinde, einen rechten Eifer und Trieb zu deinem Wort, daß sie gern und fleißig und zahlreich kommen. Ach, daß sie sich dringen, zu hören das Wort, aber auch nicht nur Zuhörer, sondern Thäter desselbigen werden. Wehre unserm Widersacher, dem Teufel, der umher schleichet, wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge, daß er das Wort in und nach der Predigt Keinem vom Herzen wegnehme. Treibe uns vielmehr und Alle, die es hören, durch deinen lebendigem Odem, den heiligen Geist an, daß wir durch Gebet und Flehen, durch Wachen und Nüchternheit, durch Stille und Gehorsam der Wahrheit diesen edlen Samen in einem feinen und guten Herzen bewahren und Früchte bringen in Geduld dreißig-, sechzig- und hundertfältig. Ja komme eben selbst mit deinem lieben Sohn und heiligen Geist zu uns und halte deinen Sabbath, Ruhe- und Feiertag in unsern Seelen. Laß unser Herz deinen Tempel seyn, in welchem der heilige Geist JEsum mit allen seinen Verdiensten im wahren Glauben uns zueigne, uns in wahrer Liebe gegen dich entzünde, und zu dankbarem Gehorsam anleiten und wir also den dir gefälligen Gottesdienst unabläßig verrichten. Führe uns aus Glauben in Glauben, aus Liebe in Liebe, aus Kraft in Kraft, aus Leben in Leben, aus Licht in Licht, bis an das Ende unserer Wallfahrt, bis wir würdig

werden, jene Welt zu erlangen, und den ewigen Sabbath mit dem Volke GOttes, allen heiligen Engeln und Auserwählten in der stolzen Ruhe, in den sichern Wohnungen und in deinen Häusern des Friedens zu feiern; so wollen wir dich für alle deine Liebe und Wohlthaten herzlich lieben, loben und preisen ewiglich durch JEsum Christum, unsern HErrn. Amen.

Laß sich dein Wort zu deiner Ehr, O GOtt, sehr weit ausbreiten; Hilf, JEsu, daß uns deine Lehr Erleuchten mög und leiten; O heiliger Geist, dein göttlich Wort Laß in uns wirken fort und fort Geduld, Lieb Hoffnung, Glauben. Amen.

Abendgebet am Sonntag.

HErr, höre mein Gebet, vernimm die Stimme meines Flehens. Neige deine Ohren zu mir, ich will vor dir beten. Mein Gebet müsse vor dir taugen, wie ein Rauchopfer, und meine Hände aufheben, wie ein Abendopfer, um des einigen und ewigen Opfers JEsu Christi willen. Amen.

Ewiger GOtt, treuer Vater Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden! Bei dir ist keine Finsterniß, sondern die Nacht leuchtet wie der Tag. Ja Tag und Nacht ist dein. Darf ich wohl in gegenwärtigem Augenblick meine Augen, Hände und Herz zu dir aufheben? Ach ich gedenke jetzt an deine Gnade und an meine Sünde. Ich gedenke zu allervorderst an deine Gnade. Gelobet sey dein herrlicher Name in Christo JEsu unserm HErrn, daß du mich heute nicht nur im Leiblichen so reichlich und väterlich versorget, sondern auch meiner Seele Gutes gethan, du hast mich dein Wort und Evangelium hören lassen,

und durch dasselbe den Reichthum deiner Gnade mir aufs Neue aufgethan. HErr, ich bin zu gering aller deiner Barmherzigkeit und Treue, die du täglich an mir thust. Ich schäme mich herzlich meines Undanks und Kaltsinnigkeit gegen deine Liebe. Mein Gewissen hält mir Vieles vor, womit ich dich heute beleidigt habe. Ach wie viel tausend unnütze, unruhige, flatterhafte, eitle Gedanken haben heute mein Herz geplaget? Wie viel irdische und sündliche Begierden haben meinen Geist verzehret und den Ruhm deiner Herrlichkeit in meiner Seele beflecket? Wie viel unnöthige Worte sind aus meinem Munde gegangen? Wie viel Werke habe ich außer dir, in eigener Kraft, eigenem Willen und in der Sünde gewirket? Wie viel Gutes unterlassen, wie viel Böses vor deinen Augen gethan, und wie ist auch das wenige Gute, das ich gethan, und an mir haben möchte, so unvollkommen, mangelhaft und beflecket? Ach mein GOtt, ziehe mich nur selbst zu dir. Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde; tröste mich mit dem Licht deines Antlitzes in dieser finstern Nacht, bekleide mich mit dem Rock der Gerechtigkeit JEsu Christi, meines Heilandes; versiegle mir deine Gnade der Vergebung meiner Sünden mit dem verheißenen Geist JEsu im Glauben, und decke mich zu mit deiner Liebe, die größer ist, dann all mein Verderben. Nimm alle andere arme Sünder, alle deine Kinder, alle die lieben Unsrigen, Feinde und Freunde, Bekannte und Unbekannte, ach alle Menschen in deine Aufsicht und Erbarmung. Bewahre dein Wort, das sie heute gehöret haben, zu einer unvergänglichen Frucht in ihren Seelen, und segne ein Jegliches in seinen Umständen, wie es deiner Hilfe bedürftig seyn möchte. Du Hüter

Israel, bewahre unsern Leib und Seele, und Alles, was wir haben, durch deine Hand. Wenn ich mich zu Bette lege, so gib mir deinen Frieden mit in mein Lager. Träume ich, so seye es von dir, erwache ich wieder, so müsse mein Herz noch bei dir seyn und meine Seele ihr Gespräch von dir haben. Ruhe in mir, daß ich in dir ruhe und in deinem Licht das Licht sehe. Ach HErr JEsu, wandle diese Nacht in unserer ganzen Gemeinde, und bewahre durch deine feuerflammenden Augen Junge und Alte, Böse und Gute vor allen Werken der Finsterniß! Dein Licht erfreue alle Betrübte und heile alle Leidende, denen diese Nacht zu einer bösen Nacht werden möchte. Heiliger Geist, bereite alle Sterbende zur seligen Ewigkeit, ja uns Alle auf den Tag JEsu Christi, damit wir Alle würdig werden, dem Lamm in seinem Tempel zu dienen Tag und Nacht, und zu den Thoren des neuen Jerusalems einzugehen, da keine Nacht mehr seyn wird, um deines Namens willen! Amen.

Morgengebet am Montag.

Großer GOtt, himmlischer Vater, du Vater des ewigen Lichts, deß Güte und Treue alle Morgen neu ist, ich danke dir von Grund meiner Seelen, daß du mich heut diese Nacht so gnädiglich behütet hast vor allem Uebel Leibes und der Seelen, und das Licht dieses Tages wiederum sehen lässest. Ach mache auch die Finsterniß meiner Seele zu Licht. Sammle jetzt meine zerstreuten Sinnen, und kehre mein Herz ganz zu dir. Erleuchte mich, HErr, mein Licht, mit deinem lieben Sohne, JEsu Christo, meinem Erlöser, welcher ist das wahrhaftige Licht, das erleuchtet alle Men-

schen. O mein GOtt, wie ich jetzt dem Leibe nach durch deine Erbarmung mein Lager verlassen, und gesund und wohl aufgestanden bin, ach so wecke mich auch im Geist auf, daß ich vom Schlaf der Sünden, vom Lager meiner geistlichen Trägheit aufstehe, und mit Christo, meinem Erlöser, heute in einem neuen Leben wandle. Wie ich meinem Leibe seine Kleider angelegt habe, so erneure mich im Geist meines Gemüths durch dein lebendiges Wort, daß ich ausziehe den alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich verderbet, und anziehe den neuen Menschen, der nach dir geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, die vor dir gefällig ist. Ach ja, bekleide durch deinen heiligen Geist meine bloße und verunreinigte Seele mit dem Kleide der Gerechtigkeit JEsu in wahrem Glauben. Laß mich heute die Werke meines Berufs und was mir befohlen ist, treulich und fleißig ausrichten, dir zur Ehre, meinem Nächsten zum Dienst, dem Evangelio zur Zierde, und meinem Gewissen zur Befriedigung. Ach, daß ich unter all meinem Thun und Lassen dich vor Augen, JEsum im Herzen und den heiligen Geist in meinem Gewissen behalte, und unter meinem äußerlichen Beruf des himmlischen Berufs immer eingedenk seye, und zuerst trachte nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit. Gib, daß ich nichts begehre als dich allein. Bewahre mich vor dem Argen und vor der argen Welt. Züchtige mich gleich durch deine Gnade, wenn ich dich mit meinem Herzen, Gedanken, Begierden, Geberden, Worten und Werken beleidigen will, oder deine Gebote wirklich übertreten habe. Ich bin und bleibe dein, ich gehe oder stehe, esse oder trinke, rede oder schweige, wirke oder ruhe. Kommt die Plage des heu-

tigen Tages, so gib mir auch die Gnade des heutigen Tages, mein Kreuz als von deiner Hand auf mich zu nehmen, und JEsu Christo, meinem Fürbild, in wahrer Verläugnung, Liebe und Geduld nachzutragen, bis du an dem Abend meines Lebens mich von allem Uebel erlösen und mir aushelfen wirst zu deinem ewigen Reich. Das thue, lieber Vater, um JEsu Christi willen, meines HErrn. Amen.

Mein JEsu, schmücke mich Mit Weisheit und mit Liebe, Mit Keuschheit, mit Geduld, Durch deines Geistes Triebe; Auch mit der Demuth mich Vor Allem kleide an: So bin ich wohl geschmückt Und köstlich angethan. Amen.

Abendgebet am Montag.

Abba, lieber Vater, du bist und bleibst das ewige, wahre, höchste und seligste Gut. Sonst dürfte ich armer Sünder mich nicht zu dir nahen, du bist das höchste Gut. Aber ich bin leider grundbös. Ich armer Sünder habe heut diesen Tag abermal beides erfahren. O mit wie vieler Treue, Sorgfalt, Erbarmung, Verschonen, Vergeben, Liebe und Gnade hast du mich heute den ganzen Tag umgeben? Das danke ich dir, und lobe deinen Namen zwar in meiner Armuth, doch in JEsu Christo, deinem lieben Sohn, meinem einigen Heiland, herzinniglich. Aber ach, verzeihe mir auch alle meine Sünden und Fehler, mit welchen ich mich dieser Gnade heute unwürdig gemacht habe. Ach verzeihe mir's aus lauter Gnade, von wegen JEsu Christi. Herzenskündiger, mein Herz ist noch so eitel und hart, meine Sinne und Gedanken noch so flatterhaft. Ich liebe mich selbst und

die Creaturen noch mehr, als dich. Es ist mir leid, treuer Vater, ich sündige noch immer im Himmel vor dir und auf Erden gegen meinen Nächsten. Erlasse mir's aus Gnaden. Thue dich jetzo zu mir, um deines Namens willen. Ja ich weiß, du thust es, und hast es den Augenblick gethan, und deinen elenden Knecht in JEsu Christo, meinem Bürgen, deinem ewigen, vollgültigen Opfer auch für meine heutigen Sünden, angesehen. Der hat für Alles, was von der Sünde noch übrig ist an mir, vollkommen genug gethan. In diesem HErrn habe ich jetzo Gerechtigkeit und Stärke, Vergebung, Leben und Seligkeit. Ich bin rein um seines Wortes willen, und wohl gewaschen von aller meiner Untugend; deß freue ich mich und danke dir herzlich, daß du mir einen so vollkommenen concentrirten Heiland gegeben und geoffenbaret hast durch dein Evangelium, der meine Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung, ja Alles in Allem ist. Ich bin vollkommen in Ihm. Denn Er ist worden, was ich bin, die Sünde, und ich bin worden durch den Glauben an sein Blut, was Er ist, die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt. Mein Geist fühlet wirklich die Kraft seines Blutes und wie dein Vaterherz gebrochen ist gegen mir, daß du dich mein erbarmen mußt. In dieses deines gekreuzigten Lämmleins Wunden und in dein Erbarmen wickle ich mich nun aufs Neue ein, und ruhe diese Nacht sanft und wohl darinnen. Amen.

Morgengebet am Dienstag.

Das walte GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist. Du einiger wahrer GOtt, ich danke dir durch JEsum

Christum, unsern HErrn und Heiland, für deinen Schutz und Schirm in dieser vergangenen Nacht und für alle andere Wohlthaten, die du mir erzeiget hast. Ich befehle mich dir auch auf diesen Tag in deine treue, väterliche Aufsicht. Gib mir den Verstand, die Weisheit und die Erkenntniß, die aus deinem Munde kommt, und wirke selbst in mir, was dir gefällig ist, damit ich alles das, dazu du mich gesetzet hast in meinem Beruf, in deiner Liebe anfahe und vollbringe, zu deinem Lob und zum Dienst meines Nächsten. Sey eben Anfang und Ende meines Sinnens, Suchens, Trachtens und alles Thuns. Führe selbst mein Gemüth in deinen Weinberg, damit ich mit deiner Weisheit darinnen arbeite, was du mir befohlen hast. Halte deine Gnade und Liebe in Christo JEsu über mir, und gib mir ein fröhliches Herz, dir zu leben. Dein heiliger Geist schaffe in mir das Wollen, Wirken und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. Amen.

Mel. GOtt des Himmels 2c.

1. Führe mich, o HErr, und leite Meinen Gang nach deinem Wort, Sey und bleibe du auch heute Mein Beschützer und mein Hort; Nirgends, als bei dir allein, Kann ich recht bewahret seyn.

2. Meinen Leib und meine Seele Sammt den Sinnen und Verstand, Großer GOtt, ich dir befehle Unter deine starke Hand; HErr, mein Schild, mein Ehr' und Ruhm, Nimm mich auf, dein Eigenthum!

3. Deinen Engel zu mir sende, Der des bösen Feindes Macht, List und Anschlag von mir wende, Und mich halt in guter Acht, Der auch endlich mich zur Ruh Trage nach dem Himmel zu. Amen.

Abendgebet am Dienstag.

HErr JEsu, wie schäme ich mich vor dir an dem Abend dieses Dienstages, du warst in göttlicher Gestalt, und hieltest es doch nicht für einen Raub, GOtt gleich zu seyn. Du entäußertest dich selbst, und nahmst Knechtsgestalt an, und kamst auf Erden, nicht daß du dir dienen ließest, sondern daß du uns Sündern dientest, und dein Leben gebest zur Bezahlung für Viele, für uns Alle zur Erlösung. Habe Lob und Dank für diese deine unaussprechliche, von mir undankbarem Sünder noch nie genug erkannte und gepriesene göttliche Liebe. Ach habe Geduld mit meiner Ungeduld unter den Mühseligkeiten dieses Lebens. Deine Geduld ist meine Seligkeit. Deine Geduld heilet meine Ungeduld. Vergib mir alle meine Sünden. Befreie mich durch dein Blut des Bundes, das theure Lösegeld, von allem Fluch des Gesetzes, von aller knechtischen Furcht vor dir, von allem Dienst der Sünde und Eitelkeit, von aller Macht der Finsterniß, insonderheit von meiner eigenen Lust und Last. Richte mein Herz und Haupt auf, in lebendiger Hoffnung aufzusehen auf den Tag meiner Erlösung. Ach bereite mich selbst von außen und innen, dir mit reinem Herzen zu dienen. Mache mich frei durch die Erkenntniß der Wahrheit von Allem, was mich daran hindern will. Es ist doch Alles mein, es sey Tod oder Leben, so gewiß ich dein bin, und so gewiß du GOttes bist. Dein bin ich auch in dieser Nacht sammt allen den Meinen. Ich bin dein mit Leib und Seel, hilf mir, mein Immanuel. Amen.

Mel. Nun ruhen alle Wälder rc.

1. Der Leib eilt nun zur Ruhe, Legt ab das Kleid und Schuhe, Das Bild der Sterblichkeit, Die zieh ich

aus, dagegen Wird Christus mir anlegen Den Rock der Ehr und Herrlichkeit.

2. Das Haupt, die Füß und Hände Sind froh, daß nun zum Ende Die Arbeit kommen sey; Herz, freu dich, du sollst werden Vom Elend dieser Erden Und von der Sünden Arbeit frei.

3. Nun geht, ihr matten Glieder, Geht hin und legt euch nieder, Der Betten ihr begehrt; Es kommen Stund und Zeiten, Da man euch wird bereiten Zur Ruh ein Bettlein in der Erd'. Amen.

Morgengebet am Mittwoch.

Abba, lieber Vater, habe Lob und Dank, daß du mich heut diese vergangene Nacht so gnädiglich behütet hast vor allem Uebel Leibes und der Seelen und wieder gesund an diesen Tag hast kommen lassen. O Vater der Lichter, du hast an diesem vierten Wochentag in der ersten Schöpfung die Lichter des Himmels, Sonne, Mond und Sterne gemacht, daß sie scheinen auf Erden: o so sende auch dein Licht in meine Seele, daß ich schaue die Klarheit des HErrn mit aufgedecktem Angesicht und verkläret werde in dasselbige Bild von einer Klarheit zu der andern. Ja befeuchte meine Seele mit dem Thau deiner Gnade, und erleuchte sie mit der Sonne der Gerechtigkeit JEsu Christi, daß die liebliche Morgenröthe deiner unendlichen und zarten Menschenliebe diesen Tag mein Leib und Seele in dem Angesicht deines Sohnes erquicke. Ja, lieber HErr JEsu, seye, werde und bleibe du mein Thau, meine Morgenröthe, meine Sonne, mein Alles in Allem in Zeit und Ewigkeit, Amen, durch deinen heiligen Geist. Amen.

Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschaffnen Lichte, Schick mir diese Morgenzeit Deine Strahlen zu Gesichte. Und vertreib durch deine Macht Meine Nacht. Amen.

Abendgebet am Mittwoch.

Herzlich, kindlich und mit einer demüthig bewegten Seele danke ich deinem Namen, o heiliger HErr und GOtt, für alle die unverdienten Wohlthaten, welche du mir heute bewiesen hast an Leib und Seele. Aber ich kann mich nicht zu Bette legen, du gewährest mir denn die gnädige Verheißung, welche du allen Kindern der Weisheit versprochen hast in deinem Wort, da du sprichst: Mein Kind, laß sie nicht von deinen Augen weichen, so wirst du glückselig und klug werden. Das wird deiner Seelen Leben seyn, und dein Mund wird holdselig seyn. Dann wirst du sicher wandeln auf deinem Wege, daß sich dein Fuß nicht stoßen wird. Legest du dich, so wirst du dich nicht fürchten, sondern süße schlafen, daß du dich nicht fürchten darfst vor plötzlichem Schrecken, noch vor dem Sturm der Gottlosen, wann er kommt. Denn der HErr ist dein Trost, der behütet deinen Fuß, daß er nicht gefangen werde. Auf dieses dein Wort lege ich mich denn als dein Kind in deine Arme und in den Schooß deiner himmlischen Weisheit. Ja ich liege und schlafe ganz mit Frieden in deiner Treue und Wahrheit, denn du, HErr, erhältst mich, daß ich sicher schlafe. Amen.

Eigene Melodie.

1. Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städt und Felder, Es schläft die ganze Welt. Ihr aber, meine

Sinnen, Auf, auf! ihr sollt beginnen, Was eurem Schöpfer wohlgefällt.

2. Wo bist du, Sonne, blieben? Die Nacht hat dich vertrieben, Die Nacht, des Tages Feind. Fahr hin! ein' andre Sonne, Mein JEsus, meine Wonne, Gar hell in meinem Herzen scheint.

3. Der Tag ist nun vergangen, Die güldnen Sterne prangen Am blauen Himmelssaal. Also werd' ich auch stehen, Wann mich wird heißen gehen Mein GOtt aus diesem Jammerthal.

4. Die Augen steh'n verdrossen, Im Nu sind sie geschlossen; Wo bleibt dann Leib und Seel? Nimm sie zu deinen Gnaden, Sey gut für allen Schaden, Du Aug' und Wächter Israel! Amen.

Morgengebet am Donnerstag.

O Vater der Herrlichkeit, ich erhebe bei meinem Aufwachen aus dem Schlaf vor allen Dingen mein Herz und Seele zu dir im Namen JEsu Christi. Der erste Gedanke meines Herzens und die erste Bewegung meines Mundes ist billig von dir. Ach gib mir Gnade, daß ich zu allerförderst aus dem Schlaf und Bett meiner Sünden, sonderlich meiner angeborenen Trägheit und Sicherheit nicht nur aufwache, sondern auch wirklich aufstehe. Drücke mir's tief in mein Herz durch einen Strahl deines ewigen Lichtes, daß, so gewiß ich jetzt aus meinem Schlaf erwachet und aus dem Lager meines Bettes aufgestanden bin, so gewiß werde ich an jenem Tage aus meinem Todesschlaf aufwachen, und aus meinem Grabe auferwecket, und vor dich, den Richter alles Fleisches, gestellet werden. Darum bitte ich dich demüthiglich, ziehe mich an mit

den Kleidern des Heils und mit dem Rock der Gerechtigkeit JEsu Christi, deines Sohnes, damit ich nicht in seiner Zukunft bloß erfunden und vor dir und Ihm, ja vor Engel und Menschen zu Schanden werde. Ach wasche mich zu diesem Ende mit dem Blut meines Erlösers von allen meinen Sünden, ja wasche mich wohl von allen meinen Missethaten, damit ich in Ihm vor deinem Angesicht rein und hell am Leibe und Geist so gewiß erfunden werden möge, als gewiß ich mich heute bei meinem Aufstehen mit leiblichem Wasser gewaschen habe. Ach

Verlaß den nicht, HErr JEsu Christ, Der mit deinem Blut gewaschen ist. Amen.

Abendgebet am Donnerstag.

Seliger GOtt, unveränderliches Wesen, der Tag ist hin. O GOtt, dich liebe ich, dir hange ich an. Darum wende ich mich auch zu dir allein in dieser Nacht, und bitte dich, mache mich tüchtig zum Lobe deines Namens. Ich sage dir herzlich Dank im Namen JEsu, deines lieben Sohnes, daß du mich heute diesen Tag so reichlich versorget, so treulich bewahret und so väterlich geleitet hast. Ach vergib mir alle meine Sünden, womit ich dich beleidiget und deiner Gnade mich unwürdig gemacht habe. Ach GOtt, zürne nicht, geh' nicht ins Gericht, dein Sohn hat mich versühnet. Den setz' ich dir zum Bürgen ein, Wenn ich soll vors Gericht; So kann ich nicht verloren seyn In dieser Zuversicht. Laß mich in dieser Nacht unter dem Schatten deiner Flügel trauen und sicher ruhen. Wenn ich mich lege, so laß mich deine Weisheit bewahren, und wenn ich erwache, so lasse

sie mein Gespräch seyn. Denn dein Gebot ist eine Leuchte, und dein Gesetz ist ein Licht, und die Unterwerfung deiner Zucht ist ein Licht des Lebens. Laß deine heiligen Engel sich um mein Lager lagern, daß sie eine feurige Mauer gegen allen Neid und Macht des Feindes für mich seyen. Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz, und wie einen Siegelring auf deinen Arm, daß mich nichts von deiner Liebe scheide, sondern ich mit guten Gedanken und heiligen Begierden in dir und zu dir wieder aufwache, zu einem hellen und fröhlichen Tag deiner Gnade in Christo JEsu, meinem HErrn und Heiland. Amen.

1. Israels Schutz, mein König und mein Hirte, Zu meinem Trost dein sieghaft Schwert umgürte; Bewahre mich durch deine starke Macht, Wenn Belial nach meiner Seele tracht't.

2. Du schlummerst nicht, wenn matte Glieder schlafen; Ach laß die Seel im Schlaf auch Gutes schaffen; O Lebenssonn', erquicke meinen Sinn, Ich laß dich nicht, mein Fels, der Tag ist hin. Amen.

Morgengebet am Freitag.

Meine Augen sehen auf den lebendigen GOtt, der Himmel und Erde gemacht hat, und erfreuen sich seiner Güte, daß er so gnädig ist, und seine Hand in dieser finstern Nacht über mir gehalten, und mich durch seinen heiligen Engel vor allem Unfall bewahret hat. Ja zu dir, du lebendige Liebe, dringe ich mit ganzem Herzen, und bitte dich, regiere mich diesen Tag und allezeit mit deinem heiligen Geist, und führe mich auf rechter Straße. Gib mir dein Wort in mein Herz, und leite mich in deiner Wahrheit, daß ich nichts

rede, denke, noch thue, was deinen heiligen Geist betrüben, und deine Weisheit beleidigen möchte. Laß meine Augen stets auf dein Wort sehen, damit ich wandle in deiner Wahrheit, und wie es dir gefällig ist, durch JEsum Christum, deinen Sohn, den Weg, die Wahrheit und das Leben. Amen.

Mel. HErr, wie du willst ꝛc.

1. Erheb, o meine Seele, dich! Die Finsterniß vergehet, Schon zeigt der Glanz des Tages sich, Die Sonn' am Himmel stehet; Zu GOtt erhebe deinen Sinn, Daß er sein Werk in dir beginn', Und gnädig dich erleuchte.

2. Im Licht muß Alles rege seyn, Und sich zur Arbeit kehren, Im Licht singt früh das Vögelein, Im Licht zu GOttes Ehren; So soll der Mensch in GOttes Licht Aufheben heilig sein Gesicht Zu dem, der ihn erleuchtet.

3. Nun laßt uns an die Arbeit gehen, Und froh den HErrn erheben; In Christo laßt uns auferstehen, Und zeigen, daß wir leben; Laßt uns in seinem Gnadenschein Nicht eine Stunde müßig seyn! GOtt ist's, der uns erleuchtet.

4. Ich flehe, HErr! mach' mich bereit Zu deinem Wohlgefallen; Im rechten Brauch der Gnadenzeit Laß deine Kinder wallen; Sie fürchten Tod und Sünde nicht, Geboren aus dem ewigen Licht, Das allweg ihnen leuchtet. Amen.

Abendgebet am Freitag.

HErr, es ist Abend worden, und der Tag hat sich geneiget. Ja die Nacht ist herbei kommen, und die Finsterniß eingebrochen. So nahe dich zu mir, daß ich mich zu dir nahen könne. Neige mein Herz zu dir,

daß ich in wahrer Stille des Geistes mit dir reden könne. Ja sammle alle meine Kräfte und Gedanken nun in dir zusammen, als in dem Brunnquell meines Lebens, damit ich würdiglich danken könne, durch JEsum Christum, deinen Sohn. Nun ich danke dir zuvörderst, mein HErr und mein GOtt, für all das Gute, daß du mir heute vor so vielen tausend Andern gegönnet hast. Ach siehe nicht an meine vielen Sünden, mit welchen ich dich und deinen lieben Sohn und deinen werthen heiligen Geist, das Pfand auf den Tag meiner Erlösung, betrübet habe. HErr, gedenke nicht der Sünden, die ich auch heute begangen habe, und aller meiner Uebertretung; gedenke aber mein nach deiner Barmherzigkeit, um deiner großen Güte willen. Siehe mich armen, elenden Sünder an in JEsu Christo, meiner Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung. Zu diesem deinem liebevollen Herzen fliehe ich jetzo, und bitte dich: wache für mich, wenn ich schlafe, und sey bei mir, wenn ich alleine bin, daß ich dein sey, ich schlafe oder wache, lebe oder sterbe. Abba, Vater, segne mich dann mit deiner ewigen Liebe, im Blute JEsu Christi, durch die Kraft des heiligen Geistes. Amen.

Mel. O Durchbrecher 2c.

1. „Bleibe! es will Abend werden," JEsu, bleibe du bei mir, Mit den Deinigen auf Erden Rufe jetzt auch ich zu dir; Bleibe mir statt tausend Sonnen, Denn dein Naheseyn im Wort Hat das Herz mir abgewonnen, Und dieß läßt dich nicht mehr fort.

2. Bleibe, du bist mein Erlöser; Ach was hab' ich ohne dich? Da wird nur mein Elend größer, Und die Hölle schrecket mich. Ohne dich bin ich verloren; Aber

dein Versühnungsblut Hat mich wieder neugeboren, Weil es Wunder an uns thut.

3. Bleibe mir stets in Gedanken, Daß mein Herz dich nicht verläßt; Mach' es, wenn es wollte wanken, Durch die Gnade wieder fest. Bleibe bei mir, was ich schaffe; Bleibe bei mir, wo ich ruh'; Bleibe bei mir, wenn ich schlafe; Weicht mir Alles, bleibe du!

4. Ja du bleibst, du hast's versprochen: „Ich bin bei euch allezeit;" Du hast nie ein Wort gebrochen, Brichst's auch nicht in Ewigkeit. Schlaft, ihr Glieder, wache, Seele! JEsus bleibt und hält die Wacht, Welchem ich euch froh befehle; Das ist eine gute Nacht! Amen.

Morgengebet am Samstag.

Abba, lieber Vater, ich danke dir von Herzen, daß du mich heute diese Nacht so gnädiglich behütet, und gesund an diesen Tag hast kommen lassen. Laß mich doch auch diesen Tag, sammt allen den lieben Meinigen in der Nähe und Ferne, deiner Liebe und Treue befohlen seyn. Ach mein JEsu! in mir selbst bin ich arm, blind und bloß; aber in dir habe ich alle Schätze der Weisheit und der Erkenntniß. Darum lehre mich durch deinen Geist, auch heute aus deiner Fülle alles das zu nehmen, was mir mangelt. Je elender und verderbter ich bin, desto mehr komme ich zu dir. Gib mir selber, was mir fehlet, und wirke du in mir, was ich gern nach deinem Willen wirkete, aber nicht vermag. Lasse dein Leben, deine Liebe, deine Demuth und dein ganzes Bild heute in mir leben und herrschen. Werther heiliger Geist, der du vom Vater und Sohn dazu gesandt bist, daß du uns alles das verkündigest, wozu uns unser großer Heiland von GOtt

gemacht ist, ach unterweise mich heut diesen Tag, wie ich in ihm, der einigen Ursach meiner Seligkeit, allein möge erfunden werden. Verbirg mich in seine heiligen fünf Wunden; kleide mich ein in seine Gerechtigkeit, und bedecke mich mit diesem schönen Rock ganz und gar mit Leib und Seele. Gönne mir deine genaue Zucht, daß ich meide den befleckten Rock des Fleisches, und in JEsu Blute meine Kleider wasche und helle mache. Was ich jetzt lebe im Fleisch, das müsse ich leben in dem Glauben dieses Sohnes GOttes, der mich so hoch geliebet und sich selbst für mich gegeben hat. Mein GOtt! seye eben mein Element, darin ich lebe und webe heut und immerdar, im Leben, Leiden und Sterben, bis ich meinen Lauf seliglich vollendet, und mit Freuden vor dir erscheinen möge. Ja, ja, du bist's! du bist und bleibest mein einiger Schatz meines Herzens, mein Trost und mein Theil, mein Ein und mein Alles in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Nun, mein JEsu, du alleine Sollst mein Ein und Alles seyn; Prüf', erfahre, wie ich's meine, Tilge allen Heuchelschein. Sieh, ob ich auf bösem betrüglichem Stege, Und leite mich, Höchster, auf ewigem Wege, Gib, daß ich hier Alles nur achte für Koth, Und JEsum gewinne; Dieß Eine ist noth! Amen.

Abendgebet am Samstag.

Danket dem HErrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. O höchstes, unendliches Gut, du Vater der Barmherzigkeit und GOtt aller Gnaden, meine Seele begehret dich zu loben. Denn wer bin ich, HErr, HErr, und was ist mein Haus, daß du mich bis hieher gebracht hast? O daß ich

recht vor dich kommen und vor dir bleiben möchte mit meinem ganzen Herzen, dich würdiglich zu loben! Deiner Wohlthat ist zu viel, sie hat weder Maaß noch Ziel. Was bin ich, elender Mensch, daß du mein so gedenkest? Und was bin ich armer, geborener Sünder, daß du dich meiner und meines Hauses so in Gnaden annimmst? O du hast diese ganze Woche über nicht mit mir gehandelt nach meinen Sünden und mir nicht vergolten nach meinen Missethaten. Denn du hast mir Leben und Wohlthat erzeiget, und durch dein Aufsehen hast du meinem Athem bewahret. Wie viel, wie reichlich, hast du mir täglich vergeben! Wie herzlich hast du dich meiner Seele angenommen, daß sie nicht verdürbe. Und ob du uns auch gezüchtiget und mit Leiden und Widerwärtigkeiten heimgesuchet, so hast du uns doch dem Tode nicht übergeben, sondern es ist uns zu Nutz geschehen, daß wir deine Heiligkeit erlangen. Dieß Alles erkennt meine Seele wohl, und meine Lippen preisen dich, daß du uns bisher mit deinem sowohl geistlichen als leiblichen Segen in reicher Masse überschüttet, auch uns in und durch so mancherlei Trübsalen viel Gutes erwiesen hast. Ach vergib mir um JEsu Christi willen alle meine Sünden, welche ich wider dich, wider meinen Nächsten und wider mich selbst begangen habe. Schaffe mir, GOtt, ein rein Herz durch das Blut JEsu, deines Sohnes, und einen neuen Geist durch deinen heiligen Geist. Und gleichwie du mir meine vielen Uebertretungen aus Gnaden erlässest, mit welchen ich diese Woche übertreten habe, also neige auch mein Herz durch deine Erbarmungen zur Erbarmung gegen alle die, so mich beleidiget haben, daß ich ihnen auch vergebe von Herzen, einem Jeglichen seine Fehler. Ich

weiß ja nicht, ob nicht in dieser Nacht mit dem Ende dieser Woche auch das Ende meines Lebens einbrechen möchte. Darum laß mich nicht weder in der Sünde des Zorns und Unversöhnlichkeit, noch sonst in einem Laster sterben oder verderben, sondern in Christo JEsu, meinem Heiland, erfunden werden, damit das Ende unseres Lebens, es komme heut oder morgen, eine Befreiung von dem Dienst des vergänglichen Wesens und ein Anfang der herrlichen Freiheit der Kinder GOttes in jener Welt seye. Das thue, lieber Vater, um JEsu Christi willen, unserem A und O, Anfang und Ende. Amen.

1. Vater, du hast mir erzeiget Lauter Gnad' und Gütigkeit, Und du hast zu mir geneiget, JEsu, deine Freundlichkeit, Und durch dich, o Geist der Gnaden, Werd' ich stets noch eingeladen, Tausend-tausendmal sey dir, Großer König, Dank dafür!

2. Tausendmal sey dir gesungen, HErr, mein GOtt, solch Lobgesang, Weil es mir bisher gelungen; Ach laß meines Lebens Gang Ferner noch durch JEsu leiten, Nur geh'n in die Ewigkeiten; Da will ich, HErr, für und für Ewig, ewig danken dir. Amen.

Vierte Woche.

Gebete von J. C. Storr.

Morgengebet am Sonntag.

O Vater der Lichter, von welchem alle gute und alle vollkommene Gaben von oben herab kommen, bei welchem auch kein Wechsel ist des Lichts und der

Finsterniß, wir danken dir von Grund unserer Seelen, daß du uns diese vergangene Nacht so gnädiglich beschützet, und das Licht dieses Tages mit Freuden wieder hast sehen lassen. Dieser Tag ist für dich gemacht. O so gib uns deine Gnade, daß an demselbigen dein Name durch und an uns in Christo JEsu geheiliget, dein Reich ausgebreitet und dein Wille vollbracht werde auf der Erde wie im Himmel. Die allerhöchste Gabe, die du uns armen Sündern gegeben hast, lieber Vater, ist dein eigener, eingeborener Sohn, unser lieber HErr JEsus Christus, der an dem heutigen ersten Wochentag von den Todten auferstanden ist und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht hat durch sein Evangelium Dieß Evangelium wird heute geprediget. Ach so erleuchte dann, HErr JEsu Christe, mit dir selbst, dem wahrhaftigen Licht Alle, die es predigen, daß sie es reden, als GOttes Wort, daß es Keiner weder durch Bosheit noch Unwissenheit verkehre oder verfälsche, sondern in Lauterkeit, in Beweisung des Geistes und der Kraft, nach dem Vermögen, das du ihnen darzu darreichest, als vor GOtt und aus GOtt heiliglich lehre und weislich theile. Aber ach, daß auch wir und Alle, denen dieß gütige Wort verkündiget wird, schnell seyen, zu hören dieß Wort des Lebens, daß wir's recht verstehen, mit Sanftmuth annehmen, daß es in unser Herz gepflanzet werde, und unsere Seelen selig mache! O daß wir's aufs Neue im wahren Glauben fassen, die Kraft der Versöhnung süßiglich schmecken, deine Gerechtigkeit und Heiligkeit als unser Feierkleid anziehen, und darinnen fröhlich und herrlich seyen den ganzen Tag! Ja werther heiliger Geist, der du den Vater und Sohn in den Herzen der Glaubigen ver-

klärest, thue es auch in uns. Heilige dir sammt dem Vater und dem Sohn unsern Leib und Seele zu deinem Tempel. Lehre und rede in uns; wasche uns von Sünden, vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen. Gib uns heilige Gedanken und Begierden. Führe unser ganzes Gemüth in den Himmel ein, daß wir in dem dreieinigen GOtt, als unserem höchsten Gut, ruhen, ihm dienen, uns selbst zum Opfer darstellen, das da lebendig, heilig und GOtt wohlgefällig sey, und so einen vernünftigen Gottesdienst, im Geist und in der Wahrheit, dir heute leisten mögen. O du GOtt des Friedens, mache uns eben Alle fertig in allem guten Werke, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch JEsum Christum, welchem sammt dir und dem heiligen Geist sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Abendgebet am Sonntag.

Das ist ein köstlich Ding, dir, o HErr, lobsingen, des Morgens deine Gnade und des Abends deine Wahrheit verkündigen. Wer vor dir, o Vater, und vor dir, o JEsu, wandelt, den lässest du es in der Wahrheit inne werden, was für Freude und Seligkeit in deinem Namen, in dem Umgang mit dir und in der Betrachtung deiner Worte, Verheißungen und Wege seye. Für diese Freude und Seligkeit, davon du mich heut diesen Tag auch ein und anders Tröpflein hast kosten lassen, seye inniglich gepreiset. Ach daß ich, o mein GOtt, diese und alle anderen Wohlthaten genugsam erwägen möchte, so würde deine Liebe stets in meinem Herzen brennen, dein Lob in meinem Munde seyn, und was in mir ist, würde deinen heiligen

Namen preisen. So thue denn, o guter GOtt, deinen unzähligen Wohlthaten noch diese hinzu, daß ich erkenne, wie viel du mir Gutes thust, absonderlich durch dein gutes Wort, damit ich dir stets von ganzem Herzen danke für die Rechte deiner Gerechtigkeit, in dem Namen JEsu Christi, meines HErrn, der mir solches Alles aus unendlicher Liebe verdienet hat. Amen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten ꝛc.

1. GOtt Lob, ich habe GOtt gesehen! Nun geh' ich fröhlich wieder heim. Wie ist mir doch so wohl geschehen? Jetzt trägt die Biene Honigseim. Der Hunger ist nach Wunsch gestillt, Das Herz mit Segen angefüllt.

2. Wie heilig war doch diese Stätte, Da ich mit meinen Füßen stund! Es ging mein Singen und Gebete Durch meinen Mund zu GOttes Mund. Hatt' ich nicht Trost in reichem Maaß, Als ich zu JEsu Füßen saß?

3. Mein Herze ward ein rechter Tempel, Als ich in GOttes Tempel war; Mein JEsus stellte sein Exempel Mir als ein schönes Vorbild dar; Er trug mir lauter Manna vor Und zog die Seele ganz empor.

4. O habe Dank für alle Güte, Mein süßer JEsu, habe Dank! Ach schreibe fest in mein Gemüthe Den heut gehaltenen Kirchengang, Daß ich nicht nur ein Hörer bin, Laß mich als Thäter gehen hin.

5. Bewahr' in mir den wahren Glauben, Daß ich ihn halte bis ins Grab, Und laß mir nichts die Krone rauben, Die mir dein Wort in Hoffnung gab. Betrifft mich auch das Kreuz hinfort, So trag' ich's, HErr, mit deinem Wort.

6. Gib, daß ein rein und gut Gewissen Die Kraft von deinem Worte sey. Wollt' ich was Böses gleich beschließen, So steh' mit deinem Geist mir bei, Daß ich des Fleisches Lüsten wehr' Und deiner Lust allein begehr'.

7. Zwar weiß ich nicht, ob es dein Wille, Daß ich den Gang noch einmal geh'! Doch halt' ich dir in Allem stille, Weil ich in dieser Meinung steh': Wann hier mein Kirchgeh'n sich beschließt, Mein Kirchgang dort im Himmel ist. Amen.

Morgengebet am Montag.

Ich danke dir, o mein lieber GOtt, für deinen gnädigen Schutz in der abgewichenen Nacht, ja auch für alle die Wohlthaten, welche ich wegen meines schändlichen Undanks von deiner milden Hand nicht empfangen habe. Ich halte es für ein Geschenk, daß du mir die Gnadengeschenke Leibes und der Seelen, nach deiner Barmherzigkeit, nicht anvertrauet hast, welche dein Vaterauge wohl vorausgesehen, daß ich sie würde mißbrauchet haben. Nur bitte ich dich, HErr, mein GOtt, mache mich folgsam, wachsam und treu. Gib, daß ich an mir selbst verzage, und mich auf dich allein verlasse, von ganzem Herzen in all meinem Thun und Lassen. Gib mir ein immer betendes Herz, auch unter meiner Arbeit, daß, was ich rede und thue, unter innerem Seufzen deines Geistes in mir geschehe. O daß mein Gang heut diesen Tag ein neuer und gewisser Schritt zum Himmel seye! Erwecke zu diesem Ende mein Herz, und zeuch es himmelan. Schleuß du es zu vor allem Tand der Welt heut diesen ganzen Tag. Laß meine Sinnen nicht verrücket werden durch die Schlange und ihre Schalkheit von der Einfältigkeit in Christo. Gib mir Gnade, daß ich jetzo gleich bei meinem Erwachen herzlich zu dir beten könne. Ach erfülle mich früh mit deiner Gnade. Laß mich heut den ganzen Tag vor dir blei-

ben mit wahrer Innigkeit. Dein Geist schaffe und wirke Alles selbst in mir, was dir gefällig ist, durch JEsum Christum, deinen Sohn. Amen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt ꝛc.

1. Ein neuer Tag, ein neues Leben Geht mit der neuen Woche an. GOtt will mir heut aufs Neue geben, Was mir sonst Niemand geben kann; Denn hätt' ich Seine Gnade nicht, Wer gäbe mir sonst Trost und Licht?

2. Mein Glück in dieser neuen Woche Soll nur in deinem Namen blüh'n. Ach laß mich nicht am Sündenjoche Mit meinem Fleisch und Blute zieh'n. Gib deinen Geist, der mich regier' Und nur nach deinem Willen führ'.

3. Mein GOtt und HErr, thu' du das Deine, Und laß mich auch das Meine thun; Behüte Beides, Groß und Kleine, Daß sie auf deiner Huld beruh'n, Auf daß ein Jeder diesen Tag Mit dir vergnügt beschließen mag. Amen.

Abendgebet am Montag.

HErr, mein GOtt, sey gelobet für diesen Tag, auch für die Plage desselben. Sie ist nun überstanden durch deine Gnade. Aber ach, verwahre doch selbst, was dein Geist darunter in mich gepflanzet hat zu einer friedsamen und ewigen Frucht der Gerechtigkeit. Vergib mir Alles, worin ich deinem heiligen Willen nicht nachgelebet habe, besonders daß ich die Plage des heutigen Tages nicht mit stetem, innigem Dank unter dem Kreuz JEsu von deiner guten Hand angenommen habe. Abba, lieber Vater, ich bin wohl zufrieden, daß du mir alle die zeitlichen, ja auch geistlichen Gaben versagest, welche mich von dir trennen würden.

Wenn du nur dich selbst mir ferner schenkest und mittheilest! Denn wenn ich nur dich, den ewigen, vollkommenen Geber selbst habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Denn ich hasse Alles, was den dir wohlgefälligen und mir heilsamen Genuß deiner Wohlthaten hindern mag, weil ich deinem Willen auf keinerlei Weise widerstreiten, noch deinen seligen Schickungen zu widerstreben gedenke. Was du willst, das sey mein Wille. Dann ruhe ich diese Nacht mit ganzem Herzen, und was mir mangelt, das erstatte du selbst durch deine Liebe, die da ist in Christo JEsu, unserm HErrn. Amen.

Eigene Melodie.

1. GOtt will's machen, Daß die Sachen Gehen, wie es heilsam ist; Laß die Wellen Höher schwellen, Wenn du nur bei JEsu bist!

2. Wer sich kränket, Weil er denket, JEsus liege in dem Schlaf, Wird mit Klagen Nur sich plagen, Drin der Unglaub' leidet Straf'.

3. Glaub' nur feste, Daß das Beste Ueber dich beschlossen sey, Wenn dein Wille Nur ist stille, Wirst du von dem Kummer frei.

4. Amen, Amen! In dem Namen Meines JEsu halt' ich still: Es geschehe und ergehe, Wie und wann und was Er will. Amen.

Morgengebet am Dienstag.

Dein Wort und Geist, o GOtt, gehe stets mit mir aus und ein, daß ich keinen Tritt ohne dich im Eigenwillen thue. Führe du mich, und unterweise mich, daß ich lebe. Ach laß mich auf deine Augen und ihre

Leitung sorgfältig merken, deinem Trieb gehorsam seyn und in deinem Frieden unverrückt Herz und Gedanken bewahret bleiben. Das seye und bleibe meines Herzens Trost auf der Wallfahrt meines elenden Lebens, daß mir nichts ohne deinen Willen begegne, und daß Alles, was du mir thust, mir zum Besten geschiehet, denn deine Ehre und mein Heil sind unzertrennlich mit einander verbunden. Deine Ehre umarmet mein Heil und mein Heil deine Ehre. So gewiß du nichts wider deine Ehre thust, so gewiß thust du auch nichts wider mein Heil. Darum, o GOtt, wie unendlich ist deine Güte und Barmherzigkeit in Christo JEsu gegen mir armen Sünder; was du thust, ist wohlgethan. O du Licht der Wahrheit, o du Ursprung aller guten und vollkommenen Gaben! dein Wille, der allein deine Ehre und unser Heil suchet, geschehe an mir und allen den Meinigen, an allen deinen Auserwählten, jetzt und immerdar.

Ich will gerne halten stille, Meine Heil'gung sey dein Wille: Laß mein Herze brünstig seyn, Dich, mein Heiland, zu empfangen Und dir ewig anzuhangen: Sey du mein, ich bleibe dein. Amen.

Mel. Was GOtt thut, das ist wohlgethan 2c.

1. Ach GOtt und HErr, du Lebenslicht, Du HErr des Heils ohn' Ende, Wir kommen vor dein Angesicht, Wir beugen Kniee und Hände, Und loben dich demüthiglich In dieser Morgenstunde Aus unsres Herzens Grunde.

2. Regier' mein Herz und den Verstand Durch deines Geistes Gaben, Und führe mich mit deiner Hand, Wo du mich willst hin haben? Behüt' mich allzeit gnä-

diglich Und segne meine Tritte Durch deine Gnad' und Güte. Amen.

Abendgebet am Dienstag.

O Vater des Lichts, was Dank bin ich dir zu sagen schuldig für alle deine Wohlthaten, welche du heute mir und den Meinigen, allen den Deinen, ja der ganzen Welt erzeiget hast? So viel Wohlthaten, so viel Zeugen deiner überschwenglichen Liebe gegen uns Elende. Deine Gaben, mein GOtt, sind mit deiner Liebe vereiniget, wie das Licht mit der Wärme. Darum liebe ich dich, den Geber, aber auch deine Gaben, als deine Liebe. Meine Lippen preisen dich. Ach, daß sich doch alle Klagstimmen der Ungeduld in ein Danklied verwandelten, denn wenn du auch verzeuchst mit deiner Hilfe, so ist auch dieser Verzug die nächste Wohlthat, daß wir ernstlicher bitten, suchen und anklopfen, und deiner weisen Schickung in Geduld warten. So laß mich denn auch diese Nacht, HErr JEsu, deiner von Herzen begehren. Schläfet schon der Leib, so laß meine Seele zu dir wachen allezeit. In dein liebevolles hohepriesterliches Herz ergebe ich mich und die Meinigen, absonderlich meine abgesagte Feinde, sammt allen denen, die sich meiner schwachen Fürbitte empfohlen haben. Bitte du für sie und für mich immerdar.

Nun mein theurer Heiland wache, Wache du in dieser Nacht, Schütze mich mit deiner Macht: Deine Güte mich anlache, Laß mich selbst auch wachsam seyn, Wann ich jetzo schlafe ein. Amen.

Mel. Aus meines Herzens Grunde rc.

1. Jetzt, da das Licht der Sonne Sich unsrem Aug'

entzieht, Sing' ich mit Freud' und Wonne, Dir, GOtt, mein Abendlied. Den Tag verdank' ich dir, An dem, als ich erwachte, Ich froh und dankbar dachte: Der HErr thut wohl an mir.

2. Getreuer Menschenhüter, Bleib' diese Nacht bei mir, Mich, meine Freund' und Güter Weih' und befehl' ich dir. Ich schlafe fröhlich ein: Du, Vater, wirst schon sorgen, Daß ich am neuen Morgen In dir kann fröhlich seyn. Amen.

Morgengebet am Mittwoch.

O du allmächtiger, mildreicher GOtt, der du einen jeden unter uns mit solcher Sorgfalt hebest und trägest, als wenn er allein in der Welt wäre, und alle Menschen insgesammt, als ob sie nur Eine Person wären; habe Lob und Dank, daß du solches auch an mir und meinem Hause in abgewichener Nacht gethan hast. Ach erneure mich, o GOtt, zu diesem deinem Bilde in der Mitte dieser Woche, daß ich dir, dem allein guten GOtt, durch Wohlthun an meinem Nächsten, an Freund und Feind, einigermaßen gleich werde. Ich empfange ja auch von dir durch andere Menschen viel Gutes; so heilige mich dir auch zu einem Werkzeug, durch welches deine Liebe auf Andere sich ergieße, und laß mich's für deine Gabe erkennen, wenn ich Andern Gutes erweisen kann, bewahre mich, daß ich Keinem die erwiesene Gutthat aufrücke, oder mich von einem undankbaren Menschen in der Liebe ermüden lasse. Denn du hast ja mir Undankbaren auch Alles gegeben, was ich habe, und ich bin mich dir ganz und gar schuldig. Heilige mich dir nur zu einem völligen Opfer in Zeit und Ewigkeit.

Laß mich an andern üben, Was du an mir gethan, Und meinen Nächsten lieben, Gern dienen Jedermann, Ohn' Eigennutz und Heuchelschein Und wie du mir erwiesen, Aus reiner Lieb' allein. Amen.

Mel. Aus meines Herzens Grunde ꝛc.

1. Laß, HErr, in deiner Liebe Mir's heute wohlergehen, Laß mich mit frohem Triebe Im Glauben auferstehen, Sey selbst mein Schirm und Schutz, Laß mir den Tag gelingen, Ihn fröhlich zuzubringen, Dir dankbar, mir zu Nutz.

2. Ach, segne und behüte, Mein GOtt und Vater, mich, GOtt Sohn, du Glanz der Güte, Leucht' ob mir gnädiglich! Erheb', GOtt heil'ger Geist, Dein Antlitz, gib mir Friede, Bis mit des Lammes Liede Dein Kind dich ewig preist. Amen.

Abendgebet am Mittwoch.

O GOtt, wie habe ich deinen Willen, und was ich heute bei meinem Aufstehen vor dir geflehet, heute gethan? Durchsuche mein Herz in dieser Nacht, ehe ich einschlafe, und wende es im Glauben zu deines lieben Sohnes Wunden, daß ich das Zeugniß habe, ich wandle vor dir mit ganz auf dich gerichtetem Herzen. Ich danke dir von ganzem Herzen für alles Gute, so du mir heute an Leib und Seele erwiesen. Ja, ich danke dir auch für die Wohlthaten, die du meinem Nächsten und meinen Feinden erzeiget, als ob ich sie selbst empfangen hätte. O JEsu, erneuere mich in dir, und seye und bleibe mein Licht des Lebens in dieser Nacht, und in der Nacht meines Todes, bis zum frohen Morgen des Anblicks deines Antlitzes in Gerechtigkeit. Meine Lob- und Danksagung soll allhier in

diesem Leben anfahen, und in jenem ewigen Leben nimmermehr aufhören in dir, dem Sohn der Liebe.

In meines JEsu Blut und Wunden Hab' ich mich recht und wohl gebett't. Da find' ich Trost zu allen Stunden, Und Alles, was ich gerne hätt'. Mein GOtt, ich bitt' durch Christi Blut, Mach's doch mit meinem Ende gut. Amen.

Mel. O Durchbrecher 2c.

1. Abend heller, als der Morgen, Weil mein JEsus bei mir ist. Gute Nacht, ihr müden Sorgen! Sanfte Ruhe, sey gegrüßt! Weil mich GOttes Flügel decket Und sein Auge für mich wacht, Ach, so werd' ich nicht erschrecket Vor der sonst betrübten Nacht.

2. Treuer Hirte deiner Schafe, Wächter mitten in der Nacht, Decke mich in meinem Schlafe, Gib mir deiner Engel Wacht, Sey du meine Feuersäule, Daß der arge Feind erschrickt, Wenn er die vergift'ten Pfeile Auf mein schlafend Herze drückt. Amen.

Morgengebet am Donnerstag.

HErr, habe selbst auf mich Acht. Ich kann mich selber nicht bewahren, bewahre du mich. Wo du siehest, daß der Feind mir diesen Tag Netze und Stricke geleget hat, da verwahre du mein Herz und Sinnen, als einen verschlossenen Garten, daß er mich nicht durch Leichtsinnigkeit oder Verwegenheit berücke, noch mich gefährlich antaste und fälle. Ich will dich nicht lehren, ich will auch mich nicht selber lehren; sondern ich will mich dir lassen, weil ich wohl weiß, daß du mir Meisters genug bist und mich den Weg führen wirst, darinnen ich dir wohlgefällig wandeln möge.

Leider, dünkt mich's oft, es seye verderbt, wenn es nicht geht, wie ich es denke. Aber ich erfahre es allezeit von hinten nach, daß mir dieß Denken schädlich seye, und mich hindere, denn es muß nicht nach meinem, sondern über meinen Verstand gehen. Nicht wissen, wohin ich gehe, das ist recht wissen, wohin ich gehe. Es ist der Weg des Kreuzes, den ich selbst nicht finden kann, sondern den du mich führen mußt, als einen Blinden. O darum unterweise du mich, HErr, durch deinen Geist und Wort. Ja, weil auch nicht das Werk, das ich erwähle, nicht das Leiden, das ich erdenke, sondern das du mir wider mein Denken, Erwählen und Begehren zuschickest, dir gefällig ist, ach so gib mir Gnade, daß ich dir da folge, wenn du rufest; da Schüler seye und lerne, wenn du lehrest, und nicht wie ein unvernünftig Thier sey. Ach, HErr, lehre mich nur thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist und bleibest mein GOtt, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Amen.

Mel. Mein JEsu, der du mich rc.

1. HErr, habe Acht auf mich! Und reiß mich kräftiglich Von allen Dingen: Denn ein gefesselt Herz Kann sich ja himmelwärts Durchaus nicht schwingen.

2. HErr, habe Acht auf mich! Schaff', daß mein Herze sich Im Grund bekehre; Trifft vom verborgnen Bann Dein Auge noch was an, HErr, das zerstöre.

3. HErr, habe Acht auf mich! Hast du allmächtiglich Den Strick zerrissen; So laß dem Feind zu Trutz Mich deinen starken Schutz Nun stets genießen. Amen.

Abendgebet am Donnerstag.

Ach GOtt, wie voll Elend und Jammer, Aengsten und Trübsal sind unsere Tage! Wende doch mein Herz von der Mühseligkeit dieses Lebens zu dir, damit ich nicht den Tod der Eitelkeit für mein Leben halte, sondern mich in steter Buße in der Kraft des Todes JEsu zu dir aufschwinge, im Geist meines Gemüthes mich erneure: den alten Menschen mit seinen Werken aus- und den neuen anziehe, der nach GOtt geschaffen ist in der Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit. Ach, HErr, erlöse mich von allem Uebel, und hilf mir aus zu deinem himmlischen Reich! Dir sey Ehre in Ewigkeit!

HErr, laß dein bitter Leiden Mich reizen für und für: Mit allem Ernst zu meiden Die sündliche Begier. Laß mir's nicht kommen aus dem Sinn, Wie viel es dich gekostet, daß ich erlöset bin. Amen.

Mel. Mein JEsu, der du mich ꝛc.

1. HErr, habe Acht auf mich, Die Liebe nennet dich Israels Hüter: Du schläfst und schlummerst nicht, Dein blitzend Angesicht Schlägt Feinde nieder.

2. HErr, habe Acht auf mich, Dein Herz ist mütterlich, Das heißt dich wachen: Das Kind liegt sorgenlos Sanft in der Mutter Schoos, Die wird's schon machen.

3. HErr, habe Acht auf mich! Dein Herz ja brüderlich Stets an mich denket: Dich hat die Brudernoth In Jammer, Angst und Noth, Ins Grab versenket.

4. HErr, habe Acht auf mich! O zeuch mich ganz in dich, Mit Leib und Seele. Dein bin ich, du bist mein, Du, den ich mir allein Zum Schatz erwähle.

5. HErr, habe Acht auf mich! Beim letzten Kampf,

wenn ich Von hinnen scheide, Führ' mich durch dein Geleit' In deine Herrlichkeit Zur ew'gen Freude! Amen.

Morgengebet am Freitag.

In deinem Namen, du gekreuzigter HErr JEsu Christe, stehe ich auf, der du mich durch dein heiliges Blut erlöset hast, du wollest mich heut diesen Tag segnen, behüten, und einen gottseligen Wandel lassen führen, daß ich mein Leben zu deinen Ehren zubringen möge. Gelobet seyst du einiger Heiland unserer Seelen, HErr JEsu Christe, für deine theure Erlösung in der Zeit, für deine vollgültige Fürbitte für uns vor deinem Vater; gelobet für deinen blutigen Schweiß, den du für uns geschwitzet, für deine schmerzliche Geißelung, für deine schmähliche Dornenkrönung, für deine heilige fünf Wunden, für alle deine Schmerzen Leibes und der Seelen bis zum Tod am Kreuz. Dir sey in Allem und für Alles Herrlichkeit gegeben. Alle meines Herzens Lust und Liebe seye an deinem Blut und Tod, Wort und Geist, Leiden und Herrlichkeit. Darum laß mich leben, ob ich gleich stürbe und führe mich nach diesem Leben zur ewigen Herrlichkeit. Amen.

Mel. Was GOtt thut rc.

1. HErr, Alles ist in deiner Hand, Was uns die Erde bringet, Dein ist das Meer, dein ist das Land, Die Höhe dir lobsinget. Du bist mein GOtt, Du hilfst aus Noth, Du kannst mir Alles geben, Mein Schild, mein Fels, mein Leben.

2. Ach GOtt, vergib durch deinen Sohn Mir alle meine Sünde, Und gib, daß ich vor Deinem Thron

Schutz, Hilf' und Gnade finde. Hilf, daß ich mag Auch diesen Tag In deinen Wegen wallen Zu deinem Wohlgefallen. Amen.

Abendgebet am Freitag.

Ach, mein JEsu, du Trost der armen Sünder, du lässest Niemand ohne Erquickung von dir, wer sich in völligem Glauben zu dir nahet, als dem Ueberwinder der Hölle und des Todes. Schenke mir auch einen Segen von dem heiligen Kreuz, aus deinem bittern Leiden und Sterben. Heile meine Wunden durch deine Wunden; verbinde mein zerschlagenes Herz durch deine Schläge. Nimm weg durch deine Schmach alle meine Schande, und belebe mich durch deinen Tod. Durch dein Kreuz und Tod hilf mir, lieber HErre GOtt. O JEsu! ich kann mich des Schlafens nicht enthalten, und mein Elend läßt nicht zu, beständig an dich zu gedenken; allein wache du für mich. Laß mich immer beschäftiget seyn in deinem GOtt, durch deine göttliche und heilige Beschäftigungen. Laß mich Ihn erkennen, durch deine Erleuchtung. Laß mich Ihn anschauen, durch dein Anschauen. Laß mich Ihn lieben, durch deine Liebe; so wirst du dergestalt der Trost in meinem Unvermögen seyn. Amen.

Mel. Die Seele Christi heil'ge mich rc.

1. HErr JEsu Christ, Dein theures Blut Ist meiner Seelen höchstes Gut, Das stärkt, das labt, das macht allein Mein Herz von allen Sünden rein.

2. Dein Blut mein Schmuck, mein Ehrenkleid, Dein' Unschuld und Gerechtigkeit Macht, daß ich kann vor GOtt besteh'n Und zu der Himmelsfreud' eingeh'n.

3. O JEsu Christe, GOttes Sohn, Mein Trost, mein Heil, mein Gnadenthron, Dein theures Blut, dein Lebenssaft Gibt mir stets neue Lebenskraft.

4. HErr JEsu, in der größten Noth, Wenn mich schreckt Teufel, Höll' und Tod, So laß ja dieß mein Labsal seyn: Dein Blut macht mich von Sünden rein. Amen.

Morgengebet am Samstag.

Ich stehe jetzt auf, mein GOtt, als dein Kind in deinem Namen. Wasche mich in JEsu Wunden. Helle meine Augen auf durch dein Wort, daß sie wacker sehen auf dich, auf mich selbst, auf die Welt und den Argen. Kleide mich ein in meinen HErrn JEsum. Speise und tränke mich mit diesem Brod und Wasser des Lebens. Seye und bleibe bei mir auf allen meinen Wegen, als mein Ein und Alles. Führe mich durch deinen heiligen ewigen Geist. Zerreiße doch je mehr und mehr die inneren subtilen Bande, die mein Herz noch binden. Lösche aus in mir alle Bilder der Kreaturen, die ich außer dir, neben dir oder gar vor dir noch suche und begehre, damit du mir allein Alles in Allem werdest. Du in mir, ich in dir. Gib mir doch Gnade, daß ich mich sicher, und ganz und gar, in allen meinen Umständen, von außen und innen, deiner göttlichen Vorsehung mit Stillschweigen übergebe; daß ich ruhe, damit du für mich sorgen, arbeiten und mir mit Hilfe, Rath, Trost und Erlösung besser beikommen könnest, als wenn ich Tag und Nacht mein Gemüth in Sorgen und Bedenklichkeiten verzehre. Lehre mich alle Sachen und Anfälle in meinem Amt und Stand, woher sie kommen, wie

sie seyn und heißen mögen, mit stiller und geduldiger Ruhe so annehmen, als wenn sie mir von der Hand deiner väterlichen Vorsehung allein zuflößen; damit ich mit ganz lebendigem Gemüthe und nüchternem Herzen dir allein aufrichtig anhange, als dem ich mich schon so vielfältig und gänzlich aufgeopfert habe, auch ganz mit Leib und Seele in Zeit und Ewigkeit schuldig bin. Zerbrich die Scheidewand des Unglaubens und der Trägheit des Fleisches zwischen mir und dir, daß ich einmal ungehindert durch die Wunden JEsu in das Licht deiner Gottheit eindringe und darinnen wohne. Lieber Vater, deine Hand umschließe mein Haus und Herz, Leib und Seele, und Alles, was ich habe, nebst allen den lieben Meinigen, allen deinen lieben Kindern auf dem ganzen Erdboden, ja allen Menschen in allen ihren Bedürfnissen von außen und innen. Dein göttlicher Friede, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre jetzt und immerdar mein Herz und Gedanken in Christo JEsu unverrückt. Amen.

Mel. Nun sich der Tag geendet hat ꝛc.

1. Mit dir, HErr JEsu, steh' ich auf, In dessen Schooß ich lag, Regiere selber meinen Lauf An diesem ganzen Tag.

2. Vielleicht bin ich dem Ziele nah', Das meinen Lauf beschließt, Vielleicht ist schon mein Abend da, Eh' dieser Tag verfließt.

3. Erhebe mich zu Salems Ruh', Wann mir mein Abend naht, Und theile mir das Kleinod zu, Darum ich hier dich bat. Amen.

Abendgebet am Samstag.

A und O, Anfang und Ende, erhebe du selbst mein Herz zur schuldigen Dankbarkeit und Anbetung deines Namens im Geist und in der Wahrheit. Gepriesen sey deine überschwengliche Barmherzigkeit, mit welcher du mich und mein Haus diese ganze Woche umfangen hast. Gesegnet sey dein großer Name, der mein Schutz und Hilfe gewesen. O daß ich dir dafür ewiglich anhange! Ach laß mich's erfahren! Wo ist so ein GOtt, wie du bist, der die Sünde vergibt, und erlässet die Missethat den übrigen seines Erbtheils, der seinen Zorn nicht ewiglich hält, denn du bist ein Liebhaber der Gnade. Ach, erbarme dich mein, dämpfe meine Missethat, und wirf alle mein Sünde in die Tiefe des Meers. Gib mir ein neues Herz und einen neuen Geist, und laß mit der vergehenden Woche alles Alte vergehen, und Alles, Alles in und an mir neu werden in dir. Amen.

Mel. Allein GOtt in der Höh' sey Ehr' ꝛc.

1. Ich preise dich aus Dankbarkeit, Daß sich die Woch' nun endet, Und also auch von dieser Zeit Ein Schritt nochmals vollendet, Und schreite hurtig weiter fort, Bis ich gelange an die Pfort' Jerusalems dort oben.

2. Wann auch die Hände lässig sind, Und meine Kniee wanken, So biet' mir deine Hand geschwind, In meines Glaubens Schranken; Damit durch deine Kraft mein Herz Sich stärke, und ich himmelwärts Ohn' Unterlaß aufsteige.

3. Geh', Seele, frisch im Glauben dran, Und sey nur unerschrocken: Laß dich nicht von der rechten Bahn Die Lust der Welt ablocken; So dir der Lauf zu lang-

sam deucht, So eile, wie ein Adler fleucht, Mit Flügeln süßer Liebe.

4. O JEsu, meine Seele ist Zu dir schon aufgeflogen, Du hast, weil du voll Liebe bist, Mich ganz zu dir gezogen. Fahr' hin, was heißet Stund' und Zeit, Ich bin schon in der Ewigkeit, Weil ich in JEsu lebe. Amen.

Fünfte Woche.

Gebete von Oetinger.

Morgengebet am Sonntag.

Jehovah, du Vater der Barmherzigkeit, du Ursprung alles Lebens, GOtt du Schöpfer aller Dinge! wie sind wir so ungeschickt, deinen Namen zu kennen und zu heiligen, so wie ihn dein Sohn geoffenbaret hat. Es fehlt uns an dem Geiste der Gnaden und des Gebets, der nicht nachläßt zu flehen, bis ein anderer Geist in uns kommt; darum gieße aus über uns deine Liebe in dem h. Geist, durch den wir dich wahrhaftig unsern Vater und unsern GOtt in Christo nennen können. O JEsu, du unser Erlöser, zu dir zieht uns der Vater im Himmel, hilf uns doch, daß GOttes Züge so kräftig werden, daß wir in dir die wahre Ruhe und den inwendigen Sabbath finden. In deinen Worten, die du uns hinterlassen, ist ewiges Leben, in diesen stärke, nähre und erhalte unsern Glauben auf die ganze Woche hinein; so werden wir uns gewöhnen von irdischen Sorgen und Gedanken von

Zeit zu Zeit zu ruhen, weil wir schmecken, was für Seligkeit und Süßigkeit darin ist, dich immer mehr zu kennen, zu loben und zu preisen. Offenbare uns doch, o JEsu, den großen Vatersnamen immer mehr: denn Niemand weiß, wer der Vater sey, denn nur der Sohn, noch wer der Sohn seye, denn nur der Vater, und wem du es, o großer Erlöser, willst offenbaren. Lehre uns an dem heutigen Sonntage dir stille halten, damit deine Wahrheit und deine Worte uns zu Worten des Lebens werden. Gewiß, wenn wir dich im Vertrauen um das Brod für unsere verhungerte Seele bitten, so wirst du uns keinen Stein für Brod, keine Schlange für einen Fisch, keinen Scorpion für ein Ei geben, sondern du wirst uns etwas geben, daran wir wissen, daß wir nicht den Geist der Welt, sondern den Geist aus GOtt empfangen haben. Eine einige Gebetsform hast du uns gegeben. O daß wir dadurch, wie David, in dem Namen Jehovah, in dem Vatersnamen GOttes, jauchzen möchten, durch dich, o lebendiger Heiland; so würden wir nie satt werden, unserm Haus und Nächsten deine Werke, deine Wunder und deine Thaten zu erzählen. So schenke uns dann, wann wir aufgehöret, mündlich zu beten, daß wir fortfahren im Geiste des Gebets zu bleiben unter Allem, was uns heute vorkommt. Amen.

Mel. Meinen JEsum lass' ich nicht ꝛc.

1. Licht vom Licht, erleuchte mich Bei dem neuen Tageslichte, Gnadensonne, stelle dich Vor mein muntres Angesichte; Wohne mir im Glanze bei, Daß mein Sabbath selig sey.

2. Laß mich heut und allezeit Heilig, Heilig, Heilig singen, Und mich in die Ewigkeit Mit des Geistes

Flügeln schwingen. Gib mir einen Vorschmack ein, Wie es wird im Himmel seyn.

3. Segne mich, o GOttes Sohn, Laß mich deine Weisheit hören, Ich will deinen Gnadenthron Mit gebeugten Knieen ehren, Bis mir deine Sonne lacht Und den großen Sonntag macht. Amen.

Abendgebet am Sonntag.

Das ist ein köstlich Ding, dir, o HErr, lobsingen, des Morgens deine Gnade und des Abends deine Wahrheit verkündigen. Wer vor dir, o Vater, und vor dir, o JEsu, wandelt, den lässest du es wahrlich inne werden, was für Freude und Seligkeit in deinem Namen, nämlich in dem Umgange mit dir und in Betrachtung deiner Worte und Verheißungen sey. Sey hochgelobet für diesen Tag, verwahre, was dein Geist in uns gepflanzet hat, vergib uns, worin wir deinem Willen nicht nachgelebet, und an der Erkenntniß deines Namens zurückgeblieben sind. Laß uns auch diese Nacht deiner von Herzen begehren. Schläft schon der Leib, so müsse doch die Seele allezeit zu dir wachen. In dein liebevolles Herz, o JEsu, ergeben wir uns und alle die Unsrigen, sammt Allen, die sich in unser Gebet empfehlen. Amen.

Mel. Nun ruhen alle Wälder rc.

1. Der Sabbath ist vergangen, Ich habe mein Verlangen Nach Herzenswunsch erfüllt. GOtt hat mich unterweiset, Mit Lebensbrod gespeiset, Und meiner Seele Durst gestillt.

2. HErr, dir gebührt die Ehre, Hilf, daß ich Nichts begehre, Als ganz in dir zu seyn, Nur dir wohl zu

gefallen, Vor deinem Aug' zu wallen, Denn du bist GOtt, mein Herz ist dein.

3. O du dreinig's Wesen! Mein Geist ist schon genesen, Weil ich dein Tempel bin. Ich habe Licht vom Lichte, Dein leuchtend Angesichte Treibt alle Finsternisse hin.

4. Du wollst nun bei mir wachen Und eine Sonne machen Auch mitten in der Nacht, Bis bei den Cherubinen Der Sonntag mir erschienen, Der alle Nacht zu Schanden macht. Amen.

Morgengebet am Montag.

Liebster Heiland, nichts solle uns vom Morgen bis an den Abend so sehr am Herzen liegen, als der Name und Erkenntniß GOttes; nichts solle uns groß in unsern Augen seyn, als das Reich GOttes, nichts soll uns so munter und fröhlich machen, als das Thun des Willens GOttes in Gemeinschaft mit allen Geschöpfen Himmels und der Erden. O wie fröhlich sahe David voraus, wie dich noch alle Nationen, alle Heiden, alle Völker loben und anbeten werden auf der ganzen Erde! Mit großem Kummer müssen wir ansehen, wie es jetzo noch so verwirrt aussiehet auf dem Erdboden, wie uns nichts als Gerichte bevorstehen: aber unter allem diesem ist die Verheißung deines Reiches unser Trost. Es war die Hoffnung und der Trost Israels, es soll auch unser Trost seyn. Schaffe, o Vater des Lichts, in uns, daß wir oft bedenken, wie die ganze Erde darum geschaffen worden, daß dein Reich auf derselben offenbar werde. So wenig Trost wir im Gegenwärtigen davon fühlen, so kräftig laß unsere Hoffnung auf das Künftige seyn.

Lehre uns zu Anfang dieser Woche, wie wir mitwirken sollen zur Zukunft deines Reichs. Ach laß doch ferne von uns seyn, was uns zu deinem Königreich untauglich macht, alle vielen Sorgen, allen Zorn, allen Geiz, alle Wollüste laß uns ansehen als Dinge, die an's Kreuz und unter den Fluch gehören; so wird unser Wandel mitten auf der Welt im Himmel seyn, von dannen wir deiner, o Heiland, auf deinen großen Tag warten, in welchen wir uns und die Unsrigen, sammt Allen, die wir kennen, oftmals in Gedanken hineinstellen wollen. In dieser Gemüthsfassung segne unsere Arbeit, daß wir niemal unter derselben aufhören zuerst nach deinem Reiche zu trachten, damit du die Verheißung erfüllen könnest, daß uns alles Uebrige solle zugegeben werden. Amen.

Mel. GOtt des Himmels und der Erden ꝛc.

1. Nacht und Schlaf ist nun zurücke Und ich soll zur Arbeit geh'n; Nun die ersten Augenblicke Müssen auf den Himmel seh'n. Lieber Vater, walte du, Führe mich dem Himmel zu.

2. Daß du mich die Nacht beschützet, Dafür sey dir Dank gebracht, Nimm, was mir am Tage nützet, Gleichfalls väterlich in Acht. Treuer Vater, walte du, Führe mich dem Himmel zu. Amen.

Abendgebet am Montag.

Ewiger GOtt! du hast dich herabgelassen zu der Menschheit, ob du schon von Millionen reinen Geistern im Himmel gepriesen und angebetet wirst. Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, daß du dich dem Menschen gleich machest und ihn aus dem Staub ins



Licht der Herrlichkeit erheben willst, vom niedrigsten Staub zur höchsten Reinigkeit durch Kreuz und Leiden! Gib uns dieß zu beherzigen, damit, wenn wir unsere grobe Hütte niederlegen, wir im Land der Lebendigen Freude und Ruhe haben! O großer GOtt, wer glaubet aber deiner Predigt? Wer glaubt, daß auch dein Zorn über den Unglauben und Sicherheit so schrecklich ausbrechen werde? Ach, die Menschen begehren nicht gut zu machen, was sie versäumen, noch deinen Zorn zu versühnen! Gib doch allen übeln Haushaltern, Zeitverderbern, Säufern und Possenreißern ins Herz, wie viel sie einmal nach dem strengen Recht werden gestraft werden! O GOtt! es ist, als ob es alle Tage schlimmer würde, je mehr du uns dein Licht lässest helle werden. Der böse Feind richtet so viele Verwirrungen an. O, siehe du darein! Und wie JEsus dieß mit Seufzen angesehen, so erhöre auch unser Seufzen an diesem Abende in der Bekümmerniß. Gib den Heiden deinen Namen zu kennen, daß die Christen sich schämen. HErr, mache selber Alles neu zu deines Namens Ehre und zur Verherrlichung deines heiligen Reiches. Amen.

Mel. HErr JEsu Christ, mein's Lebens Licht rc.

1. GOtt Vater, schütz' mich gnädiglich! HErr JEsu Christe, decke mich! GOtt heil'ger Geist, steh' du mir bei, Daß ich vor Unfall sicher sey.

2. Einst, wann verflogen alle Zeit, Wann ich in deiner Ewigkeit, Will ich, was du mir hier gethan, Nach Würden preisen, wie ich kann. Amen.

Morgengebet am Dienstag.

Rusbrochs Gebet.

Ich bitte dich, o gütiger GOtt, durch deine unendliche Barmherzigkeit, daß du mir verleihest, dich von ganzem Herzen über Alles zu lieben und alle Menschen und Stände, Freunde und Feinde sowohl als mich selbst. Gib mir, daß ich alle Menschen ehre, Niemand aber jemals richte oder verachte, sondern daß ich vielmehr es dulde, wenn ich auch von Allen verachtet und verworfen werden sollte, auch niemals suche den Menschen zu gefallen ohne dir, HErr, noch fürchte, Jemand zu mißfallen als nur dir, und daß ich deine Ehre über Alles und deinen allerliebsten Willen und nichts Anderes zu vollbringen begehre. Daneben bitte ich, o allerliebster HErr, du wollest mir geben, daß ich auf mich selbst und mein eigen Thun kein Vertrauen setze, sondern daß ich mich auf dich und dein allerheiligstes Verdienst allein verlasse und darauf allein meine Hoffnung und Zuversicht setze, unterdessen aber dennoch allezeit zu thun nicht unterlasse, was mir nützlich ist. Ueberdieß, o HErr, erfülle mein Herz mit deiner Liebe, und befreie mich von aller eigenen verderbten und falschen Liebe. Gib mir zu erkennen und zu empfinden deine Liebe, Barmherzigkeit, Weisheit und Allmacht, wie auch mein eigen Nichts und meine Untreue. Ich bitte auch, laß mich nimmermehr deines Leidens und Todes vergessen, sondern es meine höchste Ruhe und meinen Zugang zur Gottheit seyn, daß ich alle meine Kräfte in deiner Liebe verzehre. Schenke mir so große Liebe, daß ich Alles um deinetwillen thun und lassen könne, und daß alle Arbeit um deinetwillen mir leicht werde, daß auch alle Menschen und all ihr Trost, wie auch alle

Lüste meiner Natur mir so bitter und beschwerlich gemacht werden, so lieb sie mir sonst sind, und daß ich so gern ihrer entbehre, als ich sie ungerne noch missen möchte. Verleih auch mir in allem Leiden und Trübsal, so du mir zuschickest, daß ich mich lerne für schuldig erkennen und bekennen und mich selbsten verschmähen. Nicht weniger bitte ich, o süßester HErr, daß du die mit dem Verdienste deines Todes und deiner Wunden einmal geschehene Genugthuung durch deine Fürbitte mir diesen Tag kräftig, und dadurch die Erstattung aller meiner Sünden, aller Mängel und Nachlässigkeiten gewiß machest. Gib auch, daß ich die Stunde meines Todes, die Billigkeit deines schrecklichen Gerichts, auch die Kürze meines Lebens, die Strafen von einer Ewigkeit zur andern vor Augen habe und fürchten lerne. Endlich gib mir und allen Andern, daß ich weder Ruhe noch Lust suche als in dir, und daß du die Ursache und Grund alles meines Thuns seyest. Amen.

Mel. HErr JEsu Christ, mein's Lebens Licht ꝛc.

1. Das walt' GOtt Vater und GOtt Sohn, GOtt heil'ger Geist im Himmelsthron. Damit fang' ich den Tag nun an, Hilf, daß ich stets dir danken kann.

2. Ich rühm' von Herzen deine Güt', Weil du mich gnädig hast behüt't, Daß ich nun hab' die finstre Nacht In Ruh und Friede zugebracht.

3. Mein GOtt! ich bitt' durch Christi Blut, Nimm mich auch diesen Tag in Hut, Laß deine lieben Engelein Mein' Wächter und Gefährten seyn.

4. Mein'n Aus- und Eingang heut bewahr', Daß mir kein Böses widerfahr', Behüte mich vor schnellem Tod, Und hilf mir, wo mir Hilf' ist Noth! Amen.

Abendgebet am Dienstag.

O GOtt, wie habe ich deinen Willen, und was ich in dem Morgengebet geflehet, heute gethan? Durchsuche mein Herz, ehe ich einschlafe, damit ich das Zeugniß habe, ich wandle vor dir mit ganz auf dich gerichtetem Herzen. Lasse dieß mein Abendgebet seyn, daß ich merke, wie viel du diesen Tag habest wirken können, deinen guten, wohlgefälligen und vollkommenen Willen zu thun. O JEsu, laß mir deinen ganzen Wandel auf Erden vor Augen stehen, daß ich mich immer darin erneure, und Andern, mit denen ich umgehe, und für welche ich bete, ein guter Geruch sey, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, durch JEsum, zur Ehre und Lobe GOttes. Amen.

Eigene Melodie.

1. Nun sich der Tag geendet hat Und keine Sonn' mehr scheint, Schläft Alles, was sich abgematt't Und was zuvor geweint.

2. Nur du, mein GOtt, hast keine Rast, Du schläfst noch schlummerst nicht, Die Finsterniß ist dir verhaßt, Weil du bist selbst das Licht.

3. Gedenke, HErr, doch auch an mich In dieser finstern Nacht Und schenke du mir gnädiglich Die Hilfe deiner Macht.

4. Ich fühle schwer der Sünden Schuld, Die mich bei dir klagt an, Doch deines lieben Sohnes Huld Hat g'nug für mich gethan.

5. Ihn setz' ich dir zum Bürgen ein, Wann ich soll vor Gericht, Ich kann ja nicht verloren seyn In solcher Zuversicht.

6. Drauf thu' ich meine Augen zu Und schlafe fröhlich ein, Mein GOtt wacht selbst in meiner Ruh, Wer wollte traurig seyn?

7. Soll diese Nacht die letzte seyn In diesem Jammerthal, So führe mich in Himmel ein Zur auserwählten Zahl. Amen.

Morgengebet am Mittwoch.

O GOtt, ewiger Vater, ich danke dir und lobe dich, daß du mich in einen Stand und Beruf gesetzet, darin ich mit Vernunft und Verstand zu deiner Ehre und zum Besten meines Nächsten wirken und arbeiten könne. Gib mir, daß ich deiner Geschöpfe nicht mißbrauche, sondern gedenke, wie du mich in meinem Vater Adam zum Beherrscher der Geschöpfe gemacht und nach dem schrecklichen Fall wieder darein gebracht, daß ich mit JEsu Christo solle mit ihm und in ihm, und er mit mir und durch mich herrschen. Ach schleuß doch auf in mir, was in Adam eingeschlossen war, daß ich dir in allen Gaben dankbar sey, und meine Vernunft nicht sage: das ist mein, das habe ich durch meinen Witz erworben. Alles, was ich verwalte, kommt von deiner Hand, ich habe nichts Eigenes, sondern bin nur ein Pilgrim und Beisitzer auf Erden. Du, o GOtt Vater, mit deinem Sohn JEsu Christo in Kraft des heiligen Geistes, wirkest Alles selbst, du treibest es und regierest es, und ist Alles dein und nicht mein. Von dir erwarte ich also das tägliche Brod, und daß du mich sättigest mit Wohlgefallen. Ach GOtt, wie oft versündigen wir uns an dir, indem wir unter der Arbeit unsern Geist benebeln und mit der seelischen Kraft uns in das Geschöpf verwickeln. Gib uns die Macht und Herrschaft über uns selbst, daß wir durch deinen Geist das Seelische von der Eigenheit zurückziehen, und mit Ruhe in GOtt wirken. Erneure mich mitten

in dieser Woche zu deinem Bilde, gib mir das rechte Brod und Wasser des Lebens nach dem Sinn deiner Rede in dem sechsten Kapitel Johannis. Wie der Hirsch nach frischem Wasser schreiet, so schreie meine Seele nach dir, o lebendiger GOtt, daß meine Seele nicht bloß, sondern mit deiner Kraft bekleidet erfunden werde. Solches gib mir, meiner Landesherrschaft, meinem Hause, Verwandten und Bekannten, damit wir uns Alle vor dir in einer einigen Liebe freuen. Amen.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe rc.

1. HErr, es ist von meinem Leben Wieder eine Nacht vorbei. Laß mich deine Treu' erheben, Die auch diesen Morgen neu. Deine Macht hat diese Nacht Mir zur sanften Ruh gemacht, Und nun kommt mir schon dein Segen Mit der Morgenröth' entgegen.

2. Ist mein Auge nunmehr lichte, So erleucht' auch meinen Sinn, Daß vor deinem Angesichte Ich ein Kind des Lichtes bin, Und den angebroch'nen Tag So in dir zubringen mag, Daß ich in dem Lichte wandle Und in Allem weislich handle.

3. Segne mich in allen Werken, Die mir mein Beruf gebeut, Lasse deinen Geist mich stärken, Mindre die Beschwerlichkeit. Was ich denke, rede, thu', Alles, Alles segne du, Gib, daß Wollen und Vollbringen Dir zur Ehre wohl gelingen.

4. Sollt' ich heut in Sünde fallen, Richte mich bald wieder auf. Laß in deiner Furcht mich wallen Bei der Welt verkehrtem Lauf, Halte Fleisch nnd Blut im Zaum, Gib dem Satan keinen Raum, Wenn er mir sein Netze stellet, Daß er meinen Fuß nicht fället. Amen.

Abendgebet am Mittwoch.

Ach GOtt, wie voll Elend und Jammer, Aengsten und Trübsal sind unsere Tage! Wir verlassen uns auf unsern Arm, und hangen an unserer Hände Werk, und trauen dir nicht gänzlich; und dieß widerfährt uns, weil wir des Brods des Lebens vergessen unter dem Suchen des Brods für unsern Leib. O HErr JEsu, bleibe du bei uns, lehre uns bedenken, daß unser äußerliches Leben gegen Abend und zu Ende läuft. Was sind wir für Narren, daß wir irdische Schätze sammeln, und nicht vor Allem reich in dir werden. Ach warum quälet sich meine Seele und ängstet sich nach ihrem Feinde, der sie zur Finsterniß führet. O GOtt, lehre mich doch solches erkennen, daß ich mein Herz von der Mühseligkeit des Wirkens dieser Welt zu dir wende, und nicht den Tod für mein Leben halte, sondern in steter Buße lebe und mich aufschwinge in dich, damit mein rechtes in Adam geschaffenes Fleisch geheiligt und aus dem Staube wieder zum Geiste des Gemüths gebracht werde. Ach wie wird es uns so wohl seyn, wenn wir von dem Brod des Lebens gesättigt, den geistlichen Leib tragen, darin keine böse Lust mehr ist. Darum erlöse mich von der groben Hülse des irdischen Fleisches, und durchleuchte mein Gemüth im Glauben an dich. Amen.

Mel. Die Seele Christi heil'ge mich 2c.

1. Der Tag ist hin, der Sonne Glanz Hat nunmehr sich verloren ganz, Jetzt bricht die finstre Nacht herfür Und öffnet uns der Sterne Thür.

2. O GOtt, durch JEsum lob' ich dich, Daß du mich hast so gnädiglich Beschützet diesen ganzen Tag Vor mancher wohlverdienten Plag'.

3. Gib auch in dieser Nacht mir Ruh' Und decke mich mit Gnaden zu, Dein Engel bleibe stets bei mir, Auf daß kein Unfall mich berühr'.

4. Laß Feinde, Diebe, Wasser, Feu'r, Der Nächte schreckend Ungeheu'r, Sammt aller Trübsal, Angst und Pein, Sehr fern, o Vater, von mir seyn.

5. HErr, schütze mich in aller Noth, Laß einen bösen schnellen Tod Auch diese Nacht mich treffen nicht, Laß schauen mich des Tages Licht. Amen.

Morgengebet am Donnerstag.

Nun segne uns ferner die ewige Vaterliebe in dem Blute JEsu Christi, ohn' all unser Verdienst, durch die Kraft des heiligen Geistes. Dank sey dir für deinen Schutz, Rath und Trost auch in dieser Nacht, du hast uns bewahret für dem Grauen des Nachts, für des Teufels Schrecken und Gespenstern. Lob und Preis sey deiner Güte, von deiner Macht wollen wir reden, und des Morgens deine Güte rühmen; absonderlich wollen wir uns heute demüthigen, wir wollen uns unserer Sünden und Schulden, und dabei auch deiner großen Barmherzigkeit und des Leidens und Sterbens JEsu Christi erinnern. O großer, heiliger GOtt, du hast dich durch Christum JEsum in unserer Menschheit geoffenbaret, du bist worden, was wir sind, damit wir werden, wie du bist. Aber ach, wir haben diese Fülle deiner Güte nicht an uns kommen lassen. Wir haben den Bund, den du aus lauter Gnade durch die Taufe mit uns gemacht, verlassen, wir haben unsere Seele ganz vereitelt in Hochachtung des Irdischen und Geringschätzung des Himmlischen. Wir haben zwar diesen Bund erneuert, aber wie

schwach sind wir in der täglichen Erneurung! Wie viele Schulden häufen wir vor dir mit Nachlässigkeit und Vergessenheit deiner unaussprechlichen Gnadenfülle. Stelle uns heute recht kräftig vor die Augen JEsum den HErrn, daß wir ihn im heiligen Geist kennen, als den, welcher dem Tode die Macht genommen und Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht. Lasse meine Seele mit ihrer Begierde ganz einkehren in dieß Wort, das Fleisch und Blut worden, das in meiner Menschheit die Sünde und Tod zerbrochen, bis ich die Kraft seiner Erlösung in dem heiligen Geist inne werde. O GOtt, durch seine heilige Geburt, durch seinen Todeskampf und blutigen Schweiß, durch sein Kreuz und Tod, durch alle seine Seufzer in den Leidenspsalmen beschrieben, rufe ich zu dir. Gib mir, was du mir in meinem Heiland geschenkt und versprochen, sein Fleisch zur Speise und sein Blut zum Trank, daß ich mich nähre und labe von Allem, was er gethan und gelitten, und in deinem Wohlgefallen an und in ihm auch Versöhnung, Friede und Genüge finde heut und allezeit. Lasse dir in diese theure Gnade auch befohlen seyn Kirchen und Schulen, Armen- und Waisenhäuser und andere löbliche und erbauliche Anstalten, alle bekümmerte Seelen, alle vom Satan übel Geplagten, die in Sünden gebunden und gern los seyn wollen, und doch nicht los werden können, als durch deine Wahrheit und Licht des Lebens. Amen.

Eigene Melodie.

1. HErr, gib mir Folgsamkeit, Gib Wachsamkeit und Treu', Verzagung an mir selbst, Vertrau'n auf deine Kräfte, Ein immer betend Herz Bei jeglichem Geschäfte, Daß, was ich red' und thu', Ein Schritt zum Himmel sey.

2. So geh' durch Wort und Geist Stets mit mir aus und ein, Und laß mich keinen Schritt Ohn' dich allein hier wallen, Ja leit' und führe mich Nach deinem Wohlgefallen, Und laß mich nimmermehr Mein eigner Meister seyn.

3. Hab' immer auf mich Acht! Umschränke Herz und Sinn. Du weißt, wo diesen Tag Der Feind mich will verstricken. Ach laß ihm ja nicht zu, Mein Ziel mir zu verrücken, Ach schließ' auf ewig mich In deine Wunden ein. Amen.

Abendgebet am Donnerstag.

Ach mein JEsu, du Trost der armen Sünder, ich habe dich heute herzlich gebeten, du wollest mir der lebendige Weg seyn zu GOtt, du wollest meiner Seele die Versöhnung für meine Sünden in Christo kräftig machen. Niemand kommt von dir ungetröstet, der in solchem Glauben zu dir, als dem Ueberwinder der Sünde und des Todes, kommt. Wer dich von ganzem Herzen sucht, der findet dich, der liebet dein Kreuz, der ist zufrieden unter deinem sanften Joch, der empfängt die gnädige Unterweisung des heiligen Geistes in alle Wahrheit. Dank sey dir für diesen Tag. Befestige mein Herz in dem innern Leidens- und Kreuzesweg der täglichen Erneurung, und wenn ich in der Welt Angst habe, so sprich meiner Seele zu: Sey getrost, ich habe die Welt überwunden. Und da ich jetzo zu Bette gehe, so laß mich unter dem Schatten deiner Flügel ruhen, damit, wenn ich erwache, mein erster Gedanke zu dir sey. Amen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt &c.

1. Ich suche dich in meinem Bette, Holdseliger Immanuel, O daß ich dich gefunden hätte, So freute sich

mein Leib und Seel', Komm, kehre willig bei mir ein, Mein Herz soll deine Kammer seyn.

2. Ihr angenehmen JEsushände, Kommt, drückt die müden Augen zu! Und schreibt dieß Wort an alle Wände: Ein Gotteskind hat hier die Ruh', Werft allen Kummer hinter mich Und schwächt des Satans_Fersenstich.

3. Laß mich die schöne Morgenröthe In deinem Lichte wiedersehen, Daß sie die Macht der Sünde tödte, Und lehre mich die Welt verschmähen, Die nur Aegyptens Dunkel liebt Und Niemand Licht und Frieden gibt!

4. Wohlan! du treuer Freund der Seele! Ich habe dich, ich halte dich! Schlaf' ich in deiner Wunden Höhle, So ist mir gar Nichts hinderlich, Ich weiß, daß, wo du, JEsus, bist, Mein Bette gar der Himmel ist. Amen.

Morgengebet am Freitag.

Gelobet seyst du, ewiger Heiland unserer Seelen, HErr JEsu Christe! gelobet an diesem Morgen deines Todestages für deine Liebe, für deine theure Erlösung in der Zeit, für deine vollgültige Fürbitte für uns vor dem Vater, gelobet für deinen blutigen Schweiß, den du für uns geschwitzt, für die Schmerzen, die du für uns ausgestanden, für den Tod, den du um unsertwillen gelitten, und womit du uns so viel Gutes erworben hast. Du einiger Hoherpriester! du rechtschaffener Versöhner, du unermüdeter Fürsprecher, dir haben wir Alles zu danken, du wahres Licht, du lebendige Quelle des Segens. Daß wir bei Tag und Nacht aufsehen dürfen auf unsern Schöpfer, daß er uns in Gnaden näher ist, als wir selber, daß wir früh Morgens und allezeit aus seiner Fülle haben mögen, was uns Noth ist, daß wir behütet werden

vor Gefahren, ist alles dein Verdienst. Wir dürften ja unsere elenden unwerthen Herzen nicht zum Opfer bringen, wo sie nicht um deinetwillen dem Vater angenehm wären. Und wer wollte die Liebe GOttes in uns ausgießen, wenn du es nicht thätest durch deinen Geist? wer wollte uns den ganzen Tag in solcher Liebe wandeln lehren ohne dich? Ohne dich vermögen wir nicht einen Augenblick zu bestehen. Wir versehen's immer nur, du allein verbesserst es durch deine vollkommene Liebe, du hilfest uns durch alle Trübsale und Mühseligkeiten hindurch. Dir sey in Allem und für Alles Herrlichkeit gegeben. In deine Hände und Herz befehlen wir uns heute und allezeit, unsere armen Seelen, unsere dürftigen Leiber, unser ganzes Leben, Verstand und Anschläge, Worte und Werke, Glauben und Bekenntniß, Liebe und Uebung, Hoffnung und Geduld; Alles, was wir ausrichten, ist von dir uns gegeben, von deinem Geiste gewirkt. Der Anfang und das Ende unseres Lebens, unser Sterben und Auferstehen, mit diesem Allem schaffe es, HErr JEsu, wie du willst, thue an uns nach demselbigen guten und gnädigen Willen. Leite unsere Füße auf rechter Straße. All unsere Herzenslust und Liebe sey an deinem Blut und Tod, Wort und Geist, Leiden und Herrlichkeit, darinnen laß uns leben, ob wir gleich stürben. Amen.

Mel. Die Seele Christi 2c.

1. Wenn wir des Morgens früh aufsteh'n Und des Abends zu Bette geh'n, Seh'n unsre Augen, HErr, auf dich, O JEsu, hilf uns gnädiglich!

2. Dein heil'ger Engel uns bewach', Daß uns nicht treff' ein Ungemach; Ja wo wir sind, so bist du hier, Der Trost und Leiden kommt von dir.

3. Im Leb'n und Sterben sind wir dein, Dir sollen unsre Seelen seyn Befohlen, jetzt und in dem Tod, Nimm sie zu dir, o unser GOtt. Amen.

Abendgebet am Freitag.

Heiliger Geist! rufe du auch jetzo in uns: Abba, lieber Vater, und verkläre den Namen JEsu Christi in unsern Herzen. Gebenedeiet seyest du, HErr, der du allein Wunder thust, und gelobet sey dein heiliger Name ewiglich, und alle Lande und alle Herzen müssen deiner Ehre voll werden. Wir wollen täglich rühmen von dir, und des Abends soll dir unser Mund danken für und für. Denn wenn wir schreien, so erhörest du uns, und wenn wir flehen, so neigest du deine Ohren zu uns, wenn wir beten, merkest du auf unsere Stimme, du, HErr, bist unsere Zuversicht und Stärke in allen Nöthen, die uns betreffen mögen. Darum sagen wir dir, ewiger GOtt, Lob und Preis, daß du uns heute diesen Tag väterlich behütet hast. Kehre nun selbst unsere Herzen und Sinnen zu dir, daß wir nicht irre gehen. Hast du uns aber heute von dir abweichend gefunden, so rufe uns wieder mit deiner züchtigenden Gnade zu dir, und bringe alles Irrige wieder zurecht, verzeih' uns die verborgene Fehle, und stärke uns durch die Kraft des Glaubens, blicke uns inwendig an mit dem ewigen Lichte deiner Gnade. Erhalte uns wider alles Arge. O behüte unsere Seelen, sey uns gnädig und lehre uns auf dich allein trauen, du behütest uns und schläfest noch schlummerst nicht. Du wirst unsern Gang erhalten auf rechter Bahn, daß wir nicht straucheln, denn dein Wort ist ein Licht auf unsern Wegen. O HErr GOtt,

erhebe über uns das Licht deines Antlitzes, auf daß wir liegen und schlafen ganz mit Frieden und sicher ruhen unter deinem Schirm. Regiere alle deine Glaubigen, hilf einem jeden das Maaß seines Leidens überstehen, und verherrliche die Kraft und das Verdienst des Leidens und Sterbens JEsu Christi an Allen. Eile mit eines Jeden Förderung und Heiligung, bis Alle und Alles vollendet werde, und wir mit einander zur ewigen Ruhe kommen, zu Ehren deiner göttlichen Majestät, durch JEsum Christum. Amen.

HErr, laß dein bitter Leiden Uns reizen für und für Mit allem Ernst zu meiden Die sündliche Begier! Laß uns nie kommen aus dem Sinn, Wie viel es dich gekostet, Daß wir sind dein Gewinn. Amen.

Morgengebet am Samstag.

Abba, Vater unsers HErrn JEsu Christi, erhebe du selbst unsere Gemüther zur schuldigen Dankbarkeit und zum Anbeten deines Namens im Geist und in der Wahrheit. Denn es ist ein köstlich Ding, dem HErrn danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des Abends deine Wahrheit verkündigen. Gepriesen sey deine überschwengliche Barmherzigkeit, daß du uns auch in dieser Nacht beschützest hast. Du erzeigest dich gnädig Allen, die nach dir fragen und dein Heil lieben. Gesegnet ist dein großer Name, der unser Schutz und Hilfe ist. Gesegnet sind alle deine Werke, die du an den Menschenkindern thust, behüte uns nun auch diesen Tag, daß uns der böse Feind keinen Schaden zufüge, noch die Hand der Gottlosen uns berühre, laß uns die Werke unseres Berufs fleißig und treulich

ausrichten, das Licht dieses Tages und deiner Creatur sollen nicht zur Sünde oder Eitelkeit mißbrauchet und der Bund unserer heiligen Taufe nicht übertreten werden. Nichts soll unser Wille seyn, als was dein Wille ist. Erleuchte uns mit deinem heiligen Geist. Wende von uns alle bösen Worte und Werke, bewahre uns, daß wir nicht berücket, noch beflecket werden. HErr! es soll der Ruhm allein deine seyn, wenn du unsere Hilfe wider das Straucheln seyn wirst. Unsere Herzen werden dadurch erwecket werden, dir ewiglich anzuhangen. Lehre uns thun deinen Willen, denn du bist unser GOtt, dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn, daß wir dir dienen in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit in Christo JEsu. Wir wollen sodann auch Andern deine Wunder erzählen. Deine Gerechtigkeit wollen wir nicht verbergen in unsern Herzen. Wir wollen nicht verhehlen deine Güte und Treue, Alles, was du uns Gutes thust, wollen wir hinwiederum Andern anpreisen, die du sowohl als uns zu dir ziehen und in Seilen deiner Liebe leiten wollest durch den Sohn deiner Liebe in der Kraft deines heiligen Geistes. Amen.

Ach du GOtt der wahren Ruh', Gib auch Ruhe mir, Was ich denk', red' oder thu, Streb' nach Ruh' in dir, Gib Ruh' dem Geist; schließen sich die Augen zu, So führ' Leib und Seel' zur Ruh', dem Himmel zu. Amen.

Abendgebet am Samstag.

Wir haben uns unterwunden, HErr, mit dir zu reden, wiewohl wir Erde und Asche sind. Lob sey dir, du treuer und freundlicher Vater, Lob sey deiner milden Güte und Barmherzigkeit! Lob sey deiner ewi-

gen Weisheit und Wahrheit, daß du uns sowohl den Tag als die ganze Woche hast vollenden lassen. Einem solchen holdseligen HErrn und Vater vertrauen wir uns nun gerne auch weiter hin. Ziehe selbst unser Innerstes nach dir, beruhige unsere Herzen in dir, laß deine Liebe stärker seyn als unsern Tod der Eitelkeit und als Alles in der Welt, in dir werde Alles weit überwunden, deine Güte ist besser als Leben, damit befriedige unsern Leib und Seele. Ist der Feind uns nahe, so sey du uns noch viel näher, und erwecke auch uns, dir desto inniger anzuhangen. HErr, du bist unser Gut und unser Erbtheil, unser Heil stehet in deinen Händen. Auf dich müssen unsere Seelen trauen und unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht finden, sonst haben und begehren wir keinen Trost, so wissen wir auch von keinem Helfer, weder im Himmel, noch auf Erden, denn von dir allein. Zu Mitternacht, so wir erwachen, so mahne uns dein Geist an deinen Namen, daß er so lieblich ist, und an deine Güte und Treue; führe unsere Seelen aus dem Verderben, und errette uns von den Banden des Todes; vergib uns unsere Sünden, und behüte uns in der Einfalt, und behalte uns in der Wahrheit. Tröste uns, daß du, o GOtt, unsere Hoffnung und Ruhe bist im Leben und Tod, bei Tag und Nacht, auf Zeit und Ewigkeit. Wir befehlen uns und Alle, die es mit dir begehren, Alle, die es bedürfen, in deine Hände, du getreuer GOtt, du hast uns erlöset und wir lassen dich nicht, du segnest uns dann ferner mit geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Dir sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

1. Wir preisen dich aus Dankbarkeit, Daß sich die Woch' geendet, Und also auch von dieser Zeit Ein

Schritt nochmals vollendet, Ach führ' uns hurtig weiter fort, Bis wir gelangen an die Pfort' Jerusalems dort oben.

2. Wenn auch die Hände lässig sind, und unsre Kniee wanken, So biet' uns deine Hand geschwind In unsern Glaubensschranken, Damit durch deine Kraft das Herz Sich stärke, und wir himmelwärts Ohn' Unterlaß aufsteigen. Amen.

Sechste Woche.

Gebete von Lavater.

Morgengebet am Sonntag.

Heilig, o mein GOtt, sey mir dieser Tag; christlich werde er von mir gefeiert, damit diese ganze neue Woche christlicher hingelebt werde! Er sey mir ein Tag christlichen Nachdenkens über dich, Schöpfer der Welt, Vater der Lebendigen! über dich, JEsus Christus, Schöpfer und Umschaffer der Menschen! ein Tag des Nachdenkens über deinen Sieg und Triumph über Tod und Grab; ein Tag der Stärkung meines Glaubens und meiner Liebe; ein Tag weiser Ruhe und vernünftigen Wohlthuns! Schwebe meinem Geiste klar vor, du allermenschlichste Liebe, die todt war und nun von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt! JEsus Christus ist dein von allen Himmeln angebeteter Name. O du allmächtige, zur Leiche gewordene Liebe! Wie soll ich dich anbeten, wie mein Knie vor dir beugen? — du aus der Gruft gekommene, allmächtige Liebe! du neues Haupt des Menschengeschlechtes! du unsere Auferstehung und unser Leben! Wie soll ich mich in

dir freuen und frohlocken? Einziger Erwerber und Verdiener unserer Unsterblichkeit und Seligkeit! Alles erschaffender Gottesoffenbarer, und Alles wiederherstellender Menschenerlöser! Kein Sonntag, ja kein Wochentag gehe vorbei, daß ich mich deiner nicht mit neuer Freude freue! dein Leben, o JEsus Christus! gibt meinem Leben einen unendlichen Werth und benimmt dem Tode alles Furchtbare. Hallelujah! daß du lebst, so gewiß ein Sonntag in der christlichen Kirche gefeiert wird! Hallelujah, daß ich mit dir, durch dich, in dir von Ewigkeit zu Ewigkeit lebe, so gewiß du aus dem Grabe zurückkamst und von Ewigkeit zu Ewigkeit lebest! Hallelujah, daß du als die menschenfreundlichste Liebe zurückkamst! O daß ich jeden Sonntag und jeden Wochentag zur allermenschenfreundlichsten Liebe erwache! Vom Morgen an bis zur Mitternacht des ersten Tages deines neuen, unsterblichen Lebens suchtest du zu erfreuen, zu erquicken, zu belehren, zu beseligen. Dieser menschenfreundlichste Sinn müsse jeden Sonntag in mir neue Kraft gewinnen; ohne Handlung der Liebe müsse kein Tag meines Lebens und besonders kein Sonntag vorübergehen! Alles, was ich höre und lese, müsse mich liebender, wohlwollender, wohlthätiger machen, Alles deinem Sinne ähnlicher! Wo von dir mit Freude und Liebe gesprochen wird, da müsse mein Herz frohlocken und meine Seele mit vollkommener Lust gegenwärtig seyn! Mich belebe der allesbelebende Geist, der dich, o JEsus Christus, von den Todten zurückgebracht hat. Dieser Tag müsse mir ein unvergeßlicher Tag des Segens und der Freude seyn! Alle Tage dieser Woche müssen noch durch diesen Tag gesegnet seyn! Dieß ist's, mein HErr und Heiland! was ich in der Morgen-

stunde dieses heiligen Tages von deiner unendlichen Barmherzigkeit zu erflehen hoffe. Amen.

Abendgebet am Sonntag.

So ist denn, guter Vater! auch dieser erste Tag der Woche unter deinem Schutz und Segen wieder so viel als dahin. Wohl mir, wenn mein Geist viel Gutes gesammelt und mein Herz sich im Glauben und in der Liebe gestärkt hat. An Belehrungen und Erweckungen zum Guten ließest du es mir nicht fehlen. Herzlich dank' ich dir, Vater! für Alles, wodurch mein Geist aufgeklärter und mein Herz zu guten Gesinnungen erweckt werden konnte. Ich sollte Fortschritte gemacht haben. Mein Nachdenken und meine heiligen Uebungen werden nicht ganz fruchtlos für mich seyn! Wie schwer würde mir die Rechenschaft werden, wenn das, was ich heute las, hörte, dachte, keine guten Wirkungen in meinem Innern zurückgelassen hätte! Ich will, ehe ich einschlafe, mir noch das Eine und Andere, was ich gelernt habe, als vor deinem Angesicht wiederholen. Ich will mir das Wichtigste einzuprägen suchen, daß es Frucht bringe. Erinnere mich, mein GOtt, an die nothwendigsten Lehren, die ich gehört, an die besten Gedanken, die ich gehabt, an die weisesten Entschlüsse, die ich gefaßt habe! Habe ich etwas dieses Tages Unwürdiges geredet oder gethan — es werde jetzo, noch ehe ich einschlafe, von mir erkannt und bereut! HErr, laß mich Alles erkennen, was dir an mir mißfällig seyn mag! Mit Ernst und Munterkeit die ganze Woche durch an meiner inneren Veredlung und Heiligung zu arbeiten, sey mein innigster Wunsch und mein herzliches Gebet. Hilf

mir dieß dir gefällige Vorhaben vollbringen! Es soll mich nicht muthlos machen, wenn ich auch an diesem ersten Tage der Woche das Eine oder Andere versäumt oder mich wirklicher Sünden schuldig gemacht haben sollte. Es soll und muß doch besser mit mir werden. Keine Uebereilung soll mich für immer verzagt machen. Demüthiger, wachsamer mache mich jede Uebereilung. Gerade die Fehler des heutigen Tages müssen mir Warnungen seyn vor ähnlichen Fehlern in dieser ganzen Woche. Noch mehr will ich den ersten Regungen und Versuchungen zu jedem sündlichen Wort und Beginnen widerstehen. Der heutige Tag soll an mir nicht verloren gehen! Du hilfst gern zu leichterer Vollführung heiliger Entschlüsse, du hilfst Jedem, der seine Schwäche fühlt und gesteht, und bei dir Stärke sucht, heiliger Vater! deinen heiligen Willen mit treuer Gewissenhaftigkeit vollbringen. O, es müsse mir doch jeden Tag dieser Woche noch ernster werden, unsträflich vor dir zu wandeln, um deiner, o mein GOtt, und meines Daseyns immer froher zu werden! Amen.

Morgengebet am Montag.

Gütiger GOtt, so hast du mich auch den zweiten Tag dieser angefangenen Woche erleben lassen, da ich nun zu meinen Berufsgeschäften zurückkehren und etwas Nützliches verrichten soll. Ich danke dir, treuer GOtt, daß du mir mein Leben und meine Gesundheit erhalten hast; nun kann ich mit neuen Kräften die Pflichten meines christlichen Berufes erfüllen. Dank sey dir, liebreicher Vater, daß du mir durch JEsum Christum noch einen höheren Beruf angewiesen, als

nur für die Erhaltung meines zeitlichen Lebens zu sorgen. Mein hauptsächlichster Beruf ist nämlich, daß ich, o mein GOtt, dem Ebenbilde deines Sohnes JEsu Christi ähnlich werde; daß ich hier in der Zeit heilig, wie Er, dort in der Ewigkeit selig werde, wie Er. Darum bitte ich dich, liebster Heiland, laß mir heute dein heiliges Beispiel immer vor Augen seyn; hilf mir, gesinnt zu seyn, wie du, mein Heiland, gesinnt warst; hilf mir wandeln und leben, wie du gelebt hast; laß mich von dir lernen, in deine Fußstapfen treten, dir nachfolgen, mich selbst reinigen, wie du rein bist. Das ist mein Beruf auf Erden, das ist das Ziel der Vollkommenheit, wornach ich streben soll. Aber, mein treuer himmlischer Freund, wie werde ich dieses Ziel erreichen können, wenn du nicht das Wollen und Vollbringen des Guten selbst in mir wirkest? Wenn dein Geist mich nicht von der Schwachheit meines Fleisches erlöset, wenn er mir nicht Stärke gibt, meine Lieblingssünde zu besiegen, wie wenig weit werde ich es in der wahren Liebe GOttes und des Nächsten, in der christlichen Demuth, Selbstverläugnung und Gelassenheit bringen können! Stolz und Vermessenheit wäre es, wenn ich das Verderben meiner Natur, wenn ich die Macht der sündlichen Leidenschaften und Gewohnheiten so ganz vergessen wollte, daß ich mir einbildete, ohne den mächtigen Beistand deines heiligen Geistes ein wahrer und rechtschaffener Christ, das ist, dir, o mein Heiland, in deinen Tugenden und Gesinnungen ähnlich werden zu können. Aber ich weiß auch, o mein Erlöser, daß du mir deinen Beistand und die Erleuchtung und Stärkung deines Geistes nicht versagen wirst, wenn ich dich aufrichtig, gläubig und inbrünstig um denselben an-

flehe, seinen guten Antrieben mich nicht widersetze, und mit Redlichkeit so viel Gutes thue und Böses bekämpfe, als immer in meinen Kräften steht, du weißt, was ich vermag, o hilf mir zu Allem, das ich nicht vermag. O so erfülle mich denn mit Muth und Kraft, daß ich den ganzen heutigen Tag immer so handeln möge und so gesinnet sey, wie du, o mein HErr und Meister, handeln und gesinnet seyn würdest, wenn du dich an meiner Stelle befändest. Jedermann soll es mir ansehen können, daß ich dein Jünger bin; daß ich nicht für mich, nicht mir selber, sondern dir lebe, der du für mich gestorben bist; daß du in mir lebest; daß dein Geist mich beseelt; daß dein Wille mein Wille ist; daß du in mir Alles in Allem bist. Das ist der aufrichtige Wunsch meines Herzens, den ich an diesem Morgen vor dir ausgieße, mein GOtt und mein Heiland! O bewahre mich vor Sünden, vor Fehltritten und allzustarken Versuchungen. Gib nicht zu, daß ich mich in meinen Gedanken von dir entferne, oder deiner unendlichen Liebe zu mir unwürdigen Sünder leichtsinniger Weise vergesse. Gib mir die Gnade, mein göttlicher Erlöser, daß ich Allen, die mich sehen, oder Umgang mit mir haben werden, und insonderheit denjenigen, mit denen ich durch die Bande des Blutes und der Freundschaft verbunden bin, ein unsträfliches Beispiel derjenigen Tugenden sey, die du selbst auf Erden ausgeübt und mit ewigen Belohnungen zu vergelten verheißen hast. Amen.

Abendgebet am Montag.

Treuer, liebreicher, himmlischer Vater, HErr und Erhalter meines Lebens! Ich danke dir, und bete an

deine Macht und Güte, die ich und die Meinigen und so viele Tausend meiner lieben Nebenmenschen auch diesen heutigen Tag aufs Neue erfahren haben. O daß wir alle deine großen und unverdienten Wohlthaten mit der gehörigen Demuth, Freude und kindlichen Dankbarkeit aus deiner milden Vaterhand annehmen, unsere Unwürdigkeit und die Größe deiner Liebe mit einander vergleichen, und beide lebhaft genug empfinden möchten. O gib mir die Gnade, daß ich mich mit Ernst und Redlichkeit prüfe, ob ich heute vor dir als dein treuer Jünger und Nachfolger gelebt, ob ich allezeit dich allein zu meinem Muster und Vorbild gewählt, ob ich nicht mir selbst, sondern allein für dich gelebt habe. Ich will mein Gewissen als vor deinem Angesicht fragen: Habe ich nur allein meinem HErrn zu gefallen gesucht? Habe ich mich in meinen Gedanken niemals von ihm entfernt? Habe ich es mir recht angelegen seyn lassen, so ganz GOtt ergeben zu seyn, wie mein JEsus es auf Erden war? Habe ich seine Demuth, seine Selbstverläugnung, seine Gemüthsruhe und Zufriedenheit allezeit vor Augen gehabt und gewissenhaft nachzuahmen gesucht? War ich auch von seiner allgemeinen Menschenliebe beseelt? War es auch meine Freude und meine angenehmste Beschäftigung, Gutes zu thun, und des Elends in der Welt weniger zu machen? Bin ich immer sanft, mild, liebreich, verträglich gewesen, wie das sanftmüthige, geduldige Lamm GOttes? Habe ich keiner unedlen, unruhigen oder heftigen Leidenschaft, oder keinem sündlichen Gelüste Gehör gegeben? Ach! HErr, HErr! vergib mir um deiner unendlichen Liebe willen Alles, was ich heute Unrechtes begangen habe! Ersetze du selbst durch ein höheres Maaß deines

Geistes, was mir noch zur christlichen Rechtschaffenheit und Vollkommenheit fehlt. O du, der du zum Heil der Menschen vom Himmel herabgekommen, arm, verachtet, verfolgt, getödtet, — am Kreuz als ein Uebelthäter getödtet worden bist; o du, dessen Liebe zu uns Menschen keine Worte beschreiben und keine Zungen aussprechen können: — solltest du mir die Sünden nicht vergeben, die ich herzlich bereue und verabscheue? Solltest du meinen Hunger und Durst nach deiner Gerechtigkeit nicht sättigen? HErr, mein GOtt, laß mich mit der Empfindung und Ueberzeugung einschlafen, daß du, o GOtt, mein Vater, du, o JEsu Christe, mein Heiland und der Versöhner aller meiner von mir herzlich bereuten Sünden seyest, und laß mich morgen mit neuen Entschlüssen und neuen Kräften zum Guten erwachen, voll neuen mächtigen Eifers, dir, o du Heiligster, ähnlich zu werden; immer mehr in dich einzudringen; mich immer näher mit dir zu vereinigen, bis ich eins mit dir bin, wie die Rebe und der Weinstock, eins, wie du und der Vater eins sind. Amen, o JEsu Christe, Amen.

Morgengebet am Dienstag.

Liebreicher Vater aller Menschen, sey gelobet für deine väterliche Fürsorge, die du diese vergangene Nacht über mich, die lieben Meinigen, und so viele Tausend meiner Nebenmenschen hast walten lassen! Wenn du nicht über uns wachen würdest, wie übel wären wir Alle daran; aber du sorgest für Alle, wie ein Vater für seine geliebten Kinder sorget. Möchte ich heute immer an deine allgemeine, väterliche Menschenliebe mit Freude und Dankbarkeit denken! O

sende den Geist deiner Liebe in mein Herz herab, ewige Liebe! Du bist die Liebe! wer in der Liebe bleibet, der bleibet in dir und du in ihm! Wer aber nicht bleibet, der kennet dich nicht, denn du bist die Liebe! Du rufst mir, o liebreicher JEsu, in deinem Evangelio zu: liebe deinen Nächsten wie dich selbst! Geben ist seliger, als empfangen! Sey barmherzig, wie GOtt barmherzig ist! Liebe deine Brüder, wie ich sie geliebet habe. Alle deine Handlungen, Worte und Gedanken sind nichts als Liebe und Wohlwollen gegen uns. Du bist umhergezogen und hast Gutes gethan. Helfen und Gutes thun war dein einziges Geschäft, war deine liebste Freude. O hilf mir, mein Erlöser, auch heute dir insonderheit noch vielmehr ähnlich zu werden. Gib, daß ich alle Menschen liebe. Laß mich an ihrem Glück und Unglück, es sey leiblich oder geistlich, herzlichen Antheil nehmen; mit Fröhlichen von Herzen fröhlich, und mit den Traurigen von Herzen traurig seyn. Laß ferne, ferne von mir seyn Haß, Rache, Mißgunst, Neid, Stolz und Zorn gegen irgend einen meiner Mitmenschen; wenn ich Feinde habe, so gib mir Mitleiden und Liebe für sie ins Herz. Wenn Leute sind, die mir zu schaden denken, denen mein Unglück lieb wäre, so bekehre sie und leite sie zu besseren Gesinnungen, und segne sie mit deinem Licht und mit deiner Liebe! Sollte ich einen einzigen von allen Menschen mit Gleichgültigkeit oder gar mit Verachtung ansehen? Wie? — ich sollte einen gering achten, den du, mein GOtt, erschaffen hast? ich sollte mich eines schämen, für den du, JEsus Christus, gestorben bist? O HErr, hilf mir heute und allezeit den christlichen Vorsatz treulich ausführen, meinen Nebenmenschen und insonderheit meinen Mitchristen so viel Gu-

tes zu thun und so nützlich zu seyn, als es mir immer nach meinen Umständen möglich ist! Die Liebe sucht nicht das Ihre. Du bist, o JEsu, nicht gekommen, daß dir auf Erden gedient werde, sondern daß du dienest, und dein Leben zum Lösegeld gebest für Viele. Gib, daß das Bild deiner göttlichen Liebe mir so lebhaft vor Augen schwebe, daß ich mir nicht die geringste Kaltsinnigkeit gegen meinen Nächsten erlaube; daß ich ihn nicht nur mit der Zunge, sondern in der That und Wahrheit liebe; daß aber auch mein ganzes äußerliches Betragen, meine Geberden und Worte sanft, liebreich, brüderlich und gefällig seyen; bewahre mich vor allem mürrischen, unfreundlichen Wesen! Laß meine stille, bescheidene, aufrichtige Liebe viele Andere nicht nur glücklicher machen, sondern hauptsächlich zur Liebe entzünden, und zum Dank gegen dich: daß heute Abend Viele dir um deßwillen danken, was ich heute in deinem Namen Gutes gethan habe, und dieser Tag in der Ewigkeit mir viele herrliche und unverwesliche Früchte bringe. Amen.

Abendgebet am Dienstag.

Wie soll ich dich preisen, Vater aller Menschen, für das Gute, das du heute mir erwiesen hast? Wie wenig habe ich verdienet, und wie vieles hast du mir zufließen lassen! Gib mir alle, auch deine unbekannten und geheimen Wohlthaten recht zu erkennen, und laß die Größe deiner unermüdeten Liebe mich zur freudigsten und kindlichsten Gegenliebe entzünden. Du bist die Liebe, Vater der Menschen! Alles, was du uns durch JEsum gelehrt, gethan und verheißen hast, Alles zeuget davon, daß du die Liebe selber seyest, daß

du deine höchste Freude darein setzest, deine vernünftigen Creaturen durch heilige Gesetze zur wahren, ewigen und höchsten Glückseligkeit hinzuleiten. JEsu Christe, ewiges Ebenbild des ewigen Vaters! Erbarmer! Freund und Bruder der Menschen! du liebest uns mehr als kein Freund seinen Freund, kein Bruder seinen Bruder lieben kann; Liebe ist deine Freude, dein Leben! Ach, daß diese deine unendliche Liebe mir heute alle Augenblicke unvergeßlich, ach, daß sie heute das Muster und Vorbild meiner Menschenliebe gewesen wäre! O wie glücklich wäre ich, mit welcher Zufriedenheit und Freude dürfte ich nun bald meine Augen schließen, wenn mich mein Herz nicht verdammen, wenn mir mein Gewissen keine Vorwürfe machen würde. Aber war ich heute immer langmüthig? immer gutthätig, niemals aufgebracht? niemals mürrisch oder verdrießlich und wunderlich? Suchte ich nicht meinen eigenen Nutzen? Ließ ich mich nicht zum Zorn reizen? war ich nicht argwöhnisch? Freute ich mich nicht über das Böse, über Unglück oder Unwahrheit? Freute ich mich hingegen über das Gute, Wahre und Nützliche, was ich immer sah und hörte? Vertrug ich Alles? Glaubte ich immer das Beste von meinen Nebenmenschen? Hoffte ich Alles? duldete ich Alles? HErr, mein GOtt! ich schäme mich, mein Angesicht gegen dich, ewige Liebe, aufzuheben. — Vergib mir, und gieße die rechte christliche Liebe noch reichlicher durch deinen Geist in mein Herz aus. Ersetze du selbst mit deiner Liebe, was die meinige heute versäumet hat. Segne alle, alle Menschen! thue allen, thue auch denen Gutes, die mir Böses wünschen; verzeihe ihnen, bekehre sie, verzeihe mir, und laß mich nicht einschlafen, wenn noch ein liebloser Gedanke in

meiner Seele übrig ist. Wie unselig würde ich sterben, wenn deine Hand mich diese Nacht wegforderte! Nun, mein GOtt, erfülle mein Herz mit derjenigen Liebe, womit du selbst die Menschen liebest; dann bin ich erst dein Kind, dann erst kann ich meiner Seligkeit gewiß seyn, wenn ich liebe, wie du liebest, o JEsu Christe! Amen.

Morgengebet am Mittwoch.

Abermal bin ich, o mein GOtt und Vater, durch deine Güte erwacht; abermal beglückest du mich mit Leben und Gesundheit, und dem Anblick deiner schönen Welt; abermal sind mir aufs Neue alle Schätze deiner Güte geöffnet. Sollte ich dir nicht danken, mein großer Wohlthäter, mein Schöpfer und Vater? Ja, danken will ich dir, daß du mich, die lieben Meinigen, und so viel Tausend Brüder und Schwestern, die ich kenne und nicht kenne, diese Nacht vor Unglück behütet, und sie deine väterliche Güte hast empfinden lassen, und ihre Kräfte zum Leben und zur Verrichtung ihrer Berufsgeschäfte und Erfüllung ihrer Pflichten erhalten, gestärkt und erneuert hast. Mein bester Dank wird nun freilich dieser seyn, o mein GOtt, wenn ich mit neuer Munterkeit und Freude an meine Geschäfte hingehe, wenn ich die neuen Kräfte, die du mir durch den erquickenden Schlaf geschenket hast, so anwende, wie es dir gefällig, deinen wohlthätigen Absichten gemäß und zu meiner eigenen Glückseligkeit dienlich ist. Da ich aber selbst am besten weiß, o mein GOtt, daß ich auch zum Gebrauch meiner neuen Kräfte deiner erweckenden und leitenden Gnade bedarf, so erhebe ich mein Herz und meine Hände zu

dir, Vater der Lichter, von dem alle gute Gabe herkommt, und flehe zu dir: Erhalte heut mein Gemüth alle Augenblicke in dem festen Vorsatz, nichts als Gutes, Nützliches und dir Wohlgefälliges zu thun. Laß mir meinen allgemeinen Christenberuf und meinen besondern Lebensberuf recht sehr am Herzen liegen. Mache mich treu, redlich, aufrichtig, fleißig, unermüdet, und dabei immer ruhig und zufrieden. Segne, was ich anfange und fortsetze; gib mir Verstand und Klugheit zu Allem, und laß Alles dir zur Ehre wohlgelingen, was ich in deinem Namen und in deiner Furcht thue. Laß mein Herz deiner immer voll, und meine Absichten und Gedanken immer auf dich gerichtet seyn. Gib, daß ich Allen, die mich kennen, und die mich sehen werden, ein Beispiel des Fleißes, der Treue und Gewissenhaftigkeit in meinem Berufe sey, und das in aller Einfalt, und ohne die eitle Absicht, deßwegen von Menschen gesehen und gerühmt zu werden. Bewahre mich vor Allem, was böse und meinem Leibe oder meiner Seele schädlich ist, und laß mich in Allem nur auf dich sehen, und immer bedenken, daß ich dir lebe, dir arbeite, Alles dir thue, und dir unterlasse; daß ich in deinem Dienste stehe, dir Alles schuldig bin, und dir allein Rechenschaft zu geben habe. Ich empfehle aber nicht nur mich, mein Herz und meine Arbeit deiner Gnade und deinem Segen, sondern auch alle andere Menschen, und insonderheit alle deine Kinder, alle wahren Christen, Alles, was deiner Gnade und deines Segens bedarf. Erhöre alle gläubigen Gebete, die diesen Morgen und heute dir gebracht werden, durch JEsum Christum. Amen.

Abendgebet am Mittwoch.

Schon die Hälfte dieser Woche lege ich durch deine Güte zurück, o mein GOtt und mein Vater! O wie viel Gutes habe ich seit dem Anfange derselben bereits genossen und aus deiner Vaterhand empfangen! An dir und deiner Fürsorge fehlt es nie; wenn ich auch nur an Dankbarkeit und an freudiger Ausübung meiner Pflichten und an der Treue in meinem Berufe niemals nichts fehlen ließe; wenn ich nur auch an meinem Orte thäte, was ich thun könnte und sollte! Wenn ich nur einen einzigen Tag vor mich nehme und durchgehe, wie Vieles finde ich an meiner Tugend und an meinem Fleiß und Eifer im Guten auszusetzen! Auch der beste Tag geht nicht ohne Fehler hin. Ich will mich nun fragen: — Habe ich gearbeitet? Bin ich nicht nachlässig, müßig und träge in meinen Verrichtungen gewesen? Habe ich mit Lust und Freude gearbeitet? Habe ich mir meine Arbeit nach ihrer Beschaffenheit recht angelegen seyn lassen? Habe ich sie treulich und sorgfältig verrichtet? Habe ich Niemand dabei auf einige Weise vervortheilt? Habe ich das Gesetz der Ehrlichkeit: Wie ihr wollet, daß euch die Leute thun, also thut auch ihr ihnen, habe ich dieß göttliche Gesetz heute niemals übertreten? Habe ich Niemanden etwas abgefordert, oder abgenommen, das mir nicht gebührte? Habe ich in meinem Berufe nichts unterlassen, was ich hätte thun, und nichts gethan, was ich hätte unterlassen sollen? Ist dieser Tag nicht umsonst vorbeigegangen? Habe ich so viel gethan, als ich thun konnte? Ach HErr, ich bitte dich herzlich, demüthig und kindlich um gnädige und gänzliche Vergebung aller meiner heutigen Vergehungen und Nachlässigkeiten! Laß nicht zu, daß Jemand darunter Scha-

den leide, wende durch deine allgegenwärtige Vorsehung alles Uebel gnädig ab, was etwa durch meine heutigen Sünden und Fehltritte verursacht oder veranlaßt worden seyn möchte. Laß auch meine eigene Seele nichts darunter leiden; ersetze du selbst durch deine allmächtige Kraft, was ich heute versäumt habe; mache du den Schaden an Andern und an mir selbst wieder gut! Du kannst es, du willst es! JEsus Christus hat es uns in deinem Namen verheißen! Er hat Macht, die Sünde zu vergeben, und er vergibt sie gern, jedem, der sie bereut, haßt und abzulegen aufrichtig und fest entschlossen ist. Endlich, treuer und liebreicher Vater, bitte ich dich noch um deine väterliche Fürsorge für die gegenwärtige Nacht! Laß mich mit dem völligen Vertrauen einschlafen, daß auch ich dir nach allen meinen Umständen bekannt sey; daß deine Vorsehung auch für mich mit Neuem sorge und wache; daß du mich nicht übersehen oder vergessen könnest. Laß mich ruhig und erquicklich schlafen, morgen zu rechter Zeit, in guter Gesundheit und mit guten christlichen Gesinnungen wieder erwachen, und meine Reise nach der Ewigkeit mit froher Munterkeit fortsetzen. Erbarme dich aller Armen, aller Kranken und Elenden! Mache ihnen diese Nacht leicht und kurz! Hilf ihnen und lindere ihre Schmerzen und ihren Kummer! Gib ihnen gute tröstliche Gedanken in den Sinn, die sie aufrichten und stärken können! Laß morgen des Elendes auf Erden weniger seyn, als jetzt! — Erbarme dich aller Sünder, aller Kranken, aller Lebenden und aller Sterbenden? Laß alle die Macht und Liebe JEsu erkennen und empfinden! O Vater, o Heiland Aller, reich genug für Alle, die dich anrufen! Amen.

Morgengebet am Donnerstag.

Lob und Dank, gütiger GOtt, daß du mir auch die vergangene Nacht wieder durchgeholfen hast. Ich lebe noch, und empfinde deine Güte! Dank dir, Erhalter meines Lebens, gütigster Vater! In deinem Namen und in deiner Furcht setze ich auch heute meine Reise nach der Ewigkeit fort und meine Vorbereitung auf das zukünftige Leben. Vater, ich bitte dich, laß mich den großen Zweck des gegenwärtigen Lebens heute niemals aus dem Gesichte verlieren. Laß mich immer daran denken, daß ich mich hienieden zur seligsten Gemeinschaft mit dir und zum Genuß der himmlischen Güter, die uns JEsus Christus erworben und bereitet hat, unter dem Beistand deines Geistes geschickt machen soll. Ich soll, so lehrt mich JEsus, meine irdischen Glieder im Zaum halten; ich soll den alten Menschen tödten; ich soll mein Fleisch sammt den Lüsten und Begierden kreuzigen, wenn ich Christo angehören, und dir, o GOtt, gefallen will. Ich soll über mein Temperament, über meine Lieblings- und Gewohnheits-Sünden Herr und Meister werden. Ich soll die Sünde ganz nicht herrschen lassen in meinem Leibe, ihr in ihren Trieben keinen Gehorsam leisten; ich soll kämpfen und nicht nachgeben; ich soll in allem Guten fortlaufen und nicht müde werden. Ich soll nicht mir leben, sondern Christus allein soll in mir leben. Ach HErr, mein GOtt! Wie werde ich heute diesen großen und unveränderlichen Forderungen des Evangeliums genug thun können, wenn du, mein GOtt und mein Heiland, nicht selbst in mir wirkest das Wollen und das Vollbringen des Guten; wenn du nicht in mir Schwachen mächtig bist? Darum bitte ich dich, laß das Licht deines Geistes meine ganze

Seele erfüllen und seine göttliche Kraft mich zu allem Guten beleben! Laß mir seinen Beistand zur Beherrschung und Unterdrückung aller sündlichen Leidenschaften und Gelüste ja keinen Augenblick fehlen; laß mich aber auch redlich alle Triebe zum Guten befolgen, die deine Gnade heute unfehlbar in meinem Herzen erwecken wird. Ich weiß es wohl, wie viel auch an mir liegt, um den Beistand deines Geistes zu erhalten, und ihn mir recht zu Nutze zu machen; ich weiß, daß ich darum bitten, daß ich suchen muß, wenn ich finden will; daß ich anklopfen muß, wenn mir aufgethan werden soll. Ich muß nicht nachlässig seyn im Gebet; mein Herz muß es recht aufrichtig wünschen und suchen, heilig und von allen bösen Gedanken und Gelüsten frei zu seyn. Ich muß allen Gelegenheiten und Versuchungen zur Sünde sorgfältig und gewissenhaft ausweichen, ich muß gleichsam mit meinen Augen und Ohren einen Bund machen; sie vor Allem zu verschließen, und von Allem abzuwenden, was meine Lüste reizen, und mich von meiner Pflicht ablocken kann. Du mußt mir rufen, o mein GOtt, aber ich darf meine Ohren und mein Herz nicht verstocken, wenn du rufest! Ich muß thun, was ich thun kann, wenn du mir Kräfte zu dem geben sollst, was ich nicht vermag. Wer da hat, dem wird gegeben werden, sagt mir dein Wort. Ich muß im Kleinen treu seyn, wenn du mir das Wahrhaftige anvertrauen willst. Nun denn, o mein GOtt, da ich deinen Willen weiß, so verleihe mir auch die Gnade, denselben redlich zu thun. Du, o HErr, lehre mich thun nach deinem Willen, denn du bist ja mein GOtt. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Amen.

Abendgebet am Donnerstag.

Auch dieser Tag ist durch deine Gnade glücklich zurückgelegt, liebster GOtt und Vater! Reinen Dank für die väterliche Vorsorge, die du mir heute erzeigt hast. Herzlichen Dank für alle gute Regungen und christliche Gedanken und Empfindungen, die du mir diesen Tag über eingeflößt hast. Meine erste Betrachtung soll nun billig die seyn: Ob ich meine Aufführung an diesem Tage mit meinem heutigen Morgengebete vergleichen dürfe. Ob ich redlich genug gegen meine Lieblingssünde gekämpft, genug Gewalt angewendet habe, allen sündlichen Gedanken und Lüsten zu widerstehen, und mich und mein Herz rein und unsträflich vor deinem Angesicht zu bewahren. Haben sich heute keine sündlichen, unheiligen Gedanken und Gelüste in mir geregt? Bin ich heute nie in diejenige Sünde gefallen, die mir sonst die gewöhnlichste ist? Habe ich immer über mein Temperament und mein eigenes Herz sorgfältig und gewissenhaft gewacht? Habe ich auf die erste sündliche Regung Acht gegeben, und dieselbe sogleich in deiner Furcht und im Glauben an JEsum Christum zu unterdrücken gesucht? Habe ich meine Glieder und Sinnen im Zaum gehalten und von der Versuchung zur Sünde abgewendet und zurückgehalten? Habe ich meine Augen und Ohren den Reizungen der Sünde verschlossen? Keinen Anlaß oder Gelegenheit gesucht, irgend eine sündliche Begierde zu vollbringen? Bin ich mäßig im Essen und Trinken, behutsam im Reden, vorsichtig bei allen meinen Schritten und Tritten gewesen? Oder habe ich nach den Einfällen der üblen Laune oder andern nachtheiligen Trieben meines Herzens gewandelt? Habe ich mich zu dem hinreißen lassen, was dir miß-

fällig und von meinem Gewissen nicht gut geheißen war? O mein GOtt! ich habe gefehlt, ich habe gefehlt. Ich habe nicht genug gekämpft, nicht brünstig und anhaltend genug gebetet, mich nicht genug im Geiste an dir festgehalten, o mein himmlischer Erlöser! — Ich erkenne und bekenne meine Fehltritte. Gib mir dieselben noch lebhafter zu erkennen und tiefer zu empfinden. Laß keine einzige meiner Vergehungen unbemerkt vor mir bleiben! Vergib mir alle! Bewahre mich künftig vor allen! Laß mich doch in dem Werk deiner Heiligung täglich weiter kommen! Laß mir doch die Bekämpfung und Beherrschung meiner Leidenschaften und sündlichen Neigungen täglich leichter werden! Nun, mein GOtt, noch einmal vergib mir alle Sünden dieses Tages, und entziehe mir die Empfindungen deiner Gnade in dieser Nacht nicht. Wende Unglück, Gefahr und Schrecken von mir ab. Gönne mir und den Meinigen, und Allen, welche dir vertrauen, einen ruhigen und erquickenden Schlaf. Sey der Trost der Elenden, die Hilfe der Verlassenen, die Stärke der Schwachen, und erbarme dich Aller, die du erschaffen hast; Aller, für die JEsus Christus gestorben ist. Amen.

Morgengebet am Freitag.

Bester Vater im Himmel und auf Erden, dessen allgegenwärtige Vorsehung alles Große und Kleine umfasset, und Alles zu seinem Zweck und zum Besten leitet; wie freue ich mich, daß auch ich unter deiner väterlichen Vorsorge stehe, daß du unter so viel tausend Geschöpfen auch mich kennest, auch für mich sorgest, auch mich zu meiner Bestimmung und Glück-

seligkeit leitest. Wie wohl kann mir in meinem Herzen seyn, wenn ich an dich denke, HErr und Vater Aller, der du bist über Alle, und durch Alle, und in uns Allen; der durch JEsum Christum alle Dinge trägt, Alles in Allem erhält und regieret; der Alles schaffet, was er will, im Himmel und auf Erden; ohne dessen Willen kein Sperling auf die Erde und kein Haar von unserem Haupte fallen kann, in dessen Hand alle Herzen der Menschen sind; der sie alle leitet, wie Wasserbäche, wohin er will, dessen Macht nichts widerstehen, dessen Willen nichts aufhalten kann im Himmel und auf Erden. Wahrhaftig, mein Vater, sollte ich nicht durch einen festen und lebendigen Glauben an dich die Welt und alles Uebel überwinden können? Nein! mit dir, mein GOtt, vermag ich Alles; in dir bin ich immer fröhlich! Von dir kann nichts Böses herkommen; Alles, was die Menschen immer Unglück und Elend nennen, Alles ist gut, wenn es von dir herkömmt! Heilsame Arzneien sind alle Widerwärtigkeiten, die deine Vaterhand uns auflegt. Was mir heute immer begegnen mag, es sey mir anfangs angenehm oder unangenehm, will ich Alles von dir annehmen und als das Beste glauben, das mir widerfahren kann. Mein Leib und meine Seele sind in deiner Hand! Du liebest mich mehr, als ich mich selbst liebe, du bist mehr für mein Glück besorgt, als ich selber dafür besorgt bin. Ich sehe nur, was vor Augen ist, sehe nur einige Schritte vor mich! Du übersiehest Alles! Die ganze Welt, Zeit und Ewigkeit liegen offen vor dir! Darum, wenn ich auch nichts sehe, wenn lauter Dunkelheit mich umgibt, so will ich glauben, du, mein GOtt, sehest für mich und es sey lauter Licht um dich. Du weißest, was ich nicht

wissen kann! Darum will ich nicht zweifeln, nicht zagen und wanken, sondern dir allezeit vertrauen; allezeit das Beste von dir hoffen und mit standhafter Zuversicht erwarten; ich will nicht ängstlich sorgen, sondern alle meine Sorgen auf dich werfen, denn du sorgest für mich. Alles, Alles muß mir zum Besten dienen, wenn ich dich liebe! Darum bitte ich dich, mein bester Vater, der du deines eingebornen Sohnes nicht geschonet, sondern denselben für uns Alle dahingegeben, und uns mit ihm und durch ihn Alles zu schenken verheißen hast, laß mich auch heute dieses großen Glückes würdiger werden! Gib mir Redlichkeit und Muth, Allem sorgfältig auszuweichen, was die Zufriedenheit meiner Seele stören, mein Vertrauen auf deine allweise und allgütige Vorsehung schwächen und meine Freude über einen so guten GOtt und Vater verdunkeln kann. Nun ich gehe mit Freuden an mein Geschäft, und erwarte von deiner Vorsehung Segen und Gedeihen; laß auch anderer Menschen und besonders aller deiner Kinder Arbeit gesegnet seyn! Laß deine Vorsehung heute mehr und besser erkannt, und freudiger angebetet werden, zur Ehre deines Sohnes JEsu Christi. Amen.

Abendgebet am Freitag.

Heiliger, gütiger, unsichtbarer, aber durch deine Werke und Wohlthaten sichtbarer GOtt und Vater der Menschen! Die Sonne beglücket nur vom Morgen bis zum Abend; aber deine Güte geht niemals unter. Ewiger, Allgegenwärtiger, in dem wir Alle leben, weben und sind, ich bete dich an, und freue mich deiner Güte, und wünsche sie täglich besser zu

erkennen und lebhafter zu empfinden, und im Vertrauen auf dich immer stärker, fester und unbeweglicher zu werden. O, wohl dem Menschen, der sich auf dich verläßt und dessen Hilfe GOtt ist! Wer unter dem verborgenen Schirm des Allerhöchsten wohnet, und unter dem Schatten des Allmächtigen harret, der spricht: HErr, HErr, du bist meine Zuversicht, meine Burg, mein GOtt, auf den ich hoffe! Mit einem solchen GOtt darf ich sicher wachen und sicher schlafen. Völlige Zufriedenheit und Heiterkeit soll immer mein Herz erfüllen, wenn ich an dich denke; und wann soll ich nicht an dich denken, du liebenswürdigstes Wesen, das immer für meine Wohlfahrt beschäftigt ist, das niemals müde wird, mir Gutes zu erweisen, gerade, als wenn es nur für mich allein zu sorgen hätte? Darum will ich immer fröhlich und guten Muthes seyn, und dich immer gläubig anbeten, und dir immer danken. Nichts als danken will ich, mein GOtt, denn das ist dein Wille in Christo JEsu. Ach Vater, verzeihe mir, wenn ich heute deiner vergessen, wenn ich einen Augenblick an deiner Güte und Vorsehung gezweifelt oder nicht darauf geachtet habe. Es wird, ich weiß es, noch eine Zeit kommen, wo mir die geringsten Umstände meines Lebens wichtig vorkommen werden, wo ich in jedem Augenblicke neue Beweise finden werde, wie gut du es mit mir gemeinet, wie sehr du väterliche Gesinnungen gegen mich gehabt hast. Gib mir aber, o bester Vater, auch jetzt schon deine Güte dergestalt zu empfinden, daß meine Seele von Freude, und mein Mund von Dank voll werde. Laß mich bei Allem an dich denken, immer zu dir durchdringen! Ach HErr, mein Vater, laß doch Alle, welche deine Hand heute mit Unglück oder

Widerwärtigkeit heimgesucht hat, an deiner weisen Vorsehung keineswegs verzagen, sondern stärke und erquicke ihre Herzen mit der trostvollen Ueberzeugung, daß du ihr Vater seyest, und daß du es besser, als sie wissest, was zu ihrem Besten diene. Laß daß besonders in der bevorstehenden Nacht alle Kranken, Elenden und Betrübten auf eine lebhafte Weise empfinden, daß sie nicht erliegen unter der Last ihres Elendes! Gib es ihnen ins Herz, daß sie nirgends Trost suchen sollen, und nirgends wahren Trost finden können, als allein bei dir, Vater der Barmherzigkeit und GOtt alles Trostes; lenke ihr und unser Aller Herzen, und insonderheit auch mein Herz immer zu dir, der du allein selig, allein weise, allein mächtig, und dir selbst in alle Ewigkeit gleich bist, ewig die Liebe in Christo JEsu, unserm HErrn und Heiland. Amen.

Morgengebet am Samstag.

So habe ich denn durch deine Güte, lieber himmlischer Vater, auch den letzten Tag dieser Woche erlebt. — Deine Barmherzigkeit währt von einem Tage zum andern. Ich fange damit an, dir für die Ruhe der vergangenen Nacht und für diesen neuen Tag zu danken, den du meinen Lebenstagen noch beilegest. Wie glücklich bin ich, daß ich auch noch diesen Tag durch deine Güte habe erleben können, du HErr und Vater meines Lebens! Heute kann ich mich noch mehr in der Reinigung meines Herzens, in der Ausübung des Guten und in einer weisen Vorbereitung auf die Ewigkeit üben. — Wie? wenn ich diese vergangene Nacht im Tod entschlafen, wenn ich diesen Morgen in der Ewigkeit erwacht wäre? Wo wäre ich nun? Wie

würde mir jetzt zu Muthe seyn? Dürfte ich mit gutem Grunde hoffen, Gnade zu finden vor dem Richterstuhl GOttes? Dürfte ich mich zu denen rechnen, die Christo angehören, die nicht mehr ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist? die das Fleisch sammt den Anfechtungen und Gelüsten gekreuziget haben? Oder könnte ich das nicht nach der Wahrheit von mir sagen? Ach, ich weiß wohl, wie viel mir noch fehlt, und daß ich gleichsam an einem Abgrund eingeschlafen bin. — Ach! mein GOtt, wie gut ist es für mich, daß ich noch den heutigen Tag erlebt habe! Ich danke dir, ich bete deine Güte an; ich freue mich des Lebens; jede Stunde, jeder Augenblick soll mir aufs Neue wichtig seyn. — Ich will eilen und nicht säumen, deine Gebote zu halten. — O könnte ich heute Alles das nachholen und wieder einbringen, was ich diese Woche Gutes zu lernen, zu denken und zu thun versäumt habe! Ach, Vater, gib, daß doch auch wenigstens dieser letzte Tag der Woche für mich nicht verloren sey! Ach, Vater, laß es doch nicht zu, daß ich so leichtsinnig, wie viele Menschen, heute in den Tag hinein lebe, und mich weder um die Anwendung der gegenwärtigen Zeit, noch um die darauf folgende Ewigkeit bekümmere. Möchte ich vielmehr andern verblendeten Menschen ein gutes heilsames Beispiel seyn, und eine nachdrückliche Ermunterung, daß sie mit ihrer kurzen und unwiederbringlichen Zeit besser haushalten. Oeffne allen leichtsinnigen Sündern, die ihre Buße von einem Tage zum andern aufschieben, die Augen, daß sie mit Schrecken den Abgrund wahrnehmen, an welchem sie schwindeln! Laß ihnen ihre Sterblichkeit und die schnelle Flüchtigkeit ihres kurzen und unwissenden

Lebens recht fühlbar und gleichsam handgreiflich werden, daß der letzte Tag ihres Lebens auch das Ende der Gnadenzeit sey! Sey heute, barmherziger Vater, mit deinem augenscheinlichen Segen bei mir, wie du es diese ganze Woche warest. Möchten meine Gedanken sich bisweilen auch richten auf dein Grabmal, o mein verherrlichter Erlöser. An diesem Tage ruhtest du nach vielen Leiden endlich einmal aus. Möchte ich einst auch so ruhig und mit süßen Hoffnungen einer fröhlichen und herrlichen Auferstehung entschlafen! Möchte ich nicht in das Grab versinken, bis ich auch an meinem Orte so viel Gutes gethan habe, daß ich mich mit Freuden niederlegen und die Verwesung nicht fürchten darf! O HErr, hilf mir zu diesem Glück durch deinen allmächtigen Geist. Amen!

Abendgebet am Samstag.

Vater der Barmherzigkeit! Erhalter und Versorger aller Geschöpfe! unermüdet an Güte, unermüdlich im Wohlthun bist du, ewiger und unendlicher GOtt, Freund und Liebhaber der Menschen! Wie soll ich dir danken für alles das Gute, das du mir diese ganze Woche durch, vom ersten bis zum letzten Augenblick, erzeigt hast! Du bist mein Vater! Du bist die Liebe! Ich aber bin unwürdig und viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir beweisest; ja, ich bin nicht einmal werth, daß ich dich Vater nenne. Aber dennoch darf ich dich als meinen Vater anbeten. Ich darf und soll durch JEsum Christum dein Kind und ein Erbe deiner himmlischen und ewigen Güter werden, die besser und vortrefflicher sind, als Alles, was auf Erden immer Schönes gesehen,

empfunden oder gedacht werden mag. O, wie viel Gutes hast du mir, mein GOtt, alle diese sieben Tage der Woche erzeiget! Du hast mich erhalten; du hast mich ernähret; du hast mir Kleider und Wohnung geschenket; tausenderlei Unglück, das mich hätte treffen können, und das ich mit meinen vielfältigen Sünden wohl verdienet hätte, hat deine treue Vaterhand von mir abgewendet! Vor vielen Versuchungen hast du mich bewahret! Du hast mich viel Unterricht, Stärkung und Trost aus deinem Worte schöpfen lassen! Du hast mir viele gute Gedanken und Empfindungen eingeflößt! Du hast meine Arbeit und meine Verrichtungen gesegnet, und mich deine Güte auf mannigfaltige Weise empfinden lassen, das Alles soll mich billig zur herzlichsten Dankbarkeit erwecken, und mich beschämt machen, wenn ich mir des geringsten vorsätzlichen Undanks bewußt bin. Aber nun soll mir billig auch die Frage am Herzen liegen, wie ich diese Woche zugebracht habe, ob ich nun am Ende derselben viel besser, frömmer und in dem Christenthum thätiger, in meinem GOtt seliger sey, als im Anfang derselben? Ob ich der christlichen Vollkommenheit auch um eben so viel näher sey, als ich nun in derselben dem Ende meines Lebens auf Erden näher gekommen bin? Gib auch, o barmherziger GOtt, den Meinigen und vielen andern Menschen eben diese Gesinnungen ins Herz, daß sie nicht leichtsinniger Weise in sündlicher Sicherheit einschlafen, und ihre Sünden und deine Wohlthaten vergessen. Ach! vielleicht ist dieß der letzte Sonnabend, daß ich mein Abendgebet vor dir ausgieße, o mein GOtt, den ich jetzt noch im Glauben anbete. Ach! daß dieser Gedanke, der so leicht wahr werden kann, nichts Schreckliches für mich

hätte! Daß Christus mein Leben und Sterben mein Gewinn wäre! Daß ich eine ruhige und gelassene Lust in mir empfände, abzuscheiden und bei dir, mein Heiland, zu seyn! Ach! HErr, HErr, daß doch einmal die Sünden dieser Welt in meinem Herzen erlöschten? Daß mir doch von einem Tage zum andern das Unsichtbare und Ewige wichtiger und wünschenswürdiger würde! Eine Woche nach der andern geht hin, wie ein Tag nach dem andern; aber ich, ich bleibe; meine Seele bleibet und vergehet nicht. Die Zeit wird immer kleiner, die Ewigkeit immer näher und größer für mich. Ach, laß mich doch allen Leichtsinn und alle Sündenliebe mit dieser Woche ablegen und morgen heiliger erwachen als jemals, damit ich es endlich einmal mit meiner Heiligung zum Ende bringen möge. Amen.

Siebente Woche.

Gebete von J. F. Stark.

Morgengebet am Sonntag.

Liebreicher Vater! ich komme in dieser Frühstunde zu dir mit demüthigem Dank, daß du diese Nacht eine Wagenburg um mich und die Meinigen geschlagen, und deine Güte und Treue wiederum an mir neu hast werden lassen. Begleite und schütze mich auch heute auf allen meinen Wegen. Laß diesen Tag sonderlich einen Erbauungs- und Erquickungstag für meine Seele seyn. Du hast nach deiner erbarmenden Liebe diesen Tag von leiblicher Arbeit frei gemacht, daß du

dein Werk in mir haben mögest. O! darum erleuchte, heilige und lehre meine Seele, daß ich Schätze möge sammeln, welche mich in Noth und Tod, in Kreuz und Leiden erquicken können, welche weder Motten noch Rost fressen, da die Diebe nicht nachgraben oder stehlen. Mein GOtt! es soll heute meine Lust seyn, dein Wort zu hören, in dir mich zu erbauen, dir zu Ehren Lob- und Danklieder anzustimmen, eifrig zu beten und mein Herz dir zu schenken. Wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth! Meine Seele freuet sich in dem lebendigen GOtt. Laß mich aber kein vergeßlicher Hörer seyn, sondern ein Thäter des Worts werden. Oeffne mir das Herz, wie der Lydia, daß ich den Saamen des Worts mit Freuden aufnehme, schließe hernach mein Herz zu, daß mir ihn der Satan nicht wiederum raube. Laß mich heute in meinem Christenthum, in der Erkenntniß JEsu Christi, im Glauben, Liebe, in der Verlängnung meiner selbst, Absterben der Welt einen festen Grund legen, auf daß ich die künftige ganze Woche daran gedenke, es ausübe und gute Früchte bringe. Bewahre mich vor Verführungen, wenn der Satan seine Werkzeuge an mich schicket, daß ich meine dir geheiligten Stunden der Welt nicht überlasse, oder ihrer sündlichen Gesellschaft die Zeit, die ich dir zu Ehren hinbringen soll, aufopfere, und eben damit einen schweren Fluch auf mich lade, welcher mich die ganze Woche noch drücken könnte. Ach! laß meinen öffentlichen und häuslichen Gottesdienst, mein Beten, Hören, Lesen und Singen dir gefallen. Sey du selber, o JEsu! mein Lehrer, daß ich zunehme an dem inwendigen Menschen, daß ich droben mit dir unzertrennlich vereiniget werde. Heiliger Geist, du Himmelslehrer, mächtiger Tröster

und Bekehrer, ach! laß mein Herz ewig deine Wohnung seyn. Amen.

Abendgebet am Sonntag.

HErr! bleibe bei mir, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. O du lebendiger, allmächtiger GOtt, wie unbegreiflich sind deine Werke, wie unaussprechlich ist deine Güte, welche du den Menschenkindern erzeigest! Ich kann von Gnade und Wahrheit, von Liebe und Barmherzigkeit sagen, indem du den vergangenen Tag mir viel Gutes an Leib und Seele erwiesen hast; du hast meine Seele gespeiset mit dem Brod des Lebens, und mir aus der lebendigen Quelle zu trinken gegeben. Ach! laß dein Wort allezeit ein Licht auf meinen Wegen bleiben, daß ich darnach meinen Gang richte, so werde ich nicht straucheln, oder aus deiner Gnade fallen. Du bist auch mein Erretter, mein Beistand im Leiblichen gewesen, daß ich gesund diesen Abend erreichet habe. Ich bin nicht werth aller Barmherzigkeit, die du an mir gethan hast. Wenn sich nun meine Glieder zur Ruhe niederlegen, so tritt, o mein Schutz! mir zur Seite; habe Acht auf mich, und schließ mich in deinen Schutz ein; laß mich beständig ein Licht in dem HErrn seyn, und keine Gemeinschaft haben mit den unfruchtbaren Werken der Finsterniß. Laß dein Wort, das ich gehöret und gelernet, ins Künftige in mir als einen heiligen Saamen aufgehen, dessen Früchte man an meinem Leben, in der Frömmigkeit, Gottesfurcht, Absterben der Welt und einer heiligen Uebergabe an dich wahrnehmen möge. Sey mein Schirm und Schatten wider die Hitze und Anfechtung und wider die feu-

rigen Pfeile des Satans. Der HErr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der HErr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Wende Feuers- und Wassersnoth und alles Unglück von mir und den Meinigen ab, und laß alle Betrübte, Kranke und Sterbende deine reiche Gnade genießen: so soll morgen früh unser Aller Mund deines Ruhmes voll seyn, und wir wollen erzählen, was du uns Gutes an Leib und Seele gethan hast. Laß in der neuen Woche Alles neu an mir seyn; schenke mir eine neue Liebe und Verlangen nach dir, einen neuen Trieb, dir zu dienen und zu gehorchen. Laß mich die in der vorigen Woche begangenen Sünden meiden und fliehen, damit Jedermann erkenne, daß ich den Sonntag nicht vergebens hingebracht habe. Hilf, daß ich fleißig erwäge, daß ich eine unsterbliche Seele habe, damit ich mehr um meine Seele, als um den Leib bekümmert sey. Ich sehe mich, mein GOtt! nach meiner Ruhestätte um; ich erinnere mich dabei an meine Grabstätte, darin ich ruhen werde, bis du mich zum ewigen Leben erwecken wirst. Amen.

Morgengebet am Montag.

Heiliger, gütiger und alleinweiser GOtt! ich lobe und preise dich für deine Weisheit und Vatertreue in dieser Morgenstunde, daß du mich die vergangene Nacht vor Krankheit und anderem Uebel behütet und das Meinige mit deinem Schutz umgeben hast. HErr! groß sind deine Werke, die du an den Menschen thust; deine Güte reichet so weit der Himmel ist, nnd deine Wahrheit so weit die Wolken gehen. Ich schlief, und du wachtest; ich war im Schlaf den Todten gleich,

aber du hast mich der Sonne Licht wieder sehen lassen. Ach, mein GOtt! sey auch heute mein Helfer und Erretter, mein Beistand und Tröster, meine Zuflucht und mein Erbarmer; laß deine Augen über mich offen seyn, daß ich unter deinem Geleit unverletzt in meinem Beruf aus- und eingehen und den Abend nach deinem Willen wiederum unbeschädigt erreichen möge. Mein GOtt! laß deinen Segen mit und bei mir seyn in Allem, was ich in deinem Namen anfange, dazu gib selber Rath, und laß mich niemals wollen, was du nicht willst. Laß mit dem aufgegangenen Sonnenlicht auch das Licht des heiligen Geistes in mir aufgehen, daß ich den Tag in deiner Furcht, Liebe und Gehorsam hinbringe. Schaff' in mir, o GOtt! ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist; verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir; laß ihn mich leiten, lehren, führen, daß ich heute nicht wissentlich wider dich sündige, und wenn man mich zu sündigen verleiten will, so laß ihn mich erinnern, und durch seine innerlichen Bestrafungen davon abhalten. Ich lege meine Kleider an, HErr JEsu! kleide mich mit dem Rock deiner Gerechtigkeit. Ich wasche meine Hände, HErr JEsu! wasche mich mit deinem heiligen Blut von allen meinen Sünden. Bewahre mich, daß ich niemals wandle im Rath der Gottlosen, noch sitze, da die Spötter sitzen, als welcher Freundschaft deine Feindschaft ist; und so ich will der Welt Freund seyn, und mit ihnen ihre sündliche und alte Gewohnheit treiben, so wirst du mein Feind werden. Ach, mein GOtt! drücke in mein Herz die Worte: Wandle vor mir und sey fromm. O! wie Viele fangen eine Woche an, aber sie vollenden sie nicht, und

sind am Ende derselben krank oder schon begraben. Darum laß mich allezeit nachjagen der Heiligung, ohne welche Niemand dich schauen wird. Laß gottseliger Worte, unsträflichen Wandels und heiliger Gedanken mich befleißigen, damit ich allezeit im Stande der Gnaden und in deinen Wunden, o JEsu! erfunden werde. Die Gnade des Vaters erhalte mich, die Liebe des Sohnes heilige mich, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes mache mich fruchtbar zu allen guten Werken. Amen.

Abendgebet am Montag.

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn du, HErr, hilfest mir, daß ich sicher wohne. O du ewiger und allmächtiger GOtt, wie kann ich dir genugsam danken, daß du mich aus und ein begleitet hast. Du hast mich gespeiset und getränket; du hast mich getröstet und erquicket; dein Aufsehen hat meinen Odem bewahret, und durch dich und deine Gnade stehe ich noch bis auf den heutigen Tag. Alle diese und andere Wohlthaten sind lauter Stimmen, welche mich zu deinem Lobe aufmuntern; darum so lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen; lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Vergib mir, o HErr! aus Gnaden, wenn ich heute das Vorbild meines JEsu nicht vor Augen gehabt, und deine Gebote aus den Augen gesetzt, hingegen nach der Welt und mit der Welt gelebet, und meinen Begierden freien Lauf gelassen habe; wärest du nicht ein langmüthiger GOtt, ja, der Vater der Barmherzigkeiten,

so lebte ich nicht mehr, indem kein Mensch so lange zusehen könnte, wie du mir Zeit zur Buße und Umkehr gegeben hast. Ach HErr! ich entschuldige mich, und thue Buße im Staub und in der Asche. Der Tag ist nun dahin; tilge auch meine Sünden wie einen Nebel und gedenke derselben nimmermehr. Ich gelobe dir hiemit in rechter Aufrichtigkeit meines Herzens, daß ich dir fleißig dienen und meinen Wandel nach deinem Wort einrichten will. Behüte mich diese Nacht vor allen Nachstellungen des Feindes, vor Unglück und allem Uebel; drücke mir selbsten, wenn ich einschlafe, die Augen zu, mein JEsu! aber drücke mir auch zugleich dein heiliges Bild in mein Herz, daß ich deiner nicht vergesse. Meine Seele mit Begier träume stets, o GOtt! von dir, daß ich feste an dir hange, und auch schlafend dein verlange. Sey mein Licht in der Finsterniß, mein Helfer in der Noth. Mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen; darum suche ich auch, HErr! dein Antlitz. Ich weiß nirgends hin, als zu dir, o allmächtiger GOtt! Mein Vater ist bei mir, warum sollte ich mich fürchten? wenn ich schon einsam liege und schlafe. Mein JEsus, meiner Seele Licht ist bei mir, wenn sich schon meiner Augen Licht schließet; der heilige Geist ist bei mir, der erhält das Zeugniß in meinem Herzen, daß ich ein Kind GOttes sey; ob ich schon von mir selbst nichts weiß, bin ich also in den Schutz des dreieinigen GOttes eingeschlossen, so schlafe ich sicher, wie Jakob; ich schlafe getrost, wie ein Kind an seiner Mutter Brust. Ich schlafe beschützt, wie Petrus. Gedenke, HErr! doch auch an mich in dieser schwarzen Nacht, und schenke mir gnädiglich den Schutz von deiner Wacht. Drauf schließ' ich meine Augen zu,

und schlafe fröhlich ein; mein GOtt wacht jetzt in meiner Ruh', wer wollte traurig seyn? Amen.

Morgengebet am Dienstag.

Wache auf, der du schläfest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten. O du barmherziger GOtt! dessen Güte und Treue alle Morgen neu ist, ich sage dir mit Herz und Mund Lob und Dank, daß du mich diesen Morgen wiederum gesund hast lassen von meinem Lager aufstehen, und meinen Leib vor Schaden und meine Seele vor Sünden bewahret hast. Ich schaue nach der Finsterniß wiederum das Sonnenlicht; gib mir Gnade, daß ich diesen ganzen Tag in deinem Licht wandle und alle Werke der Finsterniß fliehe. Ich achte den Tag für verloren, an welchem ich der Welt gedienet, und meinen Mund, Glieder und Sinnen nach der Welt Gewohnheiten und Thorheiten gerichtet habe, wofür ich einst vor deinem Gericht eine schwere Rechenschaft geben muß. Ich opfere hingegen mich dir ganz zu deinem Dienste auf mit Leib und Seele; laß mich nichts wollen, nichts vornehmen und gedenken, als was dir gefällt, auf daß der ganze Tag dir möge geheiliget seyn. Ja, laß mich allezeit so leben, reden und thun, als ob ich heute noch sterben müßte. Und da ich nach der finstern Nacht, darin ich als dein Kind in deinen Armen gelegen, nun wiederum von Neuem lebe, so weiß ich nirgends hin, als zu dir; ich klopfe an deine Gnadenthür; ich wende mich wieder zu der Segensquelle, aus welcher ich nehme einen Segen nach dem andern, eine Hülfe nach der andern, denn was du, HErr! segnest, das ist gesegnet ewiglich; wenn du deine Hand auf-

thust, so wird Alles gesättiget mit Wohlgefallen. Gib mir guten Rath, wenn ich Raths bedarf; richte meine Anschläge und Vornehmen nach deinem Willen. Entzünde in mir die Flamme deiner göttlichen Liebe, daß ich diesen Tag meinen Glauben in den Werken zeige, und in wahrer Liebe gegen dich und den Nächsten verharre, auf daß ich ohne Gewissenswunden den Abend erreiche. Ja, richt' mein ganzes Leben allzeit nach deinem Sinn, und wenn ich es soll geben ins Todes Rachen hin, wenn's hier mit mir wird aus, so laß mich selig sterben, und nach dem Tod ererben des ew'gen Lebens Haus. Amen.

Abendgebet am Dienstag.

Der HErr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht, was können mir Menschen thun? Also spreche ich jetzo, o du gnädiger und liebreicher GOtt! in dieser Abendstunde, und sage dir demüthigen Dank, daß du mich diesen Tag unter deinem väterlichen Schutz und reichen Segen hast zurücklegen lassen. HErr! deine Güte ist groß, und deine Barmherzigkeit hat kein Ende. Der HErr ist nahe Allen, die ihn anrufen, er thut, was die Gottesfürchtigen begehren; er höret ihr Schreien, und hilft ihnen. Ach, mein GOtt, wie geschwind gehet doch ein Tag dahin! Darum lehre mich doch, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind eine Hand breit vor dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wir müssen Alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, daß ein Jeder empfahe, nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es sey Gutes oder Böses. Darum richte ich mich selbst,

und frage: Meine Seele, wie hast du heute den Tag hingebracht? Hast du auch etwas Gutes gedacht? Ist GOtt mit dir heute vereinigt geblieben, oder hast du ihn mit vorsätzlichen und wissentlichen Sünden von dir getrieben? Mein Mund, was hast du heute geredet? hast du gesprochen, was ehrbar, was keusch, was wohl lautet? Ist das Lob GOttes von dir ausgebreitet worden, oder bist du von Narrentheidungen und schandbaren Worten übergeflossen? Wo seyd ihr hingegangen, ihr Füße? Was habt ihr verrichtet und verübt, ihr Hände? Was habt ihr gehöret, ihr Ohren? Ihr Augen, wornach habt ihr gesehen? Was ist heute dein Verlangen, Dichten und Trachten gewesen, mein Herz? Ach mein GOtt! wenn ich auf alle diese Fragen antworten soll, o! wie werde ich bestehen? Ach HErr! nimm weg mit dem abweichenden Tage meine Uebertretungen. O JEsu! tilge meine Sünden mit deinem heiligen Blut. O heiliger Geist! versichere mich der Vergebung aller meiner Sünden, ehe ich noch einschlafe, daß ich nicht, wenn diese Nacht die letzte seyn sollte, verloren werde. Bin ich also von meiner Schuld, dreieiniger GOtt! freigesprochen, so schlafe ich mit Freuden, und hüte mich morgen mit größerem Fleiß vor allem dem, das dich betrüben kann. Mein Vater! deine Liebe decke mich und die Meinigen. Mein JEsu! in deinen Wunden ruhe ich sanft und wohl. O heiliger Geist! thue du den letzten Seufzer in meinem Herzen, ehe ich einschlafe, mit welchem ich meinen Geist in die Hände GOttes empfehle. Amen.

Morgengebet am Mittwoch.

Wenn ich erwache, bin ich noch bei dir. O gnädiger und liebreicher GOtt, mein Fels, meine Burg und mein Erretter, mein Schild und Hort meines Heils und mein Schutz! ich erhebe in dieser Frühstunde meine Stimme zu dem Thron deiner Gnade, und danke dir, daß du die vergangene Nacht deine Flügel über mich ausgebreitet, und meinen Leib und meine Seele vor allem Unfall bewahret hast. Gelobet sey der HErr täglich, und gelobet sey sein heiliger Name ewiglich. Mein GOtt! du lässest einen Tag meines Lebens nach dem andern erscheinen, daß ich mich zur Ewigkeit bereiten und meine Seele dir zum Eigenthum und Wohnung ergeben soll. Du hast mich erschaffen zum ewigen Leben, willst auch nicht, daß ich verloren werde, sondern daß ich mich bekehre und lebe, o! so laß mich auch diesen Tag dazu anwenden, daß ich schaffe, selig zu werden mit Furcht und Zittern. Ich bin nun mitten in der Woche, und habe drei Tage derselben glücklich zurückgeleget, laß auch die übrigen drei unter deinem Schutz und Gnade nach deinem Wohlgefallen mich erreichen. Wenn ich mitten in der Angst wandle, so erquicke mich; wenn mich meine Feinde umgeben, so tritt du in die Mitte und hilf mir. Ach mein Mittler JEsu! bleibe mitten in meinem Herzen, daß ich zu dir in allen Begebenheiten, Anliegen, Noth und Tod laufen, und von dir Hilfe erlangen könne. Ist GOtt für mich, wer mag wider mich seyn? Laß mich, o allerliebster Heiland! heute in deine heiligen Fußstapfen treten, und wandeln, wie du gewandelt hast, so werde ich den Verführungen der Welt und den Tücken meines eigenen Herzens

leicht entfliehen. Sey bei mir in meinen Berufswegen. Stehet mir heute ein Kampf vor, so hilf mir überwinden; meldet sich ein sündlicher Gedanke im Herzen, ein unartiges Wort in dem Munde an, so stärke mich, daß ich es durch deinen Geist abweise. Laß auch die Meinigen dir befohlen seyn, und laß allen Betrübten und Kranken mitten in ihren Leiden dein Gnadenlicht aufgehen. Führe mich, o HErr! und leite meinen Gang nach deinem Wort, sey und bleibe du auch heute mein Beschützer und mein Hort; nirgends als bei dir allein kann ich recht bewahret seyn. Amen.

Abendgebet am Mittwoch.

Ich liege und schlafe und erwache, denn der HErr erhält mich. Wie soll ich dem HErrn vergelten alle Wohlthaten, die er täglich an mir thut, der ich nur Staub und Asche bin. Verschmähe nicht das demüthige Lobopfer, welches ich dir in dieser Abendstunde bringe, und siehe mich ferner in Gnaden an. Vergib mir, o gnädiger GOtt! was ich diesen Tag mit Gedanken, Worten und Werken wider dich begangen habe. Hilf, daß ich mit meinen Kleidern alle bösen Gewohnheiten, Unarten und Sünden ausziehe, dieselben morgen und Zeit meines Lebens hasse und lasse; daß ich ablege nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, und ihn nimmer wieder anziehe. Laß mich die bevorstehende Nacht sammt allen meinen Anverwandten und Hausgenossen unter deinem Schutz und Gnade sanft und ruhig schlafen. Die Sonne verbirget sich, aber laß, o JEsu, du Sonne der Gerechtigkeit! deinen Glanz immer in meinem Herzen leuchten. Erfülle mich im Schlaf mit guten Bewegungen, auf daß,

wenn ich erwache, dein Name und Gedächtniß immer in meinem Herzen sey, daß ich von dir und deiner Güte, Treue und gnädigen Führung auf meinem Lager bei schlaflosen Nächten reden und gedenken, und dadurch alle unnützen Sorgen und sündlichen Gedanken vertreiben möge. Erneure im Schlaf meine Kräfte, daß ich munter und fröhlich den Tag erlebe. Wachet ein Hirte bei seiner Heerde, so laß mich auch deiner Hirtentreue an Leib und Seele empfohlen seyn. Amen.

Morgengebet am Donnerstag.

O du gnädiger und barmherziger GOtt! ich lobe und preise dich in dieser Morgenstunde, daß du mich nicht allein von meiner Jugend an so väterlich ernähret und bewahret hast, sondern daß du auch diese vergangene Nacht mein Schutz und Beistand bist gewesen, also daß ich zu deinem Lob wiederum gesund von meinem Lager aufstehen, und das angenehme Tageslicht anschauen kann. Ich wußte im Schlaf von mir selbst nichts, aber dein Aufsehen hat meinen Odem bewahret; du hast mich und mein Haus mit deiner Engel Wacht umgeben, daß mich kein Unfall rühren und kein Unglück hat beschädigen können. Du hast mich durch eine sanfte Ruhe erquicket, welcher vielleicht viele Kranke, Betrübte, Geängstete haben entbehren müssen, da ich wohl eben so viel, ja noch mehr Züchtigung verdienet, als sie, indem ich dir für die unsäglichen Wohlthaten, so ich Zeit meines Lebens empfangen, nicht so dankbar gewesen, als es meine Pflicht gegen dich, mein Schöpfer und Erhalter! erfordert hätte, nämlich ein immerwährendes Lob und demüthigen Dank. Nun will ich heute anfangen,

durch deine Gnade zu ersetzen, was ich durch meine Schuld versäumet habe. Ich verspreche in dieser Morgenstunde, dir mit Leib und Seele zu dienen und mich dir zu eigen zu ergeben. Ich habe mir vorgesetzt, daß mein Mund heute nicht soll übertreten oder mit Narrentheidungen und sündlichen, unnützen Worten eine schwere Rechenschaft auf mich laden. Ich will meinem Fuß wehren alle sündlichen Wege; mein Auge soll nicht schauen nach verbotenen Dingen und Personen; ich will meine Hände nicht ausstrecken zur Ungerechtigkeit, und mein Ohr abwenden von loser Lehre und bösem Geschwätz, als welches gute Sitten verderbet. Hingegen will ich mich, o dreieiniger GOtt! zu deinem Dienste ergeben, ach! wohne in mir, heilige, leite und reinige mich immer mehr und mehr durch deine Gnade. Segne meine Arbeit, daß ich dieselbe mit kindlicher Zuversicht auf deine Fürsorge freudig und getrost verrichten, und deinen Segen aller Orten empfinden möge. Meinen Ausgang segne GOtt, meinen Eingang gleicher Maßen; segne auch mein täglich Brod; segne all mein Thun und Lassen; segne mich mit sel'gem Sterben, und mach' mich zum Himmelserben. Amen.

Abendgebet am Donnerstag.

Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, und wenn ich erwache, so rede ich von dir. O wie gnädig hast du mich angesehen, und wie ein Vater über sein Kind dich über mich erbarmet, daß ich den Abend unbeschädigt habe erlebet! deine Langmuth hat meiner geschonet, daß du mich nicht nach Verdienst gestrafet hast. Ach! verzeihe mir alle Uebertretungen,



womit ich heimlich oder öffentlich dich beleidiget habe. Ich sollte stärker werden, wider die Sünde zu kämpfen, eifriger in dem Guten, andächtiger zum Gebet, behutsamer im Reden, frömmer im Wandel, aber wer kann merken, wie oft er fehle; verzeihe mir auch die verborgenen Fehler. Laß mich doch ins Künftige mit Fleiß meiden, womit ich dich heute beleidiget. Ist meine Sünde groß, viel größer ist dein Erbarmen; wärest du nicht ein so barmherziger GOtt, HErr! wer würde noch leben? Ich lege mich nun zur Ruhe, mein GOtt! ach, schließe du selbst die Thüre hinter mir zu, wie an dem Kasten Noah, daß kein Wasser der Trübsal mich überschwemme. Laß die heiligen Engel mich in den Schutz nehmen, daß meine sichtbaren und unsichtbaren Feinde meine Ruhe nicht stören. Laß mich bei meinem Niederlegen ins Bette auch gedenken, wie ich dereinsten werde mit Erde zugedeckt, aber am jüngsten Tage wieder auferweckt werden. Laß mich alle Tage also hinbringen und schließen, daß ich mich eines gnädigen GOttes und guten Gewissens getrösten könne, auf daß ich bereit sey, zu welcher Stunde du kommen wirst, mich heimzuführen. O dreieiniger GOtt! unter deinem Schirm und Schild kann mich keine Noth und Tod verletzen, oder mir schaden. Deine Liebe und Schutz, o Vater! deine Wunden, o JEsu! dein Beistand, o werther heiliger Geist! sind die Wagenburg, darin ruhe ich sanft und liege darin wohlbewahret, davor muß der Satan fliehen und sich ferne machen. Laß auch die Meinigen deines Schutzes genießen, wie auch alle Arme und Elende. Stärke im Schlaf meine Kraft, und laß mich nach deinem Wohlgefallen das Tageslicht morgen wieder erblicken. Verschmäh', o GOtt! mein Vater,

nicht mein Seufzen, Bitten, Flehen; laß mich dich, JEsu, wahres Licht! auch in dem Finstern sehen; o heil'ger Geist! am letzten End' mit deinem Trost dich zu mir wend', daß ich d'rauf sanft einschlafe. Amen.

Morgengebet am Freitag.

Gnädiger und liebreicher GOtt, mein Vater, Erlöser und Heiligmacher! ich hebe in dieser Morgenstunde mein Herz und Hände auf zu dem Thron deiner göttlichen Majestät, von welchem mir Zeit meines Lebens und auch die vergangene Nacht gar viele Wohlthaten zugeflossen sind. Du hast mitten in der Finsterniß an mich gedacht, und da mich die dunkeln Schatten umgaben, hast du meinen Leib und Seele vor allem Schaden und Gefahr väterlich behütet; darum lobe ich dich, und lobsinge deinem Namen: Der HErr hat Großes an mir gethan, deß bin ich fröhlich. Sey, o liebreicher GOtt! auch diesen Tag mein Beistand, leite und führe mich nach deinem Rath, und nimm mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Gib mir heute und allezeit ein, was ich reden soll, daß ich dich mit meinem Munde nicht beleidige. Lehre mich, was ich thun soll, daß ich nichts Böses thue. Laß des Geistes Zucht allezeit an mein Herz klopfen, wenn sich meine Gedanken von dir verirren wollen. Laß mich, o JEsu! dein heiliges Bild, wie du an einem Freitag, zur Zeit deines bittern Leidens, hast blutigen Schweiß für mich am Oelberg geschwitzet, blutig bist in dem Richthaus gegeißelt und blutig ans Kreuz angenagelt worden, vor Augen sehen, wenn Fleisch und Blut sündliche Lüste in mir

erregen. Also wird mir dieser Freitag ein rechter Freiheitstag von Sünden Zeit meines Lebens bleiben, wenn ich den Sünden absterbe und in dem neuen Wesen des Geistes wandle. Gedenke auch im Leiblichen an mich, und segne mich, und laß mich alles Irdische als ein vergängliches Gut ansehen, daß ich mein Herz nicht daran hänge, sondern nach dem Ewigen trachte. Wenn ich arbeite, so stärke mich; wenn ich bete, so erhöre mich; wenn ich ausgehe, so begleite mich; wenn ich heimgehe, so weiche nicht von mir. Umgib auch mich und die Meinigen mit deinem Schutz, wie das Haus Hiobs; bewahre mich, wie den Jakob; hab' Acht auf mich, wie auf Elia, daß ich unter deinem Schutz den Abend wiederum fröhlich erlebe. Laß vor mich nicht kommen eine traurige Botschaft, sondern laß mich hören Freud' und Wonne. Meinen Leib und meine Seele, sammt dem Willen und Verstand, großer GOtt! ich dir befehle unter deine starke Hand; HErr, mein Schild, mein Ehr' und Ruhm, nimm mich auf, dein Eigenthum! Amen.

Abendgebet am Freitag.

Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus. O du großer und starker GOtt! laß auch in der bevorstehenden Nacht deine heiligen Engel sich um mich her lagern, und mich mit ihrem mächtigen Schutz umgeben. Ach! verzeihe mir aus Gnaden, was ich diesen Tag Böses vollbracht, geredet, gedacht; laß mit dem abgehenden Tage auch meine Sünden und Sündenstrafe verschwinden, daß ihrer in Ewigkeit nicht mehr gedacht werde. So du willst Sünde zurechnen, HErr! wer

wird bestehen? denn ich weiß fast wohl, daß es also ist, daß ein Mensch nicht rechtfertig vor GOtt bestehen mag; hat er Lust, mit ihm zu hadern, so kann er ihm auf Tausend nicht Eines antworten. Was ich aber nicht vermag, das will ich mit JEsu Blut bezahlen. Mein JEsus ist mein, sein Blut ist mein, seine Gerechtigkeit ist mein, sein Himmel ist mein. So erkenne mich doch, mein Hüter! mein Hirte, nimm mich an; von dir, Brunn aller Güter, ist mir viel Guts gethan; laß mich solche deine Güte zur Buße leiten; daß ich dich niemals mehr vorsätzlich möge beleidigen, der du so viel Gutes an mir gethan hast. Ich lege mich nun zur Ruhe nieder; es kann auch diese Nacht meine letzte Nacht werden; ich weiß wohl, wie ich mich schlafen lege: aber ich weiß nicht, wie ich aufstehen werde, das stehet allein bei dir, du HErr meiner Tage und meines Lebens! Aber das weiß ich doch gewiß, wenn ich in deinem Namen, mein Vater! in deinen Wunden, o JEsu! in deiner Gemeinschaft, o werther heiliger Geist! einschlafe, so sterbe ich selig, wenn ich schon zu diesem zeitlichen Leben nicht wieder aufstehen sollte. Ich lege mich in JEsu Wunden, wenn ich mich lege zu der Ruh', ich bleib' im Schlaf mit ihm verbunden, er drücket mir die Augen zu, ich fürchte nicht die finstre Nacht, weil JEsus um mein Bette wacht. Amen.

Morgengebet am Samstag.

HErr! lehre mich doch, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Starker und allmächtiger GOtt! dieses sind jetzo meine Gedanken am Ende der Woche, da du am letzten Tage derselben mich hast gesund von

meiner Ruhe aufstehen lassen. Ich rühme dich in dieser Frühstunde, daß du Leib und Seele so herrlich beschützet, so mächtig bedecket, daß keine Gefahr, noch Leiden mich beunruhigen können. Ach! laß mich diesen Tag beständig verläugnen alles ungöttliche Wesen und die weltlichen bösen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig den Tag hinbringen. Laß mich mit meinen Kleidern anziehen herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Sanftmuth, Demuth und Geduld, hingegen den alten Menschen mit seinen Werken: Ungerechtigkeit, Falschheit, Lügen, Zorn, Zank, Zwietracht, Unreinigkeit und Bosheit ausziehen. Weihe dir mein Herz zu einem Tempel, damit heute von mir nichts geredet oder vollbracht werde, was dir zuwider seyn könnte. Mein JEsu! der du bist das A und das O, der Anfang und das Ende, ich habe nun abermals durch deine Gnade das Ende einer Woche erlebt; laß mich wohl bedenken, daß auch einmal die letzte Woche und der letzte Tag meines Lebens kommen werde, und laß mich alle Wochen und Tage so anfangen und vollenden, daß ich in den letzten Lebensstunden mich nicht schämen und beklagen möge, daß ich gelebet habe. Laß mich auch diesen Tag in deiner heiligen Furcht hinbringen; behüte meinen Aus- und Eingang; segne meine Arbeit; stehe mir in allen Fällen bei, und richte all mein Beginnen und Trachten nach deinem Willen; zerreiß' das Sündenregister, und streiche es mit deinem Blute aus, welches ich diese Woche zusammengebracht, und laß mich die neue Woche behutsamer, frömmer, aufrichtiger und dir gefälliger werden. Ich freue mich schon auf den morgenden Sonntag, da ich soll ruhen von aller meiner Arbeit, auf daß du dein Werk zu meiner Erbauung, Heiligung und Bekehrung

in mir haben mögest. Darum, o heiliger Geist! kehr' bei mir ein, und laß mich deine Wohnung seyn, o komm', du Herzenssonne! Du Himmelslicht, laß deinen Schein bei mir und in mir kräftig seyn zu steter Freud' und Wonne. Amen.

Abendgebet am Samstag.

Wenn ich im Finstern wandle, so ist der HErr mein Licht. O du liebreicher und gnädiger GOtt! jetzt endigt sich der Tag und zugleich auch die Woche, aber deine Güte währet für und für. Es können wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade weichet nicht von deinen Kindern. O der großen Gnade, Liebe und Barmherzigkeit! Ich gedenke aber heute, am Schluß der Woche, auch an meine Sünden; viel sind meiner Uebertretungen gewesen, die ich mit Denken, Wollen, Verlangen, Thun und Lassen vollbracht, daß ich nicht so treulich für meine Seele gesorget, nicht so viel Stunden dir gewidmet, als ich billig hätte thun sollen. Ach HErr, HErr! vergib mir diese Sünde. Ach HErr JEsu! durchstreich' mit deinem heiligen Blut die ganze Sündenhandschrift dieser Woche, daß sie mir auf ewig verziehen und vergeben bleiben mögen. Sey auch in dieser Nacht eine feurige Mauer um mich her; laß kein Unglück, Schaden und Gefahr mich und die Meinigen rühren. Hilf, daß ich alle meine Sorgen auf dich werfe, und in deiner Fürsorge, mein Vater! sanft ruhe. Ich bin nun eine Woche älter, und auch einen Schritt näher zur Ewigkeit. Das Ende dieser Woche erinnert mich an das Ende meiner Tage, daß auch die letzte Woche, der letzte Tag und die letzte Stunde meines Lebens ein-

brechen werde, auf welche hernach die lange Ewigkeit folgen soll, darum hilf, daß ich alle Wochen, Tage und Stunden also anwende, daß ich vor deinem Anblick nicht erschrecken dürfe. Hilf, daß ich mein Herz alle Tage dahinein schicke, wo ich ewig wünsche zu seyn. Hier bin ich ein Pilgrim, der nur sein Nachtlager auf Erden hat; aber im Himmel ist mein Vaterland und ewige Wohnung, wo du alle Thränen von den Augen der Deinen wirst abwischen, ihnen die herrlichen Güter deines Hauses austheilen und sie mit ewiger Freude ergötzen. Hiemit lege ich nieder meine Geschäfte und Berufswerke; ich bereite mich auf den morgenden Sonntag, den ich mit Beten, Singen und Betrachtung deines heiligen Worts hinbringen will. Gib mir dazu deines heiligen Geistes Kraft, daß ich an meiner Andacht weder durch Menschen, noch von meinem eigenen Herzen möge verhindert werden. Weicht, nichtige Gedanken, hin, wo ihr habt euren Lauf, ich baue jetzt in meinem Sinn GOtt einen Tempel auf. Amen.

Achte Woche.

Gebete von Hiller.

(In dem Versmaß des Liedes: O GOtt, du frommer GOtt ꝛc.)

Morgengebet am Sonntag.

HErr, unser Vater, GOtt, Erbarmer, ewig Treuer! Auch heute willst du uns Erhalter und Erfreuer, wie bisher, täglich seyn; so sey auch deine Treu' uns jeden

Augenblick anbetungswürdig neu! du liebst unwandelbar und kannst dich nicht verläugnen, bei deiner Treue kann kein Wechsel sich ereignen; wir steh'n in deinem Bund von unsrer Taufe her, ach daß er nur von uns noch nie gebrochen wär'!

Ach du Wahrhaftiger, laß gegen alle Lügen uns nur an deinem Wort, dem festen Wort genügen! du bist allein gerecht und der allein aus Sündern Gerechte machen kann, du machest uns zu Kindern, und wollen wir's nicht seyn, so richtest du schon hier und nicht an deinem Tag, Gerechter, uns dafür. O gib, daß wir hierin dir alle Ehre geben und nach dem Wort des HErrn gerecht im Glauben leben!

Du bist der Selige, und Nichts kann selig seyn, auch in dem Himmel nicht, als nur in dir allein. Ach laß uns hier und dort mit dir Gemeinschaft haben, so will und weiß das Herz sonst Nichts von andern Gaben.

Dein Name, JEsu, soll bei uns geheiligt werden als Bürgern jener Welt und Pilgern hier auf Erden, du bist das Wort bei GOtt, des Vaters ewiger Sohn, ihm an dem Wesen gleich und auch auf seinem Thron; von aller Creatur bist du der Erstgeborne, das Leben und das Licht, das Heil für uns Verlorne. Bau' uns auf diesen Grund, den keine Macht zerbricht, denn wer den Sohn nicht hat, hat auch den Vater nicht.

Dein Name, heil'ger Geist, soll auch auf gleiche Weise von uns geheiligt seyn, daß dich der Glaube preise. Du bist der Geist des Sohns, du gehst vom Vater aus. O mache unser Herz zu deinem Gotteshaus, da wollst du JEsum uns als unsern HErrn verklären, damit wir in dem Sohn den ewigen Vater ehren. Du bist der Gnadengeist. Ach so versichere

heut der Gnade GOttes uns bis in die Ewigkeit. Lehr' du uns selbst in dir zum lieben Vater beten, wo unsere Schwachheit fehlt, da wollst du uns vertreten. Du Geist der Furcht des HErrn, halt' uns in deiner Zucht, und wirke selbst in uns des Geistes reiche Frucht. Du Geist der Liebe, geuß in Trübsal und in Schmerzen die Liebe GOttes aus in unsre armen Herzen. Du Geist der Wahrheit, leit' uns stets die eb'ne Bahn, daß uns die Schlange nicht den Sinn verrücken kann. Zeig' uns, du Kindschaftsgeist, weil wir, erlöste Sünder, mit GOtt versöhnet sind, wir seyen GOttes Kinder, und schmähet uns die Welt, weil JEsus uns erfreut, so ruhe du auf uns, du Geist der Herrlichkeit. Wir hören heut dein Wort von deinem großen Namen, bereite uns das Herz zu solchem edlen Saamen, damit wir Frucht davon in jener Ernte seh'n, dir, HErr, zum ew'gen Ruhm. Ja, ja, das soll gescheh'n. Amen.

Abendgebet am Sonntag.

Ueber die erste Bitte des Vater Unser.

Wir haben nun auch heut, o HErr! dein Wort gehöret, das wie ein Manna uns in dieser Wüste nähret, dein theures werthes Wort; o mache diesem Schatz durch deiner Gnade Macht in unsern Herzen Platz, damit es bei uns bleibt und wenn der Teufel käme, daß er uns solches nicht von unsern Herzen nähme. Laß es doch bei uns seyn, daß es mit seiner Kraft uns vor dem Fall bewahr' in unsrer Pilgrimschaft. Wie lieblich ist es doch, dich aus dem Wort erkennen! Wie herzlich ist dein Nam', daß wir dich Vater nennen! Wie süß ist, JEsu, doch, daß außer dir allein in Keinem soll kein Heil und sonst kein Name

seyn! Wie tröstlich ist es doch an die Verheißung denken, der Vater wolle uns den Geist des Sohnes schenken, derweil wir Kinder sind, das Abba in uns schreit, das ist in dieser Welt schon Himmelsseligkeit. Wir danken, daß du uns dein Wort noch nicht entrissen, nicht Tauf' und Abendmahl, daß wir unfehlbar wissen die Größe deiner Kraft, die Veste deiner Treu', wie wunderbar dein Rath, wie stark die Liebe sey; wie JEsus sey der Weg, die Wahrheit und das Leben, wie wir uns ihm als HErrn im Glauben untergeben, wie er ein Fürbild uns im Glauben hinterläßt, wie er im Kreuz erquickt, das unsre Schultern preßt, wie er uns auf dem Pfad zum Licht ist vorgeschritten, und wir ihn nicht umsonst uns nachzuhelfen bitten; wie, wenn wir Buße thun, in uns der Geist der Kraft den Glauben selber wirkt, die Liebe in uns schafft, die Hoffnung pflanzt und stärkt, damit an uns auf Erden und in dem Himmel einst dein Nam' soll herrlich werden! Amen.

Morgengebet am Montag.

Nach der zweiten Bitte des Vater Unser.

HErr JEsu, wir sind dein, dein sind wir, GOttes Sohn; GOtt setzte selbst dich ihm zur Rechten auf den Thron; man kann kein Fürstenthum und keine Herrschaft kennen in der und jener Welt und keinen Namen nennen, der unter dir nicht steht in deinem weiten Reich. Jedoch so groß du bist, so läßt du doch uns Armen den Zutritt zu dem Thron aus herzlichem Erbarmen; du bittest selbst für uns, und dieses nicht allein, du nimmst das ärmste Herz als HErr zur Wohnung ein. So herrsche denn in uns, denn wo

du bist, ist Leben, und außer dir der Tod; was dir will widerstreben, das unterwirf dir selbst zu deiner Gnade Ruhm, was in uns lebt und ist, das sey dein Eigenthum. Dein Scepter ist dein Wort; du gibst die Sacramente zu Siegeln deiner Huld. O mach' an allen Enden nach deiner Gnade Raum; und deinem Wort die Bahn, daß bald dich alle Welt als König ehren kann. Nimm, HErr, auch Israel die Decke von den Augen, daß sie die Herrlichkeit an dir zu sehen taugen und führe so, wie uns, durch deine Wunderkraft die ganze Fülle ein der ganzen Heidenschaft. Ach, HErr, laß, weil wir hier noch in der Fremde wallen, dir unsern Weg und Werk in Gnaden wohlgefallen. Auf Treue siehest du, so mach' uns nur getreu, daß GOttes Reich bei uns die rechte Sorge sey. Du theilst die Pfunde selbst bei deinen Unterthanen, nach deiner Absicht aus, laß uns dein Wort stets mahnen, auf unsers HErrn Befehl in dem Beruf zu seh'n, und segne unser Thun, wenn wir zur Arbeit geh'n. Ein Werk mag noch so schlecht in Menschenaugen scheinen, du kennest und belohnst die Treue doch den Deinen. Dieß stell' uns täglich vor und wird es Abend seyn, so führ' uns in dein Reich, in deinen Himmel ein. Dort ruht man von der Last, dort wird man nicht mehr flehen, dort kann und darf kein Feind uns tödten noch uns schmähen. O JEsu, laß uns doch nach dieser Glaubenszeit dich sehen auf dem Thron, in deiner Herrlichkeit. Amen.

Abendgebet am Montag.

Ueber die zweite Bitte des Vater Unser.

Der Tag ist nun vollbracht, die Nacht ist eingetreten, wir nahen, HErr, zu dir, dich dankvoll anzubeten, dein gnadenvoller Schutz begleitete uns heut, dein Segen gab Gedeih'n zu unsrer Thätigkeit. Laß uns auch diese Nacht in deinem Schutze bleiben und sucht etwa der Feind uns aus der Ruh' zu treiben, so laß es ihm nicht zu und stelle, wir sind dein, dich zwischen uns und ihn als sichre Schutzwehr ein. Wir trauen deinem Wort, du werdest uns behüten und deiner Engel Macht zu unsrem Dienst entbieten: so bleiben wir vor Angst und Schrecknissen bewahrt, und seh'n, wie deine Treu' sich an uns offenbart, daß wir bei Tag und Nacht getrost und ohne Grauen den Flügeln deiner Macht und Gnad' uns anvertrauen. Wie einst Elisa dort in nächtlicher Gefähr durch deiner Engel Heer beschirmt vor Feinden war: so wird auch deinem Volk kein Feind nichts abgewinnen; von deiner Kirche heißt's: der HErr ist bei ihr drinnen; laß nur dein Reich noch fest, auch wenn wir schlafen geh'n, in unserm Herzen seyn nnd unbeweglich steh'n, und laß sich stets in uns, HErr, deinen Frieden finden und nicht durch unsre Schuld gleich einem Traum verschwinden. O möchte unser Schlaf wie jener Jünger seyn auf dem Verklärungsberg: Sie schliefen fröhlich ein, indeß die Wolke sie vom Himmel überdeckte und sahen dann vergnügt nur JEsum, der sie weckte. So sey auch uns der Spruch des Glaubens Lichtpanier und Losung: wach' ich auf, so bin ich noch bei dir. Laß Zorn und Sorgen uns kein hartes Lager machen und laß sie dann auch nicht am Morgen mit uns wachen: denn du, o HErr, besorgst vollkommen unser Wohl,

dein königlich Gebot ist, daß man glauben soll. So werden wir dann froh die neuverlieh'nen Kräfte, wie treuen Knechten ziemt, an unsers HErrn Geschäfte, bis wir in seinem Haus vor seinem Throne steh'n und seine Herrlichkeit dort ewig selig seh'n. Amen.

Morgengebet am Dienstag.

Ueber die dritte Bitte des Vater Unser.

Auch heute, HErr, sind wir vom Schlafe froh erwacht und preisen deine Treu' und gnadenvolle Macht, die uns in dieser Nacht mit sanfter Ruh' gesegnet und nun mit Kraft und Hilf' zur Arbeit uns begegnet. Dein Wille sey dabei stets unser Augenmerk; so wandeln wir vor dir und dein ist unser Werk; dann sind wir treu und klug, und es muß uns gelingen, dem Feinde zu entgeh'n und seiner Bosheit Schlingen. Ja, Vater, gib Verstand, daß wir des Satans List bei deinem Lichte seh'n, wie er so tückisch ist; er hat im Anfang schon frech auf dein Wort gelogen und jenes erste Paar so jämmerlich betrogen; er lüget noch auf das, was GOtt in JEsu spricht, und gönnet uns das Heil und deine Liebe nicht; er will uns in den Ort der Strafe mit sich ziehen. Ach Vater, lehre du uns vor dem Argen fliehen. Die Welt, die er so schnöd bezaubert und verführt, will Nichts als Sündenlust, die bald vergehen wird; Geiz, Hoffart, Fleischestrieb, List, Untreu', Rache, Lügen, das sind die Götzen, die sie um ihr Heil betrügen, und wer das Eitle nur zu seinem Ziel erwählt, der wird von ihr allein den Klugen zugezählt. Wer nicht will, was sie will, nicht liebt, was sie erkoren, nicht lobt, was sie verehrt, der hat's bei ihr verloren. Ach GOtt, laß deine Furcht

in unsrem Herzen seyn, so läßt es sich mit ihr nicht in Gemeinschaft ein. Sie haßt dich, hilf du uns dich lieben und dich ehren; sie prangt, du wollest uns hingegen Demuth lehren; sie zürnt, so gib du uns der Sanftmuth stillen Sinn; sie fröhnt der Ueppigkeit, leit' uns zur Keuschheit hin; sie lügt, o laß uns nicht vom Weg der Wahrheit treten; sie flucht, gib du uns Kraft zum Segnen und zum Beten. Wenn, weil wir dir uns weih'n, sie uns verderben will: mach' uns im Glauben stark und in der Hoffnung still. Gib, daß wir uns kein Kreuz nach eignem Willen wählen, die Stunden, die es währt, nicht vorher wollen zählen; nicht zagen, eh' es kommt; nicht murren, wenn es drückt; nicht fragen: HErr, warum ward mir es zugeschickt? Hingegen auf das Kreuz des lieben Heilands sehen und beten, wie er bat: dein Wille soll geschehen. Wir greifen denn auch heut die Arbeit wieder an; es sey, HErr, was wir thun, zu deinem Dienst gethan, und willst du, daß wir auch dabei was leiden sollen, so mach' uns nur getrost, daß wir nicht anders wollen. Amen.

Abendgebet am Dienstag.

Ueber die dritte Bitte des Vater Unser.

Wir haben, mildester Erhalter unsers Lebens, auch heute deiner Treu' und Gnade nicht vergebens Leib, Seel' und Gut vertraut, du nahmst dich unsrer an, und mehr als wir gehofft, hast du an uns gethan. Nun wollen wir auch froh, HErr, deine Huld besingen und dir, Erbarmender, Dank, Ruhm und Ehre bringen. Du hast es ja heute mit uns so wohl gemacht, o so bewahr' uns auch dein Schirm in dieser

Nacht. Gib JEsu, daß an uns dein Wort erfüllet werde, das Trostwort: fürchte nichts, des Vaters kleine Heerde, sein Gotteswille hat dir ja das Reich bestimmt, das keine Zeit beschränkt, das nie ein Ende nimmt. So dürfen wir dir denn die Leiber und die Seelen in frohem Glaubensmuth zu stetem Schutz empfehlen. Und so vertrauen wir uns auch auf diese Nacht dem Vaterauge an, das liebend uns bewacht. Denn wir vermögen Nichts, nur du, HErr, bist den Deinen Erretter, Sonn' und Schild, auch kennen sie sonst Keinen. Wenn diese Nacht für uns die letzte werden soll, führt uns der Schlaf zum Tod, sind unsre Tage voll: so gib uns sanfte Ruh' im Schooße dieser Erden und laß zum Leben uns einst froh erwecket werden. Denn der Erlöser bat uns längst zum Himmel ein: „ich will, daß, wo ich bin, die Meinen bei mir seyn." Er hat das Wort gesagt, wie sollt' es uns nicht rühren! „des Vaters Wille ist, daß ich Nichts soll verlieren von dem, was Er mir gab, und daß am letzten Tag ich's als mein Eigenthum zum Leben rufen mag." Des Vaters Wille ist, daß, wer den Sohn hier glaubt (ist gleich das Sehen uns für jetzt noch nicht erlaubt), ein ewig Leben hat und daß am letzten Tag der Sohn nach seiner Macht ihn auferwecken mag. Ach Vater, hilf uns doch auf diesen Willen sterben, so sind wir mit dem Sohn unfehlbar GOttes Erben. Willst du, daß wir im Fleisch und in der Pilgerschaft noch länger leben, ach, so gib dem Geiste Kraft, daß er zur Heimath eilt, und so sucht fortzuwallen, daß er im Glauben nur dem HErrn wünscht zu gefallen, und GOttes Willen sucht mit Treue, Lust und Muth, wie ihn vollkommen dort der Himmel selber thut. Wenn Schmerzen, Leid und Noth

beängstigend uns fassen, so mach' uns unverzagt, demüthig und gelassen, und bring' mit diesem Trost und Hoffnung uns zu Grab: du wischest dort gewiß die Thränen alle ab. Hier ist Geduld uns Noth, so thun wir GOttes Willen, und seine Zusag' wird er auch an uns erfüllen. Nun Amen, HErr, dein Will' mög' nur an uns gescheh'n, so wird es uns im Schlaf und Wachen wohlergeh'n. Amen.

Morgengebet am Mittwoch.

Ueber die vierte Bitte des Vater Unser.

Allweise Liebe, GOtt und JEsu Christi Vater, auch heute sey uns Hort, Beschirmer und Berather! in JEsu Namen fleh'n wir dich in Demuth an, steh' mild uns ferner bei, wie du bisher gethan! Wenn uns was mangeln soll, so mach' uns mit dem Theil, den uns dein Rath beschieden, und den wir nicht verdient, in Demuth auch zufrieden. Bewahr' uns doch vor Neid, sonst sieht man scheel dazu, daß du so gütig bist, und kommt um alle Ruh'. Schütz' uns vor Ungeduld, auch wenn es uns will fehlen, vor Zweifeln, Gram und Zorn, vor Lügen und vor Stehlen und mach' uns mit dem Wort von Sorgen los und still, daß GOtt uns nicht verläßt und nie versäumen will. Ja, gib uns Zuversicht zu deinem Vatersegen, daß wir der Sorgenlast auf dich im Glauben legen. Der GOtt, der Vögel nährt und Blumen kleiden kann, weiß seiner Kinder Noth und nimmt sich ihrer an; gibt er nicht Manna mehr mit Wundern jeden Morgen, so lebt er doch wie dort, und will auch uns versorgen. HErr, schaff' den Armen Rath; steh' allen Waisen bei, hilf Wittwen zu dem Recht; mach' die

Bedrängten frei, zerbrich der Stolzen Arm; mach' alle List zu Schanden und sey ein starker Schutz für deine Reichs-Verwandten. Wehr' allem Raub und Mord, halt' allen Aufruhr ein; laß nicht den Himmel Erz, die Erde eisern seyn; straf' uns mit Hunger nicht, verhüte Blutvergießen; laß deinen Hagel nicht auf unsre Fluren schießen; leg' keinen Fluch auf uns; behüt' uns vor der Pest; zerstöre die Gewalt, die stille Unschuld preßt; beschirm' des Reichen Gut, des Armen Mehl im Kade, erzeige Beiden auch in Christo deine Gnade.

Nun, HErr, der diesen Tag uns auch zur Arbeit schuf, auf dein Wort gehen wir nun munter zum Beruf, den du geordnet hast; ach, laß es uns gelingen; es können Witz und Fleiß Nichts ohne dich vollbringen, gib uns Verstand und Kraft, Lust und Geduld dazu, und wo es Anstoß gibt, da hilf und rathe du. Amen.

Abendgebet am Mittwoch.

Ueber die vierte Bitte des Vater Unser.

HErr, deine treue Huld hat uns auch heut' beglückt und Segen, Hilf' und Trost so reichlich zugeschickt; o wären wir nur auch recht dankbar dir gewesen, und dir zum Dienst geweiht im Innersten genesen! Ach aber, ach es sey vor dir mit Reu' bekennt, die Lüste haben heut' auch unser Herz berennt; nicht ohne Sünde ist der Tag dahingegangen; eh' wir den Feind oft sah'n, so sind wir schon gefangen. Bald regt sich Ungeduld, wo Druck und Mangel ist; bald wird man allzusatt, daß man des HErrn vergißt; bald wird man faul zu dem, was du uns aufgebunden; bald hat sich Geiz und Stolz verkleidet eingefunden;

bald reizt die Mißgunst uns bei unsrer Brüder Brod; bald schleichen Sorgen ein oft ohne Grund und Noth; bald lockt die Wollust uns, die Saatzeit zu verscherzen! Ach GOtt! du weißt es wohl, wir haben böse Herzen. Ach handle nicht mit uns, wie man den Sündern lohnt; verschon' uns wie ein Mann, der seines Sohnes schont. Vergib uns alle Schuld um des Versöhners willen, der für uns Sünder starb, den Zorn mit Blut zu stillen! O JEsu, thu' an uns, wie vormals Joseph that, als ihn der Brüderzahl um Brod und Gnade bat; er nahm sie herzlich auf und seine Huld zu weisen, ließ er sie ungestraft an seinem Tische speisen. Laß uns in deiner Huld in unser Bette geh'n, und morgen wieder froh an unsrer Arbeit steh'n! Laß keine Sorgen uns bei Nacht die Ruhe stören, weil sich die Menschen nicht von leeren Sorgen nähren und GOtt den Seinigen die Nothdurft schlafend gibt; ein heidnisch Herz ist nur um Brod und Kleid betrübt. Wer, wie Elias, will in Diensten GOttes liegen, der wird, wenn er erwacht, auch Brod und Wasser kriegen. Laß, HErr, auch diese Nacht uns dir empfohlen seyn, schließ' uns in deinen Schutz sammt unsern Lieben ein; bewahre Haus und Hof vor Brand und Wasserschaden; laß unsre Herzen nicht mit Angst und Noth beladen. Befiehl den Engeln, HErr, daß diese uns behüten, dem Segen wollest du auch über uns gebieten, so thaut er auf das Feld, wie dort auf Josephs Land und wächst uns unser Brod auch Nachts aus deiner Hand! Amen!

Morgengebet am Donnerstag.

Ueber die fünfte Bitte des Vater Unser.

Auch diesen Morgen schenkt uns deine Huld im Frieden, den du in deinem Sohn, o Vater, uns beschieden, der göttlichkräftig und so süß erquickend ist und dessen Fülle nie das arme Herz vermißt. Ach, sollten wir ihn heut' verlieren, frech verscherzen und schnödem Sünderdienst ergeben unsre Herzen, ach, würden wir gefällt und durch des Feindes Tück' von dir entfernet, HErr, so bring' uns schnell zurück. Bestraf' uns durch dein Wort und laß uns keine Ruhe, bis das verirrte Herz wahrhaftig Buße thue. Denn der ist ganz verrückt, der immer Sünde treibt und mit verstocktem Sinn im Falle liegen bleibt. Laß den Gekreuzigten uns vor den Augen stehen, damit wir stets auf ihn als den Versöhner sehen, wie er die Schuld gebüßt, hingegen auch dabei, wie man sie hassen soll, weil sie verdammet sey. Laß keinen Fehltritt uns für Kleinigkeit erkennen, ein kleines Feuer kann auch einen Wald verbrennen. Wenn das Gewissen wacht und deinen Zorn empfindet, so fühlt man erst mit Angst, was Missethaten sind. Laß uns die Sünde nicht, wie Achans Raub verstecken, denn was verborgen ist, wird jener Tag erwecken. Die Buße sey der Zaum, der unsre Zunge zähmt, der den entwich'nen Fuß zu weitern Schritten lähmt; und ärgert uns ein Glied, im welchem Lüste wohnen, so laß im Abschnitt uns auch Aug' und Hand nicht schonen. Zieh' unser Herz zu dir, wie jener Sünderin und leg' es thränend auch zu deinen Füßen hin, und tröstet uns dein Wort nach herzlichem Betrüben, so lehr' uns, weil du uns so viel vergabst, viel lieben; da bleibe unser Grund und unser ganzer Ruhm, daß wir begnadigt sind und

Christi Eigenthum. Bewahr' uns, daß wir uns nicht der Bekehrung schämen; ein Sünder schäme sich, der nicht will Gnade nehmen, wo doch die Fülle ist, und welcher, ohne Buß', vor dem Gerichtstuhl einst zu Schanden werden muß. Laß uns nicht sündigen auf den bekehrten Schächer, der andre blieb ja hart und starb als ein Verbrecher. Vergib uns, HErr, die Schuld, gib auch Versöhnlichkeit! wer nicht verzeihen will, dem ist der Zorn gedräut, er schlägt den ganzen Trost der ersten Bitte nieder und so trifft ihn der Druck der alten Schulden wieder; gib Sanftmuth und Geduld und pflanz' uns Liebe ein. Laß unser Beten nicht durch Zorn verhindert seyn; lehr' uns, wenn er sich regt, die erste Kraft ihm brechen und wehr' uns, daß wir uns an keinem Feinde rächen. Schick' uns Gelegenheit, ihm reichlich Guts zu thun, so daß auf seinem Haupt die Feuerkohlen ruh'n. Wo nicht, so gib uns doch den Sinn, für ihn zu bitten, wie JEsus bat für die, von welchen er gelitten. Nun greifen wir getrost des Tagesarbeit an, führ' du uns selbst die Hand und dir sey sie gethan! Amen.

Abendgebet am Donnerstag.

Ueber die fünfte Bitte des Vater Unser.

Mit Huld und Gnade hast du heut' uns, HErr, erquickt und mit wohlthätigem Erbarmen angeblickt. Doch prüfen wir uns noch vor dir an diesem Tage, so führet gegen uns das Herz die Trauerklage: Wir haben Bös's gethan, wir dieneten dir nicht! Ach Vater, gehe doch nicht mit uns ins Gericht, vergib uns, wo wir uns von deinem Weg vergangen; wo uns die alte Lust in ihrem Dienst gefangen; wo wir auf deine

Zucht und Strafe nicht gemerket, und gegen Sünden uns nicht mit Gebet gestärket; des Geistes Kraft geschwächt, dem Fleisch den Sieg vergönnt und Alles, was dein Aug' an uns als Sünde kennt. Vergeben sey hiemit auch unsern Schuldigern. Ist unsre Missethat von deinem Auge fern, so soll auch unser Aug' auf ihre Schuld nicht sehen, noch über unsrem Zorn die Sonne untergehen. Ach GOtt, wir fühlen oft die Sünde auch im Traum; läßt man ihr an dem Tag nicht den gesuchten Raum, so regt sie sich wohl Nachts; da strebt mit Sündentücken der ausgejagte Feind, die Seele zu berücken. Zwar Sündendiener nimmt er auch im Schlafe ein; da schaumt ein Zorniger und will gerochen seyn; ein Flucher flucht im Traum; die Seele, frech und wüste, ist auch in stiller Nacht ein Tummelplatz der Lüste. So ist der Mensch bei Tag der Sünden armer Sclav und trägt, von ihr beherrscht, die Ketten auch im Schlaf. Doch wird wohl auch der Christ im Traum von was berühret, wovon der inn're Mensch noch wachend Schaden spüret. Ach GOtt, bewache du die Seele in der Nacht, daß uns kein arger Traum den Schlaf zur Sünde macht; erhalte du in uns dein süßes Angedenken, damit der Feind uns auch mit Bildern nicht darf kränken. Verirrte etwan sich auch unser Herz im Schlaf, so suche du auch da, du guter Hirt, dein Schaf. Nun, HErr, wir geh'n getrost zu unsrer Ruhstatt hin, dein Friede, süß und hoch, bewahre unsern Sinn, damit, wenn morgen uns ein neuer Tag erschienen, wir als Begnadigte mit neuer Treue dienen. Ist aber diese Nacht von dir dazu bestimmt, daß unsre Pilgerschaft darin ein Ende nimmt, so laß uns anders nicht, als nur auf JEsum sterben; auf ihn sind wir getauft, und sollen

mit ihm erben, durch seinen Hingang ist der Eingang uns bereit't, und wo Vergebung ist, da ist auch Seligkeit. Amen.

Morgengebet am Freitag.

Ueber die sechste Bitte des Vater Unser.

So ist uns dann auch heut' der Sonne Licht erschienen, wir seh'ns und leben, HErr, auch heute dir zu dienen, dir unsrem Heil und Schild, der uns erneuern will in seines Sohnes Bild. O seliger Beruf, dem Erstgebornen gleichen und seiner Herrlichkeit Genossenschaft erreichen! Doch wer vermag's, wer ist klug und geschickt dazu? Wer darf sich rühmen, daß er deinen Willen thu'? O nur, wer, JEsu, dir von Herzensgrund ergeben in deinem Tode Heil und Frieden fand und Leben. Er ist dein Eigenthum, du wohnst in ihm, dein Bild verkläret sich in ihm stets reiner, göttlich mild! Doch ach! dein Diener und dein Pilger lebt hienieden in deiner Liebe zwar erquickt von deinem Frieden, allein im Fleische noch, von Feinden stets umringt, von denen jeder leicht ihn um dieß Kleinod bringt. Bald sucht ihn Satanas, der Arge, zu verschlingen, bald eigene Sündenlust ins Todesnetz zu zwingen; bald stellt der Sünder Bund dem Kinde GOttes nach und lockt und dränget es zu Fehlern, Reu' und Schmach. Ja, boshaft ist die Welt, die täglich uns versuchet, bald lockt und bald verfolgt, heut' schmeichelt, morgen fluchet. Wie bald ist's da verführt, wo du, der du uns liebst, HErr JEsu, nicht den Sieg uns durch den Glauben gibst. Wie leicht kann man die Welt mit Damas liebgewinnen! Wie unverseh'ns verwirrt dem Petro alle Sinnen nur eine

arme Magd, nur eine Furcht vor Noth! Wie schnell verläugnet man dich um ein Stücklein Brod! O JEsu, thu' an uns, was du an Petro thatest, und bitte auch für uns, wie du für jenen batest! ja, würden wir gefällt, o so erbarme dich, und blick' uns in das Herz, so weint es bitterlich. Wann unsre eigne Lust uns in die Falle locket, verhüte, daß uns doch die Sünde nicht verstocket, bestrafe du das Herz, damit es sich recht schämt, und wenn sie ferner reizt, sie desto schärfer zähmt. Gib, daß wir unserm Geist in keinem Stücke trauen, sank Petrus als ein Fels, was ist auf uns zu bauen? Wie eine Mutter eilt, eh' noch das Kind ertrinkt, so greife du nach uns, wenn unser Glaube sinkt. Dein Wort sey unser Stab, daran wir sicher gehen; dein Heil sey unser Grund, auf dem wir feste stehen; dein Zorn erschrecke uns, wenn wir noch Menschen scheuen; die Gnade tröste uns, wenn uns die Fehler reuen, und wenn es mit der Zeit wird ausgekämpfet seyn, so führ', Erbarmender, du uns zur Ruhe ein! Amen.

Abendgebet am Freitag.

Ueber die sechste Bitte des Vater Unser.

Wir legen, HErr der Zeit, an dieses Tages-Ende mit Dank und Zuversicht uns ganz in deine Hände. Du, der den Sohn uns gab, warst heut' mit Gnad' und Treu' uns überschwänglich nah', als Vater segnend neu. Und du, Erbarmender, Erlöser aller Sünder, bewahrst uns treu bei dir als deines Vaters Kinder. Auch, Geist der Gnade, dir sey gleicher Dank und Ruhm, auf deiner Kraft beruht das ganze Christenthum. Wenn uns der böse Geist will das

Gebet verwehren, so kann dich GOtt in uns das Abba rufen hören; wirft er in Noth uns ein: Wo ist denn nun dein GOtt? so bist du unser Pfand und machst den Feind zu Spott; macht er dem Herzen bang, wir sey'n verstoß'ne Sünder, so zeugst du unsrem Geist, wir bleiben GOttes Kinder. Wenn er zum Zweifel räth, so wirkst du Zuversicht; wenn er verblenden will, so sendest du dein Licht; führt er zur Sicherheit, so machest du uns feste, wo er das Böse will, da lehrest du das Beste. Ruft, reizt und reißt die Welt von Christo hinterwärts, so redest du uns ein: Gib ihm, mein Sohn, dein Herz, ja wüßtest du nicht stark die Seelen anzufassen, wir hätten hundertmal schon unsern HErrn verlassen. Ach Vater, laß dein Aug' heut' ob uns offen seyn, der Fürst der Finsterniß bricht sonst als Räuber ein und würd' uns nicht dein Schirm in dieser Nacht umgeben, er brächte Seel' und Leib voll Ingrimm um ihr Leben. HErr JEsu, du hast einst in deiner Leidensnacht die Deinen durch dein Wort in Sicherheit gebracht, und hast von jener Zahl, die du dir selbst erkoren und dir dein Vater gab, kein einziges verloren. Auch wir gehören dir, so lasse denn dem Feind auch nicht an uns Gewalt, der uns zu fangen meint. HErr, wir übergeben dir die theu'r erkauften Seelen, laß unsern Feinden doch den bösen Anschlag fehlen. Erhalt' des Glaubens Licht, wie auf dem Brandaltar das Feuer auch bei Nacht, die Lampe brennend war. Hilf uns mit neuer Kraft vom Bette wieder gehen und dir zum Dienst bereit an unsrer Arbeit stehen. Erforsch' uns, Ewiger, der du das Meer ergründest, erfahre unser Herz und prüfe, was du findest, und leite, wo der Fuß auf bösem Wege wäre, ihn auf den ewigen, zu deines Namens Ehre. O Hei-

land, dazumal als der Versucher wich, so waren Engel bald zu deinem Dienst um dich; gib unsre Seele einst an unsers Lebens Ende, bei der Versuchung Schluß, den Engeln in die Hände. Amen.

Morgengebet am Samstag.

Ueber die siebente Bitte des Vater Unser.

Der neue Tag führt nun ins Leben uns zurück, gib gnädig uns auch heut', HErr, Weisheit, Heil und Glück! du, unser Heiland, kannst allein uns sicher leiten und uns hienieden recht zum Vaterland bereiten. Laß uns nur keinen Halt an Gütern dieser Welt; denn an dem Tag des Zorns erlöset uns kein Geld, ja wenn wir hier nach Wunsch was Köstliches besäßen, so ist das Beste doch nichts als ein mühsam Wesen. Wer jetzt sein Gutes hat, der hat es schnell dahin, und wenn die Welt vergeht, wo bleibet sein Gewinn? Wer aber Böses hier, wie Lazarus empfangen, kann dort zum wahren Trost und bessern Schatz gelangen. O lehr' uns Gutes thun, und wenn die Welt uns plagt, daß sie uns Böses thut und Böses von uns sagt, so gib uns Freudigkeit; im Himmel wird's vergolten; dort hat sein Lob von GOtt, wen hier die Welt gescholten. Zähl' unsre Thränen hier und wenn auch bis zum Grab nicht unsre Quell' versiegt, so wisch sie dorten ab. Kein Böses laß mit uns in unsre Grube gehen; sonst wacht die Strafe mit, sobald wir auferstehen, den Guten folgen einst auch ihre Werke nach, sie lassen Nichts im Grab, als ihre Noth und Schmach. Scheint uns auch unsre Noth oft fast zu schwer zu drücken, so laß du ab von uns, damit wir uns erquicken. Sprich uns dein: Selig ein; wer arm ist an

dem Geist, deß ist das Himmelreich, das uns dein Mund verheißt. Im Leid erquicke uns, daß selig sey'n, die trauern; sie kriegen reichen Trost und der soll ewig dauern. Mach' in Bedrängnissen das Herz der Hoffnung voll, daß der, der Sanftmuth übt, die Erde erben soll. Laß nach Gerechtigkeit uns Durst und Hunger haben, denn solche wird einst GOtt zur Sättigung erlaben. Verfolgt man uns um dich, so halt' dein Wort uns für, daß solche selig sind, das Himmelreich ist ihr. So dient das Böse selbst uns Fremdlingen und Gästen, wenn es zur Heimath geht, noch stets zu unserm Besten. In dieser Zuversicht empfehlen wir uns heut' in deine Huld und Macht bis zur Erlösungszeit, und also darf uns nicht vor so viel Bösem grauen, weil du der Heiland bist der Seelen, die dir trauen. Preis, JEsu, dir, für das, was du an uns gethan, wir freu'n uns dein, du nimmst dich ewig unser an. Amen.

Abendgebet am Samstag.

Ueber die siebente Bitte des Vater Unser.

Auch dieser Tag ist nun durch deine Gnad' vollbracht und dieser Woche Last und Müh' ist durchgemacht. Hat's an Erfahrung nicht gefehlt von manchem Bösen, und seufzen wir dabei: du wollst uns, HErr, erlösen, so danken wir dir nun, du hast uns schon erlöst, und ob gleich in der Welt noch Leiden auf uns stößt, so hoffen wir getrost: der uns von jenem Bösen bisher erlöset hat, wird ferner uns erlösen. Ja, Vater, dir sey Dank für dieses Tages Schutz, denn unsre eigne Kraft ist nicht zum Retten nutz; du hast uns unser Kreuz erträglich aufgeladen; du hast

uns heut' bewahrt vor Noth, Gefahr und Schaden; du hast uns wohlgethan und bringst uns froh zur Ruh'. Dein Geist ist's, der uns Trost in unsre Herzen gab; du wandtest manches Leid, das uns bedrohet, ab; du faßtest oftmals uns, wie Petrum in dem Wanken und deine Gnade ist's, daß wir dir freudig danken. So führst du nach und nach dein Volk, es freut sich dein, in dein verheißnes Land durch diese Wüste ein. Ach gib, daß uns nicht trifft, was jenem Volk geschehen, du schwurst: „sie sollen nicht in meine Ruhe gehen." Zünd' aber selbst in uns ein heilig Heimweh an, daß uns der Unglaub' nicht den Eingang hindern kann. Ach HErr, wir legen nun den müden Leib zur Ruh'; wir liegen in Gefahr, so wach' und schütze du; der Fürst der Finsterniß droht uns mit seinen Schaaren, so laß der Engel Heer die Deinigen bewahren. Steh' du uns in der Nacht, wie damals Paulo bei; hier schwebt man noch im Sturm, mach' uns von Sorgen frei; richt' unsern Weg zum Ziel, laß deinen Trost nicht fehlen, und schenk' auf unser Fleh'n uns auch der Unsern Seelen. In deine Hände nun empfehlen wir den Geist und Alles das, was dein und das was unser heißt: denn du hast uns erlöst vom Tode zu dem Leben, HErr, du getreuer GOtt, dir seyen wir ergeben. Soll's dann zum Ende gehen, da werden wir einst seyn gleich jenen Träumenden, die von dem Kerker weg zum Hochzeitsaale geh'n. Da wird denn unser Mund voll ungeglaubter Freude, die Zunge voller Ruhm nach überstand'nem Leide. Bis dahin gib Geduld bei dem, was uns betrübt, dann kröne, wer den HErrn und sein Erscheinen liebt. Lehr' uns in deinem Geist, bis unsre Herzen brechen, weil du: „ich komme" sagst, „ja komm', HErr JEsu," sprechen. Amen.

Neunte Woche.

Gebete von M. M. F. Roos.

Morgengebet am Sonntag.

HErr GOtt, du bist ein Licht, und in dir ist keine Finsterniß.[1] Insbesondere ist dein eingeborner Sohn das Licht der Welt, so daß, wer ihm nachfolget, nicht in der Finsterniß wandelt, sondern das Licht des Lebens hat.[2] Sende denn auch an diesem Morgen dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten,[3] und laß das Wort, das ich heute hören werde, meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege seyn.[4] Entdecke mir dadurch meinen Zustand, vernichte meine Eigenliebe, zerstöre allen Selbstbetrug in mir, demüthige mich, damit du mich erhöhen könnest, leere mich von allem Eigendünkel, ja von allen weltlichen Lüsten aus, damit du mich mit deinen Gaben, ja mit dir selbst erfüllen könnest. Verkläre dich selbst in mir durch dein Wort, damit ich dir Ehre geben und dienen könne, und deine überschwängliche Erkenntniß in mir ein Anfang des ewigen Lebens sey. Ich danke dir, daß du mich und die Meinigen in der vergangenen Nacht gnädiglich beschirmet hast. Lege nun reichen Segen auf den uns erschienenen und dir geheiligten Sonntag, und laß Alle, die an demselben dein Wort verkündigen, hören und lesen, die Leitung und Wirkung deines heiligen Geistes reichlich erfahren, damit dein Name geheiliget, dein Reich ausgebreitet, und das Heil vieler Seelen befördert werde. Thue

---

[1] 1 Joh. 1, 5. [2] Joh. 8, 12. [3] Ps. 43, 3. [4] Ps. 119, 105.



solches Alles, o himmlischer Vater, um deines Sohnes JEsu Christi willen, der bei dir unser Fürsprecher ist. Amen.

1. So feierlich und stille, Als heute nah' und fern, Sey's auch in meinem Herzen Am schönen Tag des HErrn.

2. Es tönen hell die Glocken, Sie tönen nah' und fern, Und wollen Alle locken Ins hohe Haus des HErrn.

3. O, solchem freud'gen Rufe, Wer folgte dem nicht gern? Wer nähme Gnad' und Liebe Nicht gern von seinem HErrn.

4. Und sieh', der Glaube leitet, Wie einst der Weisen Stern, Das Herz auf sichrem Pfade Hinauf zu seinem HErrn.

5. Da sind ihm alle Lüste, Der Erde Schmerzen fern; Es lebt in sel'ger Stille Allein in seinem HErrn. Amen.

Abendgebet am Sonntag.

HErr JEsu, du bist an diesem ersten Wochentage von den Todten auferstanden, und nun kann Niemand deines Lebens Länge ausreden. Weil du ewiglich bleibest, so hast du auch ein unvergängliches Priesterthum, und kannst selig machen immerdar, die durch dich zu GOtt kommen, und lebest immerdar, und bittest für sie.[1] Auch bist du ewiglich König über das Volk GOttes, und deines Königreichs ist kein Ende. Ich gedenke an dieses Alles an diesem Abend, da ein Tag, welcher ein Theil meines vergänglichen Lebens ist, zu Ende geht. Ach laß mich nicht dahin fahren mit der unglaubigen Welt. Laß nicht mein Glück mit

[1] Hebr. 7, 24. 25.

meinem irdischen Leben verwelken. Laß mir kein Leid geschehen von dem andern Tode,[2] sondern gib meiner Seele ewiges Leben, und erwecke dereinst auch meinen Leib zum ewigen Leben. Laß dein Wort, das ich heute gehört und gelesen habe, mir vom Satan nimmer geraubt werden,[3] sondern seine Kraft in meinem Herzen bei allen vorkommenden Versuchungen beweisen, und mich so stärken, daß ich immer im Geiste lebe und auch im Geiste wandle.[4] Himmlischer Vater, vergib mir alle meine Sünden um des ewig geltenden Opfers, welches dein lieber Sohn für mich dargebracht hat, und um seiner Fürbitte willen. Laß keinen Fluch mich treffen und keine Verdammniß an mir haften, und mache mich, ungeachtet meiner Sündenschuld, aus Gnaden selig. Weil ich aber meine Wallfahrt unter bösen Menschen und bösen Geistern führen muß, und immer, auch ohne mein Wissen, in großen Gefahren schwebe, worin ich mir selber nicht helfen kann, so komme mir dein königlicher Schutz, HErr JEsu, zu Statten. Laß mich und die Meinigen diesen Schutz auch in dieser Nacht genießen. Laß uns denselben im Leben und Sterben zu Gute kommen. Endlich erlöse uns von allem Uebel, und hilf uns aus zu deinem himmlischen Reich.[5] Dir sey Ehre in Ewigkeit. Amen.

1. Vater, meine Seele kennet Dich, und ehrt dich gern, und nennet Gut und heilig dein Gebot; Ewig wünscht sie, dich zu lieben, Alles Gute auszuüben, Dein allein zu seyn, o GOtt!

2. Ohne dich ist doch kein Friede, Und die Seele rennt sich müde Nach dem Schattenspiel der Zeit! Ih-

---

[2] Off. Joh. 21, 1. [3] Luc. 8, 12. [4] Gal. 5, 21. [5] 2 Tim. 4, 18.

ren Durst kannst du nur stillen! Möchtest du sie ganz erfüllen, GOtt, in Zeit und Ewigkeit!

3. Friede werd' ich im Gewissen, Hier den Himmel schon genießen, Lieb' ich herzlich dich allein, Such' ich, Vater, mehr als Allen, Such' ich dir nur zu gefallen, So sind deine Freuden mein!

Morgengebet am Montag.

Ich danke dir, HErr JEsu, für den gnädigen Schutz, den du mir in der vergangenen Nacht hast widerfahren lassen, und für alle Wohlthaten, die du mir von dem Anfange meines Lebens an erzeiget hast. Und da ich nun meine Wallfahrt fortsetzen soll, so schenke mir Licht und Kraft, deinen Willen zu erkennen, und nach deinem Willen geduldig zu leiden, und mache es dereinst durch dein Blut auch mit meinem Ende gut. Bewahre mich vor sündlichen Zerstreuungen und Abweichungen. Richte meinen Lebenslauf so ein, daß er ein Lauf zum Himmel sey. Wasche mich mit deinem Blute, und schaffe in mir ein reines Herz, damit ich tüchtig werde, dereinst vor deinem Throne zu stehen, in deinem himmlischen Tempel dir zu dienen,[1] und deine Herrlichkeit zu sehen. Segne und heilige die Arbeit, die ich heute und fernerhin verrichten soll, und den Umgang mit Menschen, in den ich rechtmäßig geführt werde, damit ich darunter keinen Schaden an meiner Seele leide, und Niemand einen Schaden zufüge. Dein heiliger Geist erhalte mich im Wachen und Beten, und führe mich auf dem Wege deiner Fußstapfen und Gebote. Reinige mein

---

[1] Off. Joh. 7, 15.

Herz, und mache es von Allem, was irdisch und vergänglich ist, immer mehr los. Mache mich tüchtig, so zu wandeln, wie es einem Christen gebührt, der zwar in der Welt, aber nicht von der Welt seyn soll, und der nach Demjenigen trachtet, was droben im Himmel ist, und nicht nach Demjenigen, was auf Erden ist.[2] Laß auch die Meinigen, ja alle Christen und alle Menschen heute deiner Güte froh werden. Amen.

1. Die Arbeit fängt von Neuem an; Was hat GOtt nicht bisher gethan! Preis ihm, denn seine Huld und Treu' War jeden Morgen für mich neu!

2. Wird sie's auch diese Woche seyn? Ja, dessen darf mein Herz sich freu'n; GOtt ist ja väterlich gesinnt, Und ich verehr' ihn als sein Kind.

3. Was ist des Lebens kurze Zeit? Bereitung auf die Ewigkeit. Wohl mir, wenn ich nach GOttes Sinn Zur Ewigkeit bereitet bin!

4. Zu meiner Arbeit, bitte ich, Ermuntere und stärke mich; Mit deinem Segen kröne sie, Erleicht're meine Sorg' und Müh'.

5. Laß mich bei gutem Wohlergeh'n Das Ende dieser Woche seh'n; Doch kann's nicht ohne Trübsal seyn: So flöß' mir Trost und Hoffnung ein.

6. Erhältst du meine Lebenszeit, So preist dich meine Dankbarkeit; Doch sterbe ich, so sey mein Tod Ein Uebergang zu dir, mein GOtt! Amen.

Abendgebet am Montag.

Durch deine Gnade, o himmlischer Vater! habe ich den ersten Werktag in dieser Woche nun zurückgelegt,

[2] Col. 3, 1.

und an demselben viele Wohlthaten von dir empfangen, für welche ich dir herzlich danke. Ich habe aber auch die Mühseligkeit, die mit den menschlichen Werken verbunden ist, empfunden, über deren Ende ich nun froh bin. Gelobet sey deine Güte, welche durch die Wüste dieser Welt von einem Schritt zum andern durchhilft, und denen, die an dich glauben, und im Glauben dir dienen, eine ewige Ruhe bereitet und verheißen hat. Vergib mir jetzt alle meine Sünden, und reinige mein Gewissen,[1] ja meine ganze Natur,[2] durch das Blut deines Sohnes, damit ich in deinem Frieden einschlafen und meine Wallfahrt richtig fortführen und zuletzt selig beschließen könne. Du willst, daß ich mich für einen Pilgrim auf der Erde halten und meine Heimath im Himmel suchen solle. So mache denn meine Seele von allen irdischen Dingen los, und mache mich himmlisch gesinnt, ertödte in mir alle fleischlichen und weltlichen Lüste, und schenke mir manchen Vorschmack des ewigen Lebens, damit mein Lauf immer zum Himmel, ja zu dir selbst gerichtet sey,[3] und mir am Ende meines Lebens reichlich dargereicht werden möge der Eingang zu dem ewigen Reiche deines lieben Sohnes. Laß mich in dieser Nacht, ja in meiner ganzen Wallfahrt auch den Schutz und Beistand deiner heiligen Engel genießen, und gedenke auch der Meinigen am Besten. Amen.

1. So fliehen unsre Tage hin, Auch dieser ist nicht mehr. Die Nacht, der Müden Trösterin, Eilt wieder zu uns her.

2. HErr, du nur bleibest, wie du bist, Du schläfst

---

[1] Hebr. 9, 14. [2] Joh. 2. 7. [3] 2 Petr. 1, 11.

und schlummerst nicht; Die Finsterniß, die uns umschließt, Ist deinem Auge Licht.

3. Freu' ich mich deiner Gnade nur, So schreckt mich keine Noth. Ich fürchte nichts in der Natur, Ich scheue nicht den Tod.

4. Zwar ich erkenne meine Schuld, Mit Reue fühl' ich sie; Doch, mein Erbarmer, deine Huld, Wie trostvoll ist mir die!

5. Ist dieß vielleicht die letzte Nacht In meiner Prüfungszeit, So führe mich durch deine Macht Zum Licht der Ewigkeit.

6. Ich lebe dir, ich sterbe dir, Dein bin ich auch im Tod! Du, GOtt, mein Vater, bist bei mir Und hilfst aus aller Noth. Amen.

Morgengebet am Dienstag.

HErr JEsu, der du alle Gewalt im Himmel und auf Erden hast, und unser Fürsprecher bei dem Vater bist, deiner Güte und Fürbitte habe ich es zu danken, daß ich noch lebe, daß ich diese Nacht geruhet habe, und daß ich überhaupt viel Gutes genieße. Ich lobe deinen Namen und danke dir für alle Wohlthaten, die du mir Unwürdigen bisher erzeigt hast. Da ich aber wegen der Schöpfung und Erlösung, wie auch wegen der in der Kindheit empfangenen Taufe verpflichtet bin, zu deiner Ehre zu leben, und dir zu dienen, so bitte ich dich, daß du mich dazu recht tüchtig machest, und mir durch deine Erkenntniß allerlei göttliche Kraft, und was zum Leben und göttlichen Wandel dienet,[1] schenkest. Pflanze und vermehre in mir die Frucht des Geistes, welche ist Liebe, Freude, Friede,

[1] 2 Petr. 1, 3.

Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit.[2] Gib mir das Wasser des Lebens, welches meine Seele erquicken und fruchtbar machen solle, nämlich deinen heiligen Geist,[3] welcher mich lehre, stärke und zu allem Guten tüchtig mache. Halte deine Hand über mir, und schütze mich wider alle geistlichen und leiblichen Feinde. Segne die ganze Christenheit, ja die ganze Welt, und lasse auch heute deinen Namen durch die Hilfe, welche du vielen Nothleidenden erzeigen wollest, verherrlichet werden. Amen.

1. Zur Arbeit winkt mir mein Beruf; Du, dessen Güte mir Die Kräft' in Seel' und Gliedern schuf, Ich fange an mit dir!

2. O stärke mich zu muntrem Fleiß, Gib Lust und Kraft dazu! Zum Nutzen mir und dir zum Preis Gedeihe, was ich thu'.

3. HErr! ohne dich ist kein Gedeih'n, Vergeblich Müh' und Schweiß; Laß deinen Segen mit mir seyn, Dann bringet Frucht mein Fleiß.

4. Nie will ich, wie der faule Knecht, Vergraben, HErr, mein Pfund; Dem Faulen wird mit vollem Recht Die Zornesruthe kund.

5. Mein Fleiß sey auch im Kleinen treu, Mein Werk in GOtt gethan, Daß dermaleins ich fähig sey, Auch Größres zu empfah'n!

Abendgebet am Dienstag.

Gelobet sey der HErr täglich; denn er legt uns eine Last auf; aber er hilft uns auch. Wir haben einen GOtt, der da hilft, und einen HErrn HErrn,

---

[2] Gal. 5, 21. [3] Joh. 7, 38. 39.

der vom Tode errettet.[1] Ich will dich erhöhen, mein GOtt, du König, und deinen Namen loben immer und ewig. Ich will dich täglich loben, und deinen Namen rühmen immer und ewig. Der HErr ist groß und sehr löblich, und seine Größe ist unaussprechlich. Auch ist der HErr gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Güte. Der HErr ist Allen gütig, und erbarmt sich aller seiner Werke. Mein Mund soll des HErrn Lob sagen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewig.[2] Ob ich schon von unreinen Lippen bin, und unter einem Volk von unreinen Lippen wohne,[3] so wage ich es doch, mit denen, die im Himmel wohnen, dich anzubeten, und zu sagen: Heilig, heilig, heilig ist der HErr, der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt.[4] Siehe von deiner heiligen Höhe gnädig auf mich, auf die Meinigen, auf alle deine Kinder, ja auf alle Menschen. Vergib uns, segne uns, hilf uns und bewahre uns auch in dieser Nacht vor allem Uebel, das uns zustoßen könnte. Du HErr GOtt, du Allmächtiger und allein Weiser, hast den Himmel, die Erde, das Meer und Alles, was darin ist, gemacht. Mache auch aus uns Etwas zum Lobe deiner Gnade. Bringe uns verderbte Geschöpfe wieder zurecht. Laß die alte, sündliche Verderbniß immer mehr bei uns vergehen, und Alles nach deinem Wohlgefallen in und an uns neu werden. Laß uns Bäume der Gerechtigkeit und Pflanzen dir zum Preise[5] werden, damit du ewig deine Lust an uns und wir unsere Lust an dir haben können. Amen.

---

[1] Ps. 68, 20. [2] Ps. 145, 1. 2. 3. 8. 9. 21. [3] Jesaj. 6, 5. [4] Off. Joh. 4, 8. [5] Jesaj. 61, 3.

1. Auch dich, du stille Mitternacht, Kann ich zum Lob genießen. Dem Heiland, dem mein Herz da wacht, Leg' ich mich zu den Füßen, Ich fleh' vor ihm, er spricht mir zu. Ich sag': o großer Heiland, du Bist meiner Seelen Wonne.

2. Ich danke, daß du mich geliebt, Und danke für die Liebe, Da du dich bis zum Tod betrübt, Daß ich bei Leben bliebe. Ich lebe nun und liebe dich, Die schwache Liebe zeige ich Mit meinem schwachen Lobe.

3. So zeigst du dich, mein Heiland, mir In einer sanften Stille, Und meine Seele danke dir Für deine Gnadenfülle. Gib, daß mein Herz beständig wacht, Daß, wenn du kommst um Mitternacht, Ich dir entgegen gehe. Amen.

Morgengebet am Mittwoch.

Heiliger, großer GOtt, Tag und Nacht sind dein, du machest, daß beide, Sonne und Gestirne, ihren gewissen Lauf haben.[1] Du machest aus der Finsterniß den Morgen,[2] wenn die Sonne aufgeht, damit der Mensch wieder an seine Arbeit gehen solle.[3] Mache mich dann tüchtig, heute ehrbarlich zu wandeln als am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Kammern und Unzucht, nicht in Hader und Neid, sondern vielmehr anzuziehen den HErrn JEsum Christum, und des Leibes so zu warten, daß er nicht geil werde.[4] Gehe mir auf, HErr JEsu, als die Sonne der Gerechtigkeit, die das Heil unter ihren Flügeln hat,[5] damit ich heute im Licht wandeln[6] und weislich handeln könne. Lehre mich heute meine Wallfahrt im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung fortführen,

---

[1] Ps. 74, 16. [2] Amos 5, 8. [3] Ps. 104, 21. 23. [4] Röm. 13, 13. 14. [5] Mal. 4, 2. [6] 1 Joh. 1, 7.

und stärke mich dazu durch dein Wort. Schütze mich wider den Satan, der dein und aller Menschen Feind ist, und in der Finsterniß dieser Welt herrschet,[7] daß er mich nicht antaste, überwältige und verschlinge, und bewahre mich auch im Umgang mit Menschen vor der Befleckung meiner Seele. Laß Alles, was mir heute begegnet, mir zum Besten dienen. Gib, daß ich bei der Erkenntniß meiner vielen Mängel und Gebrechen immer demüthiger, aber auch durch die Erkenntniß deiner herrlichen Gnade immer getroster werde. Gib mir Müden Kraft und mir Unvermögenden Stärke genug, daß ich in dem Wege deiner Gebote laufe und nicht matt werde, als dein Nachfolger wandle und nicht müde werde.[8] Gedenke meiner und der Meinigen, ja aller Menschen am besten. Amen.

1. Das walte GOtt, ich bin erwacht, Ich habe frische Kräfte, Und gehe, wie mich GOtt bedacht, Zu dem Berufsgeschäfte; Das sey, o Vater, Sohn und Geist, Der seit der Tauf' mein Bunds-GOtt heißt, In deinem großen Namen.

2. HErr JEsu, laß auf ebner Bahn Mich deinen Geist stets leiten; Wir stoßen oft an Steinen an, Laß meinen Fuß nicht gleiten. Geh' du mir vor und zeuch mich nach: Und führst du auch durch Noth und Schmach, So hilf mir muthig folgen.

3. Was ich mir vornehm' oder thu', Das sey zu deinen Ehren. Sieh' du selbst meinen Tritten zu, Und laß dein Wort mich lehren; Irr' oder fall' ich, greif' nach mir, Und halt' mir stets das Kleinod für, Daß ich nach dem mich strecke.

[7] Col. 1, 13. 1 Kor. 4, 4. Joh. 14, 30. Eph. 6, 12. [8] Jesaj. 40, 29. 31.

4. HErr, ich empfehl' mich deiner Huld In meiner Zeit auf Erden; Laß deine göttliche Geduld Zur Seligkeit mir werden; Sey bei mir in der Sterbensnoth, Und führe mich auch durch den Tod Zu Lebenswasserbrunnen. Amen.

Abendgebet am Mittwoch.

Großer und allmächtiger GOtt! du machest aus dem Tage die finstere Nacht,[1] die Sonne weiß nach deiner weisen Einrichtung ihren Niedergang.[2] Du heißest mich zur Nachtzeit meine Augen in die Höhe heben, und fragest mich: wer hat solche Dinge geschaffen, und führet das Heer der Sterne bei der Zahl heraus? der sie alle mit Namen rufet: sein Vermögen und starke Kraft ist so groß, daß es nicht an Einem fehlen kann.[3] Hiebei bestrafest du meinen Unglauben, nach welchem ich deiner Güte, Macht und Weisheit nicht genug zutraue. Nun ich bekenne dir, daß ich ein Thor und zum Glauben träge bin. Erlöse mich von meinem Unglauben, und mache mich durch die Vermehrung meines Glaubens immer weiser, freudiger, liebreicher, geduldiger, sanftmüthiger und demüthiger. Führe das Werk der Heiligung in mir fort, und mache durch die Zerstörung des alten Menschen deinen Gnadengaben mehr Raum in mir. Laß mir das Verdienst und die Fürbitte deines lieben Sohnes zu Gute kommen, und sey um seinetwillen mir und den Meinigen gnädig. Segne den Lehr-, Wehr- und Nährstand. Steure der Verführung, die allenthalben im Schwange geht. Nimm die Kinder, die noch in der Taufgnade stehen, in deinen Schutz. Be-

---

[1] Amos 5, 8. [2] Pf. 104, 19. [3] Jesaj. 40, 26.

kehre diejenigen, die aus derselben gefallen sind. Rette deine Auserwählten, und erhöre um deines Sohnes willen das Gebet, das von ihnen Allen zu dir aufsteigt. Deine immer wachende Vorsorge komme mir und den Meinigen auch in dieser Nacht zu Statten, und verschaffe, daß wir morgen an der Seele und am Leibe gestärkt wieder aufstehen. Amen.

1. GOtt, der du Gnad' und Weisheit hast, Hast Alles wohl gemacht; Du gibst den Tag zu Schweiß und Last, Und doch zur Ruh' die Nacht.

2. Da geht die Seele nicht mehr aus, Zieht Thür' und Fenster zu, Und will, wie im verschloss'nen Haus, Allein seyn und in Ruh'.

3. Wie wohl ruht, wer sich müd' geschafft, Wen Hitz' und Kummer traf; Wie fühlt der Kranke neue Kraft Auf einen sanften Schlaf.

4. Da soll dir danken, wer sich legt Und wer vom Lager steigt, Daß GOtt, der alle Dinge trägt, So gütig sich erzeigt.

5. Noch mehr soll ich dir dankbar seyn In meinem Christenlauf! In JEsu Namen schlaf' ich ein Und steh' mit JEsu auf.

6. Sterb' ich, so schlaf' ich wie ein Kind, Das GOtt besorgen mag! Denn die im HErrn entschlafen sind, Weckt er am jüngsten Tag. Amen.

Morgengebet am Donnerstag.

Himmlischer Vater! durch deine Barmherzigkeit und um deines Sohnes willen bin ich in der zurückgelegten Nacht erhalten worden, und habe überhaupt, so lange ich lebe, viele Wohlthaten, deren ich nicht werth bin, genossen. Ich danke dir herzlich dafür,

opfere dir an diesem Morgen meinen Leib und meine Seele auf, und empfehle mich deiner treuen, weisen und wohlthätigen Vorsorge. Du weißest die Nothdurft meines Leibes und meiner Seele. Dein lieber Sohn hat mich heißen, anstatt ängstlich zu sorgen, dich um das tägliche Brod bitten: Ja er hat mir befohlen, die Vögel unter dem Himmel anzusehen, die weder säen, noch ernten, und von dir doch ernähret werden,[1] und dabei versichert, daß wir Menschen diese Vorsorge noch viel mehr genießen sollen. So bitte ich dich dann nach deinem Willen für mich und die Meinigen um das tägliche Brod, um Gesundheit, um den Segen zu unserer Arbeit und um Alles, was unser Bedürfniß erfordert, daß du es uns nach deiner Barmherzigkeit gebest, so ferne es uns heilsam ist. Ich bitte dich ferner, daß du meine Seele auch heute in deine Bearbeitung nehmest, etwas Gutes darin wirkest, ihr deinen Willen bei allen Fällen zu erkennen gebest, und Kraft schenkest, denselben zu thun, und daß du mich auch stärkest, das Leiden, das du mir heute auflegen wirst, geduldig zu ertragen. Ziehe auch die Meinigen zu dir, bekehre sie und mache sie mit mir deines ewigen Reichs theilhaftig. Amen.

1. Die dunkle Nacht ist nun vergangen, Die goldne Sonne leuchtet mir; Komm, liebster JEsu, mein Verlangen, Mein Licht und meine schönste Zier! Ich werde nur durch dich erfreut, Du Sonne der Gerechtigkeit.

2. Vertreib' den Nebel meiner Sünden, HErr JEsu, meines Lebens Licht! Mein Heiland, laß mich Gnade finden Und zeige mir dein Angesicht; Ich werde nur durch dich erfreut, Du Sonne der Gerechtigkeit.

---

[1] Matth. 6, 26.

3. Laß doch den Thau des Segens fließen Auf meiner Seele dürres Land, Laß hier der Tugend Blumen sprießen, Und baue mich mit deiner Hand; Ich werde nur durch dich erfreut, Du Sonne der Gerechtigkeit. Amen.

Abendgebet am Donnerstag.

HErr JEsu, der du in einer Donnerstagsnacht am Oelberge gezittert und gezaget und blutigen Schweiß geschwitzest hast, und bis in den Tod betrübt gewesen bist, ich danke dir herzlich für dieses dein unaussprechlich schweres Leiden, und bekenne dir, daß auch meine Sünden eine Ursache desselben gewesen seyen. Wirke eine gründliche Reue über meine Sünden und einen tiefen Abscheu an denselben in mir; vergib mir dieselben und reinige mich davon durch dein Blut. Ach, laß mir die Welt, die im Argen liegt,[1] mit ihrer Augenlust, Fleischeslust und ihrem hoffärtigen Leben[2] immer widriger und mich von ihr nach meinem Sinne und Wandel immer völliger geschieden werden. Laß den Segen deines heiligen Leidens über mich kommen, daß mich der Fluch des Gesetzes nicht treffe. Bewahre mich vor der angstvollen Verzweiflung, welche auf diejenigen wartet, die im Unglauben außer deiner Gnade leben und sterben. Laß mir Gnade widerfahren, und dein Friede regiere in meinem Herzen.[3] Bereite mich und die Meinigen so zu, daß wir, wenn du am jüngsten Tage offenbar werden wirst, Freudigkeit haben, und nicht zu Schanden werden vor dir in deiner Zukunft.[4] Auch in dieser Nacht

---

[1] 1 Joh. 5, 19. [2] 1 Joh. 2, 16. [3] Col. 3, 15. [4] 1 Joh. 2, 28.

müsse deine Gnade und dein mächtiger, treuer Schutz unser Trost seyn. Amen.

1. Auf, o Seele, werde munter Und bezahl' des Dankes Pflicht! GOttes Sonne gehet unter, Aber GOttes Güte nicht. Sie erschuf der Sonne Pracht, Auch den Mond, das Licht der Nacht. Schau' empor! in jener Ferne Funkelt sie in jedem Sterne.

2. Angebetet, hochgepriesen Sey, o guter GOtt, von mir! Was du Gutes mir erwiesen, Danket meine Seele dir. Noch trägst du mich mit Geduld Und vergibst mir meine Schuld; Leitest mich mit Vaterarmen, Voll Verschonen, voll Erbarmen.

3. Gib jetzt bis zum frohen Morgen Meinem Leibe sanfte Ruh'. Durch dich schlaf' ich ohne Sorgen: Wann ich schlafe, wachest du. Seel' und Leib empfehl' ich dir; Walt' allmächtig über mir, Bis ich durch ein selig Ende Meine Tage hier vollende. Amen.

Morgengebet am Freitag.

Großer GOtt! an diesem Wochentage ist die Schöpfung der Menschen geschehen, und an eben diesem Wochentage sind die Menschen durch den Tod deines lieben Sohnes erlöset worden. Für beide Wohlthaten danke ich dir herzlich, und bitte dich, du wollest dich meiner als deines Geschöpfes erbarmen, und mir die Erlösung, die dein lieber Sohn am Kreuze vollbracht hat, zu Gute kommen lassen. Du bist das A und das O, der Erste und der Letzte,[1] der Ursprung und das Ziel aller Dinge. Durch deinen Willen haben alle Menschen ihr Wesen und deine Gnade, ja die Gemein-

[1] Off. Joh. 22, 13.

schaft mit dir ist allein ihre Ruhe, Freude und Seligkeit. So ziehe denn mich und die Meinigen, ja alle Menschen, die sich ziehen lassen, zu dir. Gedenke nicht der Sünden unserer Jugend und unserer Uebertretung; gedenke aber unser nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen.[2] Laß dich bei der Mühseligkeit dieses Lebens von uns finden und genießen. Deine Gnade müsse unser Trost seyn. Dein Segen müsse auf uns und auf unsern Werken und Leiden ruhen! Wir sehen hinauf: siehe, o himmlischer Vater, gnädig auf uns herab, und laß uns an Treue und Liebe nichts abgehen, bis wir zu dir in den Himmel kommen. Wir berufen uns bei diesem Allem nicht auf unsere Würdigkeit, als welche nichts ist, nicht auf unsere Werke oder Leiden, als welche vor deinem heiligen Augen unrein sind, sondern wir berufen uns im Glauben auf deinen lieben Sohn, welcher die Versöhnung für unsere und der ganzen Welt Sünde und unser Fürsprecher bei dir ist.[3] Um seinetwillen sey uns gnädig und hilf uns. Um seinetwillen mache uns durch deinen Geist tüchtig, diesen Tag und unsere ganze Lebenszeit wohl zuzubringen, und nimm uns am Ende unserer Wallfahrt in den Himmel auf. Amen.

1. Ich stehe wieder auf, Das wollst du, mein GOtt, walten. Ich thu' in meinem Lauf Nun wieder einen Schritt, Gehst du, mein GOtt, nicht mit, So geht es nicht zur Ruh' Und dem Verderben zu.

2. Dich, Vater, bitt' ich nun In meines JEsu Namen: Ach segne du mein Thun Zu deines Namens

---

[2] Ps. 25, 7. [3] 1 Joh. 2, 1. 2.

Ruhm, Und laß mein Christenthum Bei deines Lichtes Schein Auch heut' im Fortgang seyn.

3. Bewahre mich, mein GOtt, Daß ich heut' nichts begehe, Wovon ich Qual und Spott Bei meines Lebens Schluß Zum Taglohn haben muß, Und lenke mir das Herz Beständig himmelwärts.

4. Du hast mir diesen Tag Auch in dein Buch genommen, Eh' ich ihn zählen mag; Ach, Vater, schreib' ihn dann Mir da zum Segen an, Damit mich dieses heut' Auf ewig nicht gereut. Amen.

Abendgebet am Freitag.

Ich danke dir, HErr JEsu, daß du dich an diesem Wochentage um meiner Sünden willen hast vor ungerechten Richtern fälschlich anklagen und dabei verspotten, anspeien, schlagen, geißeln, mit Dornen krönen, hernach aber mit zwei Uebelthätern zu dem öffentlichen Richtplatz hinausführen und kreuzigen lassen. Ich danke dir für die sieben tröstlichen Aussprüche, die du am Kreuze hast hören lassen, und für den Tod, den du in dem rechten Augenblicke am Kreuze gelitten und womit du uns Sünder mit GOtt versöhnet hast. Du bist würdig, zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.[1] Der Segen von deinem Leiden und Tode komme über mich und die Meinigen und alle armen Sünder zu unserer Rechtfertigung und Heiligung. Dein Geist verkläre dich immer mehr in unsern Seelen. Reinige unsere Seelen durch dein Blut. Heile uns durch deine Wunden, und wenn wir unsere Wallfahrt endigen sollen, so laß dein ver=

[1] Off. Joh. 5, 12.

dienstliches Leiden und Sterben uns zu einem kräftigen Troste werden. Hilf uns dadurch zu einer friedsamen und seligen Hinfahrt, und nimm unsere Seelen in dein himmlisches Freudenreich auf. Laß auch uns einen Theil derjenigen großen Menge seyn, die dir der Vater zur Beute gegeben hat.[2] Laß auch an uns das Wort erfüllet werden: Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seyen, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast.[3] Wir empfehlen dir unsere Leiber und Seelen, daß du sie auch in dieser Nacht behütest, und so lange wir leben, durch die Heiligung zur künftigen Herrlichkeit zubereitest. Amen.

1. Ich sage: wie GOtt will! Das soll mein Wahlspruch seyn. Sein Will' und sein Befehl Ist unser Glück auf Erden. Ich bin nicht selber mein, Drum will ich seine seyn; Was kann mir Bessers werden?

2. Ich lebe, wie GOtt will, So leb' ich recht vergnügt. Ihm hab' ich mich allein Mit Leib und Seel' ergeben. Wie es sein Wille fügt, So will ich allezeit Mit ihm zufrieden leben.

3. Ich leide, wie GOtt will, So leid' ich nicht zu viel, Er weiß am besten schon, Wie viel ich kann ertragen, Mein Kreuz und Lebensziel. Ich weiß, er heilet mich, Wann er zuvor geschlagen.

4. Ich hoffe, wie GOtt will, So bricht mein Anker nicht, Obgleich die Wellen sich So ungestümm geberden; Ich weiß wohl, was er spricht: Wer sich auf mich verläßt, Soll nicht zu Schanden werden!

5. Ich sterbe, wie GOtt will, Der Tod ist mein Gewinnst; Mein Glaube läßt mich auch Im Sterben nicht

---

[2] Jesaj. 53, 11. [3] Joh. 17, 24.

verderben. Sterb' ich auf sein Verdienst, So kann ich nicht zu früh, Auch nicht zu langsam sterben.

6. Derhalben wie GOtt will, So will ich immerfort; Und wenn mich Noth und Tod Mit Haufen treffen sollen, So weiß ich doch ein Wort: GOtt kann und will und wird Nichts Böses von mir wollen. Amen.

Morgengebet am Samstag.

HErr JEsu, ich komme an diesem Morgen als ein Mühseliger und Beladener zu dir, und wünsche heute und immerdar unter dem sanften Joche deiner gnädigen Regierung in einem genauen Gehorsam einherzugehen und von dir zu lernen, damit ich für meine Seele Ruhe finde und genieße.[1] Hilf mir nun dazu durch deinen Geist, und vereinige mich so mit dir, daß ich von der eitlen Unruhe der Welt nicht zerstreuet, zerrüttet oder gar verschlungen werde. Bis hieher hast du mir und den Meinigen geholfen, hilf uns ferner, hilf uns, bis wir in der seligen Ewigkeit ganz in die Ruhe GOttes eingehen, wo uns keine Plage mehr berühren wird. Indessen bewahre uns, daß uns die feindselige Welt nicht feindselig und die leichtsinnige Welt nicht leichtsinnig mache. Lasse den Unglauben in unsern Seelen nicht herrschen. Laß uns nicht in der Eitelkeit des Sinnes dahinfahren, sondern leite uns auf dem richtigen Wege des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung, bis wir das Ziel der Seligkeit erlangen. Himmlischer Vater, mache uns fertig in allem guten Werk, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch JEsum Christ, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.[2] Amen.

---

[1] Matth. 11, 29. [2] Hebr. 13, 21.

1. Geht, ausgeruhte Glieder, Von eurer Lagerstatt; Thut eure Arbeit wieder, Die GOtt geordnet hat. O Vater, segne mich, O Sohn, in deine Liebe, O Geist, zu deinem Triebe Empfiehlt die Seele sich.

2. GOtt, du bist mein Erbarmer Von Mutterleibe her; Nichts ist, das nicht ich Armer Dir Alles schuldig wär'; Ich bin auf dich getauft, Du hast mich dir zum Erben Durch deines Sohnes Sterben, O Gnade! theu'r erkauft.

3. Gib mir zur Arbeit Segen, Zum Segen Dankbarkeit, Und daß auf meinen Wegen Mich nicht ein Schritt erfreut, Als der durch dich gelingt. Das größte Werk des Lebens Ist unnütz und vergebens, Das dir nicht Ehre bringt.

4. Nun haben alle Tage Der Wallfahrtszeit allhie Die angesetzte Plage; Das Köstlichste ist Müh'. So gib mir denn Geduld bei täglichen Beschwerden. Das Süßeste auf Erden Ist Trost an deiner Huld.

5. Laß meine Feinde fehlen, Wenn sie mir Stricke dreh'n. Lehr' mich die Tage zählen, Bis wir zur Ruhe geh'n. Indessen fördre du Die Werke meiner Hände, Und führe dann am Ende Mich deinem Himmel zu. Amen.

Abendgebet am Samstag.

HErr JEsu, der du an dem Wochentage, den ich jetzt zurückgelegt habe, und in der Nacht, die jetzt anfängt, im Grabe geruhet, und dadurch gezeiget hast, daß du wahrhaftig gestorben und also wahrhaftig ein Versöhnopfer für die Sünden der ganzen Welt geworden seyest, wie sehr bedarf ich deiner, da ich mich am Ende dieser Woche als einen Sünder, ja als einen großen Sünder erkenne und fühle! Viel Böses

habe ich gethan, viel Gutes habe ich unterlassen, und unter allen meinen Werken ist keines ohne Tadel. HErr, gehe nicht ins Gericht mit mir, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.[1] Laß mir dein Versöhnopfer und deine Fürbitte zu Gute kommen. Laß mich nicht ohne die Vergebung meiner Sünden einschlafen. Wasche mich wohl von meiner Missethat, und reinige mich von meinen Sünden.[2] Wie schnell fließt meine Lebenszeit dahin! Wie hurtig wird ein jeder Mensch zu seinem Todestage und die ganze Welt zu dem jüngsten Tage hingerückt; du aber, HErr, bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.[3] Lehre mich doch meine Gnadenzeit wohl anwenden, und treibe mich immer zum Wachen und Beten, und zum Fleiße und zur Treue an, daß mich mein Todestag und der jüngste Tag in guter Bereitschaft antreffe. Wirke die Heiligung in mir, ohne welche Niemand dich mit Freuden wird sehen können.[4] Breite deine Barmherzigkeit über die Meinigen, ja über alle Menschen aus. Zerstöre die Werke des Satans überall, und laß dagegen dein Reich kommen, und also den Menschen, die du erlöset hast, Heil widerfahren. Ich lobe dich, ich danke dir! ich bete dich an, ich opfere mich dir auf, dir lebe ich, dir leide ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig! Mache mich, HErr JEsu; zu deiner Ehre ewig selig. Amen.

1. So wird die Woche nun beschlossen, Da sich die Nacht zur Ruhe neigt, Und gleichwohl ist kein Tag verflossen, Der nicht von GOttes Gnade zeugt; Denn er hat mich nach seiner Macht An Leib und Seele wohl bedacht.

---

[1] Ps. 143, 2. [2] Ps. 51, 4. [3] Ps. 102, 28. [4] Hebr. 12, 14.

2. Jedoch mit was für einem Leben Hab' ich den treuen GOtt belohnt? Er hat mir Zeit genug gegeben, Er hat der Schwachheit noch verschont; Allein, je mehr die Gnade grünt, Je mehr hab' ich den Tod verdient.

3. Ach GOtt, ich beichte meine Sünde, Nimm mich um JEsu willen an! Daß ich in diesem Lebenskinde Trost und Vergebung finden kann. Jetzt scheinet noch die Gnadenzeit Zu eines Sünders Seligkeit.

4. Laß mich die neue Woch' erblicken, Daß ich ins neue Leben geh', Und als ein Christ in allen Stücken Auf deinem Willen fest besteh', Daß ich von groben Sünden frei Und in acht Tagen frömmer sey.

5. Also will ich dein Lob besingen, So lange sich die Zunge regt; Dein hoher Name soll erklingen, Weil Tag und Nacht die Zeit bewegt; Doch hilf mir in den Himmel ein, Da wird es ewig Sonntag seyn. Amen.

Zehnte Woche.

Gebete vom Herausgeber.

Morgengebet am Sonntag.

Heiliger GOtt und Vater! du Schöpfer Himmels und der Erde! Wir loben und preisen deinen großen Namen, daß du uns diesen theuren Tag wiederum geschenket hast. Du, HErr, bist Sonne und Schild, du gibst Gnade und Ehre, und wirst kein Gutes mangeln lassen denen, die auf dich hoffen. Darum kommen wir zu dir und flehen dich an, du wollest uns segnen mit den reichen Gütern deines Hauses, und wollest heute dein Wort uns gelten lassen: Thue dei-

nen Mund weit auf, laß mich ihn füllen. Ja fülle uns mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch JEsum Christum. Sprich auch in uns: es werde Licht, wie du einst an diesem ersten Tage riefest: es werde Licht, und es ward Licht. Scheide alle Finsterniß von uns aus, und mache uns zu reinen Gefässen und Werkzeugen deiner Gnade. Laß unsere Erholung von den Geschäften des Leibes in deiner Furcht geschehen, daß wir dich allezeit vor Augen und im Herzen haben, und ja in keine Sünde willigen, noch thun wider deine Gebote. Erhole und erfrische du selbst unsern Geist durch deinen Geist und durch die Erleuchtung deines Wortes und Erfahrung deiner seligmachenden Nähe. Schenke uns so einen Schatz für die Ewigkeit, daß wir auch in dieser ganzen Woche in dir gegründet bleiben und wandeln auf deinen Wegen. O dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geist! erbarme dich über uns. O du Schöpfer der Welt, verherrliche an uns deinen Namen! O JEsu Christe, schenke uns an diesem Tag deiner Auferstehung den ganzen Segen deines heiligsten Verdienstes. O heiliger Geist! komm' heute auch über uns, wie über die Apostel, und leite uns in alle Wahrheit. O du treuer GOtt alles Friedens und Trostes, segne uns nach Geist, Seele und Leib, sey unser allmächtiger Schutz und unsere Hilfe, in deine Hände befehlen wir uns mit allen unsern Bedürfnissen und mit allen unsern Lieben, um deines Namens willen wollest du uns leiten und führen auf dem schmalen Weg zum ewigen Leben. Amen.

Mel. GOtt des Himmels rc.

1. Wie soll ich mich heute schmücken, Daß ich GOtt gefallen mag? JEsus wird die Kleider schicken, Die

ich ihm zu Ehren trag'. Sein Blut und Gerechtigkeit Ist das schönste Sonntagskleid.

2. HErr, ermuntre meine Sinnen, Und bereite selbst die Brust. Laß mich Lehr' und Trost gewinnen, Gib zu deinem Manna Lust, Daß mir deines Wortes Hall Recht tief in mein Herze fall'. Amen.

Abendgebet am Sonntag.

Lieber himmlischer Vater! Wir danken dir für alle Segnungen, womit du am heutigen Tag unsere Seelen erquicket hast. Barmherzig und gnädig bist du, geduldig und von großer Güte und Treue. Du bist nahe Allen, die dich anrufen, Allen, die dich mit Ernst anrufen. Darum sollen sich dir alle Kniee beugen und alle Zungen schwören und sagen: Im HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Wirke dazu in unser Aller Herzen mit deinem allmächtigen Wort. Lege deinen Segen auch auf das, was wir heute gehöret haben, hilf uns, daß wir dein Wort bewahren in einem feinen und guten Herzen, daß es wie ein fruchtbares Saamenkorn in gutem Erdreich keime und wachse und Früchte bringe für die Ewigkeit. O treuer Heiland! laß uns erfahren dein Heil, ohne dich können wir nichts thun, pflanze uns ganz in dich als den rechten Weinstock, daß wir fruchtbare Reben werden zur Ehre deines Namens. Ersetze durch deinen heiligen Geist Alles, was wir versäumt, mache gut Alles, was wir verderbt, und vergib, was wir gesündigt haben, um deines theuren Verdienstes willen. Erbarme dich aller Menschen, bereite uns zu für dein himmlisches Reich, mache uns theilhaftig des ganzen Segens deiner glorreichen Auferstehung und Aus-

gießung des heiligen Geistes, daß auch wir mit dir auferstehen und durch dich den Geist bekommen, der in uns rufe: Abba, lieber Vater. Sey in dieser ganzen Woche bei uns, mache die Eindrücke des heutigen Tages in uns wirksam und fest, damit wir allezeit wandeln in der Kraft deiner Wahrheit, und unter allen Mühseligkeiten und Versuchungen dein Wort unseres Fußes Leuchte sey, und ein Licht auf unserem Wege. O HErr! GOtt! himmlischer Vater! sey uns gnädig und erfreue uns mit deiner Hilfe, laß uns überall deine seligmachende Nähe erfahren, beschütze und erhalte uns durch deine göttliche Allmacht, laß uns auch in dieser Nacht unter dem Schatten deiner Flügel sanft und ruhig schlafen und wache über uns als der Hüter Israels, der nicht schläft, noch schlummert. Und weil noch eine Ruhe vorhanden ist für das Volk GOttes, so gib uns deinen heiligen Geist, daß wir Fleiß thun, einzukommen in diese Ruhe, und unser Keines dahintenbleibe, damit wir in dir einen ewigen Sabbath feiern, als dein priesterliches Volk. Ja, laß uns dein seyn und bleiben, wir wachen oder schlafen, wir seyn daheim oder wir wallen, wir leben oder sterben, um JEsu Christi, unseres einigen Erlösers, Mittlers, Fürsprechers und Friedefürsten willen. Amen.

Morgengebet am Montag.

Barmherziger GOtt und Vater! wir suchen dein Antlitz; laß dich finden, ziehe uns empor zu dir und erfülle selbst unsere Herzen mit einem solchen Lobe, das als heiliges Rauchwerk in dein Heiligthum emporsteigt. Ja, Alles in uns und an uns soll dich preisen

und ihr dienen nach deinem Wohlgefallen. Hilf du uns dazu durch deinen heiligen Geist, decke uns recht auf, wie unwürdig wir aller deiner theuren Gnadenwohlthaten sind, wirke in uns eine rechte Demuth und Erkenntniß aller unserer Sünden, damit wir an uns selber kein Gefallen haben, und nur von deiner Gnade täglich leben und trachten vor allen Dingen nach der Gerechtigkeit, die da ist in Christo JEsu, unserem HErrn. O treuer GOtt, gib uns recht tiefe Eindrücke von deiner Liebe und Barmherzigkeit, daß wir doch dir uns ganz und gar ergeben, erwecke uns zu einem rechten Eifer, deinen Willen zu thun und dir zu dienen in allen Stücken. Wie dein treuer Diener Abraham sich früh aufmachte, dir gehorsam zu seyn und dir das Liebste, was er hatte, opfern wollte, also gib auch uns willige Herzen, daß wir uns nicht lange mit Fleisch und Blut berathen, sondern freudig uns dir ganz und gar unterwerfen und früh Morgens uns zu dir schicken und in deiner Furcht bleiben Tag und Nacht. Hilf, daß auch in den Werktagen, die wir heute wieder beginnen, ein heiliges Sabbathleben in uns sey, daß die Alltäglichkeit uns nicht zerstreue, und wir nicht weichen von dir und deinem Worte. Schenke uns Weisheit für unsern himmlischen und für unsern irdischen Beruf, segne alle unsere Geschäfte und fördere das Werk unserer Hände. Laß kein unnützes Wort aus unserem Munde gehen, damit wir deinen Zorn nicht häufen auf den Tag des Gerichts. Bewache du selbst alle unsere Gedanken und Begierden, daß wir allezeit gedenken des Rufs: Ihr sollt heilig seyn, denn ich bin heilig. Laß unsern Gang gewiß seyn in deinem Wort, und laß kein Unrecht und keine Macht des Teufels über uns herrschen. Laß dein

Antlitz leuchten über uns und allen den Unsrigen und gib uns, was wir bedürfen im Leiblichen und Geistlichen. Erhöre uns, großer GOtt, und thue, was wir begehren, um JEsu Christi, deines geliebten Sohnes willen. Amen.

Mel. GOtt des Himmels und der Erden rc.

1. Nacht und Schlaf ist jetzt zurücke; Und ich soll zur Arbeit geh'n, Nun die ersten Augenblicke Müssen auf den Himmel seh'n. Lieber Vater, walte du, Führe mich dem Himmel zu.

2. Daß du mich die Nacht beschützet, Dafür sey dir Dank gebracht. Nimm, was mir am Tage nützet, Gleichfalls väterlich in Acht. Treuer Vater, walte du, Führe mich dem Himmel zu.

3. In so mancherlei Beschwerden Sieh' und wende meine Noth, Und bei meinem Schweiß auf Erden Segne mir mein Stücklein Brod. Reicher Vater, segne du, Führe mich dem Himmel zu. Amen.

Abendgebet am Montag.

Lieber himmlischer Vater! wir danken dir von ganzem Herzen, daß du auch heute wieder uns so gnädig durchgeholfen und Leben und Gesundheit uns treulich erhalten hast. Du, HErr, heilest, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindest ihre Schmerzen; du zählest die Sterne und nennest sie alle mit Namen. Unser HErr ist groß und von großer Kraft und ist unbegreiflich, wie er regieret. Ich will dich erhöhen, mein GOtt, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich. O HErr, gehe nicht mit uns ins Gericht, vor dir ist ja kein Lebendiger gerecht, auch

heute wieder haben wir uns deines Gerichtes schuldig gemacht. O sey uns gnädig um JEsu Christi willen, in der Kraft seines heiligen Verdienstes flehen wir zu dir, du wollest dich über uns erbarmen, wie sich ein Vater über Kinder erbarmet. Erlöse ferner unser Leben vom Verderben und kröne uns mit Gnade und Barmherzigkeit, tröste uns, o GOtt, in aller Trübsal, Sorge, Mühe und Arbeit, laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir. HErr, ich rufe zu dir, eile zu mir, vernimm meine Stimme, bewahre mich vor Krankheiten und Seuchen, vor bösem, schnellem Tod, vor Feuer und Wassersnoth, laß alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde ferne von uns seyn, und wache du über uns. Wo du nicht das Haus behütest, da wachet der Wächter umsonst. Darum bleibe bei uns mit deinem allmächtigen Schutz und Segen, und laß uns erfahren, daß du der GOtt bist, an welchem nicht zu Schanden werden Alle, die auf dich trauen. Erhöre uns um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen. Amen.

Mel. Es kostet viel, ein Christ zu seyn ꝛc.

1. Zur Ruhe geht's, der Tag ist hin; Entladet euch der Last, ihr müden Glieder. Wie ich vor dir, o GOtt, gewesen bin, Das weißt du selbst, und ich bedenk' es wieder. Mich straft mein Herz, Ach, Vater, rechne du Nicht Sünden zu.

2. Ich bin dein Kind, doch schäm' ich mich, Daß ich auch heut' nicht Einmal nur gefehlet. Stellst aber du die Schuld ins Licht vor dich, So wird sie wohl auf Tausende gezählet. Nun bitt' ich nur: Vergib nach deiner Huld Mir alle Schuld. Amen.

Morgengebet am Dienstag.

O allmächtiger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, Lob, Preis und Dank sey dir für alle geistlichen und leiblichen Wohlthaten, die du bis auf diesen Augenblick uns erzeiget hast. Du bist Allen gütig und erbarmest dich aller deiner Werke. Du erhältst Alle, die da fallen, und richtest auf Alle, die niedergeschlagen sind. Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine Hand auf und erfüllest Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. O laß auch ferner deine Augen sehen auf die Gerechten und deine Ohren merken auf ihr Gebet. Sey nahe bei Allen, die zerbrochenen Herzens sind und hilf Allen, die ein zerschlagenes Gemüth haben. Schenke selbst uns solche Herzen, führe uns recht in die Niedrigkeit, ziehe uns aus, daß wir ausgehen von uns selbst, und du eingehen könnest in uns und wirken in uns Alles, was vor dir gefällig ist. Gehe uns nach auf allen unsern Wegen, gängle und leite uns als die unmündigen Kinder, laß uns nicht abweichen von deinen heiligen Geboten, weder zur Rechten noch zur Linken. Weise uns, HErr, deinen Weg, daß wir wandeln in deiner Wahrheit, erhalte unsere Herzen bei dem Einigen, daß wir deinen Namen fürchten. Schenke uns Weisheit und Verstand zu allen Geschäften, bewahre uns vor allen Gefahren Leibes und der Seele, erhalte uns beständig im Gefühl deiner Nähe, daß wir nicht das Böse uns lassen überwinden, sondern daß wir das Böse überwinden mit Gutem. O HErr, hilf uns um deines Namens willen, setze diesen Tag zum Segen für uns und alle die Unsrigen, erlöse uns von allem Uebel und hilf uns aus zu deinem ewigen himmlischen Reich

durch JEsum Christum, unsern HErrn, welchem mit dir und dem heiligen Geist sey Lob und Ehre in Zeit und Ewigkeit! Amen.

Mel. Erleucht' mich, HErr, mein Licht ꝛc.

1. Bewahre mich, mein GOtt, Daß ich heut' Nichts begehe, Wovon ich Qual und Spott Bei meines Lebens Schluß Zum Taglohn haben muß; Und lenke mir das Herz Beständig himmelwärts.

2. Ach, laß dein theures Wort Mir nicht vom Herzen kommen; Laß es mir immerfort Im Glaubenskampf zum Schild, Im Thun zum Musterbild, In Elend und in Pein Zum Hoffnungsanker seyn. Amen.

Abendgebet am Dienstag.

O du ewigreicher GOtt und Vater aller Gnade und alles Trostes, du treuer Hirte Israels, der du dein Volk hütest, wie die Schafe und vergibst Missethat, Uebertretung und Sünde, dir sey Lob, Preis und Ehre, daß du deine Hand noch nicht von uns abgezogen hast und hast auch heute wieder Gnade für Recht bei uns ergehen lassen, und uns bewahret vor allem Uebel. O HErr, wir danken dir und verkündigen deine Wunder, daß dein Name so nahe ist. O GOtt, sey uns gnädig nach deiner Güte und tilge unsere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Ach siehe, es ist kein Friede in unsern Gebeinen, wo du nicht vergibst, was wir Uebels gethan haben. Siehe an unser Elend, verwirf uns nicht um unserer großen Unwürdigkeit willen; die Opfer, die dir gefallen, sind ja ein geängsteter Geist, ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, o GOtt, nicht verachten. So

nimm uns an um JEsu Christi willen, an ihm haben wir die Gerechtigkeit, die vor dir gilt, in ihm ist das Licht und das Leben der Menschen, um seinetwillen sey uns gnädig und schenke uns den himmlischen Segen seines heiligen Verdienstes. Erbarme dich über uns nach allen unsern Bedürfnissen; wir sind arm, mache uns reich in dir; wir sind schwach, mache uns stark in der Macht deiner Stärke; wir sind krank, mache uns gesund fürs ewige Leben; wir sind verloren durch uns selbst, schenke uns dein Leben durch JEsum Christum, unsern HErrn. Bleibe auch in dieser Nacht unsere allmächtige Hilfe; sey du, o HErr, unsere Leuchte; behüte uns, wie einen Augapfel im Auge; beschirme uns unter dem Schatten deiner Flügel. Laß uns sanft und ruhig schlafen, als in deinem Schoos, daß unsere Seelen in deiner Furcht und Zucht bleiben im Schlafen und Wachen. O laß uns schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, laß uns satt werden, wenn wir erwachen nach deinem Bilde, in dieser Zeit und in der Ewigkeit. Hilf uns, HErr, und erhöre uns nach deiner großen Barmherzigkeit. Amen.

Mel. Nun sich der Tag geendet hat ꝛc.

1. Zur Ruhe geht's, wir haben Nacht. Ihr Glieder sucht die Rast, Die euer Schöpfer euch gemacht, Entladet euch der Last.

2. Noch Eines fehlt, ich stelle mich, O GOtt, zur Rechnung hin. Du weißt es, GOtt, Und mehr als ich, Wie ich gewesen bin.

3. Vergäbest du die Sünden nicht, Wie könnten wir besteh'n? Geh', wie du pflegst, Nicht ins Gericht Und laß mich Gnade seh'n.

4. O ja, ich danke deiner Treu', Die ich auch heut'

erfuhr; Denn sie ist alle Tage neu Und sie erhält uns nur. Amen.

Morgengebet am Mittwoch.

O HErr, unser GOtt, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft, denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen. Auch heute hast du uns das Leben wieder neu gegeben, da doch so viele Tausende in dieser Nacht von schweren Krankheiten betroffen oder vom Tode dahingerafft worden sind. O wir danken dir von ganzer Seele für alle deine treue Bewahrung und bitten dich, du wollest auch ferner dein Gnadenantlitz über uns leuchten lassen. HErr, stärke uns, zu wandeln heute und allezeit in deinen Wegen, laß unsere Herzen beständig offen stehen für die stillen Wirkungen deiner Gnade und für die Züchtigungen deines Geistes, damit du allezeit unseres Lebens Kraft und Licht seyn könnest. O HErr, bewahre uns vor allen den Sünden, zu denen unsere verderbten Herzen so geneigt sind, mache uns los von allen Lieblings-Neigungen, thue hinweg alle bösen Gewohnheiten, erwecke uns, daß wir lernen unsern Willen dir ganz und gar zu unterwerfen, daß es uns doch Ernst sey mit wahrer Buße und Bekehrung. O gehe uns doch heute den ganzen Tag nach und laß uns stets gedenken an dein Wort: ich bin der allmächtige GOtt, wandle vor mir und sey fromm. Pflanze besonders eine rechte Liebe in unsere Herzen. Die Liebe ist ja des Gesetzes Erfüllung, so hilf uns in diesem schwersten Stück unseres Christenberufes allezeit aufsehen auf den Anfänger und Vollender unseres

Glaubens, JEsum Christum. Er hat uns bis in den Tod geliebt und du hast uns geliebt vor Grundlegung der Welt, ja du hast uns geliebt, da wir noch Feinde waren. Ach, so hilf uns doch durch deine allmächtige Kraft, hilf uns von der schnöden Lieblosigkeit, durch die wir uns so manchen Tag verbittern, erwärme durch das heilige Feuer deiner Liebe unsere kalten Herzen und heilige uns durch und durch in der Kraft deiner seligmachenden Wahrheit. O HErr, erhöre mein Gebet, laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll, denn mich verlanget nach dir. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein GOtt, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Sey auch im Leiblichen uns nahe mit deiner Hilfe, gib uns, was wir bedürfen, bewahre uns vor allem Schaden und Unglück, leite alle unsere Schritte und Tritte mit deinem allmächtigen Segen, laß dem Teufel keine Macht über uns, sondern erfülle an uns die Verheißung, daß dein heiliger Engel sich lagert um die her, die dich fürchten. Amen.

Mel. Aus meines Herzens Grunde &c.

1. O GOtt, für deine Gnaden Sey dir mein Dank gesagt, Daß mir nun ohne Schaden Ein lieber Morgen tagt. Im Finstern ließest du, HErr lichter Engelschaaren! Mich durch dein Heer bewahren Und schenktest sanfte Ruh'.

2. Laß mir's in deiner Liebe Heut' wieder wohlergeh'n! Laß mich in frohem Triebe In Gnaden auferstehn'n! Sey selbst mein Schirm und Schutz! Laß mir den Tag gelingen, Ihn fröhlich zuzubringen, Dir dankbar, mir zu Nutz. Amen.

Abendgebet am Mittwoch.

Ach lieber himmlischer Vater, der du verheißen hast, du wollest die müden Seelen erquicken und die bekümmerten Seelen sättigen, wir preisen dich, daß du so gnädig bist, und lobsingen dir, daß du so gerne hilfest. Auch heute hast du uns wieder geholfen, des Tages Last und Hitze zu tragen, und hast uns bewahret vor allem Schaden und Unglück, und uns Leben und Gesundheit treulich erhalten, daß wir nun schon wieder die Hälfte der kaum angetretenen Woche durchlebt haben. Ach was ist es doch, daß du einen Tag um den andern uns durchhilfest! Wie viele Wohlthaten von deiner treuen Vaterhand und wie viele Sünden von unserm schnöden Undank! O HErr, gehe nicht mit uns ins Gericht. Du hast ja verheißen: ich tilge deine Uebertretung um meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht. O thue das an uns, um deines geliebten Sohnes, JEsu Christi willen. Er hat auch für uns genug gethan und an deiner Statt den Fluch deiner Gerechtigkeit getragen. O HErr, tröste uns mit deiner Hilfe und dein freudiger Geist enthalte uns. Bleibe auch ferner bei uns auf allen unsern Wegen, erhalte uns stets in deiner Gemeinschaft, daß wir leben in dir und zur Ehre deines Namens. O bewahre uns vor der argen Welt und aller Gewalt des Teufels! Laß uns allezeit wandeln als deine wahrhaftigen Kinder und wachen und nüchtern seyn voll Glaube, Liebe und Hoffnung, als lebendige Glieder an JEsu Christo, der für uns gestorben ist, auf daß wir, wachend oder schlafend, zugleich mit ihm leben sollen. O hilf uns, HErr, durch deinen heiligen Geist, mache uns allezeit fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, anhaltend am Gebet. Sey uns nahe mit

deiner Hilfe und sey mächtig in unserer großen Schwachheit. Bleibe auch in dieser Nacht unser Schutz und Segen gegen alle Gefahren an Leib und Seele, wache über uns und allen den Unsrigen, heilige den Schlaf, daß unsere Seelen wachen in dir, und wir durch Nichts von dir geschieden werden. O dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geist! erhöre uns und gib uns, was wir bedürfen für Geist, Seele und Leib, auf daß dein Name verherrlicht werde an uns, der du zugesagt hast, uns zu helfen. Amen.

Mel. Nun sich der Tag geendet hat 2c.

1. Sey auch mein GOtt in dieser Nacht, Du bleibst ja, wie du bist; Und sende Engel mir zur Wacht, Wenn Noth vorhanden ist.

2. Laß Nichts in meiner Seele Raum, Das sie berücken mag. Mein Träumen sey, wie Jakobs Traum, Der in dem Segen lag.

3. So lieg' ich glaubig in dem Schlaf, Und wache glaubig auf, Ich dein mit Blut bezeichnet Schaf Bin dein seit meiner Tauf'. Amen.

Morgengebet am Donnerstag.

Heiliger GOtt, der du warest, eh' denn nie kein Tag war, und bist der HErr, der Alles thut, ich komme vor dein heiliges Angesicht und sage dir Lob, Preis und Dank, daß du bisher so treulich für mich gesorgt und über mich gewacht hast. Ach, so oft schon war mir um Trost sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, daß sie nicht verdürbe, denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück. GOtt, du bist mein GOtt, frühe wache ich

zu dir, es dürstet meine Seele nach dir, denn deine Güte ist besser denn Leben. Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich erwache, so rede ich von dir, denn du bist mein Helfer und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich. In deine Hände befehl' ich meinen Geist. O HErr, hilf, o HErr, laß wohlgelingen, hilf deinem Volk, und segne dein Erbe und weide sie und erhöhe sie ewiglich. Erwecke uns auch, daß wir heute dein heiliges Wort reichlich unter uns wohnen lassen, und Alles, was wir thun, mit Worten oder mit Werken, das laß uns thun in dem Namen unsers HErrn JEsu Christi, auf daß durch all' unser Thun und Lassen dein Name geheiligt und verherrlicht werde. Dazu erfülle uns mit den reichen Gaben deines heiligen Geistes, segne uns diesen Tag, daß wir seiner uns noch vor deinem Throne erfreuen können. Wehre dem Teufel, uns zu schaden, bewahre uns vor allem Unglück und aller Widrigkeit, laß alles ärgerliche Wesen ferne von uns seyn, gib uns unser tägliches Brod und erfülle an uns dein Wort: der Gläubige begehrt mein, so will ich ihm aushelfen, er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen, er rufet mich an, so will ich ihn erhören, ich bin bei ihm in der Noth, ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen, ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil. Ja, thue das an uns, du treuer GOtt, und gib uns, was wir begehren, um JEsu Christi, deines eingebornen Sohnes willen. Amen.

Mel. Sieh', hier bin ich, Ehrenkönig rc.

1. Auf! ihr Kräfte, Dieß Geschäfte Soll euch euer Liebstes seyn: Stimmt zusammen, Seinem Namen Sey

der Ruhm des Heils allein. Hier sind's Proben; Dort, dort oben Stimmen alle Schaaren ein. Amen.

Abendgebet am Donnerstag.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt von dem HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Bis hieher hast du geholfen, du treuer GOtt, bis auf diesen Augenblick war deine Gnade unser Licht und dein Aufsehen hat unsern Odem bewahret. Lob, Preis und Ehre sey dir für Alles, was du an uns gethan hast im Geistlichen und Leiblichen, auch für alle Bewahrung und allen Segen des heutigen Tages danken wir dir aus tiefstem Grunde unserer Seele. GOtt, du bist unser König von Alters her, der alle Hilfe thut, so auf Erden geschiehet; darum lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! O lieber himmlischer Vater, bewahre uns vor dem schnöden Undank, in dem wir oft von einem Tag zum andern vergessen, was du an uns gethan hast. Erfülle uns mit brünstiger Liebe zu dir und höre nicht auf, an uns zu arbeiten durch deinen heiligen Geist. Wir möchten ja ganz dein Eigenthum seyn, möchten gern frei werden von allem Dienst des vergänglichen Wesens. Erbarme du dich über uns nach deiner großen Barmherzigkeit, mache uns reich in dir, sey du unser treuer Hirte, bei dem uns Nichts mangle, weide uns auf grüner Aue und führe uns zum frischen Wasser, erquicke unsere Seelen und führe uns auf rechter Straße um deines Namens willen, und ob wir schon wanderten im finstern Thal, so hilf uns, daß wir kein Unglück fürchten dürfen; du bist ja bei

uns, dein Stecken und dein Stab trösten uns. Nimm du alle unsere Sorgen auf dich, und wache über uns als der Hüter Israels, der nicht schläft noch schlummert. O hilf uns, treuer GOtt und Vater, laß unsere Seelen dir befohlen seyn und wirke auch in der Ruhe des Schlafes durch deinen Geist auf uns ein, damit Alles uns immer tiefer in dich einführe und keine Creatur uns scheiden könne von deiner Liebe, die da ist in Christo JEsu, unserm HErrn. Amen.

Mel. Nun sich der Tag geendet hat ꝛc.

1. HErr, stelle deiner Engel Wacht Um meines Lagers Schrein, So hab' ich eine sanfte Nacht; Ich schlaf' auf JEsum ein.

2. Wie ich nun sprech', so bleibt's im Schlaf: HErr JEsu, ich bin dein, Dein aus der Irr' gefund'nes Schaf; Ich schlaf' auf JEsum ein.

3. Und stürb' ich einst, wie Stephanus, Von einem Mörderstein, So heißt es bei des Lebens Schluß: Auf JEsum schlaf' ich ein. Amen.

Morgengebet am Freitag.

O HErr JEsu Christe, der du bist das Licht der Welt, der helle Morgenstern, der erleuchtet alle Finsterniß, dir sey Ruhm und Preis und Ehre, daß du auch heute wieder uns aus der Nacht zum hellen Tag, aus der Finsterniß zum Lichte gerufen hast. Insbesondere gedenken wir heute mit tiefstem Danke, daß du aus der geistlichen Finsterniß und Schatten des Todes uns herausgeführt hast zu deinem wunderbaren Lichte, da du am Stamm des Kreuzes dein theures Blut vergossen und durch dein bitteres Leiden

und Sterben uns erlöset hast von Sünde und Tod, Teufel und Hölle. Dein Name sey hochgelobet und dein ewiges Erbarmen gepriesen! Du bist der Geringen Stärke, der Armen Stärke in Trübsal, eine Zuflucht vor dem Ungewitter, ein Schatten vor der Hitze. O HErr, laß deine Liebe nicht umsonst an uns seyn, gib uns heute und alle Tage einen tiefen Eindruck von deiner Barmherzigkeit und hilf, daß unser ganzes Leben dich preise und verherrliche. O laß uns doch allezeit erfunden werden in dem priesterlichen Schmuck deiner Gerechtigkeit und in den Kleidern des Heils, auf daß wir los und ledig seyen von allem Fluch des Gesetzes und aller Verdammniß, die wir mit unsern Sünden verschuldet haben. Schenke uns den reichen Segen deines heiligsten Leidens und Sterbens, und erhalte uns ewiglich in deiner seligmachenden Gemeinschaft, daß wir bleiben in dir, als die Reben am Weinstock und Früchte bringen nach deinem Wohlgefallen. Erwecke uns auch heute und alle Tage zu einem ernstlichen Gehorsam deiner Wahrheit, daß wir doch also gesinnet seyen und also wandeln, wie wir dich haben zum Vorbilde. O wirke durch deinen heiligen Geist kräftig in unsern Seelen, daß wir stehen als Bäume der Gerechtigkeit, gepflanzet an den frischen Wasserbächen, zum Preis deines heiligen Namens. Schenke uns eine reiche Liebe ohne Falsch, daß wir hassen das Arge und hangen dem Guten an, daß wir nicht träge seyen, was wir thun sollen, sondern brünstig im Geist und uns schicken in die Zeit, es sey gute oder böse Zeit, daß wir uns auch freuen mit den Fröhlichen und weinen mit den Weinenden. O HErr, hilf uns um deines Namens willen und wache über uns mit dem Schutz deiner Allmacht. O HErr, erhalte uns durch

dein Wort, daß wir leben, und laß uns nicht zu Schanden werden über unserer Hoffnung! Amen.

Abendgebet am Freitag.

HErr, ich rufe zu dir, eile zu mir; vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe. Mein Gebet müsse vor dir taugen, wie ein Rauchopfer, meiner Hände Aufheben, wie ein Abendopfer. Die Opfer, die dir gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, o GOtt, nicht verachten. Ach, so verachte auch uns nicht! Siehe uns an um deines lieben Sohnes, JEsu Christi willen. Wir sind freilich nicht werth, vor dir zu erscheinen. Hast du Lust, mit uns zu rechten, so können wir dir auf Tausend nicht Eins antworten. Aber siehe, wir liegen ja vor dir mit unsrem Gebet nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit, die da ist in Christo JEsu, unserm HErrn. In ihm hast du uns geliebet, ehe die Welt gegründet war, in ihm hast du vom Anbeginn unsers Lebens uns gesegnet und große Dinge an uns gethan, in ihm hast du auch heute uns angesehen und gnädig durchgeholfen. Darum loben und preisen wir dich von ganzer Seele und bitten dich, du wollest deine Hand nicht von uns abthun, und uns auch ferner erfahren lassen dein Heil. O segne uns nach deiner wunderbaren Barmherzigkeit, vergib uns alle unsere Sünden, wasche uns durch das Blut JEsu Christi, das ja auch für uns vergossen ist, und schenke uns in Ihm die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt. Wende, o HErr, deine Gnade nicht von uns, behüte uns wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel, laß

alles Unglück, Schaden und Gefahr ferne von mir und allen den Meinigen seyn, stelle deine heiligen Engel um unsere Häuser und Betten her, daß sie eine Schutzmauer seyen gegen alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde. Erhalte uns im beständigen Gefühle deiner seligmachenden Nähe, und hilf, daß jeder Tag und jede Nacht uns näher mit dir vereinige. Ach bleib' bei uns, HErr JEsu Christ, weil es nun Abend worden ist, dein göttlich Wort, das helle Licht, laß ja bei uns auslöschen nicht! Amen.

Mel. O JEsu, wann soll ich erlöset doch werden ꝛc.

Die Nacht ist gekommen, ich gehe zur Ruhe, Nichts fehlt mehr, als daß ich ein Opfer noch thue. Du Geist des Gebetes, zünd' dieses nun an, So wird es im Namen des Heilands gethan. O Vater, der bisher mich gnädig erhalten, Du wollest auch diese Nacht über mir walten! Amen.

Morgengebet am Samstag.

Rühmet den HErrn, die ihr ihn fürchtet! es ehre ihn aller Saame Jakobs und vor ihm scheue sich aller Saame Israel. Denn er hat nicht verachtet noch verschmähet das Elend des Armen und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen, und da er zu ihm schrie, hörete er es. Ja du erhörest Gebet, du treuer GOtt, darum kommt alles Fleisch zu dir, du machest fröhlich, was da webet, beides des Morgens und des Abends. Auch in dieser Nacht hast du uns wieder geholfen, und lässest uns heute fröhlich und gesund den Schluß dieser Woche erleben. O HErr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. HErr, du hilfst Beiden, Menschen und

Vieh. Darum danken wir dir für all' deine Gnade und lobsingen deinem Namen, du Höchster, du selbst wollest uns erwecken, daß wir ohne Unterlaß deiner Treue gedenken und des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Wirke aber auch, o großer, heiliger GOtt, beständig in unsern Herzen durch deinen heiligen Geist, und schaffe uns zu neuen Menschen, auf daß wir in dir bleiben und in dir völlige Hoffnung und einen festen Fels des Heils haben mögen, wenn auch eine Woche um die andere dahinflieht. Ach, es ist ja Alles eitel. Alles, was wir sehen mit den Augen unsers Leibes, das muß vergehen, alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit der Menschen wie des Grases Blume. Das Gras verdorrt, die Blume fällt ab, du allein bleibest ewiglich und nur in dir haben wir ewiges Leben und volles Genüge. So hilf uns denn, o GOtt, zu einem gesegneten Schluß der Woche, erwecke uns heute zu ernstlicher Prüfung unserer selbst, daß wir diese Woche überschauen und merken, wo wir gefehlet haben, und uns demüthigen vor dir. O HErr, wirke selbst in uns eine wahre Buße und Veränderung an Herz, Sinn und Muth, bereite uns zu, daß du wohnen könnest unter uns, mache uns den heutigen Tag zu einem stillen Vorsabbath unserer Seelen, ziehe selbst uns die hochzeitlichen Kleider an, daß wir morgen deinen heiligen Sabbathtag in rechtem Segen feiern mögen. Ja, offenbare an uns deine Treue, großer GOtt und Heiland! O HErr, hilf, o HErr, laß wohl gelingen, erhebe dein Angesicht über uns und gib uns deinen zeitlichen und ewigen Frieden. Amen.

Mel. Aus meines Herzens Grunde &c.

Bewahr' in meinem Herzen Mein Glaubenslichtlein

noch, Und glimmt es kaum, wie Kerzen Im Sturm, so stärk' es doch; Gieß' Oel des Geists hinein; Erwecke deine Liebe, Laß meine Hoffnungstriebe Auf dich befestigt seyn. Amen.

Abendgebet am Samstag.

Lobe den HErrn, meine Seele! Ich will den HErrn loben, so lange ich lebe, und meinem GOtt lobsingen, weil ich hier bin. Wohl dem, deß Hilfe der GOtt Jakobs ist, deß Hoffnung auf den HErrn, seinen GOtt, stehet, der Himmel, Erde, Meer und Alles, was darinnen ist, gemacht hat, der Glauben hält ewiglich, der Recht schaffet denen, so Gewalt leiden, der die Hungrigen speiset und richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der HErr ist König ewiglich, dein GOtt, Zion, für und für, Hallelujah! Das ist unsers Herzens Freude und unser Trost in all' unserem Elend. Du HErr bist unser GOtt, und wir das Volk deiner Weide und Schafe deiner Hand. O HErr, dein Name sey hochgelobt für Alles, was du an uns und an den Unsrigen gethan hast! Auch im Namen derer, die dir nicht danken, wollen wir dich preisen für alle Liebe, womit du segnest, die dich nicht lieben, und suchest, die nicht nach dir fragen. O wie viel thust du an der Welt, und wie väterlich sorgst du von Woche zu Woche für alle deine Geschöpfe. Du bist Allen gütig und erbarmest dich aller deiner Werke, darum sollen dir danken, HErr, alle deine Werke, und alles Fleisch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. O sey uns gnädig, treuer GOtt, auch fortan und erfreue uns täglich mit deiner Hilfe, stärke uns, abzulegen Alles, was dir nicht wohlgefällt, daß wir

jetzt mit den Kleidern unsers Leibes auch den alten Menschen ausziehen, der durch Lüste in Irrthum sich verderbet, und anziehen den neuen Menschen, der nach dir geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Ja, rüste du selbst uns die rechten Sabbathkleider, daß wir, gekleidet in die Gerechtigkeit deines eingebornen Sohnes, dir dienen in heiligem Schmuck. Dazu salbe uns mit deinem heiligen Geiste und bleibe allezeit unser Licht. Auch in der Dunkelheit der Nacht laß dein Antlitz leuchten über uns, behüte uns vor allen Gefahren und laß uns unter dem Schutze deiner Engel sanft ruhen, bis wir erwachen, um den theuern Ruhetag unserer Seelen zu feiern. O dreieiniger GOtt, sey du unsere vollkommene Ruhe, unsere Kraft und Freude, unser Trost, Licht und Leben in Zeit und Ewigkeit! Amen.

Eigene Melodie.

1. Ruhe ist das beste Gut, Das man haben kann, Stille und ein guter Muth Steiget himmelan. Die suche du! Hier und dort ist keine Ruh', Als bei GOtt; ihm eile zu: GOtt ist die Ruh'.

2. Ach, du GOtt der wahren Ruh', Gib auch Ruhe mir! Was ich denk', red' oder thu', Streb' nach Ruh' in dir; Gib Ruh' dem Geist. Schließt sich dann mein Auge zu, So führ' Leib und Seel' zur Ruh', Dem Himmel zu! Amen.

Eilfte Woche.

Gebete vom Herausgeber über das Vater Unser.

Morgengebet am Sonntag.

Unser Vater, der du bist in dem Himmel!

Wir danken dir durch JEsum Christum, daß du dich unsern Vater nennest, und willst uns damit locken, daß wir glauben sollen, du seyest unser rechter Vater, und wir deine rechten Kinder, auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht dich bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater. Gib selbst in unsere Herzen den Geist der Kindschaft, daß wir allezeit rufen können: Abba, lieber Vater! Und weil du unser Vater im Himmel bist, so ziehe auch uns empor zu dir, und laß uns jetzt schon in dir den Himmel finden, hilf uns, auszugehen, von aller Welt, ja von Allem, was dir nicht wohlgefällt, daß wir auch den Staub der Erde von unsern Füßen schütteln, und ganz und gar leben in dir. Du bist der Vater der Barmherzigkeit, und wie ein Vater sich erbarmet über seine Kinder, so wollest du dich erbarmen über uns. O HErr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. Siehe nicht an unsere Unwürdigkeit, sondern siehe in uns nur die Würdigkeit deines geliebten Sohnes JEsu Christi, blicke nicht auf unsere Sünde, sondern auf seine vollkommene Gerechtigkeit. Wie Er der Sohn deiner Liebe ist, so laß uns in Ihm deine Kinder seyn, und in solcher seligen Kindschaft schenke uns alle guten Gaben, die wir nöthig haben im Leiblichen und

Geistlichen. Deine heiliger Name segne alle Stunden unseres Lebens, und dein Antlitz laß über uns leuchten in Gnade und Barmherzigkeit; nicht allein aber über uns, sondern über alle deine Kinder in der Nähe und Ferne, verherrliche dich an allen Menschenkindern als der GOtt, der da hilft, und als der HErr, HErr, der von jeglichem Tode errettet. Verkläre dich in uns als unsern lieben Vater, als unser höchstes Gut, als unser Ein und Alles. Amen.

Mel. HErr JEsu Christ, mein's Lebens Licht ꝛc.

1. Mein GOtt! die Sonne geht herfür, Sey du die Sonne selbst in mir, Die Sonne der Gerechtigkeit; Vertreib' der Sünden Dunkelheit.

2. Mein erstes Opfer ist dein Ruhm, Mein Herz ist selbst dein Eigenthum. Ach kehre gnädig bei mir ein, Du mußt dir selbst den Tempel weih'n.

3. Bereite mir Herz, Mund und Hand, Und gib mir Weisheit und Verstand, Daß ich dein Wort mit Andacht hör', Zu deines großen Namens Ehr'.

4. Schreib' Alles fest in meinen Sinn, Daß ich nicht nur ein Hörer bin; Verleih' mir deine Kraft dabei, Daß ich zugleich ein Thäter sey.

5. Hilf, daß ich diesen ganzen Tag Zu deiner Ehre feiern mag, Bewahr' mich vor der argen Welt, Die deinen Sabbath sündlich hält.

6. So geh' ich denn mit Freuden hin, Wo ich bei dir zu Hause bin, Mein Herz ist willig und bereit, O heilige Dreieinigkeit. Amen.

Abendgebet am Sonntag.

Unser Vater, der du bist in dem Himmel!

Du erhörest Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir. Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen Speise zu seiner Zeit, du thust deine Hand auf, und erfüllest Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Darum sollen dir danken, HErr! alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben, daß du der rechte Vater bist über Alles, was Kinder heißet im Himmel und auf Erden. Auch wir prüfen deine wunderbare Liebe, daß du unser Vater seyn willst, und wir sollen deine Söhne und Töchter seyn. Auch heute wieder hast du deine Gnade uns geoffenbaret, und uns erzeiget dein Heil. Wir danken dir für allen geistlichen und leiblichen Segen, und bitten dich, du wollest durch alle deine Wohlthaten uns zu immer gehorsameren und dankbareren Kindern machen, daß wir uns dir ergeben ganz und gar. Dann erfülle an uns alle deine theuren Verheißungen. Laß dein Werk nicht liegen, bestätige und vollende, was du in uns angefangen hast, so hoch der Himmel über der Erde ist, wollest du deine Gnade walten lassen über uns, so fern der Morgen ist vom Abend, laß unsere Uebertretung von uns seyn. Gib uns, was uns Noth thut, im Geistlichen und Leiblichen, erbarme dich unser, segne uns nach dem Reichthum deiner Gnade, und hilf uns nach allen unsern Bedürfnissen auf Zeit und Ewigkeit. Wir bitten aber nicht allein für uns, sondern auch für alle unsere Brüder und Schwestern auf dem ganzen Erdboden, für Glaubige und Unglaubige, für Bekehrte und Unbekehrte, für Gesunde und Kranke, für Glückliche und Unglückliche. Alle tragen

wir vor dir als unserem Vater auf dem Herzen, und flehen: erbarme dich über uns. Erleuchte uns durch deinen heiligen Geist, und mache dein göttliches Wort kräftig in uns, daß es uns empor ziehe zu dir, und uns himmlisch gesinnet mache. Ja thue täglich deinen Himmel auf über uns, und fülle uns aus ihm mit deinen göttlichen Gnadenschätzen. Segne dazu auch alle die guten Eindrücke, die wir heute bekommen haben, laß es in unsern Herzen nicht Nacht werden, sondern in ewiger Klarheit laß dein Antlitz über uns leuchten, und bleibe als die Sonne der Gerechtigkeit unter uns und in uns wirksam mit dem ganzen Segen deiner göttlichen Allmacht und Barmherzigkeit, um JEsu Christi, deines geliebten Sohnes willen. Amen.

Mel. Was mein GOtt will, gescheh' etc.

1. Jetzt komm' ich, HErr! vor deinen Thron, Mit loberfülltem Munde, Und danke dir durch deinen Sohn In dieser Abendstunde. Nimm an das Opfer, das ich dir Mit meinen Lippen bringe. Ach, höre gnädig, was ich dir Zu deiner Ehre singe.

2. Breit' über mich noch ferner aus Die Flügel deiner Güte, Und mich vor Schrecken, Furcht und Graus Auch diese Nacht behüte. Wo aber ich nach deinem Rath Nicht wieder sollt' aufstehen, So laß mich, HErr! durch deine Gnad' Zu deiner Freud' eingehen.

3. Dir, GOtt! befehl' ich Leib und Seel' Zu deinen treuen Händen. Du, starker Hüter Israel, Kannst all' mein Unglück wenden. Du wollst, was uns mag schädlich seyn, Von unsrer Wohnung treiben. Laß alle Christen insgemein In deiner Obhut bleiben. Amen.

Morgengebet am Montag.

Unser Vater, der du bist in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget!

Nicht uns, HErr! nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deine Gnade und Wahrheit. Unser Mund soll dein Lob sagen, und alles Fleisch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. Durch solches Loben und Danken hilf uns deinen Namen heiligen und verherrlichen allezeit. Denn wer Dank opfert, der preiset dich, und das ist der Weg, daß du ihm zeigest dein Heil. Auch heute wieder lässest du deine Gnade über uns walten, und deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Wir danken dir, daß du dein helles Licht uns leuchten lässest aus der Finsterniß, wir danken dir für alle deine treue Bewahrung, für das Leben, das du uns neu gegeben, für Gesundheit und Alles, was zu des Leibes Nahrung und Nothdurft gehöret, wir danken dir für jeden Athemzug, den du uns schenkest, und dessen wir nicht werth sind. Aber besonders preisen wir deine wunderbare Gnade für Alles, was du uns geschenket hast in deinem lieben Sohn, daß du in ihm deinen heiligen Namen verkläret hast unter unserem verkehrten Geschlecht, und daß wir in ihm haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, und die Erbschaft des ewigen Lebens. O HErr! erhalte uns in Gnaden alle diese Segnungen, daß wir etwas werden zum Lobe deiner herrlichen Gnade, und daß dein Name verherrlichet werde in uns und durch uns. Segne dazu heute und in dieser ganzen Woche all unser Thun und Lassen, all unser Beten und Arbeiten, bleibe bei uns mit deiner Hilfe, laß unsere Geschäfte

wohl gelingen und tröste uns in aller Trübsal, dein freudiger Geist enthalte uns, deine Weisheit erleuchte uns, deine Gerechtigkeit heilige uns, daß wir dieses Tages und dieser Woche uns noch in der Ewigkeit freuen können. Amen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt 2c.

1. Ein neuer Tag, ein neues Leben Geht mit der neuen Woche an. GOtt will mir heut' aufs Neue geben, Was mir sonst Niemand geben kann; Denn hätt' ich seine Gnade nicht, Wer gäbe mir sonst Trost und Licht.

2. Mein Glück in dieser neuen Woche Soll nur in deinem Namen blüh'n. Ach laß mich nicht am Sündenjoche Mit meinem Fleisch und Blute zieh'n. Gib deinen Geist, der mich regier', Und nur nach deinem Willen führ'.

3. Mein GOtt und HErr! thu' du das Deine, Und laß mich auch das Meine thun. Behüte Beides, Groß und Kleine, Daß sie auf deiner Huld beruh'n; Auf daß ein Jeder diesen Tag Mit dir vergnügt beschließen mag. Amen.

Abendgebet am Montag.

Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget!

Dein Name ist freilich an ihm selbst heilig, aber wir bitten in unserem Gebet, daß er auch bei uns heilig werde, in uns, durch uns und rings um uns her in aller Welt. Bewahre uns vor aller Entheiligung deines Namens durch falsche Lehre und Unglauben, wie auch durch Undank und gottloses Leben, nimm unsere Seelen in deine Zucht, damit nicht unserthalben dein Name gelästert werde unter denen,

die dich nicht kennen. Wende unsere Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre, und wo in der Welt anders gelehret und gelebet wird, denn dein Wort lehret, da behüt' uns für, lieber himmlischer Vater. Und wann wir etwas gethan oder geredet haben gegen deine Ehre, so gib, daß dadurch Niemand geärgert werde, deinen Namen zu unehren, oder dein Lob nachzulassen. Lösche aber Alles, was dir nicht wohlgefällt, aus durch deine Gnade, wasche uns durch das Blut JEsu Christi, und mache unser ganzes Leben zu einem Loblied deiner Herrlichkeit, daß wir nichts begehren, weder zeitlich, noch ewiglich, das nicht deines Namens Ehre und Lob sey. — Bewahre uns vor allem falschen Trost und vor allem Verzagen an deiner Gnade, und hilf uns, daß wir unsere Zuversicht ganz und allein auf dich setzen, und in allen Nöthen und Gebrechen nur deinen Namen anrufen; du, HErr, bist ja unser Vater und Erlöser, von Alters her ist das dein Name. — Bewahre uns vor allem Mißbrauch deines Namens, daß wir nicht bei deinem Namen schwören, lügen oder trügen, noch auch bloß mit den Lippen dich ehren, aber mit dem Herzen ferne seyen. Laß nie den schnöden Undank in uns aufkommen, der dein vergißt, und sich selbst die Ehre gibt, hilf, daß wir für Alles, auch für unser eigen gutes Werk, dir allein alle Ehre lassen, und selbst nichts seyn wollen, auf daß du allein Alles in Allem seyest, und all unser Beten und Arbeiten nur dich ehre und preise. Ja, heiliger Geist! erleuchte uns, auf daß wir Alles, was wir thun mit Worten oder mit Werken, thun mögen in dem Namen des HErrn JEsu, und danken GOtt und dem Vater durch ihn. Amen.

Mel. Was mein Gott will ꝛc.

1. Dich preis' ich, HErr! daß du mich hast In deinem Schutz geleitet, Und nach der schweren Tageslast Die Nacht zur Ruh' bereitet; Daß ich von Leibs- und Seelennoth Befreiet bin geblieben, Und mich durch keinen schnellen Tod Dein Zorn hat aufgerieben.

2. Ich bitte dich, du wollst die Schuld, Die ich gehäuft oh'n Maßen, Nach deiner väterlichen Huld Mir, deinem Kind, erlassen. Vergib mir, was ich wider dich Heut' diesen Tag begangen, Sieh' an den Mittler, der für mich Am Kreuze hat gehangen.

3. Gib mir die lieben Engel zu, Die starke Heldenwache, Daß sich an mich in meiner Ruh' Der böse Feind nicht mache. So will ich, wenn des Tages Schein Wird wieder zu uns kehren, Zu deinem Lobe freudig seyn, Und dich mit Dank verehren. Amen.

Morgengebet am Dienstag.

Dein Reich komme!

HErr, unser GOtt! dein Reich kommt wohl ohne unser Gebet, von ihm selbst, aber wir bitten in unserem Gebet, daß es auch zu uns komme. Darum flehen wir dich an, du wollest uns deinen heiligen Geist geben, daß wir deinem heiligen Wort durch deine Gnade glauben, und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich. Du König der Herrlichkeit, herrsche über uns, und lege alle deine Feinde in uns und um uns zum Schemel deiner Füße. Ach siehe, wir haben im Reiche dieser Welt noch so viel zu kämpfen mit Fleisch und Blut, ja mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsterniß dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem

Himmel. Gegen solches Reich der Finsterniß wollest du uns helfen nach der Macht deiner Stärke, und das Reich deiner Gnade, deiner Heiligkeit und Seligkeit kommen lassen unter uns. O, HErr JEsu Christe! du bist ja der Mittler dieses himmlischen Reiches, wir preisen deine Gnade, daß du uns erworben hast den Zugang zum Thron der Herrlichkeit. Mache du selbst uns zu solchen Unterthanen, die in deinen Wegen wandeln, und halten alle deine Rechte. Schenke uns lebendigen Glauben an alle Werke deines heiligen Mittleramtes, auf daß wir all unser Heil suchen und finden in dir, in deiner heiligen Menschwerdung, in deinem reinen Gehorsam unter das ganze Gesetz, in deinem blutigen Leiden und Sterben, in deiner glorreichen Auferstehung und Himmelfahrt, und in deiner Ausgießung des heiligen Geistes. Das Alles, dadurch du dein Reich gestiftet hast, laß uns recht erkennen und festiglich glauben, und in solchem Glauben schenke uns Vergebung aller unserer Sünden, Erneuerung und Wiedergeburt aus deinem Geist, Heiligung Leibes und der Seele für dein Reich und ewige Gemeinschaft mit dir. So nimm uns auf in dein Reich, und bilde uns in dieser seligmachenden Gnadenanstalt zu vollkommenen Gliedern an deinem Leibe. Und weil das Reich GOttes in dir selber ist, so schenke uns dich selbst, und laß uns in dir ergreifen das ewige Leben. Komm zu uns, HErr JEsu! komm täglich und stündlich in unsere Seelen, und offenbare bald unter uns das Reich deiner königlichen Herrlichkeit, daß wir erquickt werden durch das Anschauen deines Angesichtes. Amen.

Mel. Was GOtt thut, das ꝛc.

1. Ach GOtt und HErr, du Lebenslicht, Du HErr des Heils ohn' Ende, Wir kommen vor dein Angesicht,

Wir beugen Knie und Hände, Und loben dich demüthiglich In dieser Morgenstunde Aus unsres Herzens Grunde.

2. Regier' mein Herz und den Verstand Durch deines Geistes Gaben, Und führe mich mit deiner Hand, Wo du mich willst hin haben. Behüt' mich allzeit gnädiglich, Und segne meine Tritte Durch deine Gnad' und Güte. Amen.

Abendgebet am Dienstag.

Dein Reich komme!

Himmlischer König! dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrlichkeit währet für und für. Daß laß uns nie vergessen, dagegen lehre uns bedenken, daß alle Reiche dieser Welt, alle Macht und Herrlichkeit der Menschen, davon wir uns beherrschen lassen, alle geistigen und leiblichen Gewalten vergehen und elendiglich zerstöret werden. Ja, Himmel und Erde werden vergehen, aber deine Worte und dein Reich werden nicht vergehen. Darum schenke uns solche Herzen, die trachten am ersten nach deinem Reich und nach seiner Gerechtigkeit, pflanze durch deinen heiligen Geist Alles in uns, was vor dir gefällig ist, Glaube, Liebe, Hoffnung; darinnen stehet ja dein Reich, darin lasset uns aushalten als wackere Kämpfer, daß wir unter deinem heiligen Siegespanier überwinden den Teufel und die Welt, und unser eigen Fleisch und Blut. Schenke uns alle Früchte des Geistes, als da sind: Friede, Freude im heiligen Geist, Demuth, Sanftmuth, Freundlichkeit, Gütigkeit, Weisheit für unsern himmlischen und für unsern irdischen Beruf, Wahrheit und Gerechtigkeit, Keuschheit und Reinheit an Geist, Seele und Leib, schenke uns Kraft gegen

alle Versuchungen, und Freudigkeit, dir als unserem einigen HErrn und Meister zu dienen in allem unserem Wandel, daß dein Wort allein unseres Fußes Leuchte, und die Rechte deiner Gerechtigkeit allein unser Gesetz seyen. So komme dein Reich in uns, und so bleibe du in uns und wir in dir, auf daß wir auch Miterben deiner Herrlichkeit werden, und in deinem himmlischen Reich unter dir leben und dir ewiglich dienen. O erwecke doch alle Menschen, einzugehen in dein Reich, segne Alles, was in dieser Absicht unter Heiden, Türken und Juden geschiehet, laß das ganze Missionswerk dir empfohlen seyn, und führe uns aus allen Geschlechtern und Nationen, ja von den fernsten Enden der Erde immer mehrere herzu zur Seligkeit des neuen Testaments, auf daß dein Reich komme in allen Landen, und alle Kniee sich vor dir beugen, und alle Zungen bekennen: in dem HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Amen.

Mel. Aus meines Herzens Grunde ꝛc.

1. Jetzt, da das Licht der Sonne Sich unsrem Aug' entzieht, Sing' ich mit Freud' und Wonne Dir, GOtt! mein Abendlied. Den Tag verdank' ich dir, An dem, als ich erwachte, Ich froh und dankbar dachte: Der HErr thut wohl an mir.

2. Getreuer Menschenhüter, Bleib' diese Nacht bei mir! Mich, meine Freund' und Güter Weih' und befehl' ich dir. Ich schlafe fröhlich ein; Du, Vater, wirst schon sorgen, Daß ich am neuen Morgen In dir kann fröhlich seyn. Amen.

Morgengebet am Mittwoch.

Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel!

Allmächtiger GOtt und HErr! dein guter und gnädiger Wille geschieht wohl ohne unser Gebet, aber wir bitten in unserem Gebet, daß er auch bei uns geschehe, darum wollest du allen bösen Rath und Willen brechen, und hindern Alles, so uns deinen Namen nicht heiligen und dein Reich nicht kommen lassen will, als da ist des Teufels, der Welt und unseres Fleisches Wille, dagegen stärke und behalte uns fest in deinem Wort bis an unser Ende. Das sey dein gnädiger, guter Wille, den du erfüllen wollest an uns Allen. Unser Wille ist ja verderbt und verkehrt von Natur, und führet zu eitel Verderben. Darum verwirf unsern eigenen Willen, und gib, daß dein heiliger Wille allein in uns regiere, auf daß dein Wille allein unser Wille sey. Gib durch die Kraft deines heiligen Geistes, daß unser alter Mensch gekreuziget werde mit Christo, und daß in solchem Tode unser Eigenwille sterben müsse, auf daß wir nicht uns selber leben, sondern dem, der für uns gestorben und auferstanden ist. Es ist ja dein Wille, daß, wer den Sohn siehet und glaubet an ihn, habe das ewige Leben; darum schenke uns solchen Glauben, daß der Sohn in uns lebe und bleibe ewiglich. Ja, HErr JEsu! deine unaussprechliche Liebe erfülle uns; das, was du am Stamm des Kreuzes für uns gethan hast, das nehme uns das Herz mit all seinem eigenen Willen, dadurch ziehe uns mächtiglich, daß wir aus aller Selbstliebe und Ichheit und Fleischlichkeit heraus uns hineinschwingen in dich, und daß in deinem heiligen Willen alle unsere Kräfte ruhen und wirken, kämpfen

und siegen, sterben und leben. So wird dein allein guter Wille in Allem unser Trost und unsere Kraft seyn. Denen, die dich lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen, und wir wissen, daß alle Haare unseres Hauptes gezählt sind vor dir. So laß uns Alles, was jeder Tag und jede Stunde bringt, aus deiner Hand annehmen mit Geduld und Ergebung, aber auch in Allem dir dienen, damit dein Wille geschehe durch uns, auch in unsern Geschäften und Arbeiten. Laß, HErr, Alles uns wohl gelingen und hilf uns durch Alles durch nach deiner großen Güte. Amen.

Mel. Wer nur den lieben GOtt rc.

1. Ich grüße diesen lieben Morgen Und küsse GOttes Vaterhand, Die diese Nacht so manche Sorgen In Gnaden von mir abgewandt. Ach HErr! wer bin ich Armer doch? Du sorgst für mich, ich lebe noch

2. Nun, das erkennet meine Seele, Und gibt sich selbst zum Opfer hin; Doch weil ich noch in dieser Höhle Mit Noth und Tod umgeben bin, So weich auch heute nicht von mir, Denn meine Hilfe steht bei dir. Amen.

Abendgebet am Mittwoch.

Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel!

Himmlischer Vater! wir danken dir, daß du uns an deinem heiligen Willen ein Gebot gegeben hast, darnach wir unser Leben sollen anrichten, wir preisen dich, daß du deinen Willen in deinem Worte so deutlich geoffenbaret hast. Laß doch auf Erden allenthalben in uns Allen, durch uns Alle und an uns Allen deinen heiligen Willen geschehen, so wie er in deinem himmlischen Reiche geschiehet. O, laß uns im

Geiste hinblicken auf die Schaaren der Engel und Auserwählten in deinem Reich, auf alle heiligen Väter, Propheten und Apostel, auf deine Zeugen und Diener aus allen Zeiten; stelle uns vor Augen alle Heiligen in deiner oberen Gemeinde, die hingeschiedenen Lehrer und Prediger deines Volkes, unsere in dir entschlafenen Brüder, Schwestern, Väter, Mütter, Verwandte und Freunde (N. N. N. N. *), und wie sie droben in deinem Heiligthume dir dienen, und dein Wille ihr Leben ist, so gib, o himmlischer Vater, daß auch wir in diesem Pilgerthal nichts Anderes wollen, wünschen und thun, als was dein Wille ist. Ja, wie durch das ganze Geisterreich nur dein allmächtiger Wille herrscht und regiert, so lege doch auf dieser Erde, in uns und in allen Menschen Alles zum Schemel deiner Füße, und stärke uns, daß durch uns in all unserem Wandel nichts Anderes geschehe, als was dir wohlgefällig ist. Schenke uns auch Sanftmuth und Geduld bei Allem, was gegen unsern Willen geschiehet von Menschen und von dir, daß nur dein Wille an uns sich offenbare, und nicht, was wir wollen, gelinge. Alle Schmerzen und Leiden, alle Widrigkeiten und Hindernisse laß uns geduldig ertragen, und verwahre uns vor allem Murren, Verzagen, Widerstreiten, Bösesvergelten, und Allem, was in unserem Eigenwillen sich gegen dich und unsern Nächsten regen will. Heilige uns zu völligem Gehorsam deines Willens, und regiere all unser Dichten und Trachten, all unser Denken und Begehren, unsere Freude, wie unser Sehnen, unsere Leiden und Thrä-

* Hier kannst du aller deiner hingeschiedenen Lieben namentlich gedenken, und durch solches Andenken vor dem HErrn in ewiger Gemeinschaft mit ihnen bleiben.

nen, unsere Arbeit und unsere Ruhe; Alles beherrsche und leite zur Ehre deines Namens. Laß uns auch nichts gegen deinen Willen widerfahren, bewahre uns vor aller Gefahr an Leib und Seele, nimm alle unsere Sorgen auf dich, hilf uns bei allen Aufgaben unseres Lebens und lenke Alles zu unserem ewigen Heil. Amen.

Mel. O du Liebe meiner Liebe ꝛc.

1. Abend heller als der Morgen, Weil mein JEsus bei mir ist. Gute Nacht, ihr müden Sorgen! Sanfte Ruhe, sey gegrüßt! Weil mich GOttes Flügel decket, Und sein Auge für mich wacht, Ach, so werd' ich nicht erschrecket Vor der sonst betrübten Nacht.

2. Treuer Hirte deiner Schafe, Wächter mitten in der Nacht, Decke mich in meinem Schlafe, Gib mir deiner Engel Wacht. Sey du meine Feuersäule, Daß der arge Feind erschrickt, Wenn er die vergift'ten Pfeile Auf mein schlafend Herze drückt. Amen.

Morgengebet am Donnerstag.

Unser tägliches Brod gib uns heute!

HErr, unser GOtt! du gibst das tägliche Brod auch wohl ohne unsere Bitte, auch allen bösen Menschen, aber wir bitten in diesem Gebet, daß du es uns erkennen lassest und wir mit Danksagung empfahen unser täglich Brod, so gib und erhalte uns denn nach deiner großen Barmherzigkeit Alles, was zur Leibesnahrung und Nothdurft gehöret, als Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Aecker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde, fromme und getreue Oberherren, gut Regi-

ment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn, und was wir sonst bedürfen für geistliches und leibliches Wohl. Vor Allem aber schenke uns das wahrhaftige Brod des Lebens, JEsum Christum, deinen lieben Sohn. Das ist das lebendige Brod, vom Himmel gekommen. Wer von diesem Brod essen wird, der wird leben in Ewigkeit. Alle andere Nahrung ist vergänglich, und nur für den Augenblick, aber das Brod des Lebens ist das wesentliche Brod, und gibt der Welt das Leben, daß, wer davon isset, nicht sterbe, und das wahre Wesen, daß, wer es genießet, den wird nimmermehr hungern. Dieses Himmelsbrod gib uns alle Tage, wie du einst deinem Volk Israel alle Tage das Manna gegeben hast. Auch sonst schenke uns, was uns Noth thut für dieses Leben und für die Ewigkeit. Der du deines eingebornen Sohnes nicht hast verschonet, sondern hast ihn für uns Alle dahingegeben, wie solltest du uns mit ihm nicht Alles schenken! Um seinetwillen blicke gnädig auf uns herab, laß uns mit allen den Unsrigen dir empfohlen seyn; wir legen auf dein großes Vaterherz unsere Eltern, Geschwister, Anverwandte, Freunde und Bekannte (N. N. N. N.), die Behörden unserer Landesregierung, alle geistlichen und weltlichen Vorgesetzten, Lehrer in Kirchen und Schulen, Erzieher und Aufseher der Jugend, Vorsteher und alle Mitglieder der Gemeinden, insbesondere flehen wir zu dir für alle Mitglieder unserer Gemeinde, Bekehrte und Unbekehrte, besonders für alle angefochtenen Seelen, die du erleuchten wollest durch dein himmlisches Licht. Wir bitten um deine Gnade für Gesunde und Kranke, Alte und Junge, besonders für die liebe Jugend, daß du sie doch erziehest nach

deinem Wort und leitest auf deinen Wegen. Steure allen Aergernissen und Verführungen, schenke Allen, denen die schwere Sorge der Erziehung obliegt, himmlische Weisheit und Liebe, segne allen Unterricht und streue den Saamen deines göttlichen Wortes in alle Seelen aus, daß er Früchte trage auf die Ewigkeit. Gib deinen Segen, Kraft und Freudigkeit zu allen Berufsarbeiten im Haus und auf dem Felde, behüte uns vor allen Gefahren Leibes und der Seele, laß unsere Geschäfte uns wohl gelingen, daß wir unser Brod essen ohne ängstliche Sorgen, schenke uns auch gute und gedeihliche Witterung, und erfülle deine Verheißung, daß dein Engel sich lagern soll um die, so dich fürchten. Amen.

Mel. Was GOtt thut rc.

1. HErr! Alles ist in deiner Hand, Was uns die Erde bringet, Dein ist das Meer, dein ist das Land, Die Höhe dir lobsinget. Du bist mein GOtt, du hilfst aus Noth, Du kannst mir Alles geben, Mein Schild, mein Fels, mein Leben.

2. Ach HErr! dein Ohr kehr' doch zu mir, Erhör' mein sehnlich's Flehen, Denn meine Hilfe steht bei dir, Mein' Augen auf dich sehen. Du hast bewacht mich diese Nacht, Drum will ich dich jetzt preisen, Dir ewig Dank erweisen.

3. Ach GOtt! vergib durch deinen Sohn Mir alle meine Sünde, Und gib, daß ich vor deinem Thron Schutz, Hilf' und Gnade finde. Hilf, daß ich mag auch diesen Tag In deinen Wegen wallen, Zu deinem Wohlgefallen. Amen.

Abendgebet am Donnerstag.

Vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern!

Barmherziger GOtt und Vater! vor dir beugen wir uns in den Staub, und bekennen unsere Missethat. Du hast so Großes an uns gethan, im Leiblichen und Geistlichen. Auch heute wieder, wie alle Tage, hast du uns so reichlich gesegnet, daß wir aus allen Kräften dir dienen sollten. Wir aber sind abgewichen und untreu geworden, und haben uns versündiget mit allerlei Missethat, und haben nichts Anderes verdienet, als deinen Zorn und Ungnade, nicht allein mit äußerlichen groben Sünden, sondern auch und noch viel mehr mit innerlicher, angeborener Blindheit, Unglauben, Zweifeln, Kleinmüthigkeit, Ungeduld, Hoffahrt, bösen Lüsten, Geiz, heimlichem Neid, Haß und Mißvergunst, auch anderen bösen Tücken, wie du das am besten erkennest, und wir es leider so vollkommentlich nicht erkennen. Darum begehren wir von Herzen deiner Gnade; GOtt! sey uns gnädig nach deiner Güte, und tilge unsere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. O HErr, laß uns nicht verloren gehen, ob wir es wohl verdienet haben, wasche uns durch das Blut des ewigen Hohepriesters, und laß dir wohlgefallen das Opfer, das er auch für uns gebracht hat. O JEsu Christe! erhöre uns, kleide uns in das reine Kleid deiner Gerechtigkeit, schenke uns den ganzen Segen deines allerheiligsten Verdienstes, laß uns in deinem blutigen Leiden und Sterben Ruhe finden für unsere Seelen, vergib uns alle unsere Sünden, und schenke uns die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, durch die Kraft dei-

ner glorreichen Auferstehung. Erwecke uns auch durch solche deine Gnade, daß, wie du an uns thust, also auch wir thun an allen unsern Schuldigern. Stärke uns in deiner göttlichen Liebe, daß wir lieben unsere Feinde, segnen, die uns fluchen, wohlthun denen, die uns hassen, bitten für die, so uns beleidigen und verfolgen. Schenke uns versöhnte Herzen, daß wir, so viel an uns ist, Friede haben mit Jedermann und Gutes thun, wo wir können, auch allezeit trachten, vollkommen zu seyn, wie unser Vater im Himmel vollkommen ist. Amen.

Mel. O du Liebe meiner Liebe 2c.

1. Laß mein Opfer dir gefallen, O du ew'ger Gnadenthron! Höre meines Mundes Lallen Und der Lippen schwachen Ton. Ach! durchstreich' mit deinem Blute Des vergang'nen Tages Schuld. Schone meiner mit der Ruthe Und erzeige mir Geduld.

2. Deine Wagenburg umschließe Alles, was mir angehört, Daß man nichts von Grauen wisse, Welches sonst die Ruhe stört. Laß an unser Bette schreiben: GOttes Kinder schlafen hier, Und GOtt wird bei ihnen bleiben. O, wie sanfte schlafen wir! Amen.

Morgengebet am Freitag.

Führe uns nicht in Versuchung!

Heiligster GOtt! du versuchest zwar Niemand, aber wir bitten in diesem Gebet, daß du uns wollest behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch nicht betrüge noch verführe in Mißtrauen, Unglauben, Verzweiflung und andere große Schand und Laster, und ob wir damit angefochten

würden, so hilf uns gnädiglich, daß wir doch endlich gewinnen, den Sieg erhalten und die Krone erlangen. Ja, bewahre uns doch vor dem ganzen Reich der Finsterniß, und laß dem Satan und allen bösen Geistern keinerlei Macht und Gewalt über uns, wir bitten dich, du wollest uns wie mit einer heiligen Schutzmauer umgeben, daß nur lauter Lichteskräfte auf uns einwirken können. Wehre dem gottlosen Vater der Lügen, daß er keine falschen Eingebungen, keinen falschen Glauben, falsche, eitle Gedanken, Hochmuth, Selbstvertrauen, noch auch einige böse Lüste in uns werfen dürfe. Bewahre uns auch vor allen Thorheiten und Verführungen der Welt, vor den todten Götzen des Reichthums, vor den Banden der Ehre bei Menschen und vor den eitlen Freuden der Welt, die da vergehet mit ihrer Lust. Auch mache uns los von Allem, womit unser eigen Fleisch und Blut uns neiget und locket. Augenlust, Fleischeslust und hoffährtiges Leben laß nicht in uns seyn. Sticht etwas Schönes, Liebliches uns in die Augen, so laß uns blicken auf deine über alle Maßen wichtige Herrlichkeit, reizt irgend Sündliches unsere Lust, so stelle uns vor das blutige Kreuz deines lieben Sohnes, und laß da unsern alten Menschen sammt seinen Lüsten und Begierden gekreuziget werden. Will Rache oder Zorn in uns aufsteigen, so gib uns einen tiefen Eindruck von der Langmuth deiner Liebe, und wenn unsere Lieblingssünden und Lieblingsneigungen sich regen, so stehe du uns mächtig bei, und gib, daß auch diese letzten und gefährlichsten Feinde sich zum Schemel deiner Füße legen müssen. Bewahre uns auch vor aller Versuchung zur Ungeduld, zum Verzagen an deiner Hilfe, vor allen Mißstimmungen, vor allem

düstern Wesen, vor allem Leichtsinn, aller Stumpfheit und Trägheit des Geistes, und gib, daß wir durch Nichts uns deine heilige Nähe entziehen lassen. Nimm Alles in uns und an uns in deine Gewalt und gnädige Bewahrung, regiere du mit deinem heiligen Geiste alle Kräfte unseres Leibes und Geistes, und gegen alle verführerischen Bilder dieser Welt erwecke und belebe in uns die heiligen Bilder deiner Wunder und Thaten, am allermeisten aber die Bilder unseres hochgelobten Heilandes, an dessen blutige Wunden und bittern Tod du uns heute, als an seinem Todestag, aber auch alle Tage kräftig erinnern wollest. In seiner Kraft laß uns kämpfen, arbeiten, dulden und überwinden, getreu bis in den Tod, und schenke uns dann die Krone des ewigen Lebens. Amen.

Mel. O GOtt, du frommer GOtt rc.

1. Dem Leibe hab' ich jetzt Die Kleider angeleget, Laß meiner Seele seyn Dein Bild, HErr, eingepräget Im güldnen Glaubensschmuck, In der Gerechtigkeit, Die allen Seelen ist Das rechte Ehrenkleid.

2. Mein JEsu! schmücke mich Mit Weisheit und mit Liebe, Mit Keuschheit, mit Geduld Durch deines Geistes Triebe. Auch mit der Demuth mich Vor Allem kleide an, So bin ich wohl geschmückt, Und köstlich angethan. Amen.

Abendgebet am Freitag.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Lieber, himmlischer Vater! du Vater der Barmherzigkeit und GOtt alles Trostes, wir arme Sünder kommen aus der Finsterniß dieses irdischen Jammerthales, und suchen dein Antlitz, wir begehren dein,

HErr! darum wollest du uns aushelfen, wir kennen deinen Namen, darum wollest du uns schützen, wir rufen dich an, du wollest uns erhören. Sey du bei uns in jeder Noth, reiß' uns heraus, und mache uns zu Ehren; sättige uns mit langem Leben, und zeige uns dein ewiges Heil. Ach siehe! wir sind schwach und elend, und haben in uns selbst keine Ruhe, und von Allem, was in der Welt ist, keinen Frieden, und müßten ohne deine Erbarmung durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn. Darum hilf uns, GOtt, aus aller Trübsal und Anfechtung, mache uns los von Allem, was uns in Angst und Noth, in Schmerzen Leibes oder der Seele versetzet, thue von uns alle Krankheitsstoffe und Krankheitsneigungen, befreie uns von allen anererbten oder an uns gekommenen Schäden Leibes und der Seele, absonderlich von allen unsern Sünden und Thorheiten, die immerdar noch herrschen in unserem sterblichen Leibe. O, hilf uns nach dem Reichthum deiner Barmherzigkeit, daß wir frei werden von allen unsern Feinden, innerlichen und äußerlichen, hilf uns gegen alle böse Menschen, gegen das Gift der Verläumdung und aller Bosheit, verwahre uns gegen allen Schaden und Gefahr an Gut, Ehre und Leben, erlöse uns auch von aller Gewalt des Teufels und seiner bösen Geister, umgürte uns mit dem Schwert des Geistes, und laß uns nie entfallen den Schild des Glaubens, damit wir auslöschen können alle feurigen Pfeile des Bösewichts. Und weil allenthalben so viel Elend und Jammer in der Welt ist, so erbarme dich über alle betrübte Seelen, und verherrliche deine Hilfe an allen Traurigen, Kranken, Verlassenen, Verfolgten und Nothleidenden. Gedenke, HErr! an deine Barmher-

zigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Denn du bist unser Fels und unsere Burg, und um deines Namens willen wollest du uns leiten und führen an deiner Hand zum rechten Vaterland. Erhöre uns um JEsu Christi willen, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut. In Kraft dieser Erlösung erlöse auch uns und alle Welt von allem Uebel, und hilf uns aus zu deinem himmlischen Reich. Amen.

Mel. Die Nacht ist vor der Thür rc.

1. Lamm GOttes! schaue mich Vor deinem Kreuze liegen, Mein mattes Herz will sich In deine Wunden schmiegen. Ach, öffne diese Gruft Der Seele, die da ruft.

2. Zerbrich in dieser Nacht Die Macht der Finsternisse, Daß ich bei deiner Wacht Die Augen fröhlich schließe. Dein Dornkranz stelle mir Ein sanftes Kissen für.

3. Laß Heil und Gnade mir Aus deinen Wunden fließen, Und deine Lippen hier Zur guten Nacht mich küssen, Weil mich nach dir nur dürst't, O du, mein Lebensfürst!

4. So schlaf' ich ruhig ein Auf dein Verdienst und Leiden, Es kann mich keine Pein Von deiner Liebe scheiden. Aus Liebe wünsch' ich mir, Zu sterben gar mit dir. Amen.

Morgengebet am Samstag.

Denn dein ist das Reich!

GOtt, JEsus Christus, heiliger Geist, hochgelobet in Ewigkeit! Vor dir werfen wir arme Sünder uns in den Staub, und beten an deine Herrlichkeit, und preisen deine ewige Gnade, die sich in dieser ganzen Woche an uns verherrlichet und unser Gebet so väterlich erhöret hat. Ja, du erhörest Gebet, darum kommt

alles Fleisch zu dir. Denn dein ist das Reich über alle Welt, und die Macht über alle Mächte. O mache auch uns zu lebendigen Gliedern deines Reiches, hilf uns zu überwinden das Reich der Finsterniß und das Reich dieser Welt, auf daß wir dein eigen seyen, und in deinem Reich unter dir leben und dir dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie du bist auferstanden vom Tod, lebest und regierest in Ewigkeit. Herrscher, herrsche! Sieger, siege! König, brauch' dein Regiment, führe deiner Kirche Kriege, bis dein Arm sein Werk vollend't. Lege zum Schemel deiner Füße alle Macht und Gewalt der Erde, auch alle Macht der Sünde und des Unglaubens unter uns und in uns, und hilf uns, daß wir dich als unsern einigen Friedenfürsten und Oberherrn aus allen Kräften anbeten, und dir allein dienen. Setze deinen Stuhl unter uns, und regiere uns mit dem Scepter deiner Gerechtigkeit, weihe unsere Seelen zu Tempeln, darinnen du wohnen könnest und regieren als der König der Gnade, des Friedens, der Gerechtigkeit, und als der Fürst alles Lebens. Machet die Thore weit, und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Alle Thäler sollen erhöhet werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedriget werden; und was ungleich ist, soll eben, und was höckericht ist, soll gerade werden. Ja, zeuch ein zu deinen Thoren, du König des Friedens, bleibe bei uns alle Tage, bis an der Welt Ende, und laß deinen Namen herrlich werden in allen Landen, daß man dir danke im Himmel. Amen.

Mel. Aus meines Herzens Grunde rc.

1. Allmächtiger! ich hebe Mein Aug' empor zu dir. Preis dir, durch den ich lebe, Und neuer Dank dafür!

HErr! deine Huld ist groß, Und niemals hat das Lallen Des Dankes dir mißfallen, Das aus dem Herzen floß.

2. Daß nicht im tiefen Schlummer Des Lebens Docht erlischt, Und daß mich frei von Kummer Ein sanfter Schlaf erfrischt, Dieß dank' ich deiner Macht, Und deiner Vatertreue. Durch sie bin ich aufs Neue Mit heit'rem Muth erwacht.

3. Beschützer unserer Seelen! Ich traue stets auf dich. Was soll ich für mich wählen? O, wähle du für mich! Gib, was mit nützlich ist. GOtt, dem ich Alles danke, Mich stärke der Gedanke: Daß du stets um mich bist. Amen.

Abendgebet am Samstag.

Dein ist die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

HErr unser GOtt! mit den Schaaren deiner heiligen Engel und Auserwählten im Himmel fallen wir nieder vor dem Stuhl deiner Herrlichkeit und beten dich an und rufen: Amen, Lob und Ehre, und Weisheit und Dank, und Preis und Kraft und Stärke sey unserem GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du bist der GOtt der Kraft und Stärke, du kannst schaffen, was du willst, geben oder nehmen, wie du willst, du kannst segnen oder strafen, verwunden und verbinden, tödten und lebendig machen nach deinem Wohlgefallen. Schon wieder ist eine Woche dahin geschwunden, auch sie preiset deine Kraft und Herrlichkeit, segne du Alles, was wir darin erfahren haben, nach dem Reichthum deiner Gnade, und bleibe ferner unsere Stärke und unser Schild, auf dich hoffen wir, hilf uns, so ist uns geholfen. Vergib uns alle Sünden dieser Woche, wasche uns durch das Blut deines lie-

ben Sohnes JEsu Christi, und laß auch ferner dein heiliges Angesicht gnädig auf uns ruhen. Erweise deine Kraft an uns durch allerlei geistliche und leibliche Segnungen. Laß deine Kraft mächtig seyn in unserer Schwachheit, belebe durch sie alle Kräfte unseres Geistes und alle Glieder des Leibes, sey unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in allen Nöthen, die uns treffen. Laß deine Kraft also in uns mächtig seyn, daß wir uns nicht fürchten, wenn gleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken. Wir werden dennoch wohl bleiben, denn du, HErr Zebaoth, bist mit uns, du, GOtt Jakobs, bist unser Schutz. Offenbare an uns deine Herrlichkeit, du bist ja der König der Ehren, alle Lande müssen deinen Ruhm verkündigen. O HErr JEsu, du treuer Hoherpriester unserer Seelen und König aller Welt, mache auch uns theilhaftig deiner Herrlichkeit und nimm uns zu Ehren an. Wenn du sitzen wirst auf dem Stuhl deiner Herrlichkeit, so erfülle an uns die theure Verheißung: Vater! ich will, daß wo ich bin, auch die bei mir seyen, die du mir gegeben hast, auf daß sie meine Herrlichkeit sehen. Und wie du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, so laß auch uns ohne Aufhören dir dienen in dem Reich deiner Herrlichkeit. Amen.

Mel. In dich hab' ich gehoffet rc.

1. Für alle Gnade sey gepreist, GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist! Ihr'r bin ich zu geringe. Vernimm den Dank, den Lobgesang, Den ich dir kindlich singe.

2. Du nahmst dich meiner kindlich an, Hast Großes heut' an mir gethan, Mir mein Gebet gewähret, Hast väterlich mein Haus und mich Beschützet und genähret.

3. Sey auch nach deiner Lieb' und Macht Mein Schutz und Schirm in dieser Nacht, Vergib mir meine Sünden. Und kommt mein Tod, HErr Zebaoth, So laß mich Gnade finden. Amen.

Zwölfte Woche.

Ueber die Seligkeiten der Bergpredigt.

Vom Herausgeber.

Morgengebet am Sonntag.

Selig sind, die da geistlich arm sind, denn das Himmelreich ist ihr.

Lieber Heiland! wir danken dir von ganzem Herzem, daß du uns dein heiliges Gesetz gegeben hast und den Weg gezeiget, der zum Leben führet, besonders preisen wir dich, daß du unsere Herzen so freundlich lockest auf den schmalen Weg durch Verheißung deiner Seligkeit. O wir armen Sünder könnten ja diesen Weg nicht gehen, wenn du uns nicht so ein seliges Ziel vor Augen gestellet hättest; die Donner vom Sinai schrecken uns, aber deine liebliche Hirtenstimme lockt uns mit göttlicher Macht. Darum loben wir dich, du Fürst des Lebens und Mittler unserer Seligkeit, und flehen zu dir, du wollest doch selbst unsere Seelen aufthun und zubereiten durch deinen heiligen Geist, daß du uns nicht zwingen müssest, deinen Bund zu halten, gib dein Gesetz in unser Herz und schreibe es in unsern Sinn, auf daß wir mit freier Liebe dir uns ergeben und allein deine Wege gehen, nicht un-

sere Wege. O mache uns ganz los von uns selbst, daß du unser Ein und Alles seyn könnest, schenke uns dazu die rechte geistliche Armuth, die du als Pforte zu deinem heiligen Reich hingestellet hast. Ach bewahre uns vor dem Gericht derer, zu denen du sprichst: Wehe euch Reichen, denn ihr habt euren Trost dahin, bewahre uns, daß wir nie sprechen: ich bin reich und habe gar satt und darf Nichts, zeige uns durch deinen heiligen Geist, daß wir sind elend und jämmerlich, arm, blind und bloß. Offenbare uns die Armuth unseres Geistes, die Schwachheit unseres Fleisches, das Verderben unserer in Sünden geborenen Natur, überzeuge uns von unserer natürlichen Finsterniß, Thorheit und Verdammungswürdigkeit, und erwecke uns, in dir allein Hilfe zu suchen. Ach entziehe uns alle falschen Stützen, darauf unser trotziges und verzagtes Herz sich verlassen will, hilf uns aufzugeben und wegzuwerfen alle eigene Weisheit und Gerechtigkeit, daß wir in uns selbst nichts suchen und nichts finden, sondern allein durch dein Verdienst uns helfen und durch deinen heiligen Geist uns erleuchten und heiligen lassen. O treuster Heiland! befreie uns doch von allem Hochmuth und aller Verblendung unseres eigenliebigen und selbstgenugsamen Herzens, ziehe uns ganz aus, auf daß du uns kleiden könnest mit den priesterlichen Kleidern des Heils und mit dem Rock deiner Gerechtigkeit. Ja ziehe unsere Herzen völlig zu dir, es ist ja doch Alles eitel, was wir und alle Menschen wissen, rathen, helfen und thun. Darum sey du unser einiger Trost, unser Licht und Leben, unsere einige Kraft und Hoffnung. Segne uns dazu auch den heutigen Tag, wir preisen dich, daß du uns immer noch die heiligen Sabbathe schenkest, da

du deine Gnadenströme reichlicher über uns ausgießen willst. Ach siehe! wir sind arm, sind auch in der Alltäglichkeit der verflossenen Woche wieder arm geworden, mache uns reich in dir durch dein heiliges Wort und deinen heiligen Geist, gründe uns ganz in dich und gib, daß wir sammt der ganzen Christenheit in dir wurzeln, wachsen, blühen und reifen fürs ewige Leben. Amen.

Mel. GOtt des Himmels ꝛc.

1. Habe Dank für diesen Morgen, Der mir Zeit zum Guten schenkt. Treibe weg all' meine Sorgen, Daß ich deiner nur gedenk' Und von Herzen Tag und Nacht Nur nach deinem Reiche tracht'.

2. O mein GOtt! sprich selber Amen! Denn wir sind dein Eigenthum. Alles preise deinen Namen, Alles mehre deinen Ruhm, Bis es künftig wird gescheh'n, Daß wir dich im Himmel seh'n. Amen.

Abendgebet am Sonntag.

HErr JEsu, wir danken dir von Herzen für alle Segnungen des heutigen Tages, und bitten dich, du wollest uns auch jetzt noch einen gesegneten Eindruck geben von deinem Wort: Selig sind, die da geistlich arm sind, denn das Himmelreich ist ihr. Hilf uns zur wahren geistlichen Armuth und brauche dazu, wenn es seyn muß, auch leibliche Armuth und andere Trübsal als Mittel unserer Demüthigung. Du bist ja selbst arm geworden um unsertwillen, auf daß wir durch deine Armuth reich würden, du bist aus der Höhe und dem Heiligthum gekommen, zu wohnen bei denen, so zerschlagenes und demüthiges Geistes

sind, auf daß du erquickest den Geist der Gedemüthigten und das Herz der Zerschlagenen; nun siehe doch in Gnaden auf uns, wir haben ja nichts in uns selbst, du mußt uns Alles schenken, Demuth und Muth, Erniedrigung und Erhöhung, Armuth in uns selbst und Reichthum in dir. Schenke es uns um der Liebe willen, mit der du arm geworden bist um unsertwillen. Oeffne unsere Herzen für das Licht deiner herrlichen Gnade, und gieße über uns aus den ganzen Segen, den du an deinem heiligen Kreuze uns erworben hast. O komme zu uns, HErr JEsu! ohne dich sind wir verloren, mache uns reich in dir, je mehr wir aus uns selbst ausgehen, desto mehr wollest du in uns eingehen und wohnen in uns, auf daß wir so schon hier in deinem Reich seyen und dein Reich in uns, du selbst in uns mit all' deinem Gnadenreichthum, schenke uns aber auch den Eingang in dein himmlisches Reich, das du verheißen hast Allen, die da geistlich arm sind. O hilf uns, dich als unsern einigen König und HErrn anbeten und dir allein dienen, hilf uns austreten aus dem Reich dieser Welt und trachten am ersten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit. Mache uns aus armen Pilgern in diesem Jammerthal zu reichen Erben deines Himmelreichs, mache uns selig durch den Reichthum deiner Gnade und durch das Anschauen deiner Herrlichkeit. Bleibe auch jetzt bei uns mit deiner Hilfe und behüte uns in dieser Nacht vor allem Bösen an Leib und Seele, daß wir sicher ruhen in dir und dein Friede uns bedecke. Amen.

Morgengebet am Montag.

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

O du barmherziger Heiland und Hohepriester unserer Seelen, wir danken dir, daß du Allen, die da Leid tragen, so tröstliche Verheißungen gegeben hast, und hast uns so liebreich gerufen: Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Ach siehe, auch ich bin in meiner Armuth beladen mit mancherlei Sorge, Mühe und Noth, und am meisten dränget mich meine Missethat, die dich, HErr, erzürnet hat. O verbirg dein Antlitz nicht vor mir, und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht, denn du bist meine Hilfe, täglich harre ich deiner. Laß mich nicht und thue nicht von mir die Hand ab, GOtt mein Heil. Gedenke, HErr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist, gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen. Ja um deines Namens willen sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist. Wende dich zu mir und sey mir gnädig, denn ich bin einsam und elend um meiner Sünden willen. Die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen. Siehe an meinen Jammer und Elend und vergib mir alle meine Sünde. Bewahre meine Seele und errette mich, laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich traue auf dich. Wirke selbst durch deinen heiligen Geist eine rechte göttliche Traurigkeit in mir, daß sie wirke zur Seligkeit eine Reue, die Niemand gereuet, bewahre mich dagegen vor aller Traurigkeit der Welt, die den Tod wirket. O treuer Heiland! schenke du mir

und Allen, die sich sehnen nach deinem Heil, zerknirschte und zerschlagene Herzen, das sind ja die Opfer, die dir gefallen, beuge uns in den Staub, auf daß du uns erhöhen könnest zu seiner Zeit. Du bist ja gekommen, den Elenden zu predigen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu predigen den Gefangenen eine Erlösung, den Gebundenen eine Oeffnung, zu trösten alle Traurigen, daß ihnen Schmuck für Asche, und Freudenöl für Traurigkeit, und schöne Kleider für einen betrübten Geist gegeben werden, daß wir genannt werden Bäume der Gerechtigket, Pflanzen des HErrn zum Preise. Wirke dazu auch heute in meinem Herzen mit deinem heiligen Geiste, segne mir diesen Tag auf Zeit und Ewigkeit und laß mich allenthalben deinen Schutz und deine Hilfe erfahren. Amen.

Abendgebet am Montag.

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

HErr JEsu! auch an diesem Abend müssen wir Leid tragen um unserer Sünde willen, du aber tröste uns und laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir. Sende in unsere Herzen den Tröster, den heiligen Geist, daß er uns tröste in aller unserer Trübsal. Verkehre unser Trauren in Freude und hilf, daß wir auch in der Traurigkeit fröhlich seyn können, als die Traurigen, aber allezeit fröhlich, als die Armen, aber die doch viele reich machen, als die Nichts inne haben und doch Alles haben. O HErr, erquicke uns durch dein heiliges Verdienst, laß uns in deinen Wunden Ruhe finden für unsere Seelen und zeige uns dein

Heil. Du bist ja um unserer Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket; bist du für uns, wer mag wider uns seyn? Was will uns scheiden von deiner Liebe? Trübsal oder Angst, oder Verfolgung, oder Hunger, oder Blöße, oder Fährlichkeit, oder Schwert? O in dem Allem überwinden wir weit durch die Kraft der Liebe, womit du uns bis in den Tod geliebet hast. So laß diese Liebe als helle Gnadensonne in uns leuchten ohne Unterlaß, und stärke dadurch uns und alle die Deinen. Ach es ist ja so viel Noth und Trübsal in der Welt. Tröste du alle Traurigen, richte auf alle Niedergebeugten, und bringe uns zu der Ruhe des Volkes GOttes, in der kein Leid mehr ist und kein Schmerz, und kein Geschrei, und wo du abwischen wirst alle Thränen von unseren Augen. An dieser Ruhe gib uns jetzt schon Theil. Laß auch unsern Leib jetzt sanft ruhen unter dem Schatten deiner Flügel und unsere Seelen laß bleiben und sich ewiglich freuen in dir als dem ewigen Friedefürsten.

1. Du bist der Wächter Israel, Bewahre Beides, Leib und Seel', Sey mein und auch der Meinen Schutz, Bleib' bei uns, jedem Feind zum Trutz.

2. Und störet etwas meine Ruh', So ruf' mir deine Worte zu, die heute wieder mich erquickt, So werd' ich träumend auch entzückt. Amen.

Morgengebet am Dienstag.

Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.

HErr JEsu! wir danken dir von ganzem Herzen, daß du auch diesen Morgen wieder deine göttliche

Gnade an uns armen Sündern offenbarest. Sey heute unser Schutz und unsere Hilfe, unsere Kraft und unser Licht. Gib Segen zu all' unserem Thun und Lassen, und hilf, daß auch aus diesem Tage eine friedsame Frucht für die Ewigkeit bleibe. Mache uns besonders heute dein Gebot der Sanftmuth, Demuth und Liebe recht wichtig und schenke uns auch unter den Geschäften dieses Tages so kraftige Eindrücke von deiner Liebe und deinem Gebot der Liebe, daß wir diese heilige Pflicht nie vergessen. O laß uns stets hinblicken auf dich, der du als das Lamm GOttes dich unter schrecklichen Schmerzen hast schlachten lassen für uns, und da du gestraft und gemartert wardst, thatst du deinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. Solche Sanftmuth und Geduld schenke auch uns, daß wir lieber Unrecht leiden, als Unrecht thun. Es ist ja Gnade bei GOtt, so Jemand um des Gewissens willen zu GOtt das Uebel verträgt und leidet das Unrecht. Darum stärke uns, daß wir nachfolgen deinen Fußstapfen und werden wie du, sanftmüthig und von Herzen demüthig, der du nicht wiederschaltst, da du gescholten wardst, nicht dräuetest, da du littest, du stelltest es aber dem heim, der da recht richtet. O gieße den Geist deiner Liebe über uns aus, und mache uns allesammt gleich gesinnet, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich, daß wir nicht vergelten Böses mit Bösem, Scheltwort mit Scheltwort, sondern dagegen segnen und wissen, daß wir dazu berufen sind, daß wir den Segen beerben. Laß uns geduldig aushalten unter allen Widrigkeiten, hilf uns, daß wir nach deinem Gebot lieben unsere Feinde, segnen, die uns fluchen, wohlthun denen, die uns hassen, bitten für die, so uns beleidigen und ver-

folgen, auf daß wir Kinder seyen des Vaters, der seine Sonne lässet aufgehen über die Bösen und über die Guten, und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. Besonders schenke uns auch Liebe gegen alle Andersdenkende, daß wir nicht lieblos über sie richten, sondern um ihre und unsere Erleuchtung durch den heiligen Geist eifrig beten. Zu solcher Gesinnung erwecke uns auch heute und laß uns dich vor Augen haben. Segne uns diesen ganzen Tag nach Leib und Seele, behüte uns vor allem Schaden und Unglück, und mache uns immer mehr fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, anhaltend am Gebet. Amen.

Abendgebet am Dienstag.

Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.

Lieber Heiland, auch in dieser stillen Abendstunde bitten wir dich, du wollest auch in der Sanftmuth und Geduld wie in allen Stücken uns dir gleich gesinnet machen, daß auch an uns erfüllet werde, was von dir geschrieben stehet: er wird nicht schreien noch rufen und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen, das zerstoßene Rohr wird er nicht zerbrechen und das glimmende Docht wird er nicht auslöschen. Solche Sanftmuth und Geduld schenke auch uns, daß wir alle Schwachen brüderlich tragen, und so ein Mensch etwa von einem Fehler übereilt würde, so erwecke uns, daß wir ihm wieder zurechthelfen mit sanftmüthigem Geist, daß überhaupt einer des andern Last trage. Laß uns nie vergessen unsere eigene Schwachheit und unsere vielen Sünden, daß wir uns

nie überheben, sondern uns herunterhalten zu den Niedrigen und von Herzen vergeben allen unsern Schuldigern. O HErr! führe uns recht in die Niedrigkeit, daß wir uns Alles gefallen lassen können, was andere Menschen uns Widriges anthun, oder was deine Hand uns Widriges auflegt. Bewahre uns vor allem Murren, vor aller Unzufriedenheit und Verdrossenheit und hilf uns, unsern Willen ganz und gar in deinen alleinguten Willen zu versenken. Und wenn wir so durch deine Gnade uns dir unterwerfen und unter alle Menschen hinuntergeben können, dann erfülle an uns deine Verheißung: die Sanftmüthigen werden das Erdreich besitzen. Wie einst das Volk Israel das Land einnahm, das ihm verheißen war, so laß uns kommen zu der Ruhe, die noch vorhanden ist für das Volk GOttes und hilf uns zu dem himmlischen Canaan, wo seliger Friede und heilige Liebe dich verherrlicht. Mache uns auch auf dieser Erde Alles zum Segen, laß uns Alles zum Besten dienen, laß uns durch Gutes das Böse überwinden, durch Liebe den Haß, durch Demuth den Trotz der Welt. Gib uns durch sanftmüthiges Nachgeben und Vergeben die Macht, womit demüthige Liebe über Andere herrschet, so wie du die Welt und den Tod und den Teufel überwunden hast, da du am Kreuze für die Welt den Tod littest als der allerverachtetste und unwertheste. O treuer Heiland! schenke uns deine Liebe, o du heiliger Sünderfreund, verkläre uns in dein Bild und erwecke uns durch deinen heiligen Geist, daß wir trachten, nach deinem Gebot vollkommen zu werden, gleichwie unser Vater im Himmel vollkommen ist. O leite uns nach deinem Rath und nimm uns endlich mit Ehren an, nimm uns auf in den neuen Himmel

und die neue Erde, worinnen Gerechtigkeit wohnet, gib uns das Reich, das den Deinen bereitet ist seit Anbeginn der Welt, und offenbare an uns die Kraft deines Verdienstes, durch das du die Glieder deines Leibes gesalbt hast zu Priestern und Königen auf Erden. O komme zu uns, HErr JEsu, und erquicke uns mit deinem Frieden auch in dieser Nacht, halte deine starke Hand über uns, daß kein Feind uns beschädigen könne, und laß uns sicher ruhen unter dem Schatten deiner Flügel. Amen.

Morgengebet am Mittwoch.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

HErr JEsu! wie danken dir, daß du bis hieher deine Gnade und Treue so vielfältig an uns geoffenbaret hast. Ach wir sind viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du täglich an uns thust. Gehe doch nicht mit uns ins Gericht und vergib uns all' unsere Sünden. O HErr, der du unsere Gerechtigkeit bist, blicke in Gnaden auf uns, verwirf uns nicht um unserer Ungerechtigkeit willen, sondern sey du unsere vollkommene Gerechtigkeit. Ach siehe! wir sehnen uns nach deinen Wegen, wir möchten gerne dir in Allem wohlgefallen, und das Bild der Heiligkeit, zu dem du Anfangs den Menschen erschufest, das möchten wir vollkommen an uns haben. Wir haben ja keine Ruhe und keinen Frieden in der leidigen Verderbniß unserer gefallenen Natur, ach so erneure uns doch in die anerschaffene Gerechtigkeit, in die Weisheit, Heiligkeit und Seligkeit, die durch den Fall ver-

loren ist, schaffe uns um in dein Bild, an uns selbst ist nichts Gutes, darum hilf uns durch deinen heiligen Geist, daß wir anlegen den neuen Menschen, der nach GOtt geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. O mache du uns los von allen unsern Sünden, du bist's, der Gerechtigkeit lehret und ein Meister ist zu helfen, du hast verheißen: ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit. Darum suchen wir dich, unsere Augen sehnen sich nach deinem Heil und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit. Dieses dein Wort laß in uns regieren, daß es in der Kraft deines heiligen Geistes Alles in uns wirke, was vor dir wohlgefällig ist. Pflanze selbst in uns alle Früchte des Geistes, Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit. Dagegen mache uns los von allen Werken des Fleisches, als da sind Ehebruch, Hurerei, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterei, Zauberei, Feindschaft, Hader, Neid, Zorn, Zank, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Saufen, Fressen und dergleichen. Die solches thun, werden das Reich GOttes nicht ererben, darum hilf uns, zu kreuzigen unser Fleisch sammt den Lüsten und Begierden, daß wir im Geiste leben und im Geiste wandeln. O hilf uns, treuer JEsu, daß wir alle unsere Glieder begeben zum Dienste der Gerechtigkeit, daß sie heilig werden. Nimm uns alle Eigenliebe und Selbstsucht und mache uns vollkommen zu Knechten der Gerechtigkeit, daß wir keinen eigenen Willen mehr haben, sondern in Allem nur deinen heiligen Willen thun. Dazu hilf uns auch heute und mache uns diesen ganzen Tag mit allen seinen Erfahrungen und Arbeiten reich gesegnet für Zeit und Ewigkeit. Laß uns

in Allem deiner Hilfe froh werden und erhalte uns auf deinen Wegen. Amen.

Abendgebet am Mittwoch.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

Himmlischer König, zu dir nehmen wir auch an diesem Abend unsere Zuflucht und bitten dich um deinen gnädigen Segen. Siehe, uns verlangt nach deiner Gerechtigkeit und nach deinem Heil. Unsere eigene Gerechtigkeit ist vor deinem heiligen Richterstuhl wie ein unflätiges Kleid. Darum laß uns in dir aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter deinen Flügeln. Du hast ja durch deinen Propheten so freundlich gerufen: Wohlan Alle, die ihr durstig seyd, kommet her zum Wasser, und die ihr nicht Geld habt, kommt her und kaufet ohne Geld und umsonst beides Wein und Milch. Siehe, wir kommen, wir begehren dein Heil. Du allein kannst uns gerecht machen, in deinem heiligen Evangelio allein ist uns die Gerechtigkeit geoffenbaret, die vor GOtt gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben, darum bewahre uns, daß wir nie unsere eigene Gerechtigkeit aufrichten, sondern laß uns allezeit dich ergreifen, welchen GOtt hat vorgestellt zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben in deinem Blut, damit du darbietest die Gerechtigkeit, die allein vor GOtt gilt in dem, daß du vergiebest Uebertretung und Sünde. O, schenke uns diese theure Gerechtigkeit, die du uns erwoben hast durch dein blutiges Leiden und Sterben; ziehe uns an die Kleider des Heils und kleide uns mit dem Rock der Gerechtig-

keit, wie einen Bräutigam; ziere uns mit dem priesterlichen Schmuck deiner Gnade und Herrlichkeit, daß der Vater uns liebe in dir, und uns für fromm und gerecht und für seine lieben Kinder wolle halten und uns ewig selig machen. Dann wollest du unsere Gerechtigkeit, die da ist deine Gerechtigkeit, hervorbringen wie das Licht und unser Recht in dir, wie den Mittag. Dann wollest du uns schauen lassen dein Antlitz in Gerechtigkeit, daß wir satt werden, wenn wir erwachen nach deinem Bilde. O sättige uns mit einem reichen Maaß deiner Gnade und Herrlichkeit, und schenke uns die Krone der Gerechtigkeit, die du verheißen hast Allen, die in deiner Kraft überwinden. Ach siehe, wir warten ja eines neuen Himmels und einer neuen Erde, in welchen Gerechtigkeit wohnet. Erfülle bald diese unsere Hoffnung und wirke mit deinem heiligen Geist unter allen Menschen auf dem ganzen Erdboden, daß immer mehr Heiden, Juden, Türken und Christen bekehret werden zu dir, und endlich dir sich alle Kniee beugen und alle Zungen schwören und sagen: Im HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Indessen bleibe unsere Stärke und Hilfe allezeit, und laß auch in dieser Nacht uns erfahren, daß du als der Hüter Israels nicht schläfst noch schlummerst. Schütze uns und alle die Unsrigen mit deiner starken Gnadenhand und gib uns was wir bedürfen nach Leib und Seele, zur Ehre deines heiligen Namens. Amen.

Morgengebet am Donnerstag.

Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

HErr unser GOtt, der du bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue, wir preisen dich von ganzer Seele für all' deine Liebe, die du bis auf diesen Augenblick an uns erzeiget hast. Ach HErr! wir sind viel zu geringe aller Barmherzigkeit, die du täglich an uns thust. Auch heute wieder hast du uns aus der Finsterniß gerufen zum Lichte. O laß auch das Licht deiner Gnade in uns leuchten und erwärme dadurch unsere kalten, liebeleeren Herzen, daß wir dich lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüthe, und unsere Nächsten, als uns selbst. Hilf uns durch deinen heiligen Geist, daß wir barmherzig werden, wie du barmherzig bist. Du hast deinen eingeborenen Sohn für uns dahingegeben, auf daß wir durch ihn selig werden, und mit ihm willst du uns Alles schenken. Gib uns von dieser deiner Barmherzigkeit einen recht tiefen Eindruck in unsere Seelen. O du treuer Heiland, der du bist der barmherzige Hirte und Bischof unserer Seelen, laß uns erkennen den ganzen Reichthum deiner überschwenglichen Gnade, da du um unsertwillen Mensch geworden, und in alle Leiden und Schmerzen unserer Natur eingegangen bist, ja hast dich erniedriget bis zur Knechtsgestalt, und bist gehorsam gewesen bis zum Tod am Kreuze. O rühre unsere Herzen durch solche deine Gnade und durch all' die theuren Wohlthaten, die du uns erworben hast, treibe uns kräftig, nachzufolgen deinen Fußstapfen. Laß uns das Elend aller Armen und Nothleidenden recht zu Her-

zen gehen, daß wir ihre Leiden empfinden und tragen, wie unsere eigenen, und mit Trost, Rath und That ihnen beispringen. Mache es uns leicht, von dem, was du uns gegeben hast, reichlich mitzutheilen, reiße die Anhänglichkeit an irdische Güter aus uns heraus, daß wir uns nicht Schätze sammeln auf Erden, sondern Schätze im Himmel, die weder Motten noch Rost fressen. Ja zu solchen Schätzen im Himmel wollest du uns in Gnaden verhelfen und vor deinem Thron uns Barmherzigkeit widerfahren lassen. Ach wir sind deiner Barmherzigkeit so bedürftig, wir sind in Ewigkeit verloren, wenn du nicht Gnade für Recht bei uns ergehen lässest. Darum so erbarme dich über uns, vergib uns alle unsere Sünden, segne uns mit all deinen göttlichen Gnadengütern, hilf uns in allen unsern geistlichen und leiblichen Bedürfnissen und mache uns theilhaftig deines himmlischen Reiches. Dazu segne uns auch den heutigen Tag, an dem du uns begleiten wollest auf allen unsern Wegen und uns behüten vor allem Bösen, daß deine Barmherzigkeit unsere Zuflucht und dein Friede unser mächtiger Trost sey. Amen.

Abendgebet am Donnerstag.

Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Lieber Heiland, deine wunderbare Barmherzigkeit hat bis hieher uns geholfen und Großes an uns gethan. Wir danken dir von Herzen für alle deine Hilfe und bitten dich, du wollest durch die Macht deiner Liebe unsere liebeleeren Herzen kräftig erwecken, daß wir deinem großen Vorbild immer ähnlicher zu

werden trachten. Laß uns recht oft gedenken des großen Tages, da vor dir alle Völker versammelt werden, und du als der König der Gerechtigkeit wirst sagen zu denen zu deiner Linken: ich bin hungrig gewesen und ihr habt mich nicht gespeiset, ich bin durstig gewesen und ihr habt mich nicht getränket, ich bin ein Gast gewesen und ihr habt mich nicht beherberget, ich bin nackend gewesen und ihr habt mich nicht bekleidet, ich bin krank und gefangen gewesen und ihr habt mich nicht besuchet. Ach du willst ja Alles, was wir den Aermsten und Geringsten thun um deinetwillen, ansehen als hätten wir es dir gethan, und was wir nicht gethan haben Einem unter den Geringsten, das haben wir dir nicht gethan. O treuer Heiland! bewahre uns doch, daß wir nicht hören müssen das schreckliche Wort, das du zu allen Unbarmherzigen sagen wirst: gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln. Ach es wird ja ein unbarmherziges Gericht ergehen über den, der nicht Barmherzigkeit gethan hat, dagegen die Barmherzigkeit rühmet sich wider das Gericht. O darum mache uns los von allem Geiz, von aller Unfreundlichkeit und Lieblosigkeit, mache uns durch deinen heiligen Geist recht von Herzen mitleidig, dienstfertig, gefällig und mildthätig. Pflanze in uns eine recht herzliche Theilnahme an Anderer Freude und Leid, daß wir uns freuen mit den Fröhlichen und weinen mit den Weinenden. Erwecke uns auch, daß wir im Gebet uns fleißig Anderer annehmen und auf priesterlichem Herzen tragen Alle, die der Hilfe bedürfen im Geistlichen oder Leiblichen. Und wenn wir Barmherzigkeit thun, so hilf uns, daß wir die linke Hand nicht wissen lassen, was

die rechte thut, und daß wir's thun mit Lust. Denn einen fröhlichen Geber hast du lieb und hast Wohlgefallen an Barmherzigkeit und nicht am Opfer. Erwecke uns auch, daß wir für die Anstalten deines Reichs mit Gebet und mit thätiger Hilfe arbeiten, so viel wir können, und die Ausbreitung deines Reiches und Wortes kräftig unterstützen. Vor Allem aber hilf uns, daß wir selbst lebendige Glieder deines Reiches seyen, damit du deine grundlose Barmherzigkeit an uns immer mehr verherrlichen könnest. Thue das auch jetzt an uns und bedecke uns mit dem Schild deiner Gnade, daß wir unter deinem allmächtigen Schutze sicher ruhen können und kein Feind uns antaste. HErr, hilf uns, so ist uns geholfen. Erbarme dich unser und gib uns deinen Frieden. Amen.

Morgengebet am Freitag.

Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden GOtt schauen.

O HErr unser GOtt! der du Augen hast wie Feuerflammen, daß du Uebels nicht sehen kannst, wir danken dir, daß du uns geboten hast, wir sollen heilig seyn, wie du heilig bist, wir danken dir, daß du alle Tage und auch heute wieder durch die Züchtigungen deines Geistes uns rufest zur Buße, zur Reinheit des Herzens und zu der Gerechtigkeit, die vor dir gefällig ist. Ach! vergib uns doch, was wir bisher gegen dein heiliges Gebot gesündiget haben, wasche uns wohl von unsern Missethaten und reinige uns von unsern Sünden. O treuer Heiland! laß uns durch dein Blut, das du an diesem Tage vergossen hast, rein werden

von allen Sünden, ohne das ist ja alle unsere Reinigkeit nichts, thue den Unflath des Fleisches und unserer verderbten Natur hinweg, heilige uns in dir selbst und hilf uns durch deinen heiligen Geist, daß wir in das reine Bild deines Vaters und unseres Vaters verkläret werden. So mache uns reines Herzens, schenke uns deine Reinheit und Heiligkeit in der Kraft deines allerheiligsten Verdienstes. Versetze uns in dich, weil wir nur in dir rein werden und rein bleiben können, laß uns als die Reben bleiben in dir als dem rechten Weinstock, daß wir Früchte bringen zur Ehre deines Namens, und einen jeglichen Reben, der da Frucht bringet, wollest du reinigen, daß er mehr Frucht bringe. Gib uns lautere Herzen, aufrichtig, ohne Falsch, wie in Nathanael, daß aus dem hellen Spiegel unseres Inneren nur dein heiliges Bild hervorstrahle, wie die Sonne aus dem klaren Spiegel des reinen Wassers. Thue alles verstellte, unwahre, gekünstelte Wesen von uns hinweg, allen Schein und Trug, alle unreinen Absichten, alle ungeraden Wege laß ferne von uns seyn, bewahre uns vor allem Lippendienst, vor aller falschen Frömmigkeit, vor leerem Bekenntniß ohne Heiligung des Wandels, heilige uns in deiner Wahrheit, und mache rein all unsere Gedanken, Worte und Werke. Gib besonders, daß die Bilder der Welt uns nicht verunreinigen. Ach wir lassen uns so oft gefangen nehmen durch allerlei trügerische Scheinbilder, die unsere Herzen erfüllen und zu eitlen Gedanken und bösen Begierden verleiten. O thue doch all diese ungöttlichen Dinge aus uns hinaus. Wie du einst im Tempel hinaustriebest die Käufer und Verkäufer, die dein Heiligthum verunreinigten, so treibe auch aus unsern Herzen hinaus

den ganzen Jahrmarkt von irdischen, fleischlichen und eitlen Gedanken, Bildern, Wünschen und Trieben. Besonders mache uns los von allen unkeuschen Regungen und fleischlichen Lüsten, die wider die Seele streiten. Züchtige durch das Licht deiner Gerechtigkeit Alle, die in geheimen Sünden leben und allerlei geistliche und leibliche Befleckung durch Unreinigkeit und Unzucht sich zu Schulden kommen lassen. Kein Unreiner hat ja Erbe an deinem Reiche, und wer ein Weib ansiehet, ihrer zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. Darum wache du über uns und bewahre selbst all unsere Glieder, Sinne und Gedanken, daß wir uns nicht beflecken durch Augenlust, Fleischeslust und hoffährtiges Leben. Sey dazu auch heute wirksam in unsern Herzen und leite uns den ganzen Tag an deiner treuen Hand, behüte uns vor allem Bösen an Leib und Seele und führe uns immer näher hin zur seligen Ewigkeit. Amen.

Abendgebet am Freitag.

Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden GOtt schauen.

Hochgelobter Heiland, reines Herzens möchten wir werden. Hilf uns dazu durch deine Reinheit, mache uns los von allen Banden der Creatürlichkeit, von dem ganzen Dienst des vergänglichen Wesens und von Allem, was unsern zu dir geschaffenen Geist verunreinigt und von dir abführt. Laß uns werden, wie die Kinder, von denen du gesagt hast: ihrer ist das Himmelreich, so von Herzen demüthig, so unbekannt mit den Thorheiten, Lügen, Lüsten und Götzen dieser

Welt. O HErr, so du willst, kannst du uns wohl reinigen von aller Befleckung des Fleisches und Geistes, thue es an uns nach deiner großen Barmherzigkeit und wirke dazu mächtig in uns mit deinem heiligen Geiste. Nur durch sein Licht werden wir rein und nur in diesem Licht schauen wir das Licht. Darum mache du sammt dem Vater durch deinen Geist Wohnung in uns, daß wir also GOtt schauen, schon jetzt durch immer tiefere Erkenntniß und durch selige Erfahrungen deiner Nähe und Gemeinschaft, vollkommen aber, wenn es erschienen ist, was wir seyn werden, und wir werden dir gleich seyn und dich sehen, wie du bist. O da laß uns dich erkennen, wie wir erkannt sind, und laß uns hineinschauen in den Abgrund deiner herrlichen Gnade, da verwandle all unser Glauben in herrliches Schauen, und wenn wir dich schauen, so laß alle Seligkeit deines Wesens in uns ausströmen und verkläre uns in dein heiliges Bild von einer Klarheit zu der andern. Schenke uns aber auch schon jetzt durch Reinheit des Herzens die wahre seligmachende Erkenntniß deines heiligsten Wesens und aller deiner theuren Gnadenwahrheiten. Versetze uns in dein himmlisches Wesen und laß uns bleiben in dir, auf daß wir durch Gemeinschaft mit dir wandeln im Lichte, bis du uns führen kannst zum vollkommenen Schauen. O heilige uns durch und durch, daß unser Geist ganz sammt Seele und Leib unsträflich erhalten werde bis auf den Tag deiner Zukunft. Indeß erhalte uns in deiner Gnade, hilf uns in aller Noth, trage alle unsere Sorgen auf deinem treuen Herzen, behüte uns auch in dieser Nacht, daß wir ruhig schlafen können, und halte deine allmächtige Segenshand über uns und Allem, was uns

lieb ist. O HErr, bleibe bei uns und erquicke uns mit deinem Frieden. Amen.

Morgengebet am Samstag.

Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden GOttes Kinder heißen.

Lieber himmlischer Vater! wir preisen deine große Gnade, daß du auch in dieser Nacht wieder deine Friedensgedanken an uns geoffenbaret hast, und hast uns in Ruhe und Frieden schlafen lassen. O laß auch am heutigen Tag dein Antlitz über uns leuchten und erweise dich an uns als den GOtt des Friedens. Gib uns Frieden allenthalben und auf allerlei Weise und mache dadurch unsere Herzen so voll von deinem göttlichen Frieden, daß wir nach deinem Gebot von Herzen friedfertig seyen gegen Jedermann. Ach siehe, es ist so viel Unfriede in der Welt, so viel Zank und Zwietracht, Feindschaft und Haß, Zorn und Neid. Zerstöre doch alle diese Werke des Satans und wehre dem Vater der Lügen, der da ist ein Mörder von Anfang und ein Verderber aller Liebe und alles Friedens, wehre seinen abscheulichen Verführungen und bewahre uns durch deinen heiligen Geist, daß wir nie die bittere Wurzel der Zwietracht in uns aufkommen lassen, sondern nachjagen dem Frieden gegen Jedermann und der Heiligung, ohne welche Niemand dich sehen wird. Erfülle uns mit wahrer Liebe, daß wir unsere Nächsten lieben als uns selbst, daß wir es in allen Dingen getreulich mit ihnen meinen, ihnen alles Gute von Herzen wünschen und gönnen, mit Worten und Gebärden uns freundlich gegen sie bezeugen und

mit Trost, Rath und That ihnen beispringen, aber auch ihre Schwachheit mit Geduld ertragen und durch sanftmüthige Bestrafung ihre Besserung suchen. Hilf uns zu erfüllen das heilige Gebot: Alles, was ihr wollt, das euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen. Ohne das gibt es ja doch keinen Frieden. Darum mache uns los von aller Eigenliebe, Selbstsucht und Eigennutz, daß wir Andere gerne über uns sehen, ihnen gern den Vortheil lassen, gerne nachgeben, nicht richten, von Herzen vergeben und uns in allen Stücken erweisen als die Jünger, die gesinnet sind, wie JEsus Christus auch war. Ja verkläre uns in das Bild deines lieben Sohnes als des ewigen Friedefürsten, und wie er Alles versöhnte zu ihm selbst, damit, daß er Frieden machte durch das Blut an seinem Kreuz durch sich selbst, also erwecke uns auch, nicht allein Frieden zu haben in dir, sondern auch Frieden zu machen und zu befördern in der Welt. Laß unsere Worte und Werke gesegnet seyn, daß sie Frieden stiften, Herzen gewinnen, Getrennte verbinden, Lieblose zur Liebe reizen, Unversöhnte versöhnen. Gib uns solche Macht durch den Frieden mit dir, der höher ist, denn alle Vernunft. Mache uns so zu deinen wahrhaftigen Kindern, daß wir dein heiliges Bild an uns tragen und in Einheit und Gemeinschaft mit dir wirken, daß dein Reich des Friedens komme. Hilf uns, daß wir allezeit leben als deine Kinder, erwecke uns, daß wir alles Andere, alle Herrlichkeit und Schätze der Welt für Nichts achten gegen dem Vorrecht, deine Kinder zu seyn. Schenke uns in dieser Kindschaft alle deine theuren Gnadengüter und die Erbschaft des ewigen Lebens. Dein seligmachender GOttesfriede, der höher ist, denn alle Vernunft,

bewahre auch heute unsere Herzen und Sinne in Christo JEsu zum ewigen Leben. Amen.

1. Bleib', HErr, mir diesen Tag Stets vor den Augen schweben, Laß dein' Allgegenwart Mich wie die Luft umgeben, Auf daß mein ganzes Thun Durch Herz, durch Sinn und Mund Dich lobe inniglich, Mein GOtt, zu aller Stund'.

2. Ach! segne, was ich thu' Und rede und gedenke; Durch deines Geistes Kraft Mich also führ' und lenke, Daß Alles nur gescheh' Zu deines Namens Ruhm, Und daß ich unverrückt Verbleib' dein Eigenthum. Amen.

Abendgebet am Samstag.

Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn das Himmelreich ist ihr.

Barmherziger GOtt und Vater unseres HErrn JEsu Christi! Lob, Preis und Ehre sey dir von uns dargebracht, daß du bisher dich so treulich unserer angenommen hast und hast uns noch nicht verstoßen, obwohl wir's längst mit unsern Sünden verschuldet hätten. Auch heute wieder und in dieser ganzen Woche hast du uns reichlich gesegnet mit allerlei geistlichen und leiblichen Wohlthaten, darum lobet dich unsere Seele und unser Mund preiset deinen heiligen Namen. Mache uns doch immer dankbarer gegen dich, daß wir unser ganzes Herz und Leben dir ergeben und um deinetwillen Alles für Schaden achten. Stärke uns in dir und gib uns solchen Glauben, daß wir auch sagen können: Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Sey du unsere Gerechtigkeit und lehre uns auch wandeln in den Wegen deiner Gerechtigkeit, und wenn die Leute uns

darüber schmähen und verfolgen und reden allerlei Uebels wider uns, so stärke du uns durch deinen heiligen Geist, daß wir dich nicht verläugnen weder mit Worten noch mit Werken. Sey du unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in allen Nöthen. Hilf, daß wir uns nicht fürchten, wenn gleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken, wenn gleich das Meer wüthete und wallete, die Stadt GOttes soll ja doch fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein, denn du bist bei ihr drinnen und hilfst ihr. Darum wollen wir uns nicht fürchten vor viel Hunderttausenden, die sich umher wider uns legen. Der HErr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der HErr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Wenn sich schon ein Heer wider mich legt, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht, wenn sich Krieg gegen mich erhebt, so verlasse ich mich auf ihn. Diesen Muth deines Dieners David schenke du uns durch deinen heiligen Geist, daß wir uns in keinem Wege erschrecken lassen durch deine und unsere Widersacher. Aber stärke du uns, daß wir uns nicht fürchten vor ihrem Trotzen. Hilf uns den Spott der Welt geduldig ertragen, daß wir, wie Moses, deine Schmach für größern Reichthum achten, als die Schätze der Welt. Du hast ja eine so herrliche Belohnung darauf gesetzt und die Krone des Lebens verheißen Allen, die in deiner Kraft überwinden und sind getreu bis in den Tod. O mache uns stark in dir gegen alle Feinde, mache uns los von aller Menschenfurcht und Menschengefälligkeit, bewahre uns vor allem Verläugnen deines Namens, vor allem Ungehorsam und Abfall, und erhalte uns in deiner Wahrheit, ob auch der Satan mit aller Macht gegen

unsere Ehre, Leib und Leben wüthe. O hilf uns um deine Ehre eifern, sey du unser Ein und Alles, laß uns nie vergessen, was du für uns gelitten hast, zeige uns all' deine Martern und dein blutiges Kreuz und stärke durch dein Leiden und Sterben unsern schwachen Glauben. Hilf uns beharren bis ans Ende und überwinden in deiner GOtteskraft und schenke uns dann nach deiner Verheißung dein himmlisches Reich, nimm uns mit Ehren an und gib uns Theil an deiner Herrlichkeit. Ja führe uns auf dem schmalen Weg durch Leiden zur Herrlichkeit, durch Bekenntniß deines Namens und Verläugnung der Welt. Bleibe unser Friede, Trost und Licht auch in dieser Nacht, behüte uns vor allem Bösen, laß dein Antlitz über uns leuchten und gib uns deinen Frieden.

Wend', o HErr! durch deine Hüter Von mir Schaden und Gefahr, All' die Meinen, Hab' und Güter Väterlich heut' Nacht bewahr'! Nimm dich meiner gnädig an, Daß mich nichts gefährden kann, Laß mich deine Engelschaaren Um und um fein wohl bewahren. Amen.

Fest-Gebete.

Morgengebet am ersten Advent.

Allmächtiger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, mit Dank und Anbetung werfen wir uns nieder vor dem Thron deiner Gnade und preisen dei-

nen heiligen Namen, daß du uns abermals den Morgen eines neuen Kirchenjahres erleben lässest. O wie können wir dir genugsam danken für alle deine Gnadenerweisungen, womit du bis auf diesen Augenblick unsere unsterblichen Seelen erquicket hast, und hast uns gesegnet mit allerlei geistlichem Segen durch Christum. Insbesondere preisen wir dich, daß du zum Anfang dieses Kirchenjahres uns die große Wahrheit von dem Kommen deines eingebornen Sohnes hinstellest. Dieses Kommen macht ja Alles neu. O treuer Heiland! gehe auf über uns als der helle Morgenstern und erleuchte unsere Herzen, daß wir das ewige Leben haben im hellen Glanz deiner Gerechtigkeit. Laß heute der Tochter Zion, ja der ganzen Christenheit das Wort gelten: Siehe, dein König kommt zu dir, daß wir mit freudevollen Herzen dir jauchzen: Hosiannah, Hosinnah! Gelobet sey, der da kommt im Namen des HErrn! O komme zu uns und mache Wohnung in unseren Herzen, schenke uns deinen Frieden, du kommst ja als ein sanftmüthiger König, reich an Gnade und Erbarmung. Komme zu uns mit dem ganzen Segen deines heiligsten Lebens, Leidens, Sterbens und Auferstehens, laß uns allezeit wandeln im Licht deiner herrlichen Gnade, und gib, daß Alles in uns und an uns sich dir als dem rechten Herrscher zu Füßen lege, auf daß wir nicht erschrecken dürfen über deinem Kommen zum Gericht, sondern frohe Hoffnung haben in dir. O heiliger Geist! bereite du selbst dem HErrn den Weg in unsere Herzen, auf daß bald komme zu seinem Tempel der HErr, den wir suchen in unserem Elend, und der Engel des Bundes, deß wir begehren. Reinige uns von Allem, was nicht taugt in unsers Königs Reich

und heilige uns durch und durch, daß unser Geist ganz sammt Seele und Leib unsträflich behalten werde auf die Zukunft unsers HErrn JEsu Christi. O dreieiniger GOtt, segne uns das neue Kirchenjahr, segne jeden GOttesdienst und alle kirchlichen Anstalten sammt allen Vorstehern, Dienern und Gliedern der Kirche, segne heute und alle Tage all' unser Gebet, Gesang, Bibellesen, Predigt, Jugendunterricht und allen Gebrauch deiner heiligen Sacramente. Laß durch alle diese theuern Gnadenmittel deine Kirche unter uns äußerlich und innerlich gebaut und befestigt werden, Alles zur Ehre deines hochheiligen Namens und uns zur ewigen Seligkeit! Amen.

Mel. Wie schön leucht't uns der Morgenstern rc.

Zeuch, JEsu, in die Herzen ein, Lehr' uns das Hosiannah schrei'n Und dein Erscheinen lieben. Das ganze Herz beherrsche du, Es rufe dir mit Wonne zu In heilsbegier'gen Trieben. Neue Treue Wirk' in Allen, Laß erschallen: Unserm König Ist nun Alles unterthänig. Amen.

Abendgebet am ersten Advent.

Wie soll ich dich empfangen Und wie begegnen dir? O aller Welt Verlangen! O meiner Seele Zier! O JEsu, JEsu, setze Mir selbst die Fackel bei, Damit, was dich ergötze, Mir kund und wissend sey. Dein Zion streut dir Palmen Und grüne Zweige hin, Und ich will dir in Psalmen Ermuntern meinen Sinn, Mein Herz soll vor dir grünen In stetem Lob und Preis, Und deinem Namen dienen, So gut es kann und weiß.

Zu solchem Lob und Dank hilf du uns selbst, HErr

JEsu, du hast auch heute wieder so Vieles an uns gethan und in all' den Segnungen dieses Tages uns das Unterpfand gegeben, daß du auch im neuen Kirchenjahre unser Licht, Trost und Hilfe seyn wollest. O, wir danken dir für all' deine theuren Gnadenverheißungen und für all' den reichen Segen, den du aus deiner ewigen GOttesfülle uns schenkest. Von deinem Kommen ins Fleisch an bis auf den heutigen Tag sehen wir eine lange Reihe von herrlichen Gnadenwirkungen und Gnadengaben, womit du die arme Menschheit erquickt hast. Und du hast verheißen: Wer mich liebet, und mein Wort hält, den wird mein Vater lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. O so schenke uns doch eine rechte Liebe zu dir und Kraft, dein Wort zu halten allezeit, auf daß du zu uns kommen und ewiglich in uns bleiben könnest. Du hast ja unsere arme, verlorene Menschheit so hoch gewürdiget, da du vom Thron der Herrlichkeit herabgestiegen bist, und hast Fleisch und Blut an dich genommen. O laß diese große Gnade nicht vergeblich an uns seyn, und gieße über uns aus alle die göttlichen Lebenskräfte, die du durch die Vereinigung deiner GOttheit mit der Menschheit uns erworben und zugedacht hast. Du bist worden, was wir sind, o laß uns auch werden, was du bist, o unser GOtt und unser Bruder! o höre unser Rufen! Der Geist und die Braut sprechen: Komm! und sehnsuchtsvoll hören wir dein Wort: Ja, ich komme bald. Amen. Ja, komm, HErr JEsu! Hosiannah! Amen.

Mel. Meinen JEsum laß' ich nicht ꝛc.

1. Komm, du werthes Lösegeld, Dessen alle Heiden

hoffen, Komm, o Heiland aller Welt, Thor und Thüren stehen offen; Komm in göttlich hoher Zier, Komm, wir warten mit Begier.

2. Zeuch auch in mein Herz hinein, O du großer Ehrenkönig, Laß mich deine Wohnung seyn, Bin ich armer Mensch zu wenig, Ei, so soll mein Reichthum seyn, Wenn du bei mir ziehest ein. Amen.

Morgengebet am Christfeste.

Barmherziger GOtt, du Vater unsers HErrn JEsu Christi, in ihm auch unser Vater! Lob, Preis und Ehre sey dir dargebracht, wie im Himmel, also auch auf Erden, daß du an uns armen Sündern erfüllet hast deine theuern Verheißungen, und hast uns geschenket den Sohn, dessen Herrschaft ist auf seiner Schulter, welcher heißet Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst. O laß seine Herrschaft groß werden und des Friedens kein Ende in seinem Königreich, daß er es zurichte mit Gerechtigkeit und Gericht von nun an bis in Ewigkeit. Ja, wie du uns erwählet hast in ihm, ehe denn der Welt Grund geleget war, und hast uns verordnet zur Kindschaft gegen dich selbst, so mache uns nun auch theilhaftig des ganzen Segens, den du in deinem lieben Sohn uns zugedacht hast, und erfülle durch ihn, was du verheißen hast, daß du dich mit uns verloben wollest in Ewigkeit, daß du dich mit uns vertrauen wollest in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit. O treuer GOtt, wie du in Christo dich verlobt hast mit der Menschheit, so vertraue dich mit einem Jeglichen unter uns, und gib durch die Kraft deines heiligen Geistes, daß wir als deine lieben Kin-

der dir angehören in ewiger Gerechtigkeit. Ja, komme zu uns, HErr JEsu, besuche uns als der Aufgang aus der Höhe, erscheine denen, die da sitzen in Finsterniß und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Wir loben und preisen deine wunderbare Gnade, daß du unser armes Fleisch und Blut an dich genommen und dich uns gleich gemacht hast in allen Dingen. O heilige und verkläre dadurch unsere Menschheit, reinige durch deine Erscheinung im Fleisch unser verdorbenes, in Sünden erstorbenes Fleisch von allen todten Werken, bringe durch deine heilige Menschwerdung Alles wieder, was uns Adams Fall verloren hat, setze deine Unschuld anstatt unserer Schuld und Sünde, deine unbefleckte Reinigkeit an die Stelle unserer Unreinheit, deine Weisheit setze anstatt unserer Verblendung und Thorheit und deine vollkommene Heiligkeit an die Stelle unseres ganzen Sündenelendes, auf daß durch dich auch an uns die Lobgesänge der himmlischen Heerschaaren in Erfüllung gehen, die da riefen: Ehre sey GOtt in der Höhe, und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! O, wie du für uns geboren bist, so werde auch in uns geboren und hilf uns täglich, daß wir dich in uns lassen eine Gestalt gewinnen, daß nicht mehr wir leben, sondern du in uns. O heiliger Geist, reinige dazu unsere Seelen zu heiligen Tempeln, darinnen der Sohn sammt dem Vater Wohnung machen kann. Erfülle uns ganz mit deinem Licht in deiner Kraft, daß die ewige Gnadensonne ohne Unterlaß uns durchleuchten und durchheiligen könne. O erbarme dich über uns, dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geist! Sey heute und alle Tage unser Licht und Leben, Friede und Trost,

Freude und Hoffnung, und laß uns einst ewig seyn, wo du bist. Amen.

Mel. JEsus, meine Zuversicht rc.

1. GOttes und Marien Sohn, Liebster JEsu, sey willkommen, Der du selber in Person Unsre Menschheit angenommen, Rette mich aus aller Noth, O mein Bruder und mein GOtt!

2. Wir empfinden Alle noch, Was uns Adam hat verloren, Und auch ich bin in dem Joch Seiner Missethat geboren. Aber jetzt hoff' ich auf dich, Andrer Adam, ändre mich! Amen.

Abendgebet am Christfeste.

Ach du gütiger GOtt, wie sollen wir dir immer mehr danken, was für Lob und Preis sollen wir dir sagen für solche große Wohlthat deiner Gnade und Barmherzigkeit, daß du deinen eingebornen Sohn hast lassen Mensch werden! Denn ob wir gleich der lieben Engel Verstand, Weisheit und Macht hätten, wenn gleich alle unsere Gliedmaßen reden könnten; so vermöchten wir uns doch nicht genug dankbar dafür zu erzeigen. Denn deine große Liebe, die du uns in der Menschwerdung deines lieben Sohnes erzeiget hast, übertrifft weit unser Vermögen und Verstand: da dein geliebter Sohn nicht der Engel, sondern eines Menschen Natur an sich genommen, und ein rechter, wahrer Mensch worden, doch ohne Sünde, und hat also dadurch unser armes Fleisch und Blut mit der Herrlichkeit der heiligen Auferstehung gekrönet, und auch dasselbige gesetzet zu deiner rechten Hand, erhaben über alle Himmel, über die Chöre der lieben Engel, über Cherubim und Seraphim, und also in großer

Macht und Herrlichkeit sitzend. Welchen wahren GOtt und Menschen, sitzend zu seiner Rechten, loben und preisen alle Engel und beten ihn an alle himmlischen Heerschaaren, und fürchten ihn alle himmlischen Kräfte. Darum verleihe uns auch, o ewiger, gütiger und barmherziger GOtt und Vater unseres einigen Erlösers und Seligmachers JEsu Christi, daß wir solche deine unaussprechliche Liebe erkennen, dich loben und preisen ewiglich. Amen.

Mel. JEsus, meine Zuversicht rc.

1. JEsu, heil'ger Menschensohn, Mache mich zu GOttes Kinde, Daß ich stets vor seinem Thron Einen Vater an ihm finde, Der mir nunmehr nimmer Feind, Weil ich sein so naher Freund.

2. Deine Windeln waren klein Und zu schlecht für solche Glieder, Hülle meine Sünden ein; Denn sie sind mir selbst zuwider, Und dein Geist, der Alles kann, Zieh' uns ganz dein Leben an. Amen.

Am Stephanus-Tage.

HErr JEsus Christus, du ewiger GOttessohn! Wir preisen dich, daß du dich so tief erniedrigt und Knechtsgestalt angenommen hast, und durch Leiden zu deiner Herrlichkeit eingegangen bist. Wir bitten dich, schenke uns Willigkeit und Muth, auch unser Kreuz auf uns zu nehmen, und gib, daß wir in allen Leiden, die wir in deiner Nachfolge zu erdulden haben, standhaft zum Himmel aufblicken und im Glauben die Herrlichkeit anschauen, die dort an uns soll offenbaret werden. Erfülle uns, o HErr, mit deiner heiligen Liebe, daß wir nach deinem Vorbilde unsere

Feinde lieben, und in deiner Kraft, wie dein erster Blutzeuge Stephanus, auch unsere Verfolger segnen lernen. Sey gelobet, HErr JEsu, der du zur Rechten deines himmlischen Vaters sitzest und nahe bist Allen, die im Leiden ihre Zuversicht auf dich setzen. Errette auch uns aus aller Angst und Noth der Welt, uns hilf uns überwinden, wie du überwunden hast. Amen.

Abendgebet am letzten Tag im Jahre.

O allmächtiger, allsehender und allgütiger GOtt, der du uns und alle Dinge zu deiner Herrlichkeit erschaffen hast, wir arme sündige Würmlein werfen uns am Schluß des verschwindenden Jahres in Demuth vor dir nieder, deine Güte und Barmherzigkeit zu erkennen, unsere Sünden zu bekennen, um deine Gnade zu bitten, und unser Lob, Preis und Dienst gegen dich abzustatten. Wir danken dir, daß du uns zu vernünftigen Creaturen gemacht hast, daß wir dich, unsern Schöpfer, erkennen, lieben und dir dienen, auch der ewigen Seligkeit fähig seyn können. Wir danken dir dafür, daß, da wir in Sünden geboren und in unserem fleischlichen Zustand deine Feinde waren, wir dennoch von dir in unsern Sünden nicht verlassen, noch mit den Teufeln zu ewiger, hilfloser Verzweiflung dahingegeben werden, sondern einen allgenugsamen Heiland haben, der uns durch deine Liebe gegeben worden, der uns durch sein Blut erkauft und eine freiwillige Vergebung und Anspruch zum Leben in seinem Gnadenbund Allen, welche ihn herzlich als ihren HErrn und Heiland annehmen und ergreifen, ertheilet hat. Wir danken dir für sein hei-

liges Evangelium, für sein vollgültiges Verdienst, für sein heiliges Exempel im Leben, für deinen heiligen Geist, der den Aposteln, Dienern und allen wahren Gläubigen gegeben wird. Wir danken dir herzlich für unsere Geburt, Erziehung, Freundschaft, Gesundheit, Frieden und Freiheit und für all unsern Trost in diesem Leben. Wir danken dir für alle Lehre und Hilfe, für den Trost deines heiligen Dienstes und für alle Mittel zu unserer Seelen Seligkeit. Und für alle unzähligen Wohlthaten dieses ganzen Jahres loben wir deinen heiligen Namen. Aber ach leider, wir haben dir für deine Liebe übel begegnet: unsere Erbsünde ist in unserem sündlichen Leben allzu fruchtbar gewesen. Wie oft haben wir unseres GOttes, unserer Seelen, unseres Todes und ewigen Zustandes vergessen! Wie lange haben wir in Unwissenheit und Unglauben gelebt! Wie wenig haben wir von der Natur, Amt, Nothwendigkeit, dem Werth und dem Reichthum Christi gewußt! Wie oft haben wir uns durch die Eitelkeiten hierunten betrügen lassen und haben deinem Geiste widerstanden! O HErr, gehe doch nicht mit uns ins Gericht! Vergib uns um deß willen, der das Opfer und die Versöhnung für unsere Sünden ist. Rechne uns doch die Sünden unserer verderbten Natur, unserer Kindheit, Jugend oder reiferen Alters, unsere Sünden in Thun und Lassen, unsere wissentlichen und unwissentlichen Sünden, Alles, Alles, o GOtt, wodurch wir dich in diesem Jahre beleidiget haben, rechne sie uns um Christi willen nicht zu. Du bist groß, o HErr, und mußt höchlich gefürchtet werden. Du bist weise, und man muß dir schlechterdings gehorchen. Du bist gut, und man muß dich ohne Maße lieben. Von dir, o GOtt, durch dich

und um deinetwillen sind alle Dinge. Dir sey Ehre und Preis in alle Ewigkeit. Amen.

Am Neujahrsfeste.

A und O, Anfang und Ende, Nimm mein Herz in deine Hände, Wie ein Töpfer seinen Thon. Meister, laß dein Werk nicht liegen, Hilf mir beten, wachen, siegen, Bis ich steh' vor deinem Thron.

HErr JEsu Christe, der du bist der Erste und der Letzte und der Lebendige, dir und deinem Namen habe ich meinen ersten Lebensodem in diesem neuen Jahre zu danken und die erste Regung meines Mundes. So opfere ich dir auch hiemit die erste Bewegung meines Herzens bei dem Anfang dieser neuen Gnadenzeit sammt der ersten Frucht meiner Lippen, die deinen Namen preisen. Ach wäre von nun an jeder Puls ein Dank und jeder Odem ein Gesang! So lobe den HErrn, meine Seele! Denn unsern GOtt loben, das ist ein köstlich Ding. Solch Lob ist lieblich und schön. Gelobet seyst du, HErr, für alles Gute, so ich im abgewichenen Jahre und gleich auch schon in den ersten Stunden des neuen Jahres von dir empfangen habe. O schaffe mit dem neuen Jahre ein Neues auch in mir, du selbstständiges Wort des Vaters. Beschneide durch die Kraft deiner schmerzlichen Beschneidung am Fleisch mein von Natur unbeschnittenes und fühlloses Herz, daß dadurch alle Schmach meiner sündlichen Geburt von mir abgewälzet werde. Wasche mich, heilige mich, mache mich gerecht durch deinen Namen JEsus, welcher in deiner Beschneidung ist genennet worden, und durch deinen Geist von allen meinen Sünden. Lasse mir doch dein gutes Wort zu diesem

Ende heute einen neuen Eindruck geben, daß ich in dieser Welt das alte Wesen verlasse, damit ich an jenem großen, neuen All auch den gewünschten Antheil bekommen möge. Ach, daß ich doch auch durch deinen JEsusnamen des geheimen neuen Namens, den Niemand kennet, als der ihn empfähet, und deines Namens, des Neuen unter den Ueberwindenden, theilhaftig werde. So will ich deinem Namen lobsingen in Zeit und Ewigkeit. Gelobet sey der HErr ewiglich. Amen, Amen.

Mel. Helft mir GOttes Güte preisen ꝛc.

1. Erneure mein Gemüthe Durch deinen guten Geist, O Vater aller Güte, Den meine Seele preist. HErr, laß mich jederzeit Durch deinen Beistand streben Nur nach dem neuen Leben Und wahrer Heiligkeit.

2. Geist, Seele, Leib und Leben Und was ich hab' und bin, Sey, JEsu, dir ergeben, Nimm es zum Opfer hin; Hilf, daß ich als ein Licht zu deines Namens Ehre Mich ewiglich verzehre Nach meiner Christenpflicht. Amen.

Gebet am Palmsonntag.

Getreuester Immanuel, dein verdorbenes und elendes, aber doch durch dich erkauftes Geschöpf, das Werk deiner Hände, wirft sich im Geist nieder an dein Kreuz, und dürstet nach der verborgenen Gnade und Kraft, die du in dein Leiden geleget hast. Die äußerliche Geschichte desselben ist zwar lieblich und erbaulich, aber was hilft sie mir ohne die inwendige Wirkung? Ich finde nicht Ruhe, bis ich die Frucht genieße, gleichwie du nicht ruhetest, bis Alles vollbracht war. Also verkläre doch deine heilige Passion in meiner Seele, und flöße mir das Leben ein, das

darinnen verborgen liegt. Oeffne mir doch deine hohle Seite und ziehe da hinein alles mein Verlangen. Ich kann's nicht aussprechen, wie herzlich gern ich mich allein rühmen möchte in deinem Kreuz, daß mir die Welt gekreuziget bleibe und ich ihr mit allem ihrem Loben und Schelten, bösen und guten Gerichten, Lüsten und Schrecken, Vortheilen und Beschädigungen. Alles dieses mache doch ganz todt in mir, wie du allen Dingen erstorben am Kreuze hingest. Verwunde, triff und zeichne mein Herz mit deiner Wunderkraft so tief und empfindlich, daß es mir eine Qual sey, einen Augenblick ohne deine Gesellschaft zu leben, und im Innern mit dir zu reden, zu wirken und zu leiden. Setze mich durch dein Leiden in eine solche Gnade und Liebe bei deinem Vater, daß ich nicht nach meinem Verdienst, sondern nach deinem von ihm angesehen werde. Laß dein Blut für mich und in mir schreien wider alle meine Feinde. Laß deine brünstige Liebe zu mir auch solche Liebe in mir wirken, dir zu Liebe Alles anzunehmen, wie du es fügest, und alle Anfechtungen in Liebe zu besiegen. Schreibe, o mein Heiland, deine Striemen und Nägelmale in meinen Sinn, zum Angedenken deiner Liebe, die mich auch dankbar mache und erleuchte, deiner Erlösung ewig zu genießen, und zwar durch die Kraft aller und jeder deiner Schmerzen. Amen.

1. Du GOtteslamm, das meine Noth An seinem Leib aufs Holz getragen, Du Lebensfürst, der du den Tod Durch deinen Tod ans Kreuz geschlagen; Sey herzlich gelobet, sey innigst verehret, Daß du meine Feinde von Grund aus zerstöret.

2. Das angeborne Schlangengift Ist durch des Kreuzes Last entkräftet. Was des Gesetzes Fluch betrifft, So

ist er an das Holz geheftet. Das hat mir dein Sterben zu Wege gebracht Und meine Erlösung vollkommen gemacht. Amen.

Morgengebet am grünen Donnerstag.

HErr JEsu, richte die Augen meines Herzens jetzt und allezeit auf dein innerliches Leiden, das du im Garten unter so unaussprechlichen Schmerzen über meiner Sünde ausgestanden hast. Laß doch deine blutigen Schweißtropfen, die du allda vergossen, so kräftig in meine Seele fließen, daß sie mir in meinem ganzen Leben einen Eindruck deiner ewigen Liebe geben und auch im Sterben noch mich kräftigen, dir getreu zu bleiben bis zum Tod. Vereinige mich mit dir im Glauben, und nimm meinen Willen in den deinigen ein, damit ich mich deinem himmlischen Vater in dir aufopfere, und williglich in allem Leiden mich dir ergebe, was du über mich beschlossen hast. Laß dein Blut mich durchdringen zu wahrer Reinigung meines Geistes von aller Befleckung des Fleisches. Hilf mir wachen und beten, daß ich nicht in Anfechtung falle, und muntere mich immer von Neuem wieder auf, wenn ich mit den Jüngern sicher werden möchte. Mache mir meinen Geist willig, wenn ja das Fleisch schwach wird. Und sollte mir auch in meinen Nöthen oder in der letzten Todesstunde der Angstschweiß ausbrechen, so mache mich dir dennoch getreu bis in den Tod. O getreuer Immanuel, sey du bei mir in allen meinen Anfechtungen, wie dich der Engel stärkete in deiner Schwachheit. Ach bitte für mich allezeit, als mein getreuer Hohepriester, der du mit starkem Geschrei und Thränen dich selbst dem Vater

für mich geopfert hast. Mein JEsu, hilf mir auf, daß ich's doch endlich gewinne und den Sieg behalte, alles das Kraft deiner bittern Angst und Schmerzen. Amen.

Abendgebet am grünen Donnerstag.

O mein holdseligster Immanuel! Wer kann dir doch zur Genüge Lob sagen für alle deine Treue, Geduld und Liebe, da du als der gute Hirte dein Leben für die Schafe gelassen hast? Du gehest da vor deiner Heerde her, als ihr Hohepriester, nimmst dein Kreuz auf deinen heiligen Rücken, wirst ein williges Schlachtopfer für die Sünden des Volks und neigest dich ganz williglich in den Tod. Deine Annagelung an das Kreuz erlöse mich von allen meinen Sündenbanden. Reiß' mich doch von allem Bösen ganz los und nimm mir Alles, was meine Erlösung aufhält, es sey mir gleich lieb oder leid. Biete mir dazu deine durchgrabenen Hände und bleibe mir mein vollkommenster Heiland, der eine ewige Erlösung mir gefunden und geschenket hat. Ach laß mich derselben nun völlig genießen in der Fülle deiner Gnaden zum ewigen Leben. Amen.

Mel. Mein GOtt, zu dem ich weinend 2c.

1. Du gehest in den Garten beten, Mein trauter JEsu, nimm mich mit! Laß mich an deine Seite treten, Ich weiche von dir keinen Schritt; Ich will an dir, mein Lehrer, seh'n, Wie mein Gebete soll gescheh'n.

2. Du wirfst dich knieend hin zur Erden, Fällst nieder auf dein Angesicht. So muß die Demuth sich geberden; Drum brüst' ich Erd' und Staub mich nicht Und beuge mich in Niedrigkeit Wie du, voll Trauer, Angst und Leid.

3. Geduldig Lamm, wie hältst du stille Und im Gebete dreimal an! Dabei ist auch für mich dein Wille, Daß ich soll thun, wie du gethan; Hilft GOtt nicht gleich aufs erste Fleh'n, So darf ich wieder vor ihn geh'n.

4. Dein Wille senkt sich in den Willen Des allerbesten Vaters ein; Darein muß ich auch mich verhüllen, Dafern ich will erhöret seyn, Drum bet' ich in Gelassenheit: Was mein GOtt will, gescheh' allzeit!

5. Mein JEsu! hilf mir stets so beten, Wie mich dein heilig Vorbild lehrt, So kann ich frei zum Vater treten Und werde stets von ihm erhört; So bet' ich mich zum Himmel ein Und will dir ewig dankbar seyn! Amen.

Morgengebet am Charfreitag.

An deinen heiligen fünf Wunden kenne ich dich, mein HErr und mein GOtt! dieß ist der Tag, an welchem ich dir dieselben geschlagen habe, durch meine Sünden und Missethaten. Dieß ist aber auch der Tag, an welchem du mich von meinem Schaden durch dieselbigen geheiliget hast. So habe denn Lob und Dank für diese Zeichen und Zeugen deiner unendlichen Liebe gegen mich armen verlorenen und verdammten Sünder. Bewahre mich in Gnaden vor dem Sinn Pilati und seiner Kriegsknechte, welche dir diese Wunden eigentlich geschlagen, deine Liebe so besonders gefühlet, aber sich nicht gebessert haben, sondern des Heils, das auch für sie aus denselbigen geflossen, muthwillig sich verlustig gemacht haben. Ach schenke mir Mariä und Johannis Gefühl von diesen fünf Röhren des Heilbrunnens. Schenke mir Thomä Scham, Erkenntniß und Anbetung dieses aller Vernunft verborgenen Geheimnisses deiner Liebe. Gib

mir den schleunigen Glauben an dich, das geschlachtete Lamm GOttes, welchen du dem Kämmerer und Gewaltigen der Königin der Mohren, auf die Predigt Philippi, deines Knechts, so reichlich verliehen hast. Ach mache mein Herz auch so schnell, so mächtig, so gerade, so fröhlich und so selig über den Anblick deiner Wunden. Ich armer, verwundeter Sünder habe ja dieser köstlichen Arznei alle Augenblicke nöthig. Denn wenn ich die Sünde, die in meinem Fleisch ist, auch wirklich nicht fühle, so ist sie gleichwohl da vor deinen und deines GOttes Augen. Wäre ich also nicht besprenget und gewaschen in diesem deinem Blut des Kreuzes, das aus deinen Wunden geflossen ist, so wäre ich ja ein Gräuel und Fluch vor GOtt, Engel und Menschen. Deßwegen bitte ich dich, HErr JEsu, zeichne mich in deine durchbohrten Hände und fasse mich in deine, gegen Alles, was verloren ist, ausgespannten Arme von nun an so mächtig, bis ich in diesen deinen Armen sterbe. O JEsu, zertritt mit deinen für mich durchgrabenen Füßen Sünde, Welt, Satan, Tod und Hölle in mir, daß ich sie dir in jener Welt mit reiner Liebe dafür küssen möge. Bleibe mir durch deine offene Seite der neue lebendige Weg zum Vater, in Freud und Leid, in guten und bösen Tagen, bis ich würdig bin, als dein Fleisch und Gebein mit ewiger Freude dir zur Seite zu stehen. Amen.

Eigene Melodie.

1. O du Liebe meiner Liebe, Du erwünschte Seligkeit, Die du dich aus höchstem Triebe In das jammervoll Leid Deines Leidens mir zu gute, Als ein Opfer, eingestellt Und bezahlt mit deinem Blute Alle Missethat der Welt!

2. Liebe, die für mich gestorben Und ein immer-

währendes Gut An dem Kreuzesholz erworben, Ach wie denk' ich an dein Blut! Ach wie dank' ich deinen Wunden, Schmerzenreiche Liebe du, Wenn ich in den letzten Stunden Sanft in deinen Armen ruh'!

3. Liebe, die sich todt gekränket Und für mein erkaltet Herz In ein kaltes Grab gesenket, Ach wie dank' ich deinem Schmerz! Habe Dank, daß du gestorben, Daß ich ewig leben kann, Und der Seelen Heil erworben; Nimm mich ewig liebend an! Amen.

Abendgebet am Charfreitag.

Sey mir tausendmal gegrüßet, Der mich je und je geliebt, JEsu, der du selbst gebüßet Das, womit ich dich betrübt, Ach wie ist mir doch so wohl, Wenn ich knien und liegen soll An dem Kreuze, da du stirbest Und um meine Seele wirbest.

O treuer Heiland, der du Gebet und Flehen mit starkem Geschrei und Thränen geopfert hast zu dem, der dir von dem Tode konnte aushelfen, wir arme Sünder loben und preisen deine unbegreifliche Liebe, daß du an unserer Statt dich hast schlachten lassen, als das Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt, und thatst deinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. Ja ewiger Dank und Anbetung sey dir, daß du den schweren Kampf durchgerungen hast und bist durch Leiden des Todes gekrönet mit Preis und Ehre, nachdem du von GOttes Gnaden für Alle den Tod geschmecket hast. O du Herzog unserer Seligkeit! wir treten sie an, die stille Ruhestätte, in der am Abend des schrecklichen Leidenstages deine gemarterten Gebeine Ruhe fanden. O da lobsingen wir dir für den Sieg, den du erstritten,

da möchten wir uns mit dir hinlegen in das stille Grab, auf daß unser alter Mensch mit dir sterbe, und der sündliche Leib aufhöre, daß wir hinfort der Sünde nicht dienen. O höre nicht auf, heute noch Alles zu vollbringen, was zu unserer Vollendung nöthig ist, laß dein Leiden ganz uns gelten, als hätten wir gelitten und gebüßt. O laß auch unsern Geist befohlen seyn in die Hände deines und unseres Vaters, daß wir ewiglich bleiben in dir und du in uns, und durch dich wir im Vater und der Vater in uns. Laß deßwegen, o HErr JEsu, dein Licht ewiglich in uns leuchten, dein Leben in uns wirken, deinen Geist uns erfüllen, daß nicht mehr wir leben, sondern du in uns. Und durch solches Leben in uns schenke uns den Eingang ins Allerheiligste, und durch die Kraft deines Sieges erfülle an uns deine Verheißungen: Siehe, ich mache es Alles neu; und wer überwindet, der wird es Alles ererben. Amen.

Mel. HErr JEsu Christ, mein's Lebens Licht 2c.

1. Die Seele Christi heil'ge mich, Sein Geist versetze mich in sich, Sein Leichnam, der für mich verwundt't, Der mach' mir Leib und Seel' gesund.

2. Das Wasser, welches auf den Stoß Des Speers aus seiner Seite floß, Das sey mein Bad, Und all sein Blut Erquicke mir Herz, Sinn und Muth.

3. O JEsu Christ! erhöre mich, Nimm und verberge mich in dich, Schließ' mich in deine Wunden ein, Daß ich vorm Feind kann sicher seyn.

4. Ruf' mir in meiner letzten Noth, Und nimm mich auf zu dir, mein GOtt, Daß von mir und den Heil'gen all'n Mög' ewiglich dein Lob erschall'n. Amen.

Morgengebet am Osterfeste.

1. Triumph, Triumph, Viktoria! Der große Siegesheld steht da! Mein auferstand'ner JEsus ruft, Sammt Himmel, Erde, Meer und Luft: Viktoria!

2. Der schwere Blutkampf ist vorbei, Der Bürge stehet wieder frei. Nun ist das schwere Werk vollbracht, Der schöne Tag vertreibt die Nacht. Viktoria!

3. Du tapfrer Ueberwinder du, Ich jauchze tausend Dank dir zu! Es singt mein tiefster Herzensgrund, Es ruft mein jubelvoller Mund: Viktoria!

Ja Sieg, herrlicher Sieg über alle unsere Feinde ist die frohe Botschaft dieses heiligen Morgens. O großer Sieger JEsu Christe, unser HErr und GOtt, unser ewiger Hohepriester und allmächtiger König, deinem heiligen Namen sey Lob, Preis und Ehre in alle Ewigkeit. Durch Leiden des Todes bist du gekrönet mit Preis und Ehre, und weil du gehorsam warst bis zum Tode am Kreuze, darum hat dich GOtt erhöhet über aller Himmel Himmel, und hat dir einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in deinem hochheiligen JEsusnamen sich beugen sollen alle Derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß du bist der HErr zur Ehre GOttes des Vaters. Du hast in deinem Tod alle unsere Sünde, Fluch und Strafe getragen, und in deiner Auferstehung uns Leben, Gerechtigkeit, Wohlgefallen vor GOtt und ewige Kindschaft erworben, und es gehört nun das Alles unser eigen, und wir wollen uns festiglich darauf verlassen in jeder Noth. Du bist die Auferstehung und das Leben. Wer an dich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe. Durch dich ist der Tod ver-

schlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? So lange wir hier wallen, sey du, großer Todesüberwinder, unser Licht und Leben, unser Trost und vollkommene Freude. O heilige uns durch und durch, erfülle uns ganz mit deinem Leben, und verkläre uns in dein Bild von einer Klarheit zu der andern. Amen.

Mel. Christus, der ist 2c.

1. Wir wollen ohne Grauen Mit dir zu Grabe geh'n, Wenn wir nur dort dich schauen Und selig aufersteh'n.

2. Schwing deine Siegesfahnen Auch über unser Herz Und zeig' uns einst die Bahnen Vom Tode himmelwärts. Amen.

Abendgebet am Osterfeste.

O du glorwürdigster Siegesfürst und Heiland, dich bete ich an in deiner großen Kraft und Herrlichkeit, die du an allen deinen Feinden bewiesen und sie zum Schemel deiner Füße gelegt. Gebenedeiet sey deine Liebe, daß du auch um meinetwillen durch die Pforten des Todes hindurchgebrochen, die Hölle verstöret, den Teufel bezwungen, und Alles unter dich geworfen hast, damit ich aus der Höllengewalt befreit würde. Du hast der Sünde die Macht genommen, damit sie nicht mehr über mich herrschen dürfe, wo ich nur ihr den Willen nicht lasse. Du bist darum für mich gestorben und auferstanden, auf daß du über Todte und Lebendige ein HErr seyest. Weil ich denn auch Einer von deinen Erlösten bin, den du durch dein Sterben und Auferstehen dir zum Eigenthum erworben hast, und gleichwohl noch so viel Elend und Jammer an

Leib und Seele, ja auch an Andern sehen muß: so bitte ich dich, o mein HErr, laß mir deine Auferstehung zu gute kommen. Ach JEsu, meine Auferstehung und mein Leben, wecke mich doch auf zum neuen Leben des Geistes! Mache mich frei von der Sünden Gesetz. Sprich dein lebendiges Wort und deine auferweckende Kraft in meine Seele, damit alle deine Verheißungen in mir lebendig und heilsam werden zur Seligkeit. Ach HErr, ich bitte nochmals: Mache mich deiner Auferstehung theilhaftig und deinem Tode ähnlich, laß alle dein Verdienst und Genugthuung an mir armen Sünder nicht vergeblich seyn. Stehe auf, o Heiland, in meinem armen Herzen, wecke mich von den Todten auf, gleichwie du aufgewecket bist durch die Herrlichkeit des Vaters. Das hilf und gib du mir, Kraft deiner herrlichen Auferweckung, durch deinen lebendigen Geist. Amen. Hallelujah!

Mel. Wachet auf, ruft &c.

1. Du, dem die Schöpfung unterthänig, Bist unser Priester nun und König Von Ewigkeit zu Ewigkeit! Dein Loos ist lieblich dir gefallen Und deinen Auserwählten allen Ist gleiche Herrlichkeit bereit. Du stellst auf dem Altar Dein Blut für Alle dar Zur Versöhnung; Wir sollen rein, Auf ewig dein, Ein Priestervolk und Fürsten seyn.

2. Du wirst mit deinem Lebensstabe Die Deinen auch aus ihrem Grabe Ausführen in des Himmels Licht; Dann schauen wir mit ew'ger Wonne Dich selbst, HErr JEsu, Gnadensonne, Von Angesicht zu Angesicht. Den Leib wird deine Hand Im neuen Vaterland Neu verklären! Dann sind wir frei Durch deine Treu'; — Du auf dem Thron machst Alles neu! Amen.

Morgengebet am Ostermontag.

O du heiliger und ewiger GOtt! Ich rühme und preise dich für alle deine Wohlthaten, so du mir die ganze Zeit meines Lebens, absonderlich aber in der vergangenen Nacht erwiesen und daß du mir Leib und Seele durch einen sanften Schlaf erquicket hast. O nahe dich heute auch zu mir, du allerliebster Heiland, und wandle heute mit mir auf allen meinen Wegen, damit ich in deiner heiligen Gesellschaft den rechten Weg zum Himmel finde. Schenke mir auch heute den ganzen Segen deiner glorreichen Auferstehung und laß mir aus deren andächtiger Betrachtung neue Lebenskräfte zufließen. Begleite mich heute, wie die Jünger nach Emmaus, auf meinem Lebensgang, öffne mir die von Natur blinden Augen meines Verstandes, daß ich dich erkenne, denn an deiner Erkenntniß lieget das Heil der Seelen aller Menschen. Erquicke mich, wenn du dich eine Zeit lang verbirgst, bald wieder mit deinem göttlichen Troste in meiner Anfechtung und Traurigkeit, auf daß mein thörichtes und träges Herz alle Demjenigen glauben möge, das die Propheten geredet haben und was die ganze heilige Schrift von dir zeuget. Ach bleibe bei mir, o allersüßester und allerfreundlichster HErr JEsu, denn es will in der argen und schnöden Welt Abend werden, und der Tag des wahren Christenthums hat sich geneiget, also daß der größte Haufen der Menschen in Irrthum und Finsterniß wandelt. Laß mich heute und allezeit verkünden die Tugenden Deß, der mich berufen hat aus der Finsterniß zu seinem wunderbaren Licht O du treuer Heiland, segne mir mein täglich Brod, gleichwie du mit den Jüngern zu Emmaus zu Tische gesessen, das Brod genommen, gedanket, gebrochen und es

ihnen gegeben. Endlich aber versetze mich Kraft deiner Auferstehung aus dieser trübseligen Wanderschaft in dein ewiges Jerusalem, und gib mir das Brod des Lebens zu essen, so will ich dich sammt deinem himmlischen Vater und dem heiligen Geist loben und preisen in Ewigkeit. Amen.

Morgengebet am Himmelfahrtsfeste.

Wache auf, meine Seele, und erhebe dich aus dem Staub deiner Trägheit zum Glauben: richte dich auf aus dem Moder des irdischen Sinnes und aller Gefangenschaft der Bande der Finsterniß, des Todes und der Hölle! Heut' triumphiret GOttes Sohn. JEsus, unser GOtt, geoffenbaret im Fleisch, gerechtfertiget im Geist, erschienen den Engeln, geprediget den Heiden, geglaubet von der Welt, ist aufgenommen in die Herrlichkeit. Der Priester über das Haus GOttes gehet ein in das Heilige, durch sein eigen Blut, zu erscheinen vor dem Angesicht GOttes für uns. Der König der Herrlichkeit setzet sich zur Rechten der Majestät. Der Vater hat den Erben über Alles zu seiner Rechten im Himmel gesetzt über alle Fürstenthum, Gewalt, Macht, Herrschaft und Alles, was genannt mag werden, nicht allein in dieser, sondern auch in der zukünftigen Welt. Er ist in die Höhe gefahren und hat das Gefängniß gefangen geführt, und hat Gaben empfangen für die Menschenkinder, sie ihnen auszutheilen, auch für die Abtrünnigen, daß GOtt bei ihnen wohnen wolle. — Habe Dank, siegprächtiger Heiland, du auserwähltes Haupt deiner Gemeinde, für diesen seligen Beschluß deiner Wallfahrt auf Erden und für die unaussprechliche Gnade, die du uns

armen Sündern dadurch erworben hast. Nun ist der Himmel unser, ach so thue denn selbst unsere Herzen und Lippen auf zu deinem Lob. Zeuch uns selbst nach dir, so gehen wir dir nach. Zeuch uns in dein himmlisches Wesen, darein du uns durch deine siegreiche Himmelfahrt versetzet hast. O der großen Gnade, o des herrlichen Erbes, versetze doch unser Gemüth mit dir recht fest in dasselbige, so haben wir einen bleibenden Frieden. Rufe uns stets zu: Auf, o Herz, himmelwärts! Amen.

Mel. Freu' dich sehr, o meine Seele rc.

1. HErr, du fährst mit Glanz und Freuden Auf zu deiner Herrlichkeit, Doch mich drücken noch die Leiden Und die Sünden dieser Zeit. Gib mir, JEsu, Muth und Kraft, Daß ich meine Pilgerschaft So in dir zurückelege, Daß ich stets dein bleiben möge.

2. Laß mir deinen Geist zurücke, Aber zeuch mein Herz zu dir; Wenn ich nach dem Himmel blicke, O so öffn' ihn gnädig mir. Neige meinem Fleh'n dein Ohr, Trag' es deinem Vater vor, Daß er mir die Schuld vergebe, Und ich mich bekehr' und lebe. Amen.

Morgengebet am Pfingstfeste.

Allmächtiger GOtt und Vater unseres HErrn JEsu Christi, Lob, Preis und Ehre sey dir, daß du dich geoffenbaret hast in deinem Sohne, und bist in ihm eingegangen in unser armes Fleisch und Blut. Insbesondere danken wir dir an diesem heiligen Morgen, daß du durch den Sohn und in seinem Namen gesendet hast den heiligen Geist, in dem du heute noch zu uns kommen und Wohnung in uns machen willst.

O blicke gnädig auf uns herab, verwirf uns nicht von deinem Angesichte, und thue nicht von uns die Hand ab, GOtt, unser Heil. Du hast ja verheißen, du wollest unser Vater seyn, und wir sollen deine Söhne und Töchter seyn. Ach, so nimm uns in Gnaden an, und sende in unsere Herzen das Pfand, den Geist, daß er in uns allezeit rufe: Abba, lieber Vater! Segne dazu, treuer Heiland, dein theures Verdienst an uns Allen. Reinige uns durch dein Blut, und bereite dir dadurch eine Stätte in uns, daß wir als reine Tempel deines heiligen Geistes in ewiger Gemeinschaft mit dir leben mögen. O wir danken dir von Grund unserer Seelen, daß du deine Verheißung erfüllet hast, und über deine Apostel den Geist ausgegossen ohne Maß, und sie also angethan mit Kraft aus der Höhe, daß sie neue Menschen, heilige Glieder an dir, dem Haupte, ja gar deiner göttlichen Natur theilhaftig wurden. Wie sie, so erfülle auch uns mit deinem heiligen Geiste, daß er auch uns in alle Wahrheit leite, und als unser göttlicher Tröster in uns wirke Licht und Leben, Gerechtigkeit und alle Kräfte der zukünftigen Welt. Ja, laß auf uns ruhen den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Raths und der Stärke, den Geist der Erkenntniß und der Furcht des HErrn, damit unser ganzes Leben durchleuchtet und durch und durch geheiliget werde, und wir als fruchtbare Reben in dir, dem Weinstock, grünen, blühen und herrliche Früchte tragen. Und wie du durch die Ausgießung deines heiligen Geistes die Kirche gegründet hast, daß die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen sollen, so laß auch in unsere Herzen dein Reich kommen durch deinen heiligen Geist, damit wir als lebendige Glieder an dir, dem Haupte, bleiben ewiglich. O heiliger Geist!

übe an uns dein göttliches Geschäft, zerstreue alle Finsternisse unserer Natur, tilge alle Sündenkräfte, die noch herrschen in uns durch das Gesetz in den Gliedern, wirke in uns und allen Menschen eine wahre Veränderung an Herz, Sinn und Muth, erneure uns in das Ebenbild des Vaters und in die Klarheit JEsu Christi, und schaffe in uns himmlische Weisheit, reine Gerechtigkeit und seligen Frieden. Dreieiniger GOtt und HErr! verherrliche dich an uns mit den reichen Gütern deines Heils, gib, daß heute auch an uns der Tag der Pfingsten erfüllet werde, daß wir erfahren die theure Verheißung, der Geist soll ausgegossen werden über alles Fleisch, segne an uns alle Verkündigung deines Wortes, gib uns zu trinken das Wasser, das in das ewige Leben quillet, und schenke uns den Eingang in die himmlische Stadt, in der wir verklärt werden von einer Klarheit in die andere. Amen.

Abendgebet am Pfingstfeste.

Lob und Dank sey dir gesagt, o du ewiger und allmächtiger GOtt, daß du mich diesen Tag, welcher der Ehre der Sendung deines heiligen Geistes gewidmet ist, in Frieden und Ruhe hast überleben lassen. Ach, was ist es für eine große und unaussprechliche Wohlthat, daß du mich nicht allein im Schoos deiner christlichen Kirche geboren werden lassen, sondern auch bis auf diese Stunde in derselben gnädig erhalten hast. Absonderlich aber erkenne ich deine väterliche Güte und Barmherzigkeit, daß du mich heute mit dem himmlischen Troste deines heiligen und alleinseligmachenden Wortes erquicket hast, und daß du mir die gnadenreiche Sendung des heiligen Geistes verkündi-

gen lassen, dessen göttliches Licht allein unsere Seelen heiligen und erleuchten und auf den rechten Weg zum Himmel führen kann. Für diesen deinen heiligen Geist, den du im Namen deines allerliebsten Sohnes, JEsu Christi, gesandt hast, sey dir ewiger Dank gesaget. O rede du jetzo durch deine innerliche Einsprechung in mein und aller Menschen Herz, damit wir recht zu dir bekehret werden und damit unsere angeborene Finsterniß durch dein kraftig Licht himmlisch erleuchtet werde. Entzünde in mir die göttliche Liebe, und mache meine von Natur zu allem Guten sehr schwache und nachlässige Zunge feurig, damit dieselbe tüchtig werden möge, von deiner unaussprechlichen Liebe Tag und Nacht zu reden und deine Wunder zu verkündigen. Lösche dagegen die Liebe zur Welt in meinem Herzen aus, damit ich mich von ihrer Eitelkeit gänzlich befreie, und die thörichten Lüste des Fleisches meide, welche wider die Seele streiten. O du Geist der Weisheit und des Verstandes, lehre mich die rechte Weisheit von Oben, daß ich in meinem ganzen Leben vorsichtiglich wandle, und in keine Sünde willige, damit du als ein reiner Geist immer gerne in mir Wohnung machest, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Mel. Zeuch ein zu deinen Thoren 2c.

1. Du hast in Feuerflammen Den Geist herabgesandt, Sie brannten allzusammen Von diesem Himmelsbrand, Die Zungen brannten da, Als man das Feuertaufen An der Apostelhaufen Von deinem Geiste sah.

2. Ach zünd' in unsern Herzen Das Licht des Glaubens an, Gib, daß von Andachtskerzen Die Seele brennen kann, Ach ja, es flamme so Mein Geist von

Liebesproben, Es brenne von dem Loben Die Zunge lichterloh. Amen.

Morgengebet am Pfingstmontag.

Getreuer, gütiger GOtt, lieber himmlischer Vater, verleih' mir heute an diesem deiner Ehre gewidmeten Tage eine rechte Liebe und Begierde zum Worte GOttes, dieweil es eine Kraft GOttes ist, selig zu machen, die daran glauben. O du starker und lebendiger GOtt, stärke das schwache Fünklein des Glaubens in meiner von Natur zum Unglauben geneigten Seele, und laß deinen heiligen Geist als den Geist des Glaubens nicht von mir weichen. O du getreuer GOtt und HErr, vertreibe durch dein göttlich Licht solche Finsterniß, davon ich ebenfalls noch sehr verdunkelt bin, und hilf, daß ich mich heute mit keinen wissentlichen Sünden beflecke, welches eitel verdammliche Werke der Finsterniß sind: Denn wer Arges thut, der hasset das Licht, und kommt nicht an das Licht, auf daß seine Werke nicht gestrafet werden. Wer aber die Wahrheit thut, der kommt an das Licht, daß seine Werke offenbar werden, denn sie sind in GOtt gethan. Hilf, daß dieses wahre Leben und dieser wahre Glaube auch gegen meinen Nächsten sich thätig erweise, bis ich aus dem Glauben zum Schauen kommen und dich in der unendlichen Ewigkeit mit allen Engeln und Auserwählten loben und preisen werde. Amen.

Morgengebet am Dreieinigkeitsfeste.

Heiliger und hochgelobter GOtt! Wir danken dir von Herzen, daß du uns das große Geheimniß deines

Wesens so gnädiglich geoffenbaret und gelehret hast, in rechtem Glauben zu wissen und zu bekennen, daß du als Vater, Sohn und Geist ein ewig wahrer GOtt seyest und dafür angebetet seyn wollest. Wir bitten dich, du wollest solche göttliche Erkenntniß in uns beständig erhalten, damit wir davon auf keinerlei Weise abgetrieben werden. Und wie du, o wahrer, ewiger GOtt, nach deiner großen Barmherzigkeit uns erschaffen, erlöst und geheiliget: also laß nicht ab, uns auch noch ferner Gutes zu thun, und uns väterlich beizustehen, so lange wir leben. Endlich nimm uns zu dir in das Reich der ewigen Herrlichkeit, auf daß wir daselbst schauen mögen, was wir hier geglaubet haben, und dich, ewigen, dreieinigen GOtt, mit allen Engeln und Auserwählten loben und preisen immer und ewiglich. Amen.

Mel. HErr JEsu Christ 2c.

1. GOtt, Vater, HErr, wir danken dir, Daß du uns b'hütest für und für, Ernährest uns so mildiglich, Bewahr' uns ferner gnädiglich.

2. HErr JEsu Christ, wahr'r Mensch und GOtt, Hast uns erlöst vom ew'gen Tod, Und uns verdient das Himmelreich, Mach' uns dein'n lieben Engeln gleich.

3. GOtt, heil'ger Geist! du Tröster gut, Der du gibst rechten Sinn und Muth, Den Glauben, Lieb' und Hoffnung mehr', Und uns von Sünden zu dir kehr'!

4. Du heilige Dreifaltigkeit! Du seyst gelobt in Ewigkeit. O treuer GOtt, am letzten End' Nimm unsre Seel' in deine Händ'! Amen.

Beicht- und Abendmahls-Gebete.

Allgemeine Vorbereitungsgebete.

Ach mein GOtt, du einiger und wahrer Seelenarzt, der du heilest, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindest ihre Wunden! heile mich, HErr, denn meine Seele ist sehr erschrocken. Ach reinige mein Gewissen, o JEsu, mit deinem Blute von den todten Werken der Sünde, zu dienen dem lebendigen GOtt. Heile die Wunden meines Gewissens, die mir schmerzlich wehe thun. Gieß dein Gnadenöl hinein, den rechten Seelenbalsam, den heiligen Geist, der mich tröste und mir die Seelenschmerzen lindere, daß nicht die Furcht vor deinem gestrengen Gericht mich in Verzweiflung stürze. Tilge aus die Handschrift, die wider mich ist, mit deinem Blut! Ach du edler Weinstock, blühe in meinem Herzen und Gewissen, und vertreibe durch deinen heiligen Geist alles höllische Schlangengift aus meiner Seele; tödte den nagenden Herzwurm und stille die Anklage des Gesetzes und der Sünde in mir. Ach laß mich doch empfinden, was der 16. Psalm spricht: Darum freuet sich mein Herz und meine Ehre ist fröhlich, um deines Namens willen. Amen.

HErr JEsu, du bist der einige, wahre, höchste Priester über das Haus GOttes, darum melde ich mich zuerst bei dir selber an, um die gnädige Erlassung aller meiner Sünden, und um den würdigen seligen Genuß deines heiligen Leibes und Blutes. Du

lebest immerdar, daß du für uns bittest, und immerdar selig machest, die durch dich zu GOtt hintreten. Denn wenn du mich nicht von meinen Sünden lossprichst im Himmel und in meinem Herzen, was hilft mir die Lossprechung oder Absolution auf Erden? Alle deine treue Diener meinen es ohnehin nicht anders, wenn sie die Sünden auf Erden erlassen, als daß diejenigen, welchen sie vergeben, bei dir in Gnaden seyen. Ja, was hälfe mir mein Abendmahlgehen, wenn du nicht, HErr JEsu, mich zu dir lässest und ziehest? Ach, so nimm dich meiner Seele herzlich an, treuer Heiland, daß sie nicht verderbe! Hilf mir, barmherziger Hohepriester, durch dein Blut des Kreuzes, wo ich Hilfe bedarf, und laß mich bei diesem Gedächtnißmahl deines Todes deiner Gnade in der Wahrheit froh werden! Amen.

Gebet um rechtschaffene Buße.

Gnädiger, barmherziger GOtt, du bist geduldig, von großer Güte und Treue, du berufest uns täglich durch die Gnadenpredigt deines Wortes zur christlichen Bekehrung, und lässest in deinem Namen allen Leuten verkündigen Buße und Vergebung der Sünden. Dazu auch, so hast du mit uns Geduld, in dem, daß du die Sünder nicht plötzlich überfällest, auf frischer That in deinem gerechten Zorn dieselben zu strafen, sondern gibest Raum und Frist zur Bekehrung, damit Niemand über dich billig zu klagen habe, und dich beschuldigen könne. Denn es ist ja nicht dein Wille, daß Jemand soll verloren werden, sondern daß sich Jedermann zur Buße kehre und das ewige Leben habe. O lieber GOtt, du weißest unseres Fleisches Trägheit

und des Herzens Härtigkeit, daß wir durch die Erbschuld dermaßen verrückt, und so tief in die Sünde gefallen sind, daß wir von uns selbst nicht können aufstehen oder wiederkehren. Darum bitte ich dich, durch die Wunden JEsu Christi, unsers HErrn: Bekehre mich, so werde ich bekehret, der du bist mein GOtt, und so ich bekehret werde, thue ich Buße. Heile du mich, so werde ich heil, hilf du mir, so ist mir geholfen. Siehe, ich bin wie ein verirrtes und verlorenes Schaf, suche deinen Knecht, auf daß ich nicht vergesse deiner Gebote. Entsündige du mich, daß ich rein werde. Wasche mich, daß ich schneeweiß werde. Schaffe in mir, o GOtt, ein reines Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. O lieber GOtt, siehe mich an, wie du angesehen hast jene bußfertige Sünderin, als sie lag zu deinen Füßen und herzlich weinete über ihre Missethat. Verleihe mir ernstliche Reue und Leid über meine Sünden, auch einen wahren Glauben, mit rechter Zuversicht auf deine Gnade, dazu würdige Frucht der Buße. Laß mich die Zeit meiner Heimsuchung erkennen und den Reichthum deiner Güte nicht verachten, auf daß ich die angenehme Zeit und den Tag des Heils nicht versäume, und nicht verziehe, mich zu dir, meinem GOtt und HErrn zu bekehren, meine Buße nicht aufschiebe von einem Tage zum andern, noch auf das letzte Stündlein, sondern daß ich heute mich bekehre und bessere, und so deine Gnade erlange zum ewigen Leben. Amen.

Bekenntniß der Sünde.

Heiliger und gerechter GOtt, du erforschest mich und kennest mich, ich sitze oder stehe auf, ich gehe oder liege, so weißest du es, du verstehest meine Gedanken von ferne und siehest alle meine Wege, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HErr, nicht Alles wissest. Wo soll ich Sünder hingehen vor deinem Geist und wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht? Spräche ich: Finsterniß möge mich decken, so muß die Nacht auch Licht um mich seyn, weil dein Licht auch unsere unerkannten Sünden vor dein Angesicht stellet. Darum will ich mich nicht bedecken und nicht entschuldigen, sondern mit dem verlorenen Sohn bekennen: Vater, ich habe gesündiget in den Himmel und vor dir. Kein einziges deiner heiligen Gebote habe ich gehalten, wie ich hätte sollen, alle habe ich wenigstens in Gedanken und Begierden oft übertreten. Oft habe ich (gegen das erste Gebot) andere Götter gehabt neben dir, habe dich nicht geliebt als das höchste Gut aus allen Kräften, mich nicht an dich gehalten als meinen HErrn und meinen GOtt, sondern mein Herz vielfach an irdische Dinge oder an Menschen gehängt und sie höher geachtet und geliebt, als dich und deine Wahrheiten, Güter und Wege, habe auch mein Vertrauen nicht auf dich allein gegründet, sondern oft Fleisch für meinen Arm gehalten, bin auch nicht mit dir immer in Gedanken umgegangen, sondern habe viele eitle, unreine und böse Gedanken in mir aufsteigen oder gar herrschen lassen, habe (gegen Gebot 2) deinen Namen oft vergeblich geführt, bin im Gebet viel zu träge und schläfrig gewesen, bin (gegen Gebot 3) mit deinen heiligen Tagen, mit deinem Wort und dessen Predigt gleichgültig umgegangen und habe dich nicht geehrt durch ächtes Bekenntniß in Wort und Wandel. Was

du, o JEsu, an mir gethan hast von deiner Geburt und deinem Kreuze an bis auf den heutigen Tag, das habe ich nie genug erkannt und bin dir nie genug dankbar gewesen, habe dein Kreuz nicht auf mich genommen, meine Neigungen dir nicht geheiligt, mich und die Welt dir zu lieb nicht verläugnet, mein Herz dir nicht geopfert und nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit nicht vor allem Andern getrachtet. O mein GOtt! wie groß ist meine Schuld gegen Dich, wie zahllos sind meine Uebertretungen und Versäumnisse, wie kalt meine Liebe, wie todt mein Glaube, wie schwach und befleckt auch das wenige Gute an mir! Wie suche ich in Allem mich, nicht dich und deine Ehre, wie lebe ich mir, nicht dir! Und wie vieler Sünden können meine Nebenmenschen mich anklagen? Gegen Eltern, Lehrer, Obrigkeiten und nächste Vorgesetzte war ich (gegen Gebot 4) nie gehorsam und treu genug, nie so gewissenhaft, daß man in all mein Thun und Lassen, in alle meine Worte und Gedanken mir hätte hereinsehen dürfen, ohne mich da oder dort lieblos, nachlässig, träg, untreu und ungehorsam zu finden. Und wie sehr fehlt es mir an der brüderlichen und an der allgemeinen Menschenliebe! Wenn es auch nicht zu Mordgedanken bei mir kommt, so steigt doch so oft (gegen Gebot 5) Zorn und Rachsucht, Haß und Bitterkeit in mir auf, so oft vergebe ich nicht, wo ich sollte, und thue nicht Alles, um den Frieden herzustellen. Statt dem Nächsten mit Trost und Rath zu helfen und für sein leibliches und geistliches Wohl zu sorgen, denke ich nur an mich und meinen Vortheil. Und wie befleckt ist oft mein Wesen durch unreine Lüste und Begierden, wie kann ich (gegen Gebot 6) unkeuschen Gedanken und Bildern Raum in meiner Seele gestatten und in Fleischeslust, Augenlust und hoffährtigem

Wesen mich verirren, der Eitelkeit dienen, in Unmäßigkeit oder sonst fleischlicher Genußsucht und Bequemlichkeit mich verfehlen und in irdischem Sinn mich verlieren! Auch Unredlichkeit (gegen Gebot 7) und Untreue in Anwendung deiner Gaben muß ich bekennen, die Kräfte meines Leibes und meiner Seele, die edle Zeit und was du mir von Gütern gegeben hast, das habe ich nicht so benützt, wie es einem treuen Haushalter gebührt, ja selbst des Nächsten Eigenthum war mir nicht so heilig, daß ich von aller Untreue mich freisprechen könnte. Vor Betrug im Handel und Wandel, vor dem Geiz, der zu wenig gibt und zu viel nimmt, vor dem Neid, der nach fremdem Gut trachtet oder doch lüstet, habe ich mich nicht genug gehütet. Auch des Nächsten Name war mir (gegen Gebot 8) nicht theuer genug. O wie viele Zungensünden zeugen wider mich, wie manche Verläumdung, wie vieles lieblose und unnöthige Richten und Schwatzen, wie viele Verkleinerungssucht und Schadenfreude! Oft habe ich auch (gegen Gebot 9 und 10) getrachtet, Andern unter dem Schein des Rechts das Ihre abzuspannen, überhaupt tausendfältig mich des Bösen gelüsten lassen. Besonders sehe ich auch Lieblingsneigungen in mir (welche? — — bekenne sie!), Schoßsünden, denen ich immer wieder mich hingebe, von denen wenigstens meine Gedanken nicht ablassen, die mein Gebet stören und mein Herz beflecken. Ach, mein GOtt! wie groß ist meine Noth! Du lässest mir sagen: Verflucht sey, wer nicht alle Worte des Gesetzes erfüllet, daß er darnach thue. Wo soll ich hinfliehen vor diesem Fluch, der mich so vielfach trifft! Ach GOtt! erbarme dich mein! Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, du hast ja deinen eingebornen Sohn an meiner Statt zur Sünde und zum Fluch gemacht, um JEsu willen sey mir gnädig,

sein Verdienst laß mir gelten, seine Fürsprache laß für mich reden, um seinetwillen erfülle deine Verheißung: Ich vertilge deine Missethat, wie eine Wolke, und deine Sünde, wie den Nebel. Mein GOtt! ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden! Amen.

Kürzeres Beichtgebet.

HErr GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist! erbarme dich über mich und gib mir deinen Frieden. Bereite selbst mein armes und unreines Herz, daß es rein und würdig werde, zu deinem Gnadentisch zu nahen. O heiliger Vater, hilf mir zu einer wahren Buße und brich alle Härtigkeit und Sündenliebe meines verderbten Herzens, wecke mich aus aller Sicherheit, Trägheit, Welt- und Selbstliebe kräftig auf, mache von allem Selbstbetrug und Hochmuth mich los und wirke eine göttliche Traurigkeit und Reue in mir, daß ich mit zerknirschtem und zerschlagenem Geist alle meine Sünden erkenne, von Herzen vor dir bekenne und inniges Leid darüber trage, auch mit tiefstem Abscheu alle Sünde aufs Ernstlichste hasse und lasse und aus allen Kräften trachte, ein neuer Mensch zu werden. O JEsu, du Arzt der Seelen, heile mich von allem Verderben meiner sündlichen Natur; wie du die Aussätzigen und Kranken rein und gesund machtest, so wasche mich mit deinem theuren Blute und reinige mich von aller Missethat. Laß Gnade für Recht ergehen und vergib mir Alles, was du wider mich hast. Sprich auch zu mir, was du zu der großen Sünderin sprachest: „Dir sind viele Sünden vergeben, dein Glaube hat dir geholfen, gehe hin mit Frieden.“ Ich schaue auf zu dem Kreuze, an dem

du auch für mich den Fluch der Sünde getragen hast. Dein Leiden versöhne mich, dein Tod sey mein Leben, und die Gnade, die dem Schächer half, die schenke auch mir, und laß mich durch dich eingehen ins Allerheiligste und deiner himmlischen Güter froh werden. O heiliger Geist! dein Gnadenlicht erleuchte und dein Friede erquicke mich. Mache du mich los von allem alten Wesen und erneure mich im Geist meines Gemüthes, daß ich nicht mehr nach dem trachte, das auf Erden ist, sondern nach dem, das droben ist im Himmel. O fülle mich mit den Kräften der zukünftigen Welt und versetze mich in das himmlische Wesen. Amen.

Gebet nach der Beicht.

O allmächtiger, gnädiger und barmherziger GOtt und Vater, ich sage dir von Grund meines Herzens Lob, Ehr' und Dank für diese große Gnade und Wohlthat, die du mir jetzt so väterlich erzeiget hast, indem du mich armen Sünder abermal in Gnaden angenommen, und mir durch die heilige Absolution alle meine Sünden verziehen und vergeben und das ewige Leben aufs Neue zugesaget und versprochen hast, um deines lieben Sohnes Christi JEsu willen. Ich bitte dich herzlich, du wollest mich in dieser Gnade allezeit väterlich erhalten und mir deinen heiligen Geist verleihen, daß ich dieser jetzt empfangenen gnadenreichen Vergebung festiglich glaube, und mich derselben jetzt und allezeit in allen Anfechtungen und Widerwärtigkeiten trösten und mich alles Guten zu dir versehen möge. Verleihe mir auch die Gnade deines heiligen Geistes, daß ich der Sünde hinfort je länger je feinder werde, mich davor fleißig hüte und meinem Fleische nicht

mehr seinen Willen lasse, zu sündigen, sondern daß ich demselben durch ein stark Gebet in meinem Beruf widerstehen und mein ganzes Leben nach deinem Willen anstellen und führen möge. Und was ich darinnen zu schwach bin, wie ich mir denn meine Schwachheit mit tiefem Seufzen noch immerdar bekenne, so wollest du durch dein starkes Wort und heiligen Geist mir beistehen und überwinden helfen; Alles durch deinen lieben Sohn, meinen HErrn und Heiland, JEsum Christum. Amen.

Morgengebet vor dem heil. Abendmahle.

Abba, lieber Vater, wie herzlich liebest du mich, daß du mich nach zurückgelegter Nacht, da ich unter deinen Flügeln, ja gar in deinen Armen so sanft geschlafen, wofür dein Name hochgelobet sey, so gesund an diesem Morgen wieder aufgewecket hast! Dort mußte Eliam ein Engel wecken: Stehe auf und iß, und als Elias erwachte, sah er zu seinem Haupte ein geröstet Brod und eine Kanne mit Wasser. O seliger Morgen, da nicht ein Engel, sondern mein barmherziger Vater, du, mein hochgelobter GOtt, selber erscheinest und mir an diesem Morgen zurufest: Stehe auf und iß. Da stehet meine Seele allbereits im Geist das Brod des Lebens, und den Kelch voll stärkenden Blutes, deinen Leib, mein JEsu, dein Blut, mein JEsu, mit welchem du mich heut' sättigen und tränken willst. O demnach auf, auf, meine Seele, lege ab alle Werke der Finsterniß. Die Nacht ist vergangen, ziehe an das Kleid der Unschuld und Gerechtigkeit JEsu Christi durch wahren Glauben, damit du bei dieser Mahlzeit deinem Bräutigam herzlich wohl ge-

fallen mögest. Hörete Zachäus aus deinem Munde, allersüßester JEsu, die selige Stimme: Steig' eilend hernieder, ich muß heut' zu deinem Haus einkehren; so steiget er eilend hernieder und nimmt dich mit Freuden ein. Ach dieß ist auch die Stimme meines Freundes, meines JEsu, die ich an diesem Morgen höre: Stehe eilend auf, ich muß heut' bei dir einkehren. Ach HErr, du weißest alle Dinge, du weißest, daß ich dich lieb habe. Deine heiligen Augen, so den Abgrund des Herzens erforschen, wissen, wie meine Seele sich freue, daß heut' mein Herz auf Erden dein Himmel solle werden. Allein Eines quält mich, daß du, HErr des Himmels und der Erden, eine böse Wohnung und eine Sündenhöhle, in welcher nichts Gutes wohnet, antreffen wirst. Darum falle ich an diesem Morgen mit Petro nieder, will zwar nicht, daß du von mir solltest hinausgehen, oder von meinem Herzen zurückbleiben, sondern klage nur: HErr, ich bin ein sündiger Mensch. Doch, was war Zachäi Haus für ein Tempel? Eine Zöllner- und Sünderhütte, ein Aufenthalt der gröbsten Sünder, und doch weil sie JEsum willig annahm, wird der Segen über sie gesprochen: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn des Menschensohn ist kommen, zu suchen und selig zu machen, das verloren ist. Auf diese deine Gnade verlasse ich mich auch, mein gnädiger Heiland, und hoffe, du wirst gleichfalls über mich und mein Haus ausrufen: Heute widerfähret diesem Hause Heil. Ach HErr, sprich dieß Wort, so werde ich gesund, und so werde ich dein Abendmahl würdig empfahen. Ach JEsu, das geschehe um aller deiner Marter und Qual willen, die du auch meiner Seligkeit zu gut erduldet hast. Amen, Amen.

Anderes Gebet vor dem heil. Abendmahle.

HErr JEsu Christe, mein getreuer Hirt und Bischof meiner Seele, der du gesagt hast: Ich bin das Brod des Lebens; wer von mir isset, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubet, den wird nimmermehr dürsten: ich komme zu dir und bitte dich demüthiglich, du wollest mich durch wahren Glauben bereiten und zum würdigen Gast machen dieser himmlischen Mahlzeit, wollest mich heut' und allezeit auf der rechten Straße führen, um deines Namens willen. Gib mir, o mein Heiland, vor allem wahre herzliche Reue und Leid über meine Sünde und lege mir an das rechte hochzeitliche Kleid des Glaubens, durch welchen ich dein heiliges Verdienst ergreife, und dasselbe mein schönes Kleid festhalte und bewahre, damit ich nicht ein unwürdiger Gast bin. Gib mir ein demüthiges, versöhnliches Herz, daß ich meinen Feinden von Herzensgrund vergebe. Tilge aus meinem Herzen die Wurzel aller Bitterkeit und Feindseligkeit; pflanze dagegen in meine Seele Liebe und Barmherzigkeit, daß ich meinen Nächsten, ja alle Menschen in dir lieb habe. Ach mein HErr, du hast ja selbst gesagt: die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Ach, ich bin krank, ich bedarf deiner, als meines himmlischen Seelenarztes. Du hast ja gesagt: Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seyn, ich will euch erquicken; ach HErr, ich komme mit vielen Sünden beladen, nimm sie von mir, erledige mich dieser großen Bürde. Ich komme als ein Unreiner, reinige mich; als ein Blinder, erleuchte mich; als ein Armer, mache mich an meiner Seele reich; als ein Verlorener, suche mich; als ein Ver-

dammter, mache mich selig. Ach, mein himmlischer Arzt, ich bringe zu dir eine todte Seele, mache sie lebendig; eine kranke Seele, heile sie; ein Herz, das leer ist von allen wahren, gründlichen Tugenden, erfülle es mit deiner Gnade, mit deinem Geist, mit deiner Liebe, mit deiner Sanftmuth, mit deiner Demuth, mit deiner Geduld. Ach du süßes Brod des ewigen Lebens, speise mich, daß ich ewiglich nicht mehr hungere. In dir habe ich volle Genüge, du bist mir Alles. Bleibe ewig in mir und laß mich ewig in dir bleiben, wie du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinket, der bleibet in mir und ich in ihm, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Amen.

Unter der Communion.

HErr, so du willst, kannst du mich wohl reinigen. Wahr ist's, übel steht der Schade, den Niemand heilet, außer du. Ach, aber ach, gib Gnade, Gnade, ich lasse dir nicht eher Ruhe.

Erbarme dich, erbarme dich, GOtt, mein Erbarmer, über mich! Amen.

O HErr JEsu Christe! dein heiliger Leib heilige mir Leib, Seele und Geist und nähre mich mit himmlischer Kraft seliger Auferstehung! Amen.

O HErr JEsu Christe! dein heiliges Blut wasche mich von aller Sünde und öffne mir den Eingang ins Allerheiligste der himmlischen Herrlichkeit! Amen.

O du Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt, dein heiliger Leib und dein theures Blut stärke, hei-

lige und bewahre mich und alle die Deinen in wahrem Glauben, Liebe und Hoffnung zum ewigen Leben! Amen.

Mein HErr und mein GOtt! dein heilig Fleisch und Blut erneure und vermehre in mir die Gabe des werthen heiligen Geistes zur Stärkung meines Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld in dem Leiden und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens! Amen.

Gebet nach dem heiligen Abendmahle.

HErr JEsu, mein hochgelobter Heiland! dir danke ich von ganzem Herzen und von ganzer Seele, daß du in deinem heiligen Abendmahle dich selbst mir zu genießen gegeben hast. Wie wunderbar ist diese Speise des gesegneten Brodes, in dem ich deinen heiligen Leib empfangen habe, wie theuer gesegnet ist mir der Kelch, aus welchem dein Blut mir zufloß! O HErr! dein Name sey ewig gepriesen! Mein ganzes Herz und Leben soll dir dienen, mein ganzer Wandel soll dich loben und verherrlichen! Segne mir dazu dein gnadenreiches Abendmahl. Laß mich in Kraft dieser himmlischen Speise hingehen, wie dein Knecht Elias, und durch die Wüste dieses Lebens muthig fortschreiten, daß ich komme zu dem Berge Zion und zu der Stadt des lebendigen GOttes, zu dem himmlischen Jerusalem und zu der Menge vieler tausend Engel und zur Gemeine der Erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu den Geistern der vollkommenen Gerechten. Zu dieser seligen Gemeinschaft soll ich gehören als Glied an deinem Leibe, und dazu hast

du mich aufs Neue geweihet und geheiliget durch dein theures Fleisch und Blut. O laß alle die großen Absichten deiner Liebe an mir vollkommen in Erfüllung gehen! Segne mir dein Abendmahl zu neuer Stärkung meines Glaubens, zur Vergebung aller meiner Sünden, zur Kraft der Gottseligkeit und der Liebe gegen dich und alle Menschen, zur Geduld in allen Leiden und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens. Dazu hilf mir durch deinen heiligen Geist, den du täglich reichlich über mich ausgießen wollest, damit ich das, was ich jetzt empfangen habe, auch treulich bewahre und durch keinen Feind es mir entreißen lasse. Der Satan wird sich jetzt alle Mühe geben, dein Heiligthum in mir zu verwüsten, und den Segen, den du mir geschenket, zu vereiteln. Nach den lieblichsten Gnadenzeiten kommen oft die schwersten Versuchungen, und so leicht läßt mein träges Herz sich sicher machen. Darum hilf mir, ernstlich zu wachen, und verschließe meine Sinnen und Gedanken, und alle Thüren meines Herzens gegen die Anläufe des Satans und der Welt, laß mich in deiner Kraft Alles überwinden, was mich von dir wieder abführen könnte, mache mich auch los von mir selbst, damit ich nicht in die alten Sünden verfalle, sondern in der Kraft deines Todes täglich aller Sünde absterbe und der Gerechtigkeit lebe, daß ich insonderheit auch in der Liebe wandle, wie du, o treuer Heiland, uns geliebet und dich selbst für uns dargegeben hast. O ewige Liebe! wie du dich für mich geopfert hast, so hilf mir, daß ich mich ganz dir opfern könne und so in unverrückter Gemeinschaft mit dir und allen Gläubigen bleibe, daß auch mein ganzes Leben ein reiner Gottesdienst sey, da ich im priesterlichen Schmuck deiner

Gerechtigkeit dir diene, dir ganz lebe, leide und sterbe, damit du mein Alles seyst, und ich in dir durch die Kraft deines Leibes und Blutes Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben erlange, und einst auch mit dir über deinem himmlischen Gnadentische essen und trinken dürfe in deinem Reiche. Amen.

Gebete für besondere Verhältnisse und Bedürfnisse.

1. Gebete zum Anfang des Hausstandes.

Gebet eines Mannes, der eine Frau sucht.

Lieber, himmlischer Vater, da meine Umstände also beschaffen sind, daß ich eine Lebensgefährtin und Gehilfin haben sollte, so flehe ich zu dir, du selbst wollest mir rathen und helfen und durch deinen heiligen Geist meine Sinne und Gedanken, Herzen und Willen regieren, auf daß ich nichts Thörichtes, dir Mißfälliges vornehme, sondern Alles nach deinem allein guten Willen und zu meinem zeitlichen und ewigen Heil gerathen möge. Zeige mir durch deutliche Winke diejenige Person, welche du für mich bestimmt hast. Sind ja doch die Haare auf meinem Haupte alle gezählet, wie viel mehr wirst du über diesem wichtigen Punkte und Vorhaben meines Herzens wachen, da für mein zeitliches und ewiges Glück so viel davon abhängt. Ach, darum erleuchte mich durch das Licht deiner himmlischen Weisheit, daß ich nicht durch äußerliche, fleischliche Rücksichten mich verblenden

lasse; wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen auf Ehre, Reichthum, Schönheit und Anderes, was dem Fleische wohlgefällt, bewahre mich auch vor thörichtem, schlechtem Rath und Zureden der Leute, und hilf mir überhaupt, daß ich nicht mit Fleisch und Blut zu Rathe gehe, sondern auf deine Fingerzeige mehr, als auf der Leute Gerede, und mehr, als auf eigene Lust sehe. Thue an mir, wie bei Abrahams Knecht, dem du durch wunderbare Führung die Rebekka zeigtest, daß sie Isaaks Weib seyn sollte. Leite mich in das rechte Haus, wie du Jakob zu Rahel und Mose in das Haus Reguels geführt hast, damit ich deinen Willen deutlich erkenne und ein Weib bekomme, das dich fürchte und liebe, auf der auch von den Eltern her ein Segen ruhe, die mit Weisheit und Verstand in deinen Wegen wandle, und mir auf Zeit und Ewigkeit zum Segen werde. Ach, treuer GOtt, laß Alles dir befohlen seyn. Wenn ich Etwas gegen deinen Willen vornehme, so halte mich zurück, führe mich an deiner Hand, segne alle meine Wege und laß mich nicht zu Schanden werden über meiner Hoffnung auf dich, der du verheißen hast, du wollest uns lehren, was nützlich ist, und leiten auf dem Wege, den wir gehen, daß unser Friede sey, wie ein Wasserstrom, und deine Gnade über uns komme, wie Meereswellen. Erhöre mich um JEsu Christi willen! Amen.

Gebet bei der Verlobung.

Lieber himmlischer Vater, der du überschwenglich thust über all unser Bitten und Verstehen, wir lobsingen deinem heiligen Namen, daß du unsere Seelen zusammengeführt hast, und willst uns mit einander verbinden auf

ewig. O wie selig sind wir in dir, wie hast du durch deine wunderbare Vaterliebe uns schon auf dieser Erde einen Vorschmack des Himmels geschenkt! denn lieben und geliebet werden, ist der Himmel schon auf Erden. Darum danken wir dir aus allen unsern Kräften, und preisen dich für die gnädige Führung, durch welche du unsere Herzen zusammengebracht und verbunden hast, daß wir nun heute von unsern lieben Eltern und Freunden das feierliche Versprechen ewiger Treue einander geben dürfen. O gib du uns dazu deinen göttlichen Segen, sey du allezeit das Band unserer Herzen, damit wir Eines seyen in dir, heilige unsere Liebe durch deine Liebe, hilf, daß wir dich über Alles, und viel mehr als uns unter einander lieben, weil du ja allein vollkommener Liebe würdig, und aller wahren Liebe Quelle und Ziel bist. Hilf, daß wir in der Liebe zu dir für unser ganzes Leben die Kraft einer ewigen, dir wohlgefälligen Liebe zu einander haben mögen, und so vorerst mit dir und durch dich mit einander auf ewig verlobt seyen.

Mache unsere Verbindung zu einer rechten Segensquelle für unser ganzes Leben, und hilf, daß wir noch vor deinem Throne uns darüber freuen dürfen. Wehre dem bösen Feind, uns zu schaden, und unsere Liebe zu stören; beruhige Alle, die etwa über unsere Verbindung böse oder neidisch sind; laß uns mit einander Gnade finden vor dir und den Menschen, hilf, daß unsere Liebe uns niemals hinderlich werde in dem Einen, was Noth thut, damit wir stets und unverrückt bleiben im Gehorsam deiner Wahrheit und in Erfüllung aller unserer Pflichten. Bewahre uns vor aller Leidenschaft der Natur, vor Selbst- und Menschenvergötterung, damit wir einander nicht höher achten und lieben, als dich. — O gnädiger Vater, dein Segen begleite uns allenthalben und

alle Zeit! O treuester Heiland! deine Liebe erfülle uns und führe uns durch diese Welt hindurch und hinein in deinen Himmel. O heiliger Geist! deine Kraft durchdringe uns mit göttlichen Lebenskräften, und dein Licht erhelle unser ganzes Leben, bis wir mit allen Engeln und Auserwählten dich anbeten dürfen im Heiligthum. Amen.

Morgengebet des Bräutigams am Hochzeittage.

O du ewig treuer und barmherziger GOtt! von ganzer Seele danke ich dir, daß du mich diesen wichtigen Tag erleben lässest, und willst mir nun erlauben, daß ich für meine Verbindung mit der geliebten Braut, die du mir gegeben hast, den Segen deiner heiligen christlichen Kirche empfange, damit unser Bund durch dich bestätigt, geweiht und als unauflöslich geheiliget werde. O laß das Licht deiner Gnade mir heute recht helle leuchten, ja laß die Sonne der Gerechtigkeit und Liebe uns nie untergehen, damit wir dieses Tages uns noch in der Ewigkeit erfreuen können. O treuester Heiland, komme du heute zu uns, wie du zu der Hochzeit in Cana gekommen bist, erzeige auch an uns deine Herrlichkeit und erfülle uns mit allerlei Gottesfülle. Sey du bei all unserem Vornehmen der Anfang und das Ende. Laß Alles geschehen in deinem Namen. Vereinige uns zuerst und hauptsächlich mit dir durch unauflösliche Bande, und dann laß uns auch in dir und durch die Kraft deiner Liebe Eins seyn mit einander auf ewig. O HErr, du hast uns Beide erkauft mit deinem Blute, darum segne uns heute und alle Tage mit dem ganzen Reichthum deiner Barmherzigkeit.

Wasche uns durch dein theures Blut von allen unsern Sünden, mache uns los von allem Fluch und Bann, der auf uns und unsern Familien lieget, tilge durch dein heiliges Verdienst Alles, was gegen uns zeugen könnte, schenke uns deine vollgültige Gerechtigkeit und ziehe uns so die hochzeitlichen Kleider an, in denen wir würdig erscheinen dürfen vor deinem und unserem Vater. — Ja, kleide mich mit dem Rock der Gerechtigkeit Christi, ziere mich mit priesterlichem Schmuck, und wenn wir heute vor deinen Altar treten, so ziehe unsere Seelen ganz und gar zu dir, und laß uns erfahren, daß wir stehen vor deinem Gnadenthron. Stelle uns vor dich, sprich freundlich mit unsern Seelen, lege du unsere Hände zusammen und laß deine segnende Hand auf uns ruhen, ja schenke dich selbst uns als das rechte Hochzeitgeschenk, durch das erst die wahre, hohe Zeit für uns angeht. Ohne dich ist Alles Nichts, ohne dich ist Alles eitel und vergänglich, ja unrein und befleckt. Darum nimm du allen Platz in uns ein, daß wir nur durch dich hindurch und in dir einander lieb haben, daß Eines im Andern dich liebe. — Sey auch in der Kirche recht wirksam mit deinem heiligen Geiste, schenke deinem Diener das, was für uns am besten und eindringlichsten ist, und gib uns deine Nähe recht lebendig zu erfahren. Sey du als der ewige Hohepriester anwesend, kopulire und verbinde du uns erst mit dir und in dir mit einander, sey ewig das feste, unauflösliche Band unserer Seelen, nimm dem Teufel alle Gewalt über uns und schließe uns fest zusammen mit dir, auf daß wir ewig dein Eigenthum seyen und wie die Reben im Weinstock bleiben in dir und du in uns, damit wir einst auch mit Freuden eingehen dürfen zu dei-

nem himmlischen Hochzeitmahl in dem priesterlichen Schmuck deiner Gerechtigkeit. Amen.

Morgengebet der Braut am Hochzeittage.

Gnädiger GOtt und Vater! so hast du mich nun den wichtigen Tag erleben lassen, an dem ich dem Manne, dem ich mein Herz geschenket habe, mich nun mit Leib und Seele übergeben, und ewige Treue in Freud und Leid vor deinem Angesicht heilig versprechen soll. O mein Herz ist tiefbewegt von Freude und von Sorge, von Furcht und von froher Hoffnung. Wie wird es gehen? Wird der wichtigste Schritt meines irdischen Lebens, den ich heute thue, ein Weg des Glücks und Segens für mich seyn? So will mein Herz oft bange fragen. Doch ich schaue allein auf dich, du hast mich auf diesen Weg gestellet, und deine Wege sind eitel Güte und Wahrheit, und wenn sie auch dunkel werden, so sind sie doch Wege des Friedens, die zum Leben führen. Darum will ich all meine Sorge auf dich werfen, denn du sorgest für uns und bist unsere Hilfe und Schild. Für alle bisherige Hilfe und Gnade, die du mir in meinem Leben so reichlich hast widerfahren lassen, sage ich dir aus tiefgerührter Seele meinen innigsten Dank. O wie viel hast du an mir gethan! Fürwahr, ich bin nicht werth aller Barmherzigkeit und Treue, die du mir erzeiget hast vom ersten Augenblick meines Lebens bis auf den jetzigen! O du treuer Hohepriester unserer Seelen, lege deine segnende Hand auf uns hin und schenke uns aus deiner reichen Gnadenfülle Alles, was uns nöthig ist für Zeit und Ewigkeit. Wehre dem bösen Feind, daß er nie Etwas zwischen unsere

Seelen werfen dürfe, halte alles Feindselige und Störende ferne von uns, hilf uns stets, dich über Alles und mehr als uns selbst zu lieben, auf daß alle unsere Liebe in dir geheiligt werde, und so der Geist herrsche über Alles, was von Natur und Fleisch an uns ist. O HErr, sey uns allzeit nahe mit deiner Hilfe, laß besonders heute Alles ordentlich zugehen nach deinem Willen und Wohlgefallen, hilf, daß wir uns nicht zerstreuen lassen durch äußerliche Dinge, Kleidung, Essen, Gespräche und dergleichen, und wenn der Weltgeist die Hochzeit durch Leichtsinn und Thorheit feiern will, so tritt du ins Mittel, und verhindere alle Werke des Fleisches, dadurch dem Satan so oft die Thüre in den neuen Ehestand geöffnet wird. O komme du zu uns, wie du zu den Hochzeitleuten in Cana gekommen bist, und laß uns in deiner Furcht und im Gefühl deiner heiligen Nähe beisammen seyn! Schenke mir auch frohen Muth, daß ich nicht durch Schüchternheit in meinem Innern gestöret werde, mache mir Alles, was ich heute zu thun habe, leicht und zeige mir selbst die rechte Weise, damit Alles gedeihe zu deiner Ehre. Laß mich auch ernstlich bedenken, welch heilige Pflichten ich auf mich nehme, und hilf sie mir die ganze Zeit meines Lebens treulich erfüllen, damit dein Segen uns allenthalben begleiten könne, und wir in der Kraft deines heiligsten Verdienstes mit einander das herrliche Kleinod erlangen, das uns aufbehalten ist im Himmel. Amen.

Gebet zu gesegnetem Anfang des Hausstandes.

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen für die hohe Gnade, mit der du uns so

weit gebracht hast, daß wir nunmehr unser eigenes Hauswesen dürfen anfangen. Wir nehmen damit freilich viele Sorgen auf uns, auch eine schwere Verantwortung vor dir, aber wir sind ja nicht alleine, sondern du bist bei uns und begleitest uns und willst uns nicht verlassen, noch versäumen. O du gnädiger GOtt und Vater, dir übergeben wir uns selbst sammt Allem, was du uns gegeben hast, laß uns ewig dein Eigenthum seyn, daß wir täglich unsere Leiber und Seelen dir begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig sey. Bewahre du uns vor allem weltlichen und sündlichen Dichten und Trachten, damit wir nicht auf das Fleisch säen, sondern auf den Geist, und vom Geiste das ewige Leben ernten. Regiere du selbst uns durch deinen heiligen Geist, hilf uns ablegen alle Werke des Fleisches, Zorn, Grimm, Hader, Neid, Feindschaft, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte, Lüge und alle Verdrehung der Wahrheit. Laß uns nicht fallen in die Stricke fleischlicher Lüste, die wider die Seele streiten, tödte die Glieder, die auf Erden sind: Hurerei, Unreinigkeit, schändliche Brunst, böse Lust und den Geiz, welcher ist Abgötterei.

O lieber Vater! gib du deine Kraft zu allen unseren Arbeiten und Geschäften. Ohne dich laß uns Nichts vornehmen, und segne und fördere unserer Hände Werk. O HErr, sey in Allem unser Licht, Trost, Kraft, Friede, Gerechtigkeit und ewige Hoffnung. Nimm, o HErr, alle unsere Sorgen auf dich und sorge für uns als unser treuester Vater, Erlöser und Tröster. Segne allen unsern Aus- und Eingang, unser Thun und Lassen, Amts- und Christenberuf, und hilf, daß auch unser Kreuz und Trübsal uns durch Buße, Glaube und Geduld möge gesegnet werden.

Auch bitten wir dich von Herzen, du wollest unsere Ehe segnen mit Kindern, welche unsere Herzen erfreuen, und deren unsterbliche Seelen du für dein himmlisches Reich zubereiten kannst. Siehest du aber, daß wir keine Kinder erziehen könnten, und daß sie bei uns nicht zur Seligkeit reifen würden, so versage uns diese hohe Gabe und mache uns stille.

O heiliger Vater! laß dein Gnadenantlitz über uns leuchten allezeit! O du Lamm GOttes, das der Welt Sünden trägt, erbarme dich über uns und laß uns nie aus deiner Gnade fallen! O heiliger Geist! erleuchte und heilige uns durch und durch, daß unser Geist ganz sammt Seele und Leib unsträflich erhalten werde auf die Zukunft unsers HErrn JEsu Christi. Amen.

---

2. Gebete für Schwangere, Gebärende und Kindbetterinnen.

Gebet eines schwangern Weibes.

Ach du allmächtiger, wunderthätiger, gnädiger GOtt, Schöpfer und Erhalter Himmels und der Erden und aller Creaturen, der du über alle christliche Eheleute selbst den Segen gesprochen: Seyd fruchtbar und mehret euch. Und abermal: Siehe, Kinder sind eine Gabe des HErrn, und Leibesfrucht ist ein Geschenk: ich danke dir, daß du mich dieses deines Segens und deiner Gaben in meinem Ehestande hast theilhaftig gemacht, und bitte dich, du wollest meine von dir bescheerte Leibesfrucht segnen, mit deinem heiligen Geist begnadigen und beseligen, in die Zahl deiner lieben Kinder auf- und annehmen und dieselbe

theilhaftig machen der allerheiligsten Empfängniß deines lieben Sohnes, meines HErrn JEsu Christi, daß sie dadurch geheiliget und gereiniget werde von der Seuche der Erbsünde, darin sie empfangen ist. Ach HErr GOtt, ich und meine Leibesfrucht sind beide von Natur Kinder des Zorns, aber du, lieber Vater, erbarme dich über uns, und entsündige meine Leibesfrucht, daß sie rein werde; wasche sie, daß sie schneeweiß werde; stärke und erhalte sie zum ewigen Leben. Behüte mich vor Furcht und Schrecken und vor den bösen Geistern, die da dein Händewerk gerne wollten verderben und zerbrechen. Gib ihr eine feine, vernünftige Seele und laß sie wachsen zu einem gesunden und unbefleckten Leibe, mit vollkommenen, gesunden Gliedern; und wenn Zeit und Stunde vorhanden, so entbinde mich in Gnaden. Gib mir Stärke und Kraft zur Geburt, befördere dieselbe mit deiner allmächtigen Hilfe und lindere mir meine Schmerzen; denn es ist dein Werk, eine wunderthätige Kraft deiner Allmacht, ein Werk deiner Gnade und Barmherzigkeit. Du bist mein GOtt, der aller Menschen Noth weiß und siehet, und hast ja gesagt: Ein Weib, wann sie gebäret, hat sie Traurigkeit, denn ihre Stunde ist kommen. Ach HErr, um dieses deines herzlichen Mitleidens und erbarmenden Herzens willen bitte ich, du wollest mir meine Angst, die du zuvor gesehen hast, lindern und deine Gnade und Barmherzigkeit bei mir bleiben lassen, jetzt und allezeit, um deines heiligen Namens willen. Amen.

Gebet eines schwangern Weibes gegen Sorgen.

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt, denn ich werde es ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein GOtt ist. Ja, mein GOtt, das ist mein Trost in gegenwärtigem Zustande, daß du meines Angesichts Hilfe seyn werdest. Ist mein Angesicht blaß vor Furcht, du kannst alle Furcht durch deine herrliche Hilfe vertreiben. Ist mein Angesicht naß von Thränen, du kannst sie abwischen, wenn du mit deiner gnädigen Hilfe erscheinest. Darum will ich mich auf dich verlassen und allem Dem, was mir Furcht, Angst und Schrecken verursachen will, entgegensetzen diesen Trost: GOtt ist mein Helfer, und wird mein Helfer seyn und bleiben. Du aber, o allmächtiger GOtt, eile mit deiner gnädigen Hilfe herbei, wenn mir Hilfe Noth ist, HErr, ich warte auf dein Heil und rufe deine Hilfe an; ich verlasse mich auf deine Hilfe; wenn du nicht hilfst, so bin ich verloren. Wird mein Leiden groß, HErr, so weiche mit deiner gnädigen Hilfe nicht von mir; erscheinet meine Geburtsstunde, so erscheine auch mit deiner Hilfe. Du bist meine einzige Zuflucht, mein GOtt und Beistand; ich weiß ja keinen andern. O so hilf mir, GOtt meines Heils, hilf du mir, so werde ich überwinden, so wird meine Traurigkeit in Freude verkehret werden. HErr, ich halte an mit Beten, wie das cananäische Weib, und sage: HErr, hilf mir, ich gehe nicht von dir, ich lasse nicht ab, bis du mich mit deiner Hilfe erfreuet und mir geholfen hast. Indessen will ich stille seyn, bis sich die Hilfe stellet ein, und deinen Namen preisen. Amen.

Morgengebet einer Schwangeren.

HErr GOtt Vater, was du hast erschaffen, HErr GOtt Sohn, was du hast erlöset, HErr GOtt heiliger Geist, was du hast geheiliget, das befehle ich dir in deine Hände. Deinem heiligen Namen sey Lob, Ehre und Preis gesagt in dieser Morgenstunde und in alle Ewigkeit! Amen.

O du gnädiger, gütiger und barmherziger GOtt! der du selbst bist das Licht, bei welchem ist kein Wechsel des Lichts und der Finsterniß, ich danke dir von Grund meiner Seele, daß du mich in dieser finstern Nacht so gnädig bewahret, und mich dieses fröhliche Morgenlicht wiederum erleben lassen. O du Licht meiner Seele! gib auch diesen Morgen einen hellen Schein in mein Herz, daß ich dadurch in deiner Liebe, im Vertrauen und Hoffnung möge gestärket werden. Heilige meine Seele, daß ich diesen Tag mit dir umgehen, an dich gedenken, in dir mich erfreuen, und deiner Gnade mich getrösten möge. Gib, daß ich heute nicht vorsätzlich wider dich sündige, sondern in Heiligkeit und Gerechtigkeit der Kinder GOttes dir diene und vor dir wandle. Stelle mir deine allerheiligste Gegenwart vor Augen, daß du allezeit um und bei mir seyest, Alles hörest, was ich rede, Alles siehest, was ich thue, damit ich desto mehr in der Heiligung fortfahre, und dich nicht beleidige. Ich befehle dir auch mein Leib und Leben, meinen Gang, Schritt und Tritt. Du hast mich anjetzo, o du GOtt aller Güte und Gnade, in einen besondern Zustand gesetzet, darin ich auch deines besondern Schutzes benöthiget bin. Darum bitte und flehe ich demüthig: O du Schutzherr deiner Kinder, behüte meinen Ausgang und

Eingang, laß deine Gnade mich leiten, deine Engel mich an der Hand führen, damit ich nicht gleiten, fallen, mich verwunden, oder meinen Gliedern und zugleich auch meiner Frucht dadurch einen Schaden zufügen möge. Ach segne mich im Wachen und Schlafen. Ach segne meinen Schritt und Tritt, ach segne mich in allen Sachen und theil' mir deinen Segen mit. Laß mich gesegnet seyn von dir und nimm den Segen nicht von mir. Amen.

Abendgebet einer Schwangeren.

Gnädiger, liebreicher und barmherziger GOtt! ich erscheine allhier vor deinem allerheiligsten Angesicht mit fröhlichem Herzen. HErr, wie theuer ist deine Güte, daß Menschen unter dem Schatten deiner Flügel trauen! Ja, unter dem Schatten deiner Flügel bin ich heute aus- und eingegangen; unter demselben bin ich bewahret worden; kein Unfall hat mich gerühret, sondern habe nunmehr den Abend gesund erreichet. Gelobet sey die Liebe des himmlischen Vaters, der mich als sein Kind auf seinen Armen getragen hat. Gelobet sey JEsus Christus, der mich an seiner Hand geleitet hat, daß mich kein Unfall hat stürzen können. Gelobet sey GOtt, der heilige Geist, der nicht von mir gewichen ist. O du heilige Dreieinigkeit, Vater, Sohn und Geist! bleibe auch diese Nacht bei mir. Bewahre meinen Leib und Seele vor allem Unfall; laß mich im Schlaf immer mit dir umgehen, damit, wenn ich erwache, ich annoch bei dir sey. Treibe aus meinem Herzen alle unnöthigen Sorgen, bösen Gedanken und falschen Einbildungen. So lege ich mich denn in die Arme meines GOttes nieder; ich schlafe

in den Augen meines JEsu; seine Linke ist unter meinem Haupt und seine Rechte decket mich. O du mein Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher! sey und bleibe du bei mir. Ja, mir grauet vor Nichts, weil GOtt bei mir ist; ich fürchte mir nicht, weil JEsus bei mir ist. So will ich denn nun schlafen ein, JEsu, in deinen Armen; dein' Aufsicht soll die Decke seyn, mein Lager dein Erbarmen, mein Traum die süße Lust, die aus dem Wort des Lebens fließt, und dein'n Geist in mein Herz ergießt. Amen.

Zweites Morgengebet einer Schwangeren.

Gnädiger GOtt und Vater, von welchem herabkommt alle gute und alle vollkommene Gabe, du Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichtes und der Finsterniß, dir danke ich aus allen Kräften, daß du bis auf diesen Augenblick deine Gnade und Treue an mir geoffenbaret, und auch heute wieder aus der finstern Nacht dein freundliches Tageslicht mir hast hervorleuchten lassen. Insbesondere preise ich dich, daß du mit fröhlicher Hoffnung mich gesegnet und die Frucht meines Leibes bis hieher erhalten hast. Wie viel Schaden und Unglück hätte mich treffen können, wenn deine Hand nicht allezeit mich gehalten hätte! Darum preise ich deine Gnade, und lobsinge deinem heiligen Namen. Du, HErr, bist meine Stärke und mein Schild, auf dich hoffet mein Herz, und mir ist geholfen, und mein Herz ist fröhlich, und ich will dir danken mit meinem Liede. Auch für die Zukunft traue ich auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden über meiner Hoffnung, errette mich aus aller Noth durch deine Macht und Gnade, neige

deine Ohren zu mir, und hilf mir in allen meinen Bedürfnissen. Sey mir ein starker Fels und eine feste Burg, daß du mir helfest; denn du allein bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen. In deine Hände befehle ich meinen Geist, Seele und Leib, du wollest über mir wachen, und mich bewahren vor allem Unglück, Schaden, Schrecken und Gefahr. Laß dem bösen Feind keine Macht über mich, und umgib mich mit deinen heiligen Engeln wie mit einer Wagenburg, damit ich sicher sey vor allen bösen Einflüssen und Eindrücken. O HErr, erbarme dich über mich, und gedenke an die Frucht meines Leibes. Erhalte sie in fröhlichem Gedeihen, und erfreue mich durch ein gesundes und wohlgestaltetes Kind, sein Gebein ist ja vor dir nicht verhohlen, deine Augen sehen es, und alle seine Tage sind schon auf dein Buch geschrieben, darum wache über diesem zarten Geschöpf deiner Hand, hilf, daß es eine gesunde und heilsame Nahrung von mir bekomme, schenke ihm kräftige Sinnen und gerade Glieder, und daß sein ganzer Leib eine wohlgefällige und feste Wohnung eines Geistes werde, den du durch deinen heiligen Geist erleuchten und heiligen wollest. O HErr JEsu, laß das Gift der Erbsünde nicht fortwuchern, wasche diese Creatur durch dein heiliges Blut, segne sie mit der Kraft deiner heiligen und unbefleckten Empfängniß, und schaffe dir ein Kind der Gnade, nicht des Zorns, ein Gefäß zur Ehre, nicht zur Unehre. O treuer Vater! deine Gnade regiere uns heute und alle Tage! O liebster Heiland! deine Weisheit erquicke und führe uns auf rechter Straße zur wahren Heimath. O heiliger Geist! deine Kraft und Wahrheit erleuchte uns heute, und bewahre

uns vor allen Sünden und Schanden, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. O dreieiniger GOtt! segne all meinen Ausgang und Eingang, behüte mich mit allen den Meinigen, und beschütze mich durch deine allmächtige Gnade, laß mich alle meine Sorgen vergessen, nimm all mein Anliegen auf dich, und thue an mir in allen meinen Bedürfnissen nach deiner großen Barmherzigkeit. Dir sey Ehre durch allen meinen Wandel, mein Mund soll dein Lob sagen, und alles Fleisch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich! Amen.

Mel. Allein GOtt in der Höh' sey Ehr' 2c.

1. Wie hast du, großer GOtt, doch mich In Gnaden angesehen, Wie hast du doch so gnädiglich Erhört mein schwaches Flehen, So, daß mein höchst erfreut Gemüth Anbetet deine Wundergüt', Dafür seyst du gepriesen!

2. Du theilest mir in Gnaden mit Den längst gewünschten Segen, Bleib' bei mir, leit' all meine Schritt' Auf deinen Lebenswegen; Ja, was ich mit dir immer thu', Da fließe lauter Segen zu, Dafür seyst du gepriesen!

3. Sollt' Leiden, Angst und Schmerzensfluth Auf mich auch einst losgehen, So wollst du in der Trübsalsfluth Mir treu zur Seite stehen, Du hilfst, wenn Niemand helfen kann, Du bist mein Trost und Helfersmann, Dafür seyst du gepriesen!

4. Und was für große Herrlichkeit Willst du mir dort einst geben, Daß ich in deiner Ewigkeit Bei dir mög' ewig leben. Drum, wenn ich sterb', so sterb' ich nicht, Ich komm' zu dir, zur Freud', zum Licht, Dafür seyst du gepriesen! Amen.

Zweites Abendgebet einer Schwangeren.

Lieber himmlischer Vater! deinem Namen sey Ehre, Preis und Dank, daß du auch diesen Tag mich wiederum glücklich hast zurücklegen lassen, und hast vor so vielem Uebel, was mich hätte treffen können, mich und die Frucht meines Leibes in Gnaden bewahret. O HErr! dein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Des Morgens, Mittags und Abends will ich dir danken für alles das Gute, das du an mir gethan hast. Bleibe nun auch in dieser Nacht mein allmächtiger Schutz, Trost und Hilfe, bewahre mich in Gnaden vor allen Gefahren Leibes und der Seele, breite deine Güte über mich aus, wie einen Schild, unter dem ich sicher ruhen kann, laß dem Teufel und allen bösen Einflüssen keine Gewalt über mich, sondern stelle deine heiligen Engel um mich her, damit sie mich gegen allen Unfall beschützen. Laß keinen Schrecken, keine plötzliche Angst und Noth über mich kommen, behüte mich vor Krankheitsanfällen, Schmerzen und anderen Störungen, und laß dir auch die Frucht meines Leibes herzlich empfohlen seyn, gib ihr fröhliches Wachsthum, Gesundheit und Kraft, und bereite Alles so zu, daß ich einer glücklichen Geburt mich erfreuen dürfe. Hast du aber beschlossen, mich von dieser Erde wegzunehmen, so gib, daß mein Tod eine Geburt in dein himmlisches Reich sey. O heiliger Vater! sey mir allezeit nahe mit deiner reichen Gnade! O hochgelobter Heiland! erhalte mich in ewiger Gemeinschaft mit dir, und segne mich und die Frucht meines Leibes mit der ganzen Kraft deines heiligen Verdienstes, damit wir durch dein Leiden, Sterben und Auferstehen deines Lebens und deiner Herr-

ligkeit theilhaftig werden. O heiliger Geist, du Tröster unserer Seelen! heilige uns durch und durch, daß unser Geist ganz sammt Seele und Leib unsträflich erhalten werde bis auf die Zukunft unseres HErrn JEsu Christi. Amen.

Mel. Werde munter, mein Gemüthe ꝛc.

1. Sieh', hier bin ich, Menschenhüter, Ach behüt' mich vor Gefahr, Schütz' die Meinen, Haus und Güter, Wache bei mir immerdar, Wenn ich schlaf, so wache du, Decke du mich selbsten zu, Laß mich sanft und ruhig schlafen Unter deiner Engel Waffen.

2. Mit dir, JEsu, will ich schließen Meine müden Augen zu, JEsu, ach laß mich genießen Eine sanft' und süße Ruh', Segne mich mit meinem Kind Und auch die, die um mich sind. Vor Angst, Schrecken und Gefahren Wollest du uns, HErr, bewahren.

3. Ich leg' mich mit JEsu nieder, Mit ihm steh' ich wieder auf, Und sing' alsdann Freudenlieder, Und vollführe meinen Lauf. JEsu! ich befehl' mich dir, JEsu, weiche nicht von mir, So sprech' ich in deinem Namen Nach dem Beten fröhlich: Amen.

Gebet bei herannahender Geburt.

HErr, allmächtiger GOtt, getreuer, lieber Vater! es kommt nunmehr meine Geburtsstunde immer näher und näher herbei, darum nahe dich auch zu mir mit deiner Hilfe und Gnade; ich nahe mich zu dir mit meinem Gebet, herzlichem Vertrauen, beständiger Zuversicht, lebendigem Glauben an deinen gnädigen Beistand. Ach! nahe dich zu mir mit deiner allerheiligsten Gegenwart, Güte und Barmherzigkeit.

Komm zu mir und bleibe bei mir in, unter und nach der Geburt. Gib mir zu der Stunde Freudigkeit, daß ich unerschrocken sey und alle Furcht fahren lasse, daß ich getrost mich möge erzeigen, getrost stehen, getrost niedersitzen oder liegen, und mich getrösten, weil du bei mir bist, so werde Alles glücklich von Statten gehen. Gib auch, lieber GOtt, denen, die mit mir umgehen müssen, Weisheit und Verstand, daß sie klüglich Alles anordnen, mir nicht zu wenig und nicht zu viel thun. Höre, ach gnädiger GOtt! mein und aller Anwesenden Seufzen und Gebet; hilf mir bald und hilf mir glücklich, wenn es dein heiliger Wille ist. Siehe, HErr, hier bin ich, mache es mit mir, wie es dir wohlgefällt. Ich vermag Alles durch den, der mich mächtig macht, Christus. O lieber Vater im Himmel, stärke und segne mich. Um Geduld will ich stets bitten in allen meinen Anliegen, du wirst mich wohl behüten und mein Nothhelfer seyn. Amen.

Gebete für Hebammen vor der Geburt.

1.

O allmächtiger, gnädiger GOtt, von dem allein herabkommt alle gute und alle vollkommene Gabe, zu dir komme ich in der ernsten Stunde, da ich wieder meinen schweren Beruf erfüllen soll; deine Hilfe begehre ich, du wollest bei mir seyn und deine allmächtige Gnade an mir verherrlichen. Ohne dich kann ich Nichts thun, aber wenn du hilfst und errettest, dann habe ich Zuversicht und Stärke. Darum flehe ich dich an, du wollest selbst mich begleiten an meine Arbeit, und mir kräftiglich beistehen, damit

ich unter deinem Segen Alles wohl ausrichten und zu einem guten Ende führen möge. Laß mich nicht zu Schanden werden über meiner Hoffnung auf dich, und hilf, daß auch durch diese Geburt dein Name verherrlichet und eine Frucht für die selige Ewigkeit glücklich ausgeboren werde. Amen.

2.

Ach treuer GOtt und Vater! du kannst schaffen, was du willst, und helfen, wie du willst, so hilf auch mir jetzt zu meinem ernsten Geschäft, sey mir nahe mit deiner Hilfe und Kraft, schenke du mir die rechte Weisheit und Verstand, daß ich richtig erkenne, was ich zu thun habe, damit ich nicht zu wenig und nicht zu viel thue, nicht zugreife, wo ich nicht sollte, daß ich auch keine falschen Vorstellungen und Meinungen habe, sondern Alles recht ansehe und verstehe, und in Allem die rechten Mittel und Wege für wohl erkannte Bedürfnisse finde. Laß allen Hochmuth und falsche Geschäftigkeit ferne von mir seyn, und hilf mir, ruhig und stille zu bleiben, und Alles mit der rechten Gemüthsgegenwart, Ordnung und Weisheit zu thun oder zu lassen. O HErr! hilf, o HErr! laß Alles wohlgelingen, erquicke uns Alle durch deine Nähe, erfreue uns mit schneller Hilfe, laß die Stunden der Angst leicht vorübergehen, und hilf, daß Alles gedeihe zur Verherrlichung deines Namens und zu ewiger Freude und Dank. Amen.

(Weiter sollen Hebammen die unten stehenden Sprüche, Verse und Seufzer einer Gebärenden vorsprechen, wissen und glauben, daß GOttes Hilfe und Wort stärker ist, als alle Menschenkraft.)

Gebete und Seufzer vor und unter der Geburt.

Gnädiger und starker GOtt! nun ist die Stunde da, die du zu meiner Entbindung bestimmt hast, darum wende ich mich zu dir, und schreie: Vater, hilf mir aus dieser Stunde. In deinem Namen fange ich das Werk an; in deinem Namen will ich es vollenden. HErr, mein Schöpfer, stehe mir bei und stärke mich. JEsu, du Sohn GOttes, der du bist auch für mich und mein Kind Mensch geworden, bleibe bei mir und erquicke mich, ach umfasse mich mit deinen Armen und halte mich. Stehe auf, HErr, und hilf mir, sonst verderbe ich. Christe, du Lamm GOttes, der du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich über mich! O du Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt, verleihe mir steten Frieden. Amen.

Beweise deine wunderbare Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen. Behüte mich, wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel (Psalm 17, 7. 8.).

GOtt ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihr's könnet ertragen (1 Cor. 10, 13.).

Psalm 145, 18. 19.

Der HErr ist nahe Allen, die ihn anrufen, Allen, die ihn mit Ernst anrufen. Er thut, was die Gottes=

fürchtigen begehren, und höret ihr Schreien und hilft ihnen.

Ich wende mich von allen Dingen Und kehre mich zu JEsu Christ; Ich weiß, es wird mir bald gelingen, Weil JEsus nahe bei mir ist. Mein' Hoffnung ist auf ihn gericht't, Ich halte ihn und laß ihn nicht. Ich will, wie Jakob, mit ihm ringen, Ich bete, weil er helfen kann; Ich will ihm meine Lieder bringen, Ich greife es mit Freuden an. Ich rufe: HErr! ich laß dich nicht, Bis mir dein Mund den Segen spricht.

Psalm 43, 5.

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein GOtt ist.

Ach, mein JEsu, ich warte auf dein Heil; ich harre auf deine Hilfe, ach! laß sie mir bald erscheinen; du allein bist meine Hoffnung; ach! erhöre mich; ach! erfreue mich; ach! entbinde mich; so will ich dir danken ewiglich.

Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der HErr, dein Erlöser.

Aus der Tiefe rufe ich; Will sonst Niemand hören

mich, Ach, so hör', o JEsu mein, Du wirst ja der Helfer seyn.

Antwort JEsu!

In der Noth erhör' ich dich, Drückt der Schmerz dich jämmerlich, Macht die Noth dem Herzen bang, Meine Hilf' verzeucht nicht lang.

Psalm 25, 15—18.

Meine Augen sehen stets zu dem HErrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen. Wende dich zu mir und sey mir gnädig, denn ich bin einsam und elend. Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöthen. Siehe an meinen Jammer und Elend und vergib mir alle meine Sünde.

Jesaj. 40, 29. 31.

Der HErr gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. Die auf den HErrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln, wie ein Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden.

Psalm 25, 2. 3. 6.

GOtt, höre mein Gebet und verbirg dich nicht vor meinem Flehen; merke auf mich, und erhöre mich, wie ich so kläglich zage und heule. Furcht und Zittern ist mich ankommen, und Grauen hat mich überfallen.

Klagl. Jerem. 3, 22—24.

Die Güte des HErrn ist's, daß wir nicht gar aus sind; seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, son-

dern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Der HErr ist mein Theil, spricht meine Seele: darum will ich auf ihn hoffen.

Klagl. Jerem. 3, 25. 26.

Der HErr ist freundlich dem, der auf ihn harret, und der Seele, die nach ihm fraget. Es ist ein köstlich Ding, geduldig seyn und auf die Güte des HErrn hoffen.

Klagl. Jerem. 3, 31—33.

Der HErr verstoßet nicht ewiglich, sondern er betrübet wohl und erbarmet sich wieder nach seiner großen Güte. Denn er nicht von Herzen die Menschen plaget und betrübet.

Gebet in großer Noth, auch bei nöthiger Geburtshilfe.

O allmächtiger GOtt und Vater, der du schaffen kannst, was du willst, und ist vor dir kein Ding unmöglich; in der Angst meines Herzens komme ich zu dir. Ach HErr, wie lange soll ich harren? Strafe mich doch nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Verdient habe ich es freilich. Viele tausend Sünden und Befleckungen zeugen wider mich, und wenn du deine Hand von mir abzögest, so geschähe mir nur mein Recht. Aber, o HErr, laß Gnade für Recht ergehen, sey mir gnädig, denn ich bin schwach. Heile mich, HErr, denn meine Gebeine sind erschrocken und meiner Seele ist sehr bange. Ach,

du HErr, wie lange? Wende dich, HErr, und errette meine Seele, hilf mir um deiner Güte willen.

Ach HErr, erbarme dich in Gnaden über mich, und hilf mir nach deiner wunderbaren Allmacht. Es ist dir ja ein Kleines, im Augenblick zu helfen. Erhebe die gesunkenen Kräfte, stärke die müden Glieder, blicke in Gnaden auf das arme Würmlein, das so lange in der Enge schmachten muß. Ach liebster JEsu, laß ihm die Kraft deiner heiligen Geburt zu gute kommen, hilf ihm durch dein bitteres Leiden und blutigen Tod, und weil du aus dem Schoos der Erde siegreich auferstanden bist, so hilf doch auch diesem Geschöpf deiner Hand, daß es hervorgehe aus dem Verborgenen und lebe in deiner Kraft.

Ach großer, barmherziger Heiland, sey mir nahe mit deiner allmächtigen Hilfe, verhindere allen Unschick und Fehler, laß mich nicht beschädigt und verletzt werden, stärke meine schwache Kraft, erhebe und belebe die matten Glieder, halte mich selbst in deinen starken Händen, ziehe du das Kind aus meinem Leibe und schenke uns den Segen und die Kraft deiner Geburt, o HErr, hilf. O HErr, laß Alles wohlgelingen! Amen.

Gebet nach glücklicher Geburt.

Allmächtiger, großer und starker GOtt! ich erscheine allhier mit Freuden vor deinem allerheiligsten Angesicht, und lobe dich für die herrliche und große Wohlthat, womit du mich begnadiget hast. Ich preise dich, daß du meine Geburtsschmerzen gelindert, mich fröhlich entbunden und in der Geburt deine Hand über mich gehalten hast. HErr, wie groß ist deine All-

macht, wie herrlich ist deine Stärke! du hieltest mich, da ich sinken wollte und stärktest mich, wenn alle Kräfte dahin waren. Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen, lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Der HErr hat Großes an mir gethan, deß bin ich fröhlich. Gelobet sey der HErr, denn er hat erhöret die Stimme meines Flehens; der HErr ist meine Stärke und mein Schild, auf ihn hoffet mein Herz, und mir ist geholfen und mein Herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Liede. Danket dem HErrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Ach, mein GOtt! laß auch ferner deine Barmherzigkeit an mir groß werden. Beschütze, stärke und erhalte mich auch in diesem meinem Wochenbette und bewahre mich und mein Kind vor allem Unfall, vor Krankheiten und sonstigen gefährlichen Zufällen. Schenke mir meine verlornen Kräfte bald wieder und laß mich jeden Tag in der Genesung und Kraft zulegen. O du GOtt aller Gnade und Barmherzigkeit! Breite deine Gnadenflügel aus über mein Haus; bewahre es vor Feuer- und Wassersnoth! Mein liebes Kind wollest du zu deinem Preis und zu deinem Ruhm erhalten, und mir Gnade verleihen, daß ich dereinst mit erneuerten Leibeskräften und guter Gesundheit meinen Kirchgang halten, in deinem Tempel erscheinen und vor deinem Angesichte mein freudiges Lob- und Dankopfer dir darbringen möge. Nun danket Alle GOtt mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge thut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zu gut bis hieher hat gethan. Amen.

Morgengebet einer Kindbetterin.

O du gnadenreicher GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geist! ich erhebe in dieser Morgenstunde zu dir mein Herz, Mund und Hände, und danke dir für den gnädigen Schutz, den du mir diese Nacht geleistet hast. HErr, HErr! wie groß ist deine Güte, welche alle Morgen neu ist. Deine Gnade hat mich die Nacht umgeben. Darum auf, mein Geist und Seele, und lobe den HErrn, der dir so viel Gutes gethan hat. Ich will den HErrn loben allezeit, sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Meine Seele soll sich rühmen des HErrn, daß es die Elenden hören und sich freuen. Da ich den HErrn suchte, so antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner Furcht. Da ich Elende rief, hörete der HErr und half mir aus allen meinen Nöthen. Darum soll auch mein Mund voll Rühmens seyn und mein Herz soll ihm danken. Auch für diesen Tag befehl' ich dir Leib und Seele, bewahre mich vor schweren Gedanken, Angst und Betrübniß. Laß hingegen deinen heiligen Geist in meinem Herzen wohnen, dasselbe heiligen, mit himmlischen Trost und Freude erfüllen, damit ich den Tag in innerlichem Seelenfrieden hinbringen möge. HErr GOtt Vater, erbarme dich über mich, sey mir und meinem Kinde gnädig und bewahre mich vor allem Uebel! HErr GOtt Sohn, erbarme dich über mich, sey mein Fürbitter, mein Fürsprecher, mein JEsus und Seligmacher, und laß deine Gnade diesen ganzen Tag mich erquicken. HErr GOtt heiliger Geist, erbarme dich über mich, bete in mir und gib Zeugniß meinem Geist, daß ich wahrhaftig ein Kind GOttes sey. Nun der HErr segne mich und behüte mich! Der HErr erleuchte sein Angesicht über mich und sey mir

gnädig! Der HErr erhebe sein Angesicht auf mich und gebe mir Frieden. Amen.

Abendgebet einer Kindbetterin.

HErr, allmächtiger GOtt! wie soll ich dir genugsam danken für deine Liebe und Treue, die du mir diesen Tag erwiesen hast! Die Schmerzen und Beschwerlichkeiten meines Standes hast du mir helfen tragen und überwinden; du hast mich beschützet und bewahret; du bist mein und meines Kindes gnädiger Vater, Schutzgott und Beistand gewesen. HErr, da ich zu dir schrie, machtest du mich gesund. Du hast meine Klage verwandelt in einen Reigen. Ich will mich nun legen, o GOtt aller Gnaden, in die Arme deiner Barmherzigkeit, und will sprechen: Ich liege oder schlafe ganz mit Frieden, denn allein du, HErr, hilfest mir, daß ich sicher wohne. Befiehl dem Engel, daß er komm' und mich bewach', dein Eigenthum. Ja, großer GOtt, in deinem Namen will ich jetzt einschlafen und meine Augen schließen, ach! wache du selbsten um mein Bette, und treibe zurück Alles, was meine Ruhe stören kann. Ob aber mein Leib schläfet, so soll doch mein Geist immerdar zu dir wachen und bei dir seyn und in dir sein Vergnügen habem. O dreieiniger GOtt, Vater, Sohn und Geist, laß mich in deiner Ruhe wohnen und schlafen und befestige mich in deiner Liebe, auf daß ich beim Erwachen annoch bei dir sey. Laß mich den Morgen wieder fröhlich und gesund erblicken, da ich alsdann dir danken und dich für alle deine an Leib und Seele mir erwiesenen Wohlthaten loben und preisen will. Der Tag ist hin, mein JEsu bei mir bleibe, o Seelenlicht, der Sünden

Nacht vertreibe, geh' auf in mir, Glanz der Gerechtigkeit, erleuchte mich, o HErr, denn es ist Zeit. Du schlummerst nicht, wenn meine Glieder schlafen, ach! laß die Seel' im Schlaf auch Gutes schaffen. O Lebenssonn', erquicke meinen Sinn, ich laß dich nicht, da nun der Tag ist hin. Amen.

Gebet einer Kindbetterin bei ihrem ersten Kirchgang.

Wie soll ich dem HErrn vergelten alle Wohlthaten, die er an mir gethan hat? Ja, der HErr hat Großes an mir gethan, deß bin ich fröhlich. O du gnädiger und starker GOtt! ich will nun meinen Aus- und Kirchengang halten, dir in deinem Tempel zu danken für deine gnädige Hilfe und starken Beistand, den du mir hast erwiesen. HErr GOtt, du hast mich glücklich entbunden, mein Leben erhalten, mein Kind mich fröhlich lassen anblicken. Du hast, o gnadenreicher GOtt, seither mich gnädig erhalten, hast mir die verlornen Kräfte wieder gegeben, daß ich nun im guten Wohlseyn kann zu deinem Tempel mich nahen. Danket dem HErrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! In der Angst rief ich den HErrn an und er erhörete mich und tröstete mich. Der HErr ist meine Macht, mein Psalm und mein Heil. HErr, ich danke dir, daß du mein Leben in der Gefahr erhalten; ich danke, daß du mir meine Kräfte wieder gegeben; ich danke dir, daß ich nun durch deine Kraft meinen Ausgang halten und dir in deinem Tempel für alle empfangenen Wohlthaten danken kann. Ach HErr! nimm an das schwache Lobopfer meiner Lippen. Höre auch mein armes Gebet! Laß diesen und mei-

nen ferneren Aus- und Eingang gesegnet seyn. Laß mein Kind wachsen zu deinem Preise und zu meinem Segen. Ich opfere dir nochmals mein Kind, wie ich schon in der heiligen Taufe gethan. Sey du sein Vater, Pfleger, Schutzherr, Erhalter und gnädiger GOtt. Laß mich mit meinem Kinde vor dir leben und deinen Namen preisen. Gib uns deinen heiligen Geist, der uns erleuchte, heilige, regiere und führe auf ebener Bahn, bis ich und meine Kinder werden zu der Herrlichkeit eingehen in das neue Jerusulem, wo du selbst Sonne und Licht bist.

Ich will, so lang ich lebe hier, Den HErren preisen für und für; Viel Gutes hat er mir gethan, Viel mehr, als ich erzählen kann. Er hat geholfen überall Und sonderlich zu diesem Mal Hat er allein durch seine Hand Das Unglück von mir abgewandt. Amen.

Gebet einer Unfruchtbaren.

O HErr, mein GOtt, der du sprichst, so geschiehet es, und gebeutst, so stehet es da, der du zuschließest, daß Niemand aufthun kann, und thust auf, daß Niemand zuschließt, vor dir beuge ich meine Kniee, und schütte aus das Verlangen meines Herzens. Du wollest in Gnaden mich ansehen, und mich erfreuen mit einem fröhlichen Kindersegen. Ach siehe, HErr, meine Seele ist betrübt, alle Güter dieser Welt haben keinen Werth für mich, alle Freuden freuen mich nicht, wenn ich ohne Kinder dahingehen muß. Du kannst ja so leicht den Wunsch meines Herzens erhören, so vielen Tausenden schenkst du ja Kinder die Fülle, auch solchen, die sie nicht ernähren und erziehen können. O

so segne doch auch mich, und laß mich bald Mutterfreude erleben. Du hast der Sara einen Sohn gegeben, da ihr Leib schon wie erstorben war, du hast das Gebet der Hannah erhöret, und ihr so große Freude in ihrem Sohne geschenket, du hast die Elisabeth angesehen, und den Schmerz der Unfruchtbarkeit von ihr genommen, da sie schon hoch betaget war. So kannst du auch an mir dich verherrlichen, mach' mich nur so fromm, wie jene Mütter waren, und bereite mich zu einem Gefäß der Gnade, in das du deine Gaben ergießen kannst. Laß deine ewige Schöpferkraft allmächtig in mir wirken, und schaffe in mir ein Leben zu deines Namens Ehre. Doch will ich mich ganz dir überlassen. Was du thust, das ist wohlgethan. Du siehest am besten, ob Kinder für mich gut sind oder nicht, ob ich Kinder gebären kann, oder nicht, ob ich sie erziehen kann, ob sie mir nicht mehr Sorge und Kummer machen, als Freude, und ob ihr Leben dich verherrlichen kann oder nicht. Schon gar viele Eltern haben es bitter bereuen müssen, daß sie Kinder von dir erbeten haben. Vielleicht könnte auch mir das zum Fluch werden, was ich mir jetzt als größten Segen erbitte. Darum geschehe nur dein Wille! Was in deinem ewigen Liebesrathschluß beschlossen ist, das muß ja doch geschehen. Hast du mir ein Kind bestimmt, so wirst du auch mir es geben, und wenn ich Jahre lang warten sollte; hast du mir keines bestimmt, so hast du es ja nur deßwegen gethan, weil es so gut ist. O so schenke mir doch ein gehorsames, kindliches Herz, daß ich mich deinem Willen völlig unterwerfe, geduldig warte, dir Nichts vorschreibe oder mit Gewalt abzwinge, sondern mit allen meinen Gedanken und Wünschen ruhe in dir. Ach,

liebster JEsu, sey du meine höchste Freude und mein Trost, wer dich hat, der hat das Leben, deine Güte ist besser als Leben, deine Liebe gibt volles Genüge, dein Licht macht jede Finsterniß helle. Darum sey du mein Ein und Alles, und schenke mir in dir vollkommene Freude, Ruhe, Kraft und Zufriedenheit. Erwecke mich, die Kräfte, die ich auf Kinder verwenden würde, für dich und dein Reich zu gebrauchen, schenke mir ein zum Wohlthun williges Herz, daß ich besonders armer Kinder mich annehme, und Mutterstelle an ihnen vertrete. Erhalte mich auch in brünstiger Liebe gegen den Mann, mit dem du mich verbunden hast, daß ich ihm ein ungetheiltes Herz voll Liebe und Sorgfalt schenke und bewahre, und an ihm, allermeist aber an dir, meine Freude habe. So segne mir meinen Stand, und laß mich unter allen Umständen dir dienen, und dich verherrlichen. O treueste Liebe! bleib' ewig bei mir und laß mich bleiben und selig seyn in dir. Amen.

Form der Noth- und Jäh-Taufe,

(wenn man nicht Zeit findet, Gevattern zu stellen und zu fragen.*)

Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi, und die Liebe GOttes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit uns und unserm neugebornen Kindlein. Amen.

Auf den Befehl unsers HErrn und Heilandes JEsu

---

* In diesem Fall, und wenn man keinen Geistlichen rufen kann, darf der Vater oder ein anderer guter Christ, in der höchsten Noth auch die Hebamme, die Taufe nach obigem Formular verrichten.

Christi, daß alle Creatur, die in Sünden empfangen und geboren ist, solle getauft werden, und auf die tröstliche Verheißung, daß, wer da glaubet und getauft wird, selig werden solle, wollen wir, unter inniger Erhebung unserer Herzen zu dem dreieinigen GOtt, dieses todtschwache Kind taufen in seinem heiligen Namen:

N. N.* Ich taufe dich in dem Namen GOttes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Der allmächtige GOtt und Vater unseres HErrn JEsu Christi, der dich N. von Neuem durch Wasser und heiligen Geist geboren und dir alle Sünde durch seinen lieben Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, vergeben hat, der stärke dich mit seiner Gnade im heiligen Geist zum ewigen Leben. Amen.

Lasset uns beten:

Allmächtiger, barmherziger GOtt und Vater, wir sagen dir Lob und Dank, daß du auch diesem Kinde gnädiglich verliehen hast, daß es durch die heilige Taufe wiedergeboren, und deinem lieben Sohn, unserm HErrn und einigen Heiland JEsu Christo, einverleibet, dein Kind und Erbe deiner himmlischen Güter geworden ist. Wir bitten dich von Herzen, daß du dieß Kind, so nunmehr dein Kind worden ist, bei der empfangenen Gutthat gnädiglich bewahren, ihm sein Leben nach deinem heiligen Willen fristen, und Gnade geben wollest, damit es nach allem deinem

---

* Hier wird der Name, den man dem Kinde geben will, ausgesprochen, und sodann bei Nennung eines jeden der drei höchsten Namen etwas Wasser mit den Fingern auf die Stirne des Kindes gesprengt.

Wohlgefallen, zu Lob und Preis deines heiligsten Namens, auf das treulichste und gottseligste auferzogen werde, und endlich das versprochene Erbtheil im Himmel mit allen Heiligen empfahe durch JEsum Christum. Amen.

Vater unser 2c.

Der HErr segne dich, und behüte dich! Der HErr lasse sein Angesicht leuchten über dir, und sey dir gnädig! Der HErr erhebe sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede! Amen.

---

3. Gebete für Eltern und Kinder.

Gebet für Eltern.

O Vater der Barmherzigkeit, der du der rechte Vater bist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, siehe, du hast uns auch in diesen Beruf gesetzet, den wir wohl noch nicht recht nach deinem Willen beherziget und erfüllt haben. Es liegt uns da eine schwere Verantwortung ob wegen der Seelen unserer Kinder, die du uns als theure Pfänder anvertaut hast und deren Seelen du einst von unsern Händen fordern wirst. Wir bitten dich im Namen deines lieben Sohnes, du wollest uns aus Gnaden alle unsere Untreue, Trägheit und unweise Erziehung vergeben und solches keines uns und unsere armen Kinder entgelten lassen. Erleuchte uns nur immer mehr durch deinen Geist der Weisheit, daß wir vor allen Dingen uns selbst dir zum Werkzeug deiner Gnade heiligen lassen, dadurch du auch an den jungen Seelen arbeiten könnest zu ihrer Besserung. Gib uns den Geist deines Sohnes, in dessen Kraft

wir dir sie täglich können aufopfern und mit Hannah zu deinem Dienst darstellen, auch im Namen JEsu segnen und alles Gute ihnen erbitten. Gib uns selbst deine wahre Furcht in unsere Seelen, daraus wir auch die Kinder zu deinem Gehorsam anleiten und mit uns zu dir führen können durch unermüdetes Ermahnen und Unterweisen zu allem Guten. Vornämlich heilige uns durch deinen Geist, die natürliche eingepflanzte Liebe in uns, daß wir sie lieben in deiner Liebe als deine Geschenke und Pfänder. Rühre du ihre zarten Herzen mit deiner Kraft und erfülle sie mit deiner Liebe, daß wir unter einander nicht nur mit dem natürlichen Bande, sondern am meisten mit der geistlichen Vereinigung verknüpft werden, und daß wir sie um deinetwillen in deiner Ordnung lieben, pflegen, versorgen und bewahren. Und weil dabei Manches zu erdulden ist, so schenke uns deinen väterlichen Sinn, darinnen du Geduld hast mit unserer Schwachheit, damit ich auch die Meinigen nicht tyrannisch halte oder erbittere und scheu mache, sondern wirke in uns dein Bild und Leben, daß sie es an uns erblicken, ein gut Vertrauen zu uns haben, und desto williger folgen, auch deine Gebote um so viel freudiger von Kindheit auf lernen und halten. Jedoch laß uns auch nicht in schädliche Zärtlichkeit gerathen und sie verwöhnen, weil sie als in Sünden empfangen zum Bösen von Natur geneigt sind, und also der Zucht wohl bedürfen. Darum laß uns ihrer Unart und Eigenwilligkeit nicht schonen und der Ruthe der Zucht gebrauchen, so lange sie noch zu beugen sind, damit sie dich einmal dafür loben, wenn sie es schon jetzt noch nicht erkennen. Aber laß uns auch allezeit unsere natürliche Verderbniß daraus mit De-

müthigung ersehen und also sie und uns deiner Zucht stets unterwerfen. Zu dem Allem wollest du uns deine Weisheit, Kraft und Liebe verleihen und es Alles in Gnaden an uns und allen glaubigen Eltern erfüllen um deines allerliebsten Sohnes, JEsu Christi willen, durch die Wirkung deines heiligen Geistes. Amen.

Bei gefährlicher Krankheit eines Kindes.

Gerechter GOtt, HErr über Leben und Tod, in der Angst unserer Herzen rufen wir zu dir, du wollest dich über uns erbarmen. Ach HErr, du hast dein Angesicht vor uns verborgen und die Schrecken deiner Gerichte gehen über uns. O laß Gnade für Recht ergehen, höre auf mit deinen Gerichten, laß dein Antlitz wieder über uns leuchten. Erfülle an uns dein Wort: ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen. Nun so erbarme dich unser und erzeige dich an uns als den GOtt, der da hilft, und als den HErrn HErrn, der vom Tode errettet. So blicke gnädig herab auf dieses arme Würmlein, das unter dem Fluch unserer sündlichen Natur leiden muß. Wasche es durch das Blut JEsu Christi, vergib auch uns alle unsere Sünden, und tilge allen Fluch und Bann, der auf uns lieget. Ach HErr, es ist ja vor dir kein Ding unmöglich, o hilf auch aus dieser Noth. Nimm dieses Kleinod, das du uns geschenkt hast, noch nicht von uns, reiße es heraus aus den Stricken des Todes, mach' es los von allen Krankheitsstoffen, die in ihm wüthen, lindere seine Schmerzen und Leiden. O wie herrlich hast du schon vielen Elenden geholfen, der

Wittwe zu Zarpath hast du ihren schon gestorbenen Sohn wieder lebendig gemacht und das Weib von Sunem erhielt ihren Sohn aus dem Tode wieder durch deinen Diener Elisa. So ist es dir ein Kleines, auch diesem Kinde zu helfen und es uns wieder zu schenken. — Willst du es aber zu dir nehmen, so wollen wir ihm nicht wehren, sondern es zu dir kommen lassen. Es ist ja unendlich seliger bei dir, als in diesem Jammerthale. Aber stärke und tröste du uns durch deinen heiligen Geist. Hilf uns, daß wir dieses Kind dir opfern können, wie dein Knecht Abraham, der seinen einzigen und geliebten Sohn willig geopfert hat. Führe unsern Willen und alle Gedanken und Wünsche unseres Herzens ganz in dich ein, damit wir dir ruhig stille halten und dir Nichts vorschreiben, sondern Alles dir anheimstellen und ruhen in deinem allein guten Willen. O erbarme dich unser, du treuer Vater, Erlöser und Tröster, gib uns, was wir begehren, und laß deinen himmlischen Frieden über uns kommen. Amen.

Gebet der Eltern beim Tod eines Kindes.

Allmächtiger GOtt und Vater, der du gesagt hast: Ich, ich bin euer Tröster; zu dir kommen wir in der tiefen Betrübniß unserer Seelen. Nach deiner unerforschlichen Weisheit hast du das Kind, das unsere Freude war, von unsern Herzen weggerissen. Schmerzlich bluten die Wunden, aber du verwundest ja nur, um zu verbinden, du schlägst, um zu heilen, du tödtest, um lebendig zu machen; darum gib, daß wir uns deinem heiligen Willen geduldig unterwerfen und nicht murren gegen die Wege deiner Weisheit. Es wäre

dir ja leicht gewesen, unser Kind zu erhalten, und auch jetzt noch könntest du es wohl wieder lebendig machen, wie die Tochter des Jairus und den Jüngling von Nain und Lazarus, der schon vier Tage im Grabe gelegen war. Aber du willst es bei dir haben und in deinen Friedenswohnungen besser versorgen und erziehen, als wir es jemals könnten. Darum legen wir die Hand auf den Mund und beugen uns unter deinen allein guten Willen. Du hast diese Gabe uns gegeben, du hast sie uns genommen, dein Name sey hochgelobet! Was du thust, das ist wohlgethan, und denen, die dich *lieben*, müssen alle Dinge zum Besten dienen. Ach, so mache uns doch gelassen und stille in dir, damit wir auch in dieser schweren Trübsal dir die Ehre geben und mit willigem Gehorsam uns dir ganz unterwerfen. O liebreicher Heiland! schenke uns kräftigen Trost aus deinem Wort: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich GOttes. Hilf uns, daß wir auch unserm Kinde nicht wehren, sondern es mit Freudigkeit dir opfern. O HErr, du hast ja verheißen, du wollest deine Heerde weiden, wie ein Hirte, und die Lämmer in deine Arme sammeln und in deinem Busen tragen. Nun thue das auch an diesem Kinde und laß es vollendet werden in deiner Herrlichkeit. Den Leib aber, den wir jetzt noch sehen dürfen, laß ruhen in der Erde bis auf die selige Auferstehung, da das, was gesäet ist in Unehre und Schwachheit, auferstehen wird in Herrlichkeit und Kraft als ein geistlicher Leib, der leuchten wird, wie die Sonne in deines Vaters Reich. Durch diese Hoffnung tröste uns, und damit wir auf ein fröhliches Wiedersehen uns freuen dürfen, so wollest du, treuester

Hirte und Bischof unserer Seelen, uns waschen durch dein theures Blut, auf daß wir erlöset werden von dem zukünftigen Zorn, und in der Kraft deiner Gerechtigkeit Freudigkeit haben auf den Tag des Gerichtes. Dir, unserem einigen HErrn, laß uns leben, leiden und sterben, als dein völliges Eigenthum laß uns Alles dir zum Opfer bringen, damit wir Nichts seyen, sondern du Alles in uns. O erhalte uns mit unserm geliebten Kinde in ewiger Gemeinschaft und laß uns ewiglich zusammenleben als die Glieder an dir, dem Haupte, auf daß dein heiliges, göttliches Leben in uns verklärt werde. Amen.

Gebet der Kinder am Morgen des Confirmationstages.

O du gnädiger und barmherziger GOtt und Vater, deinem heiligen Namen sey Lob, Preis und Ehre, daß du bis hieher geholfen und diesen theuren Segenstag mich hast erleben lassen. Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Große Dinge hast du an mir gethan, du treuer GOtt. Was du mir in der heiligen Taufe zugesagt hast, das hast du mir Alles treulich gehalten, und willst es mir nun heute aufs Neue zusichern und mich aufnehmen in deinen Gnadenbund als dein Kind und als Erben aller deiner himmlischen Güter. O HErr, mache mir diesen Tag zu einem Segenstag für Zeit und Ewigkeit, siehe nicht an meine große Unwürdigkeit, gedenke nicht meiner Sünden und Thorheiten, sondern wende deine Augen allein auf das theure Verdienst JEsu Christi. O laß mir Alles gelten, was JEsus am Kreuze erworben hat, seine Gerechtigkeit ist heute mein schönster Schmuck, ohne den ich

nicht vor dir erscheinen dürfte; darum wollest du selbst mich anziehen mit Kleidern des Heils und mit dem Rock der Gerechtigkeit mich kleiden. Dir übergebe ich mich heute, dein Eigenthum will ich seyn und im Lichte deiner heiligen Gebote will ich wandeln. Hilf du mir dazu durch deinen heiligen Geist, und wirke ein neues Leben in mir, damit ich in dir ewiglich bleibe und Nichts in der Welt mich von dir scheide. O treuester JEsu, nimm mich auf in deine Gemeinschaft, sey mir der Weg zum Vater, gib mir den ganzen Segen deines Verdienstes, erneure mich im Geist meines Gemüthes, mache mich *los* von aller Sünde, befreie mich von aller *Gewalt* des Satans und der Welt, und gib, daß ich mich selbst verleugne und mein Fleisch kreuzige sammt seinen Lüsten und Begierden. Wirf alles Vergangene, das gegen mich zeugt, in die Tiefe des Meeres, wasche mich ganz rein von allen Sünden, und heilige mich durch und durch, daß ich mit allen Kräften Leibes und der Seele dir diene und dich verherrliche mit all' meinem Wandel. Behüte mich heute vor aller Zerstreuung und Mißstimmung, vor Schüchternheit, Eitelkeit und andern Störungen, laß meine Seele ganz auf dich gerichtet seyn, und wenn ich auf mein heiliges Gelübde die Hand gebe, so schlage du mit ein, und versichere mir deinen theuern Gnadenbund, und wenn mir die segnende Hand aufgelegt wird, so lege auch du deine unsichtbare Gnadenhand mir auf, daß dein Leben und dein Geist in mich komme, und ich dir allein zur Ehre lebe, leide und sterbe, damit ich in meiner letzten Todesstunde freudig und getrost sprechen möge: HErr JEsu, dir leb' ich, dir leid' ich, dir sterb' ich, dein bin ich todt und lebendig, mach' mich, o JEsu, ewig selig. Amen.

---

4. Kranken- und Sterb-Gebete.

Morgengebet eines Kranken.

O lieber GOtt! ich habe wieder einmal, auch bei meinem kranken Leibe, eine elende Nacht dieses mühseligen Lebens überstanden und zurückgelegt. Dazu hast du mir geholfen und deine Kraft ist in mir Schwachen mächtig gewesen, daß ich noch lebe. Darum Dank sey auch deiner großen Güte und Barmherzigkeit, für den Beistand, welchen du mir diese Nacht in der Finsterniß hast geleistet, für die wenige Ruhe, welche ich dabei genossen, und für alle die guten Gedanken, mit welchen ich meine Zeit zugebracht habe, wenn ich aufwachte. Ach aber, mein lieber Vater, es ist wohl ein anderer Tag kommen, aber ich bin doch noch krank und meine Klage wird alle Morgen neu; darum hilf mir nun auch diesen Tag überstehen bis auf den Abend und verkürze mir die Zeit, wenn sie will zu lang werden; lindere meine Schmerzen; segne, was ich heute brauchen werde. Und weil es gar leicht noch vor Abend anders mit mir werden könnte, als es am Morgen gewesen ist, ach so wende du Alles, was mir heute begegnen wird, zu meinem zeitlichen und ewigen Besten, damit ich dir auf den Abend könne mit Freuden danken, der du bist GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet eines Kranken.

Barmherziger GOtt und Vater, der Tag hat sich geendet, aber die Krankheit, welche du mir aufgelegt hast, fühle ich noch. Jedoch ich danke dir gleichwohl von Grund meines Herzens, daß ich noch lebe und

daß ich zum wenigsten bei so viel Verstand und Kräften von dir bin erhalten worden, daß ich jetzt an dich kann gedenken und dir danken. Ach hilf mir nun auch die wiederum angehende betrübte Nachtzeit überwinden, und lege mir in derselben nicht mehr auf, als ich ertragen kann. Gib auch ferner dein Gedeihen zu den Mitteln, welche ich brauche; gönne meinem armen Leib ein wenig Ruhe und gib mir gute Gedanken ein, wenn ich erwache; erhalte mich in der Geduld, wenn mir die Stunden wollen zu lang werden, und laß mich nur dir leben und dir sterben, um deines *lieben* Sohnes JEsu Christi willen. Amen.

Anderes Gebet eines Kranken.

O HErr, himmlischer Vater, du bist ein getreuer GOtt, und lässest Niemand über sein Vermögen versucht werden, sondern schaffest, daß die Versuchung also ein Ende gewinne, daß wir sie ertragen mögen. Ich bitte dich in meinen großen Nöthen, daß mir das Kreuz nicht zu schwer werde, stärke mich, daß ich's mit Geduld ertragen möge, und an deiner Barmherzigkeit nimmermehr verzage. O Christe, des lebendigen GOttes Sohn, der du des Kreuzes Pein für mich gelitten hast, und endlich für meine Sünde gestorben bist, zu dir rufe ich aus Grund meines Herzens, erbarme dich über mich armen Sünder, vergib mir alle meine Mißhandlungen, die ich wider dich in meinem ganzen Leben gethan habe. Laß mich im Glauben nicht sinken. O GOtt, heiliger Geist, du wahrer Tröster in aller Noth, erhalte mich in der Geduld und rechter Anrufung GOttes, heilige mich mit wahrer Zuversicht und weiche nicht von mir in meiner

letzten Noth, leite mich aus diesem Jammerthal in das rechte Vaterland. Amen.

Gebet, wenn GOtt mit der Hilfe verzieht.

Barmherziger, himmlischer Vater! Ich erinnere dich in meinem langwierigen Kreuz deiner gnädigen Verheißung und Zusage, da du sprichst: Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen. Befiehl dem HErrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. Wirf dein Anliegen auf den HErrn, er wird dich versorgen, und den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Hoffet auf ihn allezeit, schüttet euer Herz vor ihm aus; denn GOtt ist unsere Zuversicht. Ach HErr, du hast ja zugesagt, zu erhören, dein Wort spricht ja: Du gibst ihm seines Herzens Wunsch und weigerst nicht, was sein Mund bittet. Ach gnädigster Vater, dein Wort spricht ja: Wenn die Gerechten schreien, so hört's der HErr und errettet sie aus aller ihrer Noth. Der HErr ist nahe bei denen, so zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, so zerschlagene Gemüther haben. Der Gerechte muß viel leiden, aber der HErr hilft ihm aus dem Allem. Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich wieder sammeln; ich habe mein Angesicht ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen. Ach lieber, gnädiger GOtt, mich lässest du erfahren viel und große Angst! Mein Leben hat abgenommen vor Betrübniß und meine Zeit vor Seufzen. Ach HErr, wie lange willst du mein vergessen? Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir? Wie lange soll ich sorgen in mei-

nem Herzen und mich ängsten in meiner Seele? Ach HErr, du bist ja treu, laß mich nicht versucht werden über mein Vermögen, sondern mache, daß die Versuchung und mein Kreuz ein solch Ende gewinne, daß ich's kann ertragen. O bei dir sind ja alle Dinge möglich. So verlaß uns nicht, o HErr, nach allen deinen Verheißungen und deinem wahrhaftigen Wort. Laß mir Elenden und Armen, der ich lang vor deiner Gnadenthür aufgewartet und angeklopft, Gnade, Hilfe und Trost widerfahren; so will ich dir ein Freudenopfer bringen und deinem Namen danken, daß er so tröstlich ist. Amen.

Gebet um ein seliges Ende.

Allerliebster Vater im Himmel, herzliebster Erlöser JEsus Christus, und o GOtt, heiliger Geist, du wahrer, einiger und höchster Tröster! Ach wie habe ich mein kurzes Leben zugebracht! wenig sind der Tage meines Lebens und viel meiner Sünden, die wenigste Zeit habe ich dir gelebet, meine meiste und beste Zeit habe ich in Eitelkeit verzehret! Ach lehre mich doch bedenken, daß mein Leben ein Ziel hat und ich davon muß. Ich bin wie ein Arbeiter, der sich nach dem Schatten sehnet. Ach mein lieber Vater, wenn nun meine Zeit vollendet ist, die du mir gesetzet hast, wenn meine Tage ihr Ziel erreicht haben, die du auf dein Buch geschrieben hast, so verleihe mir eine selige Frieden- und Freudenfahrt aus diesem Leben. Treibe von mir aus die Weltliebe und Lust, länger zu leben. Gib mir ein willig und fröhlich Herz, abzuscheiden. Wehre aller Furcht und allem Schrecken. Behüte mich vor des Feindes Anfechtung. Wirke in mir einen

heiligen Durst nach dem ewigen Leben, daß meine Seele sich sehne nach dir und dürste nach dem lebendigen GOtt und von Herzen spreche: Wann werde ich dahin kommen, daß ich dein Angesicht sehe? Laß mich daran gedenken, wie lieblich deine Wohnungen sind. O großer, treuer GOtt, erfrische in mir das Gedächtniß des unschuldigen Todes Christi, meines Seligmachers. Ach mein einiger Arzt, heile meine arme Seele und laß mich in dir die rechte Ruhe finden. Rufe mich, HErr, denn es ist Abend mit mir worden. Rufe mich zu dir aus der Finsterniß ins Licht, aus dem Elend zum rechten Vaterland, aus dem Sündendienst zur ewigen Freiheit und Gerechtigkeit, aus dem Tode zum Leben. Führe mich durch das Angstmeer des zeitlichen Todes zum rechten gelobten Land. Ach erlöse mich, HErr, aus diesem sündlichen, unreinen Leben; denn mich verlanget nach dem reinen, heiligen und göttlichen Leben, wo keine Sünde, sondern nur Gerechtigkeit ist. Da werde ich einen herrlichen Wechsel haben, wenn ich für meine Trübsal, Jammer und Elend ererben werde die ewige, immerwährende Herrlichkeit, für die zeitliche Traurigkeit ewige Freude, für diese Sterblichkeit die Unsterblichkeit, für diese Schwachheit die himmlische Kraft, für den Tod das Leben. Also ist wahrhaftig Christus mein Leben und Sterben mein Gewinn. Ach, wie herzlich gern will ich meinen sterblichen Leib ablegen, und einen unsterblichen Leib anziehen! ich will recht gerne durch die Todesschmach ins Grab geleget werden, auf daß ich auferstehe in Herrlichkeit. — Thue mir nun bald auf die Thüre des Lebens, HErr JEsu Christe, du bist die Thüre; so Jemand durch dich eingehet, der wird selig werden. Und weil ich soll zu

dir, mein Himmelsbräutigam, zur Hochzeit kommen, so schmücke mich zuvor und lege mir an das hochzeitliche Kleid der Gerechtigkeit JEsu Christi und das weiße Feierkleid des ewigen Sabbaths, daß meine Seele rein, unbefleckt und ohne Mackel vor dir erscheine, und laß mich hören dein Freudenwort: Komm her, du Gesegneter des HErrn, ererbe das Reich deines Vaters, so dir von Anfang bereitet ist, und gehe ein zu deines HErrn Freude. Amen.

Gebet in großen Schmerzen.

Ach HErr, du gerechter GOtt, bin ich doch ganz zu Leiden gemacht, und mein Schmerz ist immer vor mir; du verbirgst dein Angesicht vor meinem Jammer, du plagest mich einen Tag nach dem andern und meine Plage hat kein Ende. Ich suche wohl Hilfe, aber ich finde keine, ich brauche wohl Mittel, aber du segnest mir's nicht; hiemit gehen meine Kräfte dahin und mein Saft vertrocknet, wie es im Sommer dürre wird. Meine Haut verwelket und will zu Nichts werden, ja, ich werde bald vergehen und verwesen. O GOtt, lieber Vater, erbarme dich mein! Gedenke doch, wie vergänglich meine Kraft ist, gedenke doch, daß ich ein Mensch bin. Ach, mein Glaube wird schwach, meine Hoffnung will sinken, und Geduld ist mir sehr Noth. Darum lindere doch einmal meine Schmerzen, und vollende die Qual, mit der du mich beleget hast. Nun ja, mein GOtt, ich weiß, du bist getreu und wirst mich nicht über Vermögen lassen versuchet werden, sondern es also machen, daß die Versuchung ein Ende gewinne, daß ich's ertragen könne. Darum so werfe ich auch mein Vertrauen

noch nicht weg, sondern hoffe auf dich. Laß du geschehen, was ich bitte, und gib mir, was ich hoffe, dafür will ich dir danken und deinem Namen dienen immer und ewig. Amen.

Gebet vor einer Operation.

Befiehl dem HErrn deine Wege und hoffe auf ihn. Er wird es wohl machen. Sey stille dem HErrn und warte auf ihn. Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus. Alle meine Gebeine müssen sagen: HErr, wer ist Deinesgleichen? der du den Elenden errettest aus aller Noth, und bist nahe Allen, die dich anrufen. So spricht der HErr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel; fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. O du gnädiger und barmherziger GOtt, bist du bei mir, vor was sollte ich erschrecken? Du hast eine starke Hand, zu helfen, du kannst schaffen, was du willst. O HErr, eile jetzt zu mir und säume nicht, sey mir ein starker Hort, sey meine Zuversicht. Dir, o JEsu, übergebe ich mich. Mache mit mir, was dir wohlgefällt, o schenke mir wieder gesunde Glieder und segne dazu das Mittel, das jetzt angewendet wird. Regiere selbst die Hände, die an mir arbeiten, und laß Alles gut vorübergehen. Halte mich nur recht fest in dir und stärke mich im Augenblick des Schmerzens, daß ich Nichts sehe oder höre, als dich, und in dir Alles freudig und dankend überwinde. Deine allmächtige Gnadenhand halte und trage und heile mich, deine Gnade erquicke mich, deine Wahrheit erhelle mich, dein Trost und Friede stärke mich, und dein heiliger Geist

erfülle mich unter den Schmerzen mit himmlischem Vergnügen. Amen.

Gebete und Seufzer für Sterbende.

Einiger Mittler und ewiger Priester, der uns am Kreuze so herrlich vertritt, der noch den Vater für böse Geschwister sterbend mit Thränen und Schreien erbitt't. Fehlt es mir immer im Danken und Beten, laß mich doch immer dein Vorwort vertreten.

Dank sey dir, daß du so selig verschieden, da du all unsere Sünden bezahlst, dadurch erwarbst du uns Leben und Frieden, daß du die Seele dem Vater befahlst. Dieses Wort heißet der Glaubigen Seelen all in die Hände des Vaters befehlen.

JEsu, ich wünsche mit dir nur zu sterben, JEsu, mit dir nur vom Grabe zu geh'n, JEsu, mit dir nur den Himmel zu erben, JEsu, mit dir nur mich selig zu seh'n, JEsu, bei dir nur auf ewig zu leben, JEsu, sprich Amen, du kannst es nur geben. Amen.

Christus, der ist mein Leben, sterben ist mein Gewinn; ihm will ich mich ergeben, mit Freud' fahr' ich dahin.

Mit Freud' fahr' ich von dannen zu Christ, dem Bruder mein, daß ich mög' zu ihm kommen, und ewig bei ihm seyn. Amen.

Ach liebster Heiland, an dein Kreuz stelle ich mich hin, und schaue an deine blutigen Wunden. Hilf mir durch deine Angst und Pein, und weil du von GOtt verlassen warst, so laß mich nicht allein, sondern bleibe bei mir und erquicke mich durch deine Hilfe. Auf dich

o JEsu, traue ich, laß mich nicht zu Schanden werden. Amen.

O HErr JEsu Christe! was du am Kreuze erduldet hast, das laß mir zu gute kommen in meiner Todesnoth. Durch dein Zittern und Zagen in Gethsemane hilf mir aus aller Angst und den Schrecken des Gerichts. Durch deine Bande löse meine Bande auf, die Bande der Welt und Sünde, des Todes und der Hölle. Durch dein Leiden unter falschen Klägern, Zeugen und Richtern hilf mir gegen alle Anklagen des Satans, durch deine Geißelung und Dornenkrönung bewahre mich vor den Züchtigungen, die ich verschuldet habe. Durch deine Martern am Kreuze hilf mir gegen die Schrecken der Hölle. Durch die Schmach, die du erduldet, behüte mich vor der Schande und Verachtung, die mir um meiner schnöden Sünden willen gebührt. Durch deine Wunden heile alle meine Schäden, und durch dein theures Blut tilge allen Fluch und Bann, und mache Alles, was wider mich zeuget, verstummen. Durch dein von GOtt Verlassenseyn laß mich ewig Eins bleiben mit deinem und meinem Vater, durch die Finsterniß, in der du hingst, hilf mir zum ewigen Lichte, dein Erbarmen gegen Freunde und Feinde laß auch mir gelten; wie zum Schächer, so sprich auch zu mir: heute noch wirst du mit mir im Paradiese seyn. Dein Durst erquicke mich unter dem Verschmachten des Leibes, dein Gallentrunk versüße mir die Bitterkeit des Todes, dein Siegesruf: es ist vollbracht! komme mir zu gut, und mache mein Leben wohlgefällig vor dem Vater, und wie du deinen Geist befahlest in die Hände des Vaters, so laß auch mich jetzt freudig von der Welt

abscheiden, und nimm mich auf in dich, daß ich ewig in dir bleibe und du in mir. Amen.

Himmlischer Vater, der du meinen Leib geschaffen hast sammt allen Gliedern und Sinnen, laß diese Behausung deines Geistes nicht gar verloren gehen. Lege das Saatkorn in die Erde, daß es herrliche Früchte trage für die Ewigkeit. Erfülle an mir deine Verheißung, daß du das Land der Todten stürzen wirst, daß sie leben, und mit dem Leichnam auferstehen. O JEsu, wie du deinen Leib aus dem Grabe mitgenommen hast in das Leben der Verklärung, so wollest du auch meinen nichtigen Leib verklären, daß er ähnlich werde deinem verklärten Leibe. Bringe den Keim meines Auferstehungsleibes zu schneller Reife, laß ihn auch unter den Wehen des Todes zu neuer Kraft geboren werden, und hilf mir bald zur Auferstehung der Gerechten. O großer Wiederbringer des Verlorenen, verherrliche dich an mir nach Geist, Seele und Leib. Amen.

HErr, sey nicht ferne, denn Angst ist nahe, und des Todes Furcht ist auf uns gefallen, wir sind in Jammer und Noth, o HErr, errette unsere Seele, wende dich zu uns, und sey uns gnädig, denn wir sind einsam und elend, die Angst unseres Herzens ist groß, führe uns aus unsern Nöthen, sieh' an unsern Jammer und Elend, und vergib uns alle unsere Sünde. O HErr, hilf uns um deines Namens willen. Amen.

HErr, ich leide Noth, lindre mir's. Ach HErr, wie so lange? Wende dich, HErr! und errette meine

Seele, erzeige mir deine Gnade, und hilf mir. Erquicke mich mit deinem Wort, stärke meinen Glauben, lehre mich beten, erhalte deinen heiligen Geist in meinem Herzen, und sey durch deine Kraft mächtig in meiner Schwachheit. Amen.

O JEsu Christe, schenke mir ein durchaus versöhntes Herz, durch dein Blut mache mich rein von aller Sünde, und durch deine Liebe hilf mir, allen Menschen zu vergeben, und mit herzlicher Liebe gegen Jedermann aus der Welt zu scheiden. Ohne das müßte ich ja zittern vor deinem Richterstuhl. Denn so wir nicht von Herzen vergeben ein Jeglicher seinem Bruder seine Fehler, so wirst du uns auch nicht vergeben. So gieße deine göttliche Liebe in mich aus, und verkläre mich in dein heiligstes Wesen. Amen.

O heiliger Geist, rufe du aus mir, vertritt mich aufs Beste mit unaussprechlichen Seufzern nach dem, was GOtt gefällt. Laß dein Licht in mir leuchten, tröste und stärke mich in aller Noth, und hilf mir zu einem seligen Ende. Amen.

Auf dich, HErr JEsu, will ich sterben, ach JEsu, hilf in letzter Noth, laß mich aus Gnad' den Himmel erben, verzuckre mir den bittern Tod, du bist mein höchster Trost allein, auf dich schlaf' ich ganz selig ein. Amen.

O JEsu, öffne mir jetzt zum Trost meiner Seele einen Blick in deine Herrlichkeit, wo die vierundzwanzig Aeltesten ihre Kronen niederwerfen vor dei-

nem Stuhl, und dich anbeten, und mit Harfen das neue Lied singen zu deinem Preis. Laß mich zu denen gehören, die ihre Kleider gewaschen und helle gemacht haben im Blute des Lammes, die du weidest und leitest zu den lebendigen Wasserbrunnen. O, dorthin bringe mich, wo der Tod nicht mehr ist, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen mehr ist, wo GOtt abwischen wird alle Thränen von unsern Augen. Dort gib auch mir von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst, und richte mich zu, daß ich einst eingehen dürfe in die große Stadt, in das heilige Jerusalem, die voll ist von der Herrlichkeit GOttes, und ihre Leuchte ist das Lamm. Dorthin bringe mich, o du Lamm GOttes, das auch meine Sünden getragen hat, und in dir laß mich bleiben ewiglich. Amen.

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! HErr JEsu, nimm meinen Geist auf! Heiliger Geist, erbarme dich mein, und hilf mir aus aller Noth zum ewigen Leben. Amen.

Du frommer, getreuer GOtt und Vater unseres lieben HErrn JEsu Christi, dich bitte ich von Herzen, du wollest mich in meiner Noth nicht verlassen, sondern mit dem Licht deines wahren Erkenntnisses erleuchten, daß ich in demselbigen aus der Finsterniß zu dir, dem ewigen Licht, möge wandeln. O HErr, sey du bei mir, wenn ich sterben soll; stehe du zu meiner rechten Hand, wenn ich soll meinen Geist aufgeben, errette mich aus der Hand des Feindes, tröste und stärke mich, erhalte mich in deinem Erkenntniß und festem, starkem Vertrauen auf deine große Gnade

und Barmherzigkeit. Ach HErr GOtt, laß das letzte Wort deines lieben Sohnes am Stamme des Kreuzes auch mein letztes Wort seyn, daß ich mit starkem und gläubigem Vertrauen in dem Herzen darf sagen: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist, denn du hast mich erlöset, du getreuer GOtt. Im Falle aber, daß ich Solches nicht mehr sagen kann vor großer Schwäche und Krankheit, so laß doch mein Herz also in der Stille zu dir rufen und seufzen. Amen.

Segen für Sterbende.

Es segne dich der allmächtige GOtt, der Himmel und Erde gemacht hat, der GOtt Abrahams, Isaaks und Jakobs, der GOtt unserer Väter, der dich berufen hat zu einer lebendigen Hoffnung des ewigen Lebens durch JEsum Christum, unsern HErrn, welchem sammt dem Vater und heiligen Geist sey Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der HErr, dein GOtt, behüte dich vor allem Uebel, er behüte deinen Ausgang aus dieser Zeit und deinen Eingang in das ewige Leben. Das Blut des ewigen Hohepriesters thue dir auf die Thore des Heiligthums, das Licht des heiligen Geistes leuchte dir hinüber in das Reich des Friedens, und JEsus, als die Sonne der Gerechtigkeit, sey ewig deine Wonne. Der HErr segne dich aus Zion! Sey gesegnet im Namen GOttes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Wir befehlen deinen Leib und deine Seele in die Hände des Vaters! So benedeie dich nun die gött-

liche Majestät, und beschirme dich die heilige Dreifaltigkeit, es erhalte dich die ewige Einigkeit, es beschütze dich die unermeßliche Barmherzigkeit, es vertheidige dich die unaussprechliche Mildigkeit, es erfreue dich die unendliche Süßigkeit! Dich bedecke die höchste Wahrheit GOttes! Dich stärke die tiefste Erkenntniß Christi! Dich bewahre die grundlose Gütigkeit des HErrn! Und der Friede GOttes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre dein Herz und deine Sinne in Christo JEsu zum ewigen Leben. Amen. Amen.

Es segne dich GOtt der Vater, GOtt der Sohn und GOtt der heilige Geist! Die Gnade des Vaters regiere dich! Die Weisheit des Sohnes erquicke dich! Die Kraft des heiligen Geistes erleuchte dich! Dein Schöpfer stehe dir bei! Dein Erlöser helfe dir! Dein Tröster beiwohne dir! Der HErr segne dich, und behüte dich! Der HErr erleuchte sein Angesicht über dich, und sey dir gnädig! Der HErr erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir Friede, leiblich und geistlich, zeitlich und ewiglich. Amen.

Gebet der Umstehenden, wenn der Kranke verschieden.

O HErr, unser GOtt, unsere Zuversicht und Hoffnung, unser einziges Licht und Leben! dich rufen wir an um Trost und Kraft in dem großen Schmerze, der unsere Seelen betroffen hat. Die Seele, die wir so herzlich liebten, hat ihre zerbrechliche Hütte verlassen. Wir schauen ihr nach in die ernste schweigende Ewig-

keit. O HErr, laß uns nicht allein. O JEsu, tritt zu uns, und sprich zu uns: Friede sey mit euch! Du hast dem Tode die Macht genommen, und Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht, denn du bist auferstanden von den Todten, und hast dem Tode den Stachel und der Hölle den Sieg entrissen. Du bist der Erste und der Letzte, das A und das O, die Auferstehung und das Leben, wer da lebet und glaubet an dich, der wird leben, ob er gleich stürbe. So wollen wir nicht vor der blassen Todesgestalt erschrecken, sondern dich ansehen, du großer Sieger über Tod und Grab! Sey du ewig unser Leben, so ist auch Sterben unser Gewinn. Wir danken dir für Alles, was du an unserem lieben Entschlafenen gethan hast vom ersten Augenblick seines Lebens bis zum letzten. Laß aus seinem Leben und aus seinem Tode uns einen reichen Segen bleiben für Zeit und Ewigkeit. Nimm die abgeschiedene Seele in deine Hände, daß sie keine Qual anrühre, bewahre sie vor allen Anläufen des Teufels, bringe sie zur ewigen Ruhe in deinen Schooß, zum Erbtheil der Heiligen im Licht. O JEsu, breite deine Flügel über dieses dein Küchlein, und erhalte die liebe Seele in ewiger Gemeinschaft mit dir und mit uns. Uns aber lehre täglich bedenken, daß auch uns gesetzt ist, einmal zu sterben, und darnach das Gericht. Hilf uns durch deinen heiligen Geist zu gründlicher Bekehrung und Wiedergeburt, damit wir in dir eine völlige Hoffnung haben, und in dir leben und sterben. Tröste uns über den erlittenen Verlust durch ein seliges Gefühl deiner Nähe, und fülle unsere Herzen aus mit deiner Liebe. O JEsu, sey du unser Ein und Alles, schütze, versorge, trage, errette, nähre, kleide, regiere und führe

uns durch alles Elend dieser Zeit zu deiner großen Herrlichkeit. Ach HErr, erlöse uns von allem Uebel, und hilf uns aus zu deinem ewigen himmlischen Reich. Amen.

---

5. Wetter-Gebete.

Ermunterung bei einem Gewitter.

Bringet her dem HErrn, ihr Gewaltigen, bringet dem HErrn Ehre und Stärke, bringet dem HErrn Ehre seines Namens, betet an den HErrn in heiligem Schmuck. Die Stimme des HErrn gehet auf den Wassern, der GOtt der Ehren donnert, der HErr auf großen Wassern. Die Stimme des HErrn gehet mit Macht, die Stimme des HErrn gehet herrlich, Wolken und Dunkel ist um ihn her, Gerechtigkeit und Gericht ist seines Stuhles Festung. Feuer gehet vor ihm her, und zündet an umher seine Feinde. Seine Blitze leuchten auf dem Erdboden, das Erdreich siehet und erschrickt. Die Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HErrn, vor dem Herrscher des ganzen Erdbodens. Er neiget den Himmel, und fähret herab, Dunkel ist unter den Füßen, er fährt auf dem Cherub, und fliegt daher, er schwebt auf den Fittigen des Windes. Sein Gezelt um ihn her ist finster, und schwarze, dicke Wolken, darinnen er verborgen ist. Vom Glanz vor ihm trennen sich die Wolken mit Hagel und Blitzen. Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehen seine Ehre. Schämen müssen sich Alle, die den Bildern des Fleisches dienen, und sich der Götzen dieser Welt rühmen. Betet ihn an, alle Götter. Zion höret es, und ist froh, und die Töchter Juda sind fröhlich, HErr, über deinem Regiment. Denn du,

HErr, bist der Höchste in allen Ländern, du bist sehr erhöhet über alle Götter. Die ihr den HErrn liebet, hasset das Arge. Der HErr bewahret die Seelen seiner Heiligen, von der Gottlosen Hand und aus aller Noth wird er sie erretten. Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen und Freude den frommen Herzen. Ihr Gerechten, freuet euch des HErrn, und danket ihm, und preiset seine Heiligkeit. Denn unser GOtt ist groß, und von großer Kraft, und ist unbegreiflich, wie er regieret. Sein Name allein ist hoch, sein Lob gehet, so weit Himmel und Erde ist. Und er erhöhet das Horn seines Volkes. Alle seine Heiligen sollen ihn loben. Hallelujah! Amen.

Gebet bei einem Gewitter.

O du großer und allmächtiger GOtt, der du fährest auf den Wolken, wie auf einem Wagen, und gehest auf den Fittigen des Windes, der du machest deine Engel zu Winden, und deine Diener zu Feuerflammen, vor deinem heiligen Angesicht beuge ich mich in den Staub, und bete an deine unbegreifliche Majestät und Gewalt, in der du jetzt durch ernste Donnerstimmen zu uns redest. O HErr, wer ist dir gleich, und was sind wir arme Menschen! Nur winken dürftest du, so könnte einer deiner Blitze uns tödten, ja so könnte ein Feuer anbrennen, das die ganze Erde verzehrte. Und das hätten wir mit so vielen Sünden wohl verdient, aber deine Gnade hat uns bisher verschont, und deine Langmuth uns getragen. Darum traue ich auch jetzt auf dich, du bist meine Zuversicht, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht. Du gebietest den Wolken, und die Blitze sind in deiner Hand. Darum flehe ich zu dir, du wollest mich gnädig-

lich behüten, und um JEsu Christi willen uns vergeben alle unsere Sünden, und uns verschonen mit deinen Gerichten. O HErr, wache über uns Allen mit deiner allmächtigen Hilfe, damit uns nichts Böses widerfahre, und kein Uebel zu unseren Hütten sich nahe. O du stärker GOtt, bringe die wilden Elemente wieder zur Ruhe, und stille das Brausen der Winde. Zertheile die Wolken, und laß statt gefährlicher Feuerströme fruchtbaren Regen über uns kommen, damit Alles, was Gefahr droht, uns zum Segen werde. Behüte uns vor Feuers- und Wassersnoth, vor Hagel, Sturm und anderem Schaden. *Halte deine Hand über uns, und laß uns nicht zu Schanden werden über unserer Hoffnung auf dich.* O treuer Vater! deine Liebe verherrliche sich an allen deinen Creaturen, damit alles Fleisch deinen heiligen Namen lobe immer und ewiglich. Amen.

Gebet bei einem Ungewitter.

Wenn ich schon wandere im finstern Thale, fürchte ich mich doch nicht; du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab trösten mich. GOtt, welche Dunkelheit umgibt uns! Ganz mit schwarzem, drohendem Gewölke ist der Himmel umzogen. Es kann Nahrung zur Entzündung des fürchterlichsten Feuers, es können Schloßen zur Verderbung unseres Feldes, unserer Häuser, unserer Güter, zur Tödtung der Menschen und des Viehes darinnen verborgen seyn. Wie bald kann ein Donner losbrechen und Alles, was da lebet und Empfindung hat, mit Schrecken erfüllen! Wie plötzlich kann der Blitz auf deinen Befehl Alles zu Grunde richten, verzehren und verderben! Nur deinen Willen bedarf es, so sind wir durch deinen Hagel in den entsetzlichsten Schaden und

Jammer versetzet. Ach GOtt! erbarme dich unser! Gebiete dem Gewölke, daß es sich zerstreue und das Wetter nicht ausrichte, was unsere Sünden verdienet haben. Deine schützende, deine rettende Gnade walte über uns, wie wir auf dich hoffen. Amen.

Gebet in großem Ungewitter.

Großmächtiger und starker GOtt im Himmel und auf Erden! Aus diesem deinem jetzigen Donnern und Blitzen werden wir erinnert und erkennen, daß du über uns sündige Menschen zornig seyest, darum du uns auch durch solchen Schall, vor welchem alle Creaturen zittern und erschrecken müssen, als durch die rechte Bußglocke zur Erkenntniß unserer Sünden und zur Buße lockest, damit wir nicht mit der gottlosen, bösen Welt mögen verdammt werden. Du bist ein mächtiger GOtt und ein gewaltiger HErr, daß du auch, wo du wolltest nach deiner Gerechtigkeit verfahren, mit einem einzigen Donnerschlag oder Blitz die ganze Welt in Einem Augenblick verderben könntest. Aber wir bitten kniefällig und demüthig, laß deinen grimmigen Zorn, der wider die Sünde wie ein Feuer brennt, das Niemand löschen kann, fallen und sinken. Erbarme dich unser, verschone unser, erhebe über uns dein gnädiges Angesicht und sey uns barmherzig. Bewahre unsern Leib und Leben, Haus und Hof, Hab und Gut, und Alles, was wir haben, auch die Früchte auf dem Lande vor Hagel, Schloßen, Anzündung des Wetters, vor großen Wasserfluthen und vor allem Schaden. Behüte uns auch vor einem bösen, schnellen Tode, und verleihe gnädiglich, daß viele Sünder durch dein Wort, Donner und Blitzen von ihrem gottlosen Leben und Wesen abschrecket, sich von Herzen zu dir wenden und bekehren mögen, alle

Stunden und Augenblicke an deine herrliche Zukunft des jüngsten Gerichtes gedenken, und bereit seyn, dich mit Freuden zu empfahen, und mit dir zur ewigen Freude eingehen. Amen.

Danksagung nach dem Ungewitter.

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vater! du hast gesagt im 50. Psalmen: Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen! Wir sagen dir von Grund unserer Herzen Lob und Dank, daß du unser Gebet in Gnaden erhöret, und dieß zornige Wetter also hast vergehen lassen, daß uns dadurch an Leib und Gut kein Schade geschehen ist. Damit hast du abermal uns zu erkennen geben wollen dein getreues Vaterherz, daß du nicht mit uns nach unsern Sünden handeln wollest, und uns nicht nach unserer Missethat zu vergelten begehrest. Verleihe uns, barmherziger Vater, um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen, daß wir uns, nach solchen deinen ernsten und väterlichen Warnungen, beständiglich bessern, in deiner Furcht ferner leben, und auf die Zukunft deines lieben Sohnes uns gefaßt und täglich bereit machen, damit wir ihm mit Freuden entgegenziehen, und den neuen Himmel, in welchem Freude, Friede und Gerechtigkeit wohnen wird, einnehmen und mit dir in deiner seligen Anschauung ewiglich besitzen mögen, durch denselben deinen lieben Sohn, unsern HErrn und Heiland, JEsum Christum. Amen.

---

6. Ernte-Gebete.

Gebet bei der Saat.

O du ewig treuer und barmherziger GOtt, der du Berge feuchtest von oben her, und machest das Land voll

Früchte, die du schaffest, der du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brod aus der Erde bringest, siehe jetzt auch mich in Gnaden an, und gib deinen reichen Segen zu dem Samen, den ich der Erde übergebe. Laß das Waizenkorn ersterben und darnach viele Früchte bringen, gib Frühregen und Spatregen, Thau und Sonnenschein zur rechten Zeit, bewahre die Saat vor verderblichem Frost und schädlicher Hitze, vor Nässe, Hagel und anderem Ungewitter, vor wilden Thieren, boshaften Feinden, giftigem Unkraut und allem anderen Schaden und Gefahr. Umgib du unsere Felder mit deinem allmächtigen Gnadenschutz und laß uns in Ruhe und Vertrauen Alles von deinem Segen erwarten, daß wir mit Wenig oder Viel gleich zufrieden seyen, und unsere Wünsche und Willen ganz dir unterwerfen. Vor Allem aber erwecke uns, das Feld unseres Herzens wohl zu bestellen, daß wir den göttlichen Samen deines allein seligmachenden Wortes willig in uns aufnehmen, und deinen heiligen Geist kräftiglich an uns arbeiten lassen, damit wir Früchte bringen in Geduld, und du uns einst als guten Waizen in deine himmlischen Scheuern sammeln könnest, da wir wie die Sonne leuchten werden in deinem Reich. Amen.

Gebet vor der Ernte.

Gnädiger GOtt und Vater, der du verheißen hast, daß, so lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, wir danken dir von Herzen, daß du auch dießmal wieder die Früchte des Feldes zur Reife gebracht hast und lässest uns jetzt hingehen, zu schneiden und zu sammeln in unsere Scheuern. Aller Augen warten auf

dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine Hand auf und erfüllest Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Darum soll unser Mund dein Lob sagen, und alles Fleisch lobe deinen heiligen Namen immer und ewiglich. Verherrliche deine Gnade auch jetzt an uns, hilf uns, die Gaben, die du uns schenkest, in guter Gesundheit und bei heilsamer Witterung einzuernten, daß die Sonne uns nicht steche, und wir vor Hitze nicht verschmachten oder krank werden. Laß Alles leicht und in Ordnung zugehen, schenke uns zufriedene Herzen, daß wir nicht mehr begehren, als da ist, und uns durch schnöden Undank nicht versündigen. Laß uns unter beständigem Aufblick zu dir und herzlichem Dank gegen deine Gnade unsere Arbeit verrichten, und begleite du uns auf allen unsern Schritten und Tritten, daß wir deinen Segen kräftiglich spüren, und durch deine allmächtige Nähe an Leib und Seele gestärkt und erquickt werden. Gib uns stets zu bedenken, daß du auch bei uns einst solche Garben suchen wirst, und daß, wenn wir als leeres Unkraut erfunden werden, du uns verbrennen wirst mit ewigem Feuer. Schenke uns deinen heiligen Geist, daß er in uns schaffe, was vor dir wohlgefällig ist, und erfülle uns mit Früchten der Gerechtigkeit zu deinem Preise, durch JEsum Christum, unsere einzige Hoffnung in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebet nach glücklicher Ernte.

O du gnädiger und barmherziger GOtt, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du uns mit deinem Segen und deiner Hilfe erfreuet, und was zu des Leibes Nahrung und Nothdurft gehöret, uns (reichlich) gegeben hast. Deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und deine

Wahrheit, so weit die Wolken gehen, du krönest das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußstapfen triefen von Fett. Gnädig und barmherzig bist du, geduldig und von großer Güte. Du bist Allen gütig, und erbarmest dich aller deiner Werke. Darum sollen dir danken, HErr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben, daß du so gerne hilfest, und immerdar Gnade für Recht ergehen lässest. Mit unsern vielen Sünden hätten wir ja nichts Anderes verdient, als daß du Disteln und Dornen statt Waizen und Korn uns gegeben hättest. In unsern Herzen ist so viel Unkraut, und wenn du Frucht bei uns suchest, so findest du nichts, das in dein Reich taugte. Und doch gibst du uns so viel, und wirst nicht müde, uns zu segnen mit allerlei Gutem. Darum loben und preisen wir dich, und bitten, du wollest uns nie vergessen lassen, was für einen gnädigen GOtt wir an dir haben, damit wir für Alles, was du an uns thust, uns dir zum Opfer geben, und dich preisen mit allem unserem Wandel. So laß uns denn im Segen deine Gaben genießen unter beständigem Dank gegen deine große Barmherzigkeit; bewahre uns vor allem Mißbrauch deiner Wohlthaten, vor Geiz, Betrug, Ungerechtigkeit, Hochmuth und allen andern Sünden, dadurch wir deiner Gnade uns verlustig machen. Gib uns Herzen voll Liebe und Barmherzigkeit, daß wir von dem, was du uns gegeben hast, gerne mittheilen, und so uns Schätze sammeln für den Himmel, und auf den Geist säen, damit wir vom Geist das ewige Leben ernten. Dazu stärke uns durch deinen heiligen Geist, um JEsu Christi, deines geliebten Sohnes willen. Amen.

7. Gebete in mancherlei Noth.

Gebet bei Gefahr und Landplagen.

O du Richter alles Fleisches, der du nicht nach dem Ansehen richtest, sondern das Herz ansiehest, gib doch durch deinen heiligen Geist solch ein Herz, daß wir uns selber freiwillig richten, damit wir nicht von dir im Zorn gerichtet werden. Siehe, wir schütten unsere Klage und Noth vor dir aus, weil uns die hereindringende Gefahr treibet, vor dir niederzufallen, und rechten Ernst mit Bitten und Flehen zu brauchen. Darum erwecke du selbst Einen mit dem Andern aus dem tiefen Schlaf der Sicherheit und Unachtsamkeit recht gewaltig auf, daß wir nicht mehr uns versündigen. Beweise an deinen elenden Geschöpfen an Statt des gedrohten Untergangs deine große Geduld und Erbarmung, auf daß wir ein gut Vertrauen zu dir schöpfen, uns in der Noth an dich zu halten und nach der Noth beständig dir anzuhangen. Ach ergreife, o HErr, die Deinigen bei der Hand des Glaubens, wie den Loth, und reiße sie mitten aus der Gefahr des Verderbens, und lasse sie deine Kraft zur Bewahrung genießen. Den Blöden und Schwachen aber sende eine Rettung, daß sie in der Angst und Noth nicht gar verzagen. Segne allen Menschen die jetzige Gefahr zu einer rechten Bußübung und züchtige alle Feinde deines Wortes zu redlicher Umkehrung mit dem verlorenen Sohn, daß ihr Gewissen aufwache, und sie die Zeit der Gnaden recht anwenden. Laß, o Vater, an den heimgesuchten Orten kein wahres Glied Christi im Tode stecken, gib ihnen Athem und Leben unter aller Angst, und bezeichne die, welche du von der Erde erkauft hast, mit deinem heiligen Zeichen, daß sie erhalten werden zur Seligkeit. Weil auch Manche dir bisher wenig gedient und ge-

horchet, so lehre uns in der Anfechtung desto besser aufs Wort merken, deiner Stimme im Gewissen genau wahrnehmen, und also dein Heil begierig suchen. Es sind freilich wenig genug zu dieser Zeit, die mit Mose und Samuel vor den Riß treten können. Aber desto mehr wollest du, o du ewiger Hohepriester und Fürbitter, Christe JEsu, dich zur Mauer machen und das entbrannte Zornfeuer mit deinem Blute löschen und sänftigen. Dein Geist wolle auch in deinen Kindern, als geistlichen Priestern, schreien und beten, daß deine Gerichte aufgehalten werden. Aber ach, getreuer, lieber Vater im Himmel, dein Herz müsse dir auch brechen über die, so Tag und Nacht zu dir schreien, daß du dich Aller erbarmest. Sey gnädig dem armen Volke, schone deiner Geschöpfe, die du nicht hassen kannst, ohne um der Sünden willen. Gib allen Herzen Buße und Vergebung der Sünden und laß sie überall kräftig verkündiget werden. O gib uns nach der Versöhnung ein neu Lied in unser Herz und Mund, daß wir mit Wahrheit rühmen können: wir haben einen GOtt, der da hilft, und einen HErrn, HErrn, der vom Tode errettet. Amen, daß heißt, Ja, Ja, es soll also geschehen. Amen.

Gebet in Theuerung.

Gerechter und heiliger Schöpfer unser Aller, du hast nicht vergeblich in deinem Worte gedroht, daß du den Menschen wollest müßige Zähne geben und Mangel an Brod, daß das Land sein Gewächs nicht geben solle, und Menschen und Vieh trauern müsse. O wie nachdrücklich hast du dieß dein wahres Wort an uns in Erfüllung gehen lassen, da du nun allen Vorrath des Brods wegzunehmen scheinest. Ach freilich haben wir das rechte

Brod, vom Himmel gekommen, JEsum Christum, zum Theil sehr verachtet, oder wohl gar mit Ungehorsam erzürnet und betrübet! Wie schnöde ist dein Wort von vielen Lehrern und Zuhörern behandelt worden, ja als eine lose Speise geachtet, die sie mit Verdruß und nur zum Schein gehöret, geredet oder gelesen haben! Es ist kein solcher herzlicher Hunger und Durst nach deinem lieben Sohn, dem Brod des Lebens, in unsern Herzen gewesen, wie du von uns begehrest, auch ist dein Wort nicht immer so demüthig und willig aufgenommen worden, als es wohl würdig ist; sondern das verderbte Herz hat mehr nach Eitelkeit gehungert, als nach Wahrheit und Gerechtigkeit. Ach, wie Viele haben dich nicht nur nicht als ihren GOtt gepreiset, sondern wohl gar dich für deine Gaben ungescheut geschmähet, gelästert und hoch betrübet durch Unmäßigkeit, Unreinigkeit und andere Ueppigkeiten oder sie haben dergleichen himmelschreienden Sünden nicht gebührend gesteuert. Was ist's nun Wunder, daß du nun auch wach geworden bist zum Unglücke, nachdem dir die Menschen lange genug getrotzt haben? Du hast ja gedrohet: Wenn ein Land an dir sündige, und dazu dich verschmähe, so wollest du den Vorrath des Brods wegnehmen, und Theurung schicken, und was davon übrig bleibe, solle an der Pestilenz umkommen. Ach HErr, segne uns diese Noth zu seliger Umkehr und zu wahrer Demuth und Mäßigkeit. Lehre uns dein Angesicht suchen, wie David gethan und laß uns nach deinen Demüthigungen auch wieder Gnade finden. Laß dein Auge sehen auf die Wenigen, so dich fürchten, daß du sie ernährest in der Theuerung, daß ihr Same nicht nach Brod gehen dürfe. O vergib uns alle Uebertretung, damit wir selbst uns den Himmel verschlossen haben, und thue uns denselben wieder auf mit deiner

milden Hand, daß du sättigest Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen; der du ja die Vögel nährest und keinen Sperling Hunger sterben lässest. Steure auch allem Geiz und Wucher der Reichen, die durch Aufkauf oder Vorenthaltung deine Gaben muthwillig theurer machen oder den Armen entziehen. Suche, o HErr, das Land wieder heim und tränke seine Furchen, daß das Getreide wieder wohl gerathe, daß du das Jahr mit deinem Gute krönest, auch Alles wiederum erquicket und fröhlich werde, was zuvor traurig stund. Schließe die Gnade des Himmels wieder auf und schütte Segen herab die Fülle. Aber lehre uns auch ferner alle Bissen Brod mit Erhebung unserer Herzen und mit Danksagung nehmen, und gib, daß wir leiblich und geistlich genug haben und dir jauchzen in gutem Muth, im Glauben und in der Liebe. Amen, so geschehe es, Amen.

Gebet in Kriegsnoth.

Bei dir, o allmächtiger GOtt, suche ich Zuflucht. Du bist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Du bist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Wenn sich schon ein Heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht, wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verlasse ich mich auf dich. Denn du, o GOtt, deckest mich in deiner Hütte zur bösen Zeit, du verbirgest mich heimlich in deinem Gezelt, und erhöhest mich auf einem Felsen, und wirst erhöhen mein Haupt über meine Feinde, die um mich sind, so will ich von Herzen dir Lob opfern, ich will singen und Lob sagen deinem Namen. HErr! höre meine Stimme, wenn ich rufe, sey mir gnädig und erhöre mich. Mein Herz hält dir vor dein Wort: ihr sollt mein Antlitz suchen.

Darum suche ich auch, HErr, dein Antlitz. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht, denn du bist meine Hilfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir deine Hand ab, GOtt, mein Heil. Alle menschliche Hilfe kann mich verlassen, aber du nimm mich auf, gib mich nicht in den Willen meiner Feinde, und laß mich sehen das Gute des HErrn im Lande der Lebendigen. Nimm mich und alle die Meinigen, unsere Gemeinde und ganzes Land in deinen allmächtigen Gnadenschutz, sey uns ein starker Fels und eine feste Burg, dahin wir immer fliehen mögen. Behüte uns vor den Schrecken des Krieges, vor Feuersnoth und Plünderung, vor Mord und Blutvergießen, vor Verwüstung und Zerstörung. Stelle deine Engel, die starken Helden, um unsere Häuser und Felder her, daß sie mit flammendem Schwert abwehren Alle, die uns schaden wollen. Breite die Flügel deiner Erbarmung über uns, und decke uns mit deiner rechten Hand. Wehre dem bösen Feind und allen blutgierigen Mordgeistern, laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und treibe zurück alle Uebelthäter. Und weil du, o GOtt, der Fürsten und Gewaltigen Herzen in deiner Hand hast, und mächtig bist unter den Schilden auf Erden, so erwecke die, die uns den Frieden geben können, daß sie das Schwert in die Scheide stecken und dem Kriege schnell ein Ende machen, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, daß Treu' auf der Erde wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue. Auf dich, du starker GOtt, traue ich, laß mich nicht zu Schanden werden über meiner Hoffnung. Du bist meine Stärke und mein Schild, auf dich hoffet mein Herz, und mir ist geholfen, mein Herz ist fröhlich, und ich will dir danken mit meinem

Liebe. Weiche ewig nicht von uns, laß uns allezeit deine starke Nähe erfahren. Hilf deinem Volk und segne dein Erbe, und waide sie, und erhöhe sie ewiglich. Amen.

Gebet der Angehörigen eines im Feld befindlichen Kriegers.

Ach du gnädiger und barmherziger GOtt, der du der rechte Vater bist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, zu dir flehe ich aus der Noth meines Herzens, und bitte dich, du wollest meinen geliebten Mann (Sohn, Bruder, Freund) unter dem Getümmel des Krieges, daran er Theil nehmen muß, gnädiglich bewahren, und mit deinem allmächtigen Schutze ihn bedecken, daß er durch alle Gefahren und Nöthen glücklich hindurchkomme, und ich sein Angesicht wieder sehen dürfe. Ach gib ihm deinen heiligen Engel zur beständigen Begleitung bei Tag und Nacht, daß das Schwert ihn nicht treffe, und das Feuer ihn nicht tödte. Wende die Geschoße, die auf ihn zielen, gnädig ab, behüt ihn vor Krankheiten und anderem Unglück, und erhalte ihn unversehrt und unverwundet in guter Gesundheit, Kraft und im seligen Gefühl deiner Nähe. O ziehe sein Herz kräftig zu dir, daß er keine Lust habe am Morden und Brennen, sondern in deiner Furcht Liebe und Barmherzigkeit auch an Feinden übe, und so deinen Segen beerbe. Sey ihm allenthalben nahe, umgib ihn wie mit einer Wagenburg, lasse ihn nicht in Sünden, Muthwillen und Leichtsinn verfallen, arbeite kräftig an ihm durch deinen heiligen Geist, erwecke ihn, daß er in ernstlichen Bußgedanken sich auf den Tod bereite, und wenn es dein Wille ist, ihn abzurufen, so schenke ihm ein seliges Ende, und laß ihn zu dir kommen in das Reich deiner

Herrlichkeit. Aber erhalte ihn uns noch länger, o HErr, laß Gnade für Recht ergehen, errette ihn aus aller Gefahr, versorge ihn mit allem Nöthigen für Leib und Seele, und verherrliche deine allmächtige Gotteskraft an uns, die wir auf dich hoffen. Amen.

Gebet in Armuth.

Allmächtiger GOtt und Vater! der du erhältst Alle, die da fallen und richtest auf Alle, die niedergeschlagen sind, an dein treues Vaterherz wende ich mich in meiner Armuth und Niedrigkeit. Nach deinem heiligen und gewiß guten Willen muß ich manchen Morgen fragen: Was werde ich heute essen und womit werde ich mich kleiden? Gib doch, daß ich nach deinem Gebot solche Sorgen alle auf dich werfe, weil du weißest, daß ich deß Alles bedarf. Die kleinste Noth ist dir bekannt und für das Kleinste sorgest du, wie für das Größte. Denn du bist Allen gütig und erbarmest dich aller deiner Werke. Gib auch mir täglich, was ich bedarf. Rette mich aus aller Noth und Sorge, erzeige dich auch an mir als den GOtt, der auf das Niedrige siehet, im Himmel und auf Erden, der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöhet den Armen aus dem Koth. O HErr JEsu Christe, sey nur du mein Ein und mein Alles, der hat schon satt, der Gnade hat in dir, das ist an alles Reichthums Statt. Du bist arm geworden um unsertwillen, auf daß wir durch deine Armuth reich würden. Du bist das Brod des Lebens, auch im Leiblichen. O hilf mir, nur dieses recht fest zu halten, in dir der Welt abzusterben und für den Himmel zu leben. Das ist mehr, als die ganze Welt mit allen ihren Schätzen und Gütern. Und bist du mein und deine Herrlichkeit mein

Erbe, so darf ich täglich auch auf mein leibliches Brod rechnen, wie du die 5000 Männer sammt Weib und Kind gesättiget hast mit fünf Broden, daß noch zwölf Körbe übrig blieben. So kannst du heute noch nähren und sättigen. Darum, wenn ich dich nur habe, so frage ich Nichts nach Himmel und Erde, und ob mir auch Leib und Seele verschmachtet, so bist doch du, HErr, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. Halte mich nur fest in deiner Hand, bewahre mich vor Verzagtheit und Unglauben und vor den vielen Einflüsterungen des Satans, daß ich nicht auf unrechte Weise mir zu helfen suche, sondern treu und gewissenhaft arbeite und schaffe, und dann aus deiner Hand Alles erwarte. Lieber hier Nichts und in der Ewigkeit Alles, als hier Alles und in der Ewigkeit Nichts, lieber ein armer Lazarus, als ein reicher Mann. O erhalte mich in diesem Sinne und hilf mir Alles geduldig tragen. Aber gib mir auch, was ich bedarf, laß mir in der Wüste dieses Lebens das Nöthige nicht fehlen und erzeige mir täglich deine mächtige Durchhilfe, wie du den Elias durch Raben ernährtest und der Wittwe zu Zarpath über drei Jahre das Mehl im Kad und das Oel im Krug nicht ausgehen ließest. So hilf auch mir gnädig durch und laß mich unter deinem Segen durch Alles, was ich zu leiden habe, immer tiefer in dich eingeführt werden. Bist du für mich, was kann wider mich seyn. Hab' ich dich, so bin ich reich. So laß mich ewig in dir bleiben, und endlich erlöse mich von allem Uebel, und hilf mir aus zu deinem himmlischen Reich. Amen.

Gebet bei gedrücktem Geschäftsgange.

Gnädiger GOtt und Vater, der du die Elenden recht leitest, und deß Wege eitel Güte und Wahrheit sind, zu dir wende ich mich bei dem wehethuenden Verluste, den ich erlitten habe. Auch das kommt von dir, weil ja Alles, Alles, Glück und Unglück, Reichthum und Armuth, Gesundheit und Krankheit, Leben und Tod deine weise Fügung ist. Was du thust, ist wohlgethan. Alles Silber und Gold ist dein. Du gibst und nimmst, je nachdem es dir gut scheint, die Gewaltigen stößest du vom Stuhl und erhebest die Niedrigen. Und *denen, die* dich lieben, müssen alle Dinge zum Besten *dienen.* Vergib mir, daß ich mich so oft und viel auf den Mammon verließ, ja gar manchmal zum Gold und Silber sprach: du bist mein GOtt, und zu meiner Seele redete: liebe Seele, iß und trink', und laß dir's wohl seyn. Solchen irdischen Sinn wollst du bestrafen und mich heilen. Du hattest es freilich auch nicht viel anders. In Armuth und Niedrigkeit, durch Schmach bist du dahingegangen und nun machst du reich an ewigen Gütern. O schenke mir diese jetzt und mache mir in wahrer Buße und lebendigem Glauben deinen Himmel zum Trost und Ziel, wornach meine Seele trachte. Gib mir deinen heiligen Geist, daß er mich erneuere und mit dir auf ewig vereinige, daß ich auch Alles, was du mir auferlegst, still und geduldig trage und alle Noth und Trübsal mir zum Segen werde für die Ewigkeit. Wie Hiob sprach: der HErr hat's gegeben, der HErr hat's genommen, der Name des HErrn sey gelobet, also hilf auch mir, deinen Namen zu loben und deinem allein guten Willen mich zu unterwerfen. Dann kannst du auch mir wieder helfen, wie du dem Hiob alles Verlorene zweifältig wieder gabst. Hilf mir durch Alles durch, sey mein Reich-

thum, meine Gesundheit, mein Brod, meine Stärke und Ehre und gib mir täglich, was ich bedarf im Leiblichen und im Geistlichen. Deine Gnade, o HErr, sey meine Burg und deine Liebe meine Seligkeit. Amen.

Trostgebet in Einsamkeit.

Barmherziger GOtt und Vater! zu dir wende ich mich aus der Stille und Einsamkeit, in der ich oft mich verlassen fühle und schmerzlich mich sehne nach Umgang liebender Menschen. Der beste Umgang bist du, die beste Gesellschaft ist deine heilige Gegenwart, deine Weisheit, die Alles übertrifft, deine Macht, die Alles vermag, deine Wahrheit, die das Herz erquickt, deine Liebe, die den seligsten Frieden ins Herz gibt, dein Wort, daß unseres Fußes Leuchte und ein Licht ist auf unserem Wege. Ach so gib mir dich und nimm mich hin als dein ewiges Eigenthum. Laß in dir, du höchstes Gut, mich Alles finden, was mein armes Herz, oft auch in thörichter Weise, vermißt und wünscht. Dein Wort sagt, wir sollen uns nicht verlassen auf Menschen, die ja nicht helfen können. Du aber bist ein Fels, eine Burg, ein Hort des Heils, Keiner wird zu Schanden, der deiner harret und auf dich bauet und an dir sich erquicket und erfreuet. Ach großer GOtt, so mache mich los von allen Eitelkeiten und Thorheiten meines oft noch so gar irdisch gesinnten Herzens und hilf mir zu einer völligen Liebe gegen dich, der du mir Alles seyn willst. Wie selig in dir war Mose, da er zweimal vierzig Tage allein war auf Sinai, wie selig Elias, da er allein war in der grauenvollen Wüste und auf Horebs Spitzen, wie selig JEsus, da er vierzig Tage zubrachte in der

Wüste und nachher so manche Nacht auf stillen Bergen, da nur die Sterne ihm leuchteten und deine Klarheit ihn innerlich erfreute. So mache auch mich glücklich in dir selbst in trauriger Einsamkeit und erfülle meine Seele mit deinem Frieden. In dir ist Leben und volles Genüge, du gibst mehr, als alle Menschen geben können, wer dich hat, der hat Alles, wo du bist, da ist der Himmel. Laß mich nur immer mehr dich erkennen und vereinige mich mit dir in JEsu Christo durch deinen heiligen Geist. Amen.

---

8. Gebete bei wichtigen Unternehmungen und auf Reisen.

Gebet bei wichtigen Unternehmungen.

Allmächtiger GOtt, der du alle Dinge regierest, und ohne dessen Willen kein Sperling zur Erde fällt, dich flehe ich an um Gnade und Segen zu der Unternehmung, die ich jetzt im Sinne habe. Offenbare mir deinen heiligen Willen. Ist mein Vorhaben dir zuwider, so laß es mir nicht zu, sondern warne mich, und zeige mir den Weg, den du mich führen willst. Dein Wille allein ist gut, eines Menschen Herz schlägt wohl seinen Weg an, aber du allein machst, daß er fortgehe. Darum mache mich deines Willens recht gewiß. Ohne dich keinen Schritt, das sey in allen Dingen mein Vorsatz. So erhalte mich an deiner Hand, und führe mich wie ein Kind, und regiere alle meine Gedanken und Vorsätze, Wünsche und Begierden, daß ich nicht vom Weltgeist, vom Mommon und andern Götzen mich leiten lasse, sondern dein heiliger Wille sey mein Wille, und nur, was dein Wort und dein Geist mir erlaubt, nur das sollen

meine Hände angreifen. Und dazu schenke mir dann auch deinen gnädigen Beistand, daß mir Alles wohlgelinge, und daß all mein Thun und Lassen mir nicht zum Gericht oder anderem Schaden, sondern zu zeitlichem und ewigem Segen gereiche. O HErr, deine Weisheit führe mich, deine Gnade stärke mich, deine Liebe heilige mich, und dein Geist erfülle mich mit allerlei Früchten der Gerechtigkeit zu deinem Preise. Amen.

Gebet um Segen zur Berufsarbeit.

Ich erkenne es, mein GOtt! für einen Beweis deiner weisen und gütigen Vorsehung, daß du uns zu nützlichen Beschäftigungen hast lassen geboren werden, und deinen irdischen Segen so eingerichtet, daß wir denselben durch eine sorgfältige und gewissenhafte Erfüllung unseres Berufes erwerben müssen. Wie viele Vortheile und Bequemlichkeiten würden wir entbehren, wenn wir unser Leben im Müßiggange und Trägheit zubringen müßten, und wie vielen Reizungen und Versuchungen würden wir unterliegen, wenn du nicht einem Jeden seine Arbeit angewiesen hättest? Wie Viele haben sich zu Grunde gerichtet, weil sie ihre Tage im Müßiggang zubrachten, und wie Viele würden glücklich leben, wenn sie ihre kostbare Zeit nach deinen weisen Befehlen besser angewendet hätten. Wir sollen arbeiten, dieß Gesetz ist dein heiliger Wille, das Gesetz eines weisen und sorgenden Vaters, das Verheißung hat, und dessen Erfüllung, wenn sie aus Gehorsam gegen dich geschieht, du als einen dir wohlgefälligen Dienst annehmen willst. Darum hast du uns Fähigkeiten gegeben, darum hast du den Bau unseres Körpers so wundervoll eingerichtet, und ihn mit mannigfaltigen Kräften versehen, daß wir sie zu den

verschiedenen Geschäften unseres Berufs gebrauchen sollen. Wie dürfte ich doch, o GOtt! meine Tage in träger Ruhe hinbringen, da du unaufhörlich wirkest, und da andere Menschen zu meiner Wohlfahrt geschäftig sind. Laß mich also meinen Beruf mit redlicher Sorgfalt vollbringen, und durch die Zufriedenheit mit demselben deine väterliche Vorsehung preisen. Mit diesem Vertrauen will ich meinen Geschäften abwarten, daß ich dir wohlgefalle, und weil ich deinen Befehlen dadurch getreu bin, auch, wie du es verheißen hast, mein tägliches Brod erwarten. Laß mich mit beständiger Aufmerksamkeit meine Geschäfte verrichten, damit ich meine Einsichten zu meiner und Anderer Wohlfahrt erhöhen möge. Du allein, mein GOtt! kannst meine Unternehmungen beglücken und meine Arbeit mit einem guten Erfolge krönen. Du kannst meine Gesundheit stärken, und die Kräfte meines Geistes und Lebens erhalten, denn des Menschen Thun stehet nicht in seiner, sondern in deiner Gewalt; so beglücke, so segne meine Geschäfte, mache mich zu denselben stets weiser, stärke dazu meine Kräfte, und ordne meine Schicksale so, daß ich auch die durch sie gehofften Vortheile zu deinem Lobe erlangen möge. Laß mich nicht aus Eigennutz, sondern, wo es möglich ist, für meine armen Brüder arbeiten, und Fleiß anwenden, damit ich etwas habe, zu geben den Dürftigen, um darüber göttliche Freuden empfinden zu können. Aber verhüte, o GOtt! daß ich über meinem irdischen Beruf den himmlischen nicht vergesse, der doch unendlich höher ist, als Alles, was ich in der Welt erwerben könnte. Sind meine Geschäfte mühsam und beschwerlich, so erleichtere mir solche. Mag auch mein Leben mühsam seyn, so bleibt mir doch die beruhigende Belohnung, daß ich meine Kräfte nützlich angewendet habe, und die Hoffnung, daß mich die

Uebuug derselben vorbereitete auf ein höheres und beseligenderes Wirken in einer besseren Welt, deren Seligkeit Alles übertreffen wird, was ich für rechtmäßige Beschäftigungen wünschen und erwarten kann. Amen.

Gebet bei dem Antritt einer Reise.

Im Namen JEsu reis' ich aus, Behüte mich, bewahr' mein Haus, Begleite mich auf allen Wegen, Allmächtiger, mit deinem Segen.

Ehe ich mein Haus verlasse, erhebe sich mein Geist zu dir, der mich allenthalben begleitet, allenthalben schützet und segnet. Ich entferne mich auf einige Zeit von den Meinigen, um meinem Beruf ein Genüge zu leisten (um mir eine erlaubte Erholung und nöthige Stärkung zu verschaffen). Wie ängstlich besorgt müßte ich für meine Lieben seyn, welche ich zurücklasse, wenn ich nicht wüßte, daß du über ihr Glück, über ihr Leben, über ihre Ruhe wachest; welchen Besorgnissen würde ich mich hingeben, wenn ich alle jene Unfälle erwäge, welche dem Reisenden drohen! GOtt, bist du nicht überall um mich? siehest du nicht alle meine Wege? Ja du bist mein Vater, und im Gedanken an dich werde ich die Freuden der Natur, die sich mir darbieten werden, heiter genießen, und die Beschwerlichkeiten, die mich erwarten, ruhig ertragen. Es ist möglich, daß der Endzweck meiner Reise nicht ganz erreicht wird, es kann ein unangenehmer Gegenstand seyn, der mir dieselbe verbittert, dann lehre mich Geduld. Auch während dieser Wanderung will ich keine Gelegenheit übersehen, etwas zu lernen, was meine Einsichten bereichert, Gutes zu thun, wo ich kann. Je mehr Menschen ich kennen lerne, je mehr erweitert sich vielleicht auch der Kreis meiner nützlichen Thätigkeit. Finde ich gute Menschen, so will ich mich

ihrer herzlich, als eines von dir gesandten Segens erfreuen. Ist es dein Wille, so laß mich gesund und froh an den Ort meiner Bestimmung kommen, und eben so wieder zurückkehren. Ich empfehle mich und die Meinigen dir und deinem allwaltenden Schutze.

Laß mich stets deiner Pflege Und Treu' empfohlen seyn! Dann gehen meine Wege Gewiß zum Himmel ein! Amen.

Morgengebet auf der Reise.

Dir sey mein Weg befohlen! Dich, Vater! *bet' ich* an. Dir ist nicht unverhohlen, Was mich *betreffen kann*, Ich bin in deinen Händen, Wo ich auch werde seyn. Und du kannst Hilfe senden, Wenn mir Gefahren dräu'n.

Wer unter dem Schutze des Höchsten ist und unter dem Schatten des Allmächtigen wohnet, der spricht zu GOtt: Du bist meine Zuversicht und mein Trost. Meine Hilfe kommt vom HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat. In diesem festen Vertrauen zu deiner Macht und Güte, die ich auch in verwichener Nacht erfahren, setze ich denn an diesem angebrochenen Tage mit getrostem Muthe meine Reise fort. Sey du mein Schutz wider alle Gefahren, die mir aufstoßen können. Sey du auch der mächtige Schutz aller der Meinigen, die ich zurückgelassen habe; behüte sie vor Sünden und allen betrübten Zufällen. Bringe mich gesund an den Ort, den ich mir vorgesetzt habe. Segne meine Verrichtungen, zum Vortheil der Meinigen und vieler anderer Menschen, und laß mich Alles, was ich vorhabe, in deinem Namen thun, damit es wohl gelinge; ja gib, daß ich an allen Orten vor dir wandeln und von Herzen fromm seyn möge. Dann will ich dich für alle diese Wohlthaten täglich loben

und preisen, und mein Leben soll der Verherrlichung deines Namens gewidmet seyn, und wenn ich diese Pilgrimschaft geendigt habe, werde ich dir dort in jenem himmlischen Vaterlande ewig Dank sagen.

So seh' ich denn auch nur auf dich, Sey du mein Schirm und schütze mich Mit deinen Vaterhänden. So werd' ich, Höchster, meinen Weg Froh wandeln, glücklich enden. Amen.

Abendgebet auf der Reise.

Fürchte dich nicht: ich bin mit dir! Weiche nicht: ich bin dein GOtt; ich stärke dich, ich helfe dir, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Jes. 41, 10.

Täglich erfüllest du diese tröstliche Verheißung an mir, o du getreuer GOtt! und ich habe auch an dem heutigen Tage aus Erfahrung gelernet, daß die, welche dich fürchten, kein Unglück trifft. Du warest bei mir mit deiner unsichtbaren Kraft; du hast mein Leben und meine Gesundheit erhalten; meine Glieder zur Vollendung der Tagereise gestärket, alle Gefährlichkeiten von mir abgewendet, und mich den Ort erreichen lassen, wo mein müder Leib etwas ruhen und sich wieder erquicken soll. Nimm denn hin den demüthigen Dank für alle Barmherzigkeit und Treue, die du an mir gethan hast. Vergib mir nur, geliebter Vater! alle Sünden, womit ich mich auf irgend eine Art an dir versündiget haben mag. Laß um Christi willen deine Gnade nicht von mir weichen. Bewahre mich wider alle Gefahren der Nacht. Laß mich den Morgen fröhlich wieder sehen, daß ich mit frohem Herzen rühmen und sagen könne: GOtt ist bei mir; ich bin sicher und fürchte mich nicht. Der HErr ist

mein Licht und mein Heil! vor wem sollte ich mich fürchten? Der HErr ist meines Lebens Kraft: vor was sollte mir grauen? Seine rechte Hand beschützet mich; seine Güte leitet und segnet mich. Amen! das wollest du an mir gnädig erfüllen, um JEsu Christi willen. Amen.

Dein Schutz ist, Vater, um mich her, Ich fürchte nicht Gefahren, Du wirst mich, du Allmächtiger, Behüten und bewahren. Ich gehe freudig meinen Pfad, Den mein Beruf bestimmet hat, Und traue deiner Güte. Amen.

Dankgebet nach einer glücklich vollbrachten Reise.

Gelobet seyst du, treuer GOtt, daß du mein Gebet erhöret hast! daß du mein Schutz auf allen meinen Wegen gewesen bist, meine Geschäfte in fernen Gegenden mit deinem Segen gekrönet, und meine Reise zu einem glücklichen Ende gebracht hast! Viele Gefahren hast du von mir abgewandt; ich gedenke jetzt, da ich in Sicherheit bin, mit dankbar gerührtem Herzen daran. Der Unglücksfälle, die mir im Verborgenen drohten, mir aber unbekannt geblieben sind, sind vielleicht noch weit mehrere. Aber du hast mich immer behütet, und sicher zu den Meinigen zurückgeleitet. Ich frohlocke jetzt: Es ist gut, unter der Obhut GOttes stehen, und sich seinen beschützenden Händen voll Vertrauen zu überlassen. Diese Erfahrung, die ich aufs Neue gemacht, stärke mich in meinem Glauben an deine Vorsehung, und befestige mich in der getrosten Hoffnung, du werdest es auch in Zukunft jederzeit mit mir wohl machen. Dein Segen sey allenthalben mit mir. Behüte meinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

---

9. Gebete für Auswanderer.

Gebet eines Auswanderers zum Abschied aus dem Vaterland.

Allmächtiger GOtt, der du der rechte Vater bist über Alles, was Kinder heißet im Himmel und auf Erden, zu dir schaue ich empor aus der Tiefe meines Herzens, das überwältigt ist von Gefühlen der Wehmuth und des Schmerzens über so manch schweren Abschied, der Sehnsucht nach so vielen Lieben, der Sorge über die Zukunft und des Verlangens nach deiner Hilfe und nach deinem Troste. Manch bittere Erfahrung liegt hinter mir, manch schwerer Kampf hat das Band gelöst, das mit dem Lande meiner Geburt und der schönen Kindheitsjahre mich zusammenschloß. Nur der Glaube tröstet mich, daß alle unsere Wege von dir regiert werden, vor dem ja selbst alle Haare unseres Hauptes gezählt sind, und daß uns nichts begegnen kann ohne deinen allein weisen und allein guten Willen. Ja wir wissen gewiß, daß denen, die dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen, und wenn auch dein Rath uns oft lange wunderbar und dunkel erscheint, endlich führst du doch Alles herrlich hinaus. Von deiner Seite kommt nie ein Fehler, was verfehlt ist, das ist bloß unsere Schuld, und auch ich muß beim Blick auf mein bisheriges Leben mit tiefer Demuth bekennen, daß ich vielfach deiner Gnade und Hilfe mich unwerth gemacht habe durch so vielfache Versäumnisse und Uebertretungen. Ach HErr, gehe mit mir nicht ins Gericht, vergib mir alle meine Sünden und wirf sie nach deiner Verheißung in die Tiefe des Meeres, daß ihrer ewig nicht mehr gedacht werde. Wasche mich rein von aller Schuld durch das theure Blut JEsu Christi, in

dessen heiligem Verdienst du mich gnädig anblicken und die Schätze deiner allerbarmenden Vaterhuld mir aufthun wollest, daß ich mich unter allen Umständen getrösten könne deiner Liebe und treuen Durchhilfe. Ach mein GOtt und mein Vater, erleichtere mir Alles, was mir schwer wird in dieser ernsten Zeit und hilf mir hindurch durch alle Schwierigkeiten und Sorgen. Du bist ja mein Vater, damit ist Alles gesagt, was mich trösten und aufrichten kann; als Vater wirst du alle meine Sorgen auf deinem Herzen tragen und alle meine Umstände und Bedürfnisse ansehen und thun, was mir gut und heilsam ist. Wie du mit deinem Knecht Abraham warest, als er auf dein Gebot ausging aus seinem Vaterland und von seiner Freundschaft und aus seines Vaters Hause in ein Land, das du ihm zeigtest, so, HErr, sey auch mit mir und segne mich auf allen meinen Wegen, und sprich auch zu mir, wie zu Jakob, als er seine alten Eltern verließ: Ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehest. Ziehe mit mir aus und ein, starker GOtt Israels, behüte mich vor aller Noth und Gefahr, vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, vor Betrügern und Lügnern und Allen, die mir Schaden thun könnten an Leib und Seele. Mein GOtt, ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden, laß mich glücklich seyn auf meiner Reise, glücklich zu Wasser und zu Land, glücklich in meinen Unternehmungen, die du zu erwünschtem Ziele bringen wollest. Weise du selbst mir den rechten Platz an, dahin ich mich wenden soll, und stelle mich an den Ort, der für mein leibliches und geistliches Wohl der beste ist, daß ich eine gute neue Heimath finde, die mir gesegnet werde für Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gebet auf der Reise.

Lieber himmlischer Vater, dich rufe ich an um deinen starken Schutz und deine allmächtige Hilfe für die schwierige Zeit der Reise, die ich unternommen habe. Gehe du mit mir aus und ein, mein GOtt und mein Vater, geleite du mich auf allen meinen Wegen und führe mich auf rechter Straße um deines Namens willen. Du hast einst zu deinem Volke gesagt, da sie von Egypten nach Canaan zogen, du habest ihr Reisen zu Herzen genommen, so nimm auch mein Reisen zu Herzen; wie du dort des Tages in der Wolkensäule, des Nachts in der Feuersäule mitzogest, so ziehe auch mit mir und sey mir eine starke Säule gegen alle Feinde und ein mächtiger Schutz gegen alle Gefahren. Gib mir deine heiligen Engel, daß sie mich auf den Händen tragen, daß ich nirgends verletzet oder beschädiget werde und mit jedem Tag glücklich weiter komme in meiner mühsamen Pilgrimschaft. Bist du, HErr, bei mir, so fürchte ich mich nicht, schützest du mich mit deiner Hand, was können mir Menschen oder Thiere oder Elemente thun? Du herrschest über Alles und regierest Alles nach deinem Wohlgefallen. So verherrliche auch an mir deine Gnade, in der du mich ruhen lassen wollest als in einem Friedenselemente, als in einer festen Burg, da ich geborgen bin. HErr, hilf, HErr, laß Alles wohl gelingen. Amen.

Gebet auf dem Meere.

Allmächtiger GOtt, der du geschaffen hast den Himmel und die Erde und das Meer und Alles, was darinnen ist, wir suchen dein Antlitz, laß dich finden. In der unermeßlichen Weite, da das Auge nichts sieht, als Wasser und Himmel, da fühlt das Herz sich gedrungen,

einen festen Haltpunkt zu haben, in dem es ruhen kann, und wenn im Sichtbaren Alles schwankend und unstät ist, wie Wolken und Winde und Wogen, da ist nur im Unsichtbaren ein sicherer Fels zu finden, auf den wir fest bauen dürfen in aller Noth. Das bist du, HErr, unser GOtt, der du die Berge festsetzest in deiner Kraft und stillest eben so das Brausen des Meeres, der du das Wasser im Meer zusammenhältst wie in einem Schlauch und legest die Tiefe in das Verborgene, daß alle Welt dich fürchten und Alles sich vor dir scheuen muß, was auf dem Erdboden wohnet. O wie wohl thut uns beim Anblick solcher deiner Majestät der große Trost, daß du unser Vater bist und daß du die gewaltigen Elemente, vor denen unserer Natur graut, in deiner Hand hast, so daß Nichts uns begegnen kann ohne deinen Willen. Auch die ungeheuren Seethiere, die in diesen Wassern sich bewegen, sind deinem Wink unterthan und Nichts in diesen unendlichen Räumen kann deinem Willen widerstehen. So laß uns dich recht von Herzen festhalten, daß wir auch mit Wahrheit sagen können: wenn ich nur dich habe, so frage ich Nichts nach Himmel und Erde, wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, GOtt, allezeit meines Herzens Trost und mein Heil. Wo du bist und wo du deine seligmachende Nähe zu fühlen gibst, da ist eine erquickende Heimath, selbst auf der einsamen Höhe des Meeres. Ach HErr, gib uns nur dich recht zu genießen. Wie die Sonne in ihrer Pracht die Wasser durchleuchtet und wie in stiller Nacht viel tausend mal tausend Sterne am Firmamente leuchten und aus der Tiefe des Meeres wiederschimmern, so laß doch, o großer GOtt, auch unsere Herzen deines Glanzes voll werden und aus den Tiefen unseres Innern leuchte der Schimmer deiner selig-

machenden Wahrheiten und aller deiner Gnadenwunder, daß Herz und Mund deines Preises voll werde und die Seele sich freue in dir, dem lebendigen GOtt. Ewige Liebe, theile dich uns mit, und wie die Wolken aufsteigen vom Meere, so erwecke unsere Herzen, sich zu erheben zu dir, und wie wir am fernen Horizont Wasser und Himmel zusammenfließen sehen, so laß unsere Herzen mit dir zusammenfließen zu ewiger Vereinigung, daß wir seyen in dir und du in uns. So laß uns den Himmel finden auf Erden und unsern Anker werfen in das Unsichtbare, bis wir dich schauen dürfen in deiner Herrlichkeit. Amen.

Gebet bei einem Sturm auf dem Meere.

Allgewaltiger, aber auch erbarmender GOtt, der du stillest das Brausen des Meeres, das Brausen seiner Wellen, wie das Toben der Völker, zu dir, dem Unwandelbaren, flieht mein erschrockenes Herz unter dem Heulen des Sturmes, unter dem Rauschen der Wogen, unter dem furchtbaren Kampf der Elemente, da Alles zu versinken drohet und mein Leben mit jeder Minute in Gefahr stehet, im Abgrund zu versinken. Ach GOtt! erbarme dich, ach GOtt, hilf und sey gnädig! Verstoße uns nicht von deinem Angesicht, laß deinen Zorn nicht wie Wasser sich über uns ergießen, hilf uns aus den großen Nöthen, die uns betroffen haben. Erbarme dich, erbarme dich, o mein Erbarmer, über mich. Sonne und Mond haben ihren Schein verloren, aber laß deine Gnadensonne nicht untergehen, und wenn kein freundlicher Stern am Himmel leuchtet, ach so leuchte in unsern Herzen deine Gnade und Wahrheit!

Du bist Schirm und Schild, du Herrscher des Weltalls, was kann deiner Macht widerstehen? Du sprichst,

so geschiehet Alles, was du willst, du gebeutst, so stehet es da. O GOtt, sprich zu Wind und Wellen, daß sie schweigen, sprich zum tobenden Meere: Bis hieher und nicht weiter, hier sollen sich legen deine stolzen Wellen. Allmächtiger Heiland, thue auch hier, was du bei deinen Jüngern thatst auf dem galiläischen Meere, da du mit Einem Worte dem Sturm gebotest: schweig, und dem Meer: verstumme, daß es ganz stille ward. Ach das kannst du heute noch wie damals. Und du bist ja auch bei uns nach deiner großen Verheißung, mit der du auch zu uns sprachest: siehe, ich bin bei euch alle *Tage bis* an der Welt Ende. Ach wie unaussprechlich *wohl* thut uns dieser Trost. Bist du bei uns, du starker GOtt, so kann's uns nicht fehlen. Du bist ein Fels ewiglich, Keiner wird zu Schanden, der deiner harret.

Wir trauen auf dich, ohne deinen Willen kann uns Nichts begegnen, alle Haare unseres Hauptes sind gezählet vor dir, und wenn selbst kein Sperling zur Erde fällt ohne deinen Willen, so kann ja gewiß diesem Schiff und so vielen Menschenleben auch nicht das Mindeste begegnen ohne deinen Willen, der allein gut und allein weise ist. Darum sind wir getrost und ruhen in deinen Vaterarmen, die uns halten, wie eine treue Mutter ihr Kind hält und trägt und vor aller Gefahr behütet. Hilf uns, HErr, hilf aus aller Noth, laß den Zorn vorüber gehen und erhalte unser Leben.

Doch nicht unser, sondern dein Wille geschehe! Das soll stets und auch im schwersten Unglück unser Sinn seyn. Hast du beschlossen, uns hier in der Tiefe unser Grab finden zu lassen, nun so wissen wir, daß denen, die dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen, dann laß uns freudig abscheiden im Vertrauen auf das heilige Verdienst unseres hochgelobten Heilandes. In

uns selbst ist freilich eitel Schuld und Verdammungswürdigkeit und um so vieler Sünden willen müßten wir zittern vor dem Tode, aber du willst ja nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe, und dazu hast du auch uns deinen Eingeborenen gegeben, daß wir in seiner ewig gültigen Versöhnung einen freudigen Zugang haben zu deinem Gnadenthron. Ach GOtt, so vergib uns alle Sünden unseres ganzen Lebens um JEsu Christi willen und gehe nicht mit uns ins Gericht. Laß Gnade für Recht ergehen. Gib uns ein neues Herz und einen neuen gewissen Geist, daß wir den alten Menschen ablegen und für immer unser sündliches Fleisch kreuzigen mit seinen Lüsten und Begierden, und uns erneuern im Geist unseres Gemüthes und den neuen Menschen anziehen, der nach dir geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. In diesem hochzeitlichen Kleid der vor ihr gültigen Gerechtigkeit deines Sohnes laß uns erscheinen vor dir und schenke uns das himmlische Erbe, das du verheißen hast allen deinen Kindern.

O heiliger Vater! erbarme dich über uns und hilf uns in aller Noth! O barmherziger Heiland, errette uns aus aller Gefahr und laß dein freundliches Antlitz uns leuchten! O heiliger Geist, du Tröster und Fürsprecher, tröste auch uns und verkläre in uns den Vater und den Sohn, daß wir Eins werden mit Ihm, der uns geschaffen und bis in den Tod geliebet hat. GOtt Vater, Sohn und heil'ger Geist, walt' über uns in Ewigkeit. Amen.

Gebet eines Ausgewanderten für sein altes Vaterland.

HErr GOtt, himmlischer Vater, dessen starke Hand den Erdboden umspannet und dessen Gegenwart Alles

erfüllet, zu deinem Heiligthum erhebt sich mein Herz in wehmuthsvollem Andenken an das theure Vaterland, das ich verlassen habe. So Vieles ist dort, was ich nicht vergessen kann, wonach oft mein Herz sich sehnet. Doch in dir allein ist die rechte Heimath, und wenn nicht in dir eine Seele ihr Leben und ihr volles Genüge findet, so hat sie nirgends wahren Frieden. Darum laß mich täglich aufs Neue in dir meine rechte Heimath finden, großer, barmherziger GOtt und Heiland, segne aber auch mein neues und mein altes Vaterland und mache den Aufenthalt im neuen, wie das Andenken an das alte Vaterland mir zu reichem Segen. Laß über Allen, von denen ich zum Theil mit schwerem Herzen scheiden mußte, deine reiche Gnade ruhen, segne das ganze Land meiner Väter, Fürst und Volk, geistliche und weltliche Obrigkeit, Kirchen und Schulen, wie alle Anstalten zur Förderung des öffentlichen Wohls. Laß deine Gnade und Wahrheit wie einen Schild das ganze Land bedecken, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, daß Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue. GOtt, laß dein Reich kommen, wie hier in meinem neuen, so auch in meinem alten Vaterlande, und hilf, daß wir Alle mit einander, meine neuen und meine alten Volksgenossen, nach vollbrachter irdischer Pilgrimschaft des himmlischen Erbes theilhaftig werden in deiner Herrlichkeit. Amen.

Gebet eines Ausgewanderten für seine Angehörigen im alten Vaterlande.

Barmherziger GOtt, zu dir flehe ich aus der Tiefe meines Herzens, schaue in Gnaden herab auf alle die lieben Seelen, die ich in meinem alten Vaterlande zu-

rückgelassen habe, die durch Bande des Blutes und der innigsten Freundschaft mit mir verbunden sind. Ach HErr, segne nach Leib, Seele und Geist alle meine Anverwandten, Eltern, Geschwister und alle näheren und entfernteren Glieder der Familie, zu der ich gehöre. Laß mich mit ihnen innerlich verbunden bleiben durch das Band der Liebe, das auch das Entfernteste zusammenhält und ohne das auch das äußerlich Nächste doch umsonst beisammen wäre. Ja vereinige uns immer fester in dir, großer GOtt und Heiland, deine Liebe ist der gemeinschaftliche Mittelpunkt, in dem die Seelen ruhen sollen, deine Allgegenwart umschließet uns Alle.

Wie die Eine Sonne und der Eine Mond uns leuchtet, daß wir in ihrem Anblick einander grüßen können über Land und Meer hinüber, so bist du, o HErr, noch viel mehr die Geistessonne, die in alle Herzen strahlen will in jedem Augenblick und deren Gnadenglanz Alles erhellet, was uns auf Erden trüb und dunkel ist. In diesem freundlichen Lichte wollen auch wir gemeinschaftlich uns freuen; sind wir in dir, so sind viel tausend Stunden Entfernung keine Scheidewand; vor deiner Allgegenwart und Ewigkeit verschwindet Raum und Zeit, tausend Jahre sind vor dir wie ein Tag und tausend Meilen wie eine Stunde Entfernung. In diesem Geistesblick des Lebens in dir erhalte uns allezeit und mache uns so erhaben über alle die Schranken, die hier unten uns beschweren. Sind ja doch alle deine wahren Kinder Glieder an dem Einen Leibe, dessen Haupt ist Christus. In dieser heiligen und seligen Gemeinschaft sind wir schon hienieden Eins mit Allen, die zu deinem Reiche gehören, wir beten für sie, sie für uns und du hörest unsere Gebete, als stünden wir neben einander. So laß uns ewig Eins seyn in dir und segne uns Alle, segne

alle meine Angehörigen mit allerlei geistlichen Segnungen in himmlischen Gütern und mit Allem, was uns auch im Leiblichen nöthig ist. Gib ihnen dort und uns hier Gesundheit und Alles, was zu des Lebens Nahrung und Nothdurft gehöret, und laß uns täglich aus deiner Segenshand nehmen Gnade um Gnade. Erbarme dich unser, o treuer Vater, und segne uns nach dem Reichthum deiner Barmherzigkeit, bis wir einander wieder sehen in deinem ewigen Reiche und dann uns mit einander freuen mit unaussprechlicher herrlicher Freude. Amen.

---

10. Gebete für Dienstboten.

Gebet beim Suchen nach einem Dienst.

Allmächtiger GOtt und Vater unseres HErrn JEsu Christi! du hast mich nach deinem Wohlgefallen in den Stand gesetzt, daß ich durch Dienen und Handarbeiten mein Brod erwerben soll. In deinem Namen will ich in diesen Stand eintreten, und bitte dich von Herzen, daß du Alles, was ich in diesem Beruf zu erfahren bekomme, mir auf Zeit und Ewigkeit gesegnet machen wollest. Es ist freilich ein mühevoller Beruf, und fordert viele Verläugnung und Hingebung des Willens. Aber das sind ja deine gesegnetsten Wege, je tiefer wir uns erniedrigen müssen, desto heilsamer ist es uns, deßwegen hat ja dein Volk vierhundert Jahre dienen müssen in Egypten, ja auch dein eingeborner Sohn ist nicht gekommen, da er ihm dienen lasse, sondern daß Er diene. O wenn Er gedient hat, wenn Er als der heilige Sohn GOttes den sündigen Menschen gedient hat, so will ich gern auch dienen. Schenke nur du mir die rechte Freudigkeit, Kraft, Gesundheit und besonders kindlichen Gehor-

sam, auf daß ich in meinem Dienste mich also betrage, daß ich Gnade finde vor dir und den Menschen. Weise mir aber jetzt auch selbst das rechte Plätzlein an, und stelle mich dahin, wo ich für Zeit und Ewigkeit am meisten Segen habe, wenn es auch meinem Fleische nicht wohl gefällt. Zeige mir das Haus, in das ich treten soll, schenke mir die rechte Weisheit, daß ich in Allem auf deine Führung merke, und leite mich auf deinen Wegen durch deinen heiligen Geist. O HErr! sey mit mir in allen Dingen, und lenke alle meine Umstände zu meinem wahren Heil, damit ich durch Alles, auch durch das Kleinste, gefördert werde auf dem Weg zur seligen Ewigkeit. Amen.

Gebet beim Eintritt in einen Dienst.

(Und sonst oft zu gebrauchen.)

Barmherziger GOtt und Vater! ich danke dir von Herzen, daß du mir eine Thüre aufgethan hast, und führest mich in ein Haus, in dem ich durch treuen Dienst einen nützlichen Beruf üben und mein Brod verdienen kann. Segne du meinen Eingang und Ausgang, laß mich Alles thun in deinem Namen, schenke mir durch deinen heiligen Geist Alles, was ich nöthig habe, Weisheit und Verstand zu allen Geschäften, Kraft und Freudigkeit unter aller Mühe und Arbeit, Geduld unter Uebungen und Verläugnungen, kindlichen Gehorsam und Liebe gegen die, denen ich zu dienen habe. Mache mich so treu, wie Elieser, den Abraham über alle seine Güter setzte, und segne mich, wie Joseph, dem Potiphar Alles, was er hatte, unter seine Hände that, und war eitel Segen des HErrn in Allem, was er hatte, zu Hause und zu Felde. Gib du mir deinen göttlichen Segen zu Allem, was ich auszuführen habe.

Ach, lieber himmlischer Vater! bewahre mich vor allen Sünden und Thorheiten, vor Untreue, Lügen, Schwätzen und Schimpfen, vor schnödem Undank und Unzufriedenheit, züchtige mich durch deinen heiligen Geist, wenn mein verderbtes Herz mich zur Eitelkeit, Trägheit, Leichtsinn, Ausschweifung und anderen Sünden verleiten will. Bewahre mich vor aller schlechten Kameradschaft und vor dem bösen Einfluß der Lügenmäuler, Verläumder und Ohrenbläser. Hilf mir, daß ich meinen Weg stille wandle, und nicht abweiche von deinen heiligen Geboten, weder zur Rechten noch zur Linken. Schenke mir ein *gehorsames* und demüthiges Herz, daß ich nicht nach *meinem* Kopf und Willen handle, sondern mich freudig denen unterwerfe, die über mich zu befehlen haben, daß ich auch still und geduldig mir Widrigkeiten gefallen lasse, weil wir ja dazu berufen sind, daß wir Christo das Kreuz nachtragen. Dein Wort sey meine Richtschnur, nicht die thörichte Weltart, die gleich unzufrieden ist und viele Ansprüche macht. Lieber Unrecht leiden, als Unrecht thun, das sey mein Vorsatz, und nie laß mich vergessen, daß du der Hagar, die ihrer Frau davonlief, durch deinen Engel gebieten ließest, sie soll umkehren und sich demüthigen unter ihre Hand. Darum schenke mir stillen Leidenssinn, und bewahre mich vor allem Widerspruchsgeist, vor allem vorlauten, unbescheidenen Wesen, vor Unverschämtheit, Zanksucht und allem Eigenwillen. Laß mich in Niedrigkeit und stiller Unterwerfung so viel arbeiten, als in meinen Kräften steht, dabei aber nicht am Irdischen hängen bleiben, sondern das Herz zu dir erheben, daß mein Wandel im Himmel sey. Ja, schenke mir einen himmlischen Sinn, daß ich trachte vor allen Dingen nach deinem Reich und nach seiner Gerechtigkeit, und dann laß mir auch alles Uebrige, was ich nöthig habe, zufallen.

Beten und Arbeiten, das mache mir zur Freude, Eines nicht ohne das Andere, die Hand am Pflug, das Herz im Himmel, so laß mich dir und den Menschen also dienen, daß ich nach deinem Worte gehorsam sey meinen leiblichen Herren mit Furcht und Zittern in Einfältigkeit des Herzens, als Christo, nicht mit Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als Diener Christi, daß ich solchen deinen Willen thue von Herzen mit gutem Willen. Laß mich denken, daß ich dir diene und nicht den Menschen, und tröste mich durch die Verheißung, daß, was ein Jeglicher Gutes thun wird, das wird er von dir empfahen. So laß mich allezeit Gnade finden vor dir und den Menschen. Schenke mir die Liebe meiner Herrschaft, daß wir stets in gutem Frieden mit einander auskommen, und der Teufel nichts über uns vermöge.

O HErr JEsu Christe! der du dich selbst erniedrigt und Knechtsgestalt angenommen hast, lege den Segen deines Gehorsams, deines Dienens und Arbeitens auf mich hin, schenke mir die ganze Kraft und das Verdienst deines heiligsten Leidens, Sterbens und Auferstehens, und weil du auch zu meinem Heil und Trost sitzest zur Rechten des Vaters, so vertritt auch mich vor ihm, wenn ich gleich nur ein armer Knecht (eine arme Magd) bin. Vor dir ist ja kein Ansehen der Person. Der Niedrigste, der im Geringsten treu ist, ist ja vor dir angenehmer, als alle Großen und Hohen der Welt, die nur für sich leben, nicht für dich. Nun, so trage auch mich auf deinem hohenpriesterlichen Herzen. Du hast ja auch für mich dein theures Blut vergossen. So verlasse mich nicht, hilf und rathe mir in allen Dingen, sey mir allezeit nahe mit deinem heiligen Geiste, und laß mich einst, wie dein Volk, aus diesem irdischen Diensthause hinkommen in das



gelobte Land, wo ich dich loben werde mit allen Engeln, Heiligen und Auserwählten. Amen.

Gebet eines Dienstboten für seine Herrschaft.

Gnädiger GOtt und Vater, von Herzen danke ich dir für alle die Segnungen, die du mir bisher in dem Haus, darinnen ich diene, geschenket hast. Dein Name sey gepriesen, daß du mich bis auf den heutigen Tag unter dieser Familie erhalten, und mich im Frieden mit ihr hast auskommen lassen. Du wollest ferner mit uns seyn und deine Gnade uns erfahren lassen in allen Dingen. O ich flehe zu dir um einen reichen Segen für den Herrn und die Frau, denen ich nach deinem Willen zu gehorchen habe. Trage du sie auf deinem großen Vaterherzen, sorge für alle ihre Bedürfnisse, bewahre sie vor allem Schaden und Unglück, vor Gefahren und Nöthen Leibes und der Seele, vor Krankheit und Verarmung, vor Verachtung und Feindschaft, und vor allen Anläufen des bösen Feindes. Gib deine Gnade zu ihren Geschäften, schenke ihnen gute Gesundheit und Friede und Freude im heiligen Geist, ja alle deine himmlischen Gnadengüter wollest du ihnen mittheilen, auch ein reiches Maß von Liebe, Sanftmuth, Freundlichkeit und Gütigkeit in sie legen. Laß auch alle Kinder des Hauses dir herzlich empfohlen seyn, hilf den Eltern, sie zu erziehen in der Zucht und Vermahnung zu dir, schenke auch mir die rechte Weisheit in ihrer Behandlung und arbeite selbst in und an den jungen Seelen Alles, was vor dir wohlgefällig ist. O HErr! wohne du in diesem Hause, daß wir deinen Segen spüren in all unserem Handel und Wandel. Nimm uns täglich und stündlich in deinen besonderen Gnadenschutz, schenke uns herzliche Liebe gegen einander, daß wir als vor deinem heiligen Angesicht mit

einander wandeln. Vergib mir auch alle Sünden und Fehler, die ich bisher gegen meine Herrschaft begangen habe, decke du Alles zu, ersetze, was ich fehlen lasse, erstatte, was durch mich verloren und verdorben ist, wasche mein ganzes Leben durch das Blut JEsu Christi, und schenke mir immer mehr Eifer, Gehorsam und Liebe gegen die, die mir zu gebieten haben. Mache sie mir und mich ihnen zum Segen, wie du den Joseph zum Segen gemacht hast für Potiphars ganzes Haus. O HErr! hilf mir dein heiliges Gebot treulich erfüllen, daß wir unseren Herren sollen unterthänig seyn, in allen Dingen zu gefallen thun, nicht wiederbellen, nicht veruntreuen, sondern alle gute Treue erzeigen, auf daß wir deine heilige und seligmachende Lehre* zieren in allen Stücken. Schenke mir und dem ganzen Hause die Gabe des werthen heiligen Geistes, laß deine heiligen Engel allezeit um uns seyn, dagegen treibe den Teufel und alle bösen Geister von uns hinweg, und hilf uns, durch diese Welt also hindurchzukommen, daß wir einst das herrliche Erbe erlangen mögen, das uns aufbehalten ist im Himmel, durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet eines kranken Dienstboten.

Barmherziger GOtt, der du der rechte Vater bist über Alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, ich komme vor dein heiliges Angesicht, und flehe dich an um Gnade, Hilfe, Trost und Erquickung in meiner Noth.

---

* Schlage in deiner Bibel auf 1 Petr. 2, 18., lies auch Ephes. 6, 5—18., Coloss. 3, 22—25., 1 Tim. 6, 1. 2. und 3—8., Tit. 2, 9. 10., lies aber auch Apostelgesch. 5, 29., und bitte selbst um Weisheit und Muth, besonders aber um Liebe und Demuth, darnach zu handeln.

Du hast mich nach deiner unerforschlichen Weisheit auf das Krankenbett geleget, und vielleicht ist es dein Wille, mich aus diesem irdischen Jammerthale zu erlösen. Nun, ich befehle meinen Leib, Seele und Geist in deine Hände, mache es du mit mir, wie es dir wohlgefällt, dein Wille ist doch allein gut und allein selig. Arbeite nur an meinem armen Herzen, und bekehre mich gründlich durch deinen heiligen Geist. Bereite dir in mir eine Stätte, darinnen du wohnen könnest sammt dem Sohn. Segne mir die Krankheit des Leibes zur Gesundheit der Seele, mache mich los von allen Sünden und Thorheiten meines verdorbenen Herzens, vergib mir in Gnaden Alles, was ich bisher gegen deinen allerheiligsten Willen gethan, geredet oder gedacht habe. O HErr! wenn du mit mir rechten willst, so kann ich dir auf Tausend nicht Eins antworten, darum bedecke alle meine Sünden durch das Blut deines lieben Sohnes JEsu Christi, und schenke mir seine vollkommene Gerechtigkeit, auf daß du mit den Augen deines Wohlgefallens mich anblicken, und deinen himmlischen Segen auf mir ruhen lassen könnest. Ach, liebreicher Heiland! trage du mich auf deinem hohenpriesterlichen Herzen, du weißest, wo es mir fehlt, hilf mir in allen Nöthen, und Alles, was mich drückt von Außen und Innen, das wollest du in Gnaden erleichtern, und so ein Ende gewinnen lassen, daß es mir für Zeit und Ewigkeit einen Segen bringe. Ach, HErr, nimm dich meiner treulich an, versorge mich in meiner Krankheit mit Allem, was ich nöthig habe, erwecke die Herzen der Menschen, die mir helfen können, daß sie mich nicht verlassen noch versäumen, sondern um deinetwillen für mich sorgen', und mir gerne die nöthige Hilfe leisten. Ach, treuer GOtt! wende dich zu mir und sey mir gnädig, denn ich bin einsam und elend. Auf Menschen kann ich

mich nicht verlassen, aber auf dich, HErr, hoffe ich, und spreche: du bist mein GOtt. Meine Zeit stehet in deinen Händen, laß leuchten dein Antlitz über deinen Knecht (Magd), hilf mir durch deine Güte. O HErr! laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich rufe dich an. Du bist ja nahe bei denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilfst denen, die ein zerschlagenes Gemüth haben. Nun so erbarme dich auch meiner in meinem Elend, und tröste mich durch deine Hilfe. Mache mich bald wieder gesund, und schenke mir neue Kraft, meinen Beruf mit Freudigkeit zu erfüllen. Segne die Mittel, die ich anwende, und hilf mir, daß ich bald wiederum aufstehen und fröhlich arbeiten könne. O HErr! dir sind alle Dinge möglich, wie du einst auf der Erde mit einem einzigen Wort alle Krankheiten geheilet hast, so kannst du es heute noch thun. Darum erzeige an mir dein Erbarmen, wie an dem Knecht des Hauptmanns von Capernaum, zu dem du sprachst: dir geschehe, wie du geglaubet hast, daß der Knecht, ob er wohl in großer Qual war, gesund ward zu derselbigen Stunde. O HErr! erbarme dich über mich, sprich nur ein Wort, so werde ich gesund. Schenke mir allerlei geistlichen und leiblichen Segen, erlöse mich von allem Uebel, und hilf mir aus zu deinem ewigen, himmlischen Reich. Amen.

---

11. Gebete für einige besondere Bedürfnisse des öffentlichen Lebens.

Gebet der Unterthanen am Geburtstage ihres Regenten.

(Auch sonst als Fürbitte oft zu gebrauchen.)

Allmächtiger GOtt, der du der Fürsten und Gewaltigen Herz in deiner Hand hast, für sie Sorge trägst,

und mächtig bist unter den Schilden auf Erden, wir danken dir von Herzen, daß du deinen Knecht, unsern Regenten, bis hieher gnädiglich erhalten und uns durch ihn so mancherlei Gutes erwiesen hast. Wir bitten dich, du wollest auch ferner die Augen deiner Barmherzigkeit auf ihn wenden und ihn bei guter Gesundheit und Kraft erhalten. Behüte und bewahre ihn wie deinen Augapfel, daß Zion unter ihm geholfen werde und Israel sich freue. Gib ihm zu seiner Regierung himmlische Weisheit, fürstliche Gedanken, heilsame Rathschläge, einen tapfern Muth, verstandige und getreue Räthe, und was sein ganzes Regiment beglücken und erfreuen kann, hier zeitlich und dort ewiglich. Nimm auch in deinen väterlichen Gnadenschutz seine Gemahlin und Kinder, besonders den Erben des Throns, den du erwecken und stärken wollest zur Verherrlichung deines Namens und zum Wohl des ganzen Landes. O HErr, laß alle deine geistlichen und leiblichen Segnungen herabströmen auf unsere ganze Regentenfamilie, daß sie blühe und im Segen bleibe bis ans Ende der Tage. Pflanze in allen Unterthanen wahre christliche Liebe, Ehrfurcht und Gehorsam gegen unsern Regenten und alle Obrigkeit, damit wir das Leben ruhig und stille zubringen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Erhöhe und beglücke unser ganzes Land durch Gerechtigkeit und Gottesfurcht, segne alle Stände und Berufsarten, fördere das Glück uud den Wohlstand des Landes, laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und zerstöre die Anschläge aller Unruhestifter und Friedensstörer. Deine Hilfe, GOtt, sey nahe denen, die dich fürchten, daß in unserem Lande Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, daß Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue. Vor Allem aber laß uns

trachten nach deinem Reich, und suchen, was droben ist, nicht was auf Erden ist, damit wir das selige Erbe erlangen, das uns aufbehalten ist im Himmel, durch JEsum Christum, unsern HErrn. Amen.

Gebet der jungen Leute vor der Huldigung.

O du heiliger und gerechter GOtt, ich danke dir, daß du mich in einem Land hast geboren werden lassen, wo gute Ordnungen und Rechte gelten, und durch rechtmäßige Obrigkeiten für Ruhe, Sicherheit und Gerechtigkeit gesorgt wird. Segne du unsern Regenten und alle unsere Oberen und Vorgesetzten, schenke mir gegen sie alle Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam, daß ich nichts gegen die Gesetze des Landes wolle oder begehre, thue oder lasse, sondern treulich alle meine Pflichten erfülle. Und da ich jetzt darauf mein feierliches Versprechen ablegen soll, so erfülle mich mit heiliger Furcht deines großen Namens, daß ich ernstlich bedenke, was ich gelobe und verspreche, und nie vergesse, was ich dem Regenten und allen Vorgesetzten schuldig bin, und welch schrecklichen Fluch und Gericht ich auf mich lade durch Ungehorsam, Untreue, Murren oder gar Widersetzlichkeit gegen die Obrigkeit. O HErr, hilf mir durch deinen heiligen Geist, daß ich alle geistliche und weltliche Obrigkeit niemals verachte noch erzürne, sondern sie in Ehren halte, ihnen diene, gehorche und sie von Herzen lieb und werth halte, auch durch fleißige Fürbitte deinen Segen auf sie herabflehe, damit deine Gnade über uns komme, und die Wohnung deines Namens bei uns bleibe für und für. Amen.

Gebet vor der Conscription.

Allmächtiger GOtt und Vater, vor welchem gezählt sind alle Haare auf unserem Haupte, und ohne dessen Willen kein Sperling zur Erde fällt, regiere heute auch mein Schicksal, und mache es mit mir so, wie es für mein zeitliches und ewiges Wohl am besten ist. Willst du mich ausheben, so will ich mich deinem Willen unterwerfen, was du thust, das ist wohlgethan, und denen, die dich lieben, müssen alle Dinge, auch der Militärstand und Krieg, zum Besten dienen. So laß mir das Loos fallen nach dem Vorsatz deiner Gnade, und hilf mir, Alles mit Ruhe und Unterwerfung von dir anzunehmen. Warum sollst du mit mir eine Ausnahme machen! Wie darf ich Andern wünschen, was mir nicht angenehm ist! Ich habe ja jede Art von Züchtigung durch so viele Sünden wohl verdient, und muß dir in Allem recht geben, wie du es auch mit mir machen magst. Darum thue, was dir wohlgefällt, und laß mich dir willenlos stille halten. Willst du mich frei ausgehen lassen, so will ich es mit herzlichem Danke annehmen, und bitte dich auch darum, du wollest mich losmachen, wenn deine Absicht mit mir nicht dadurch verhindert wird. Weil ich aber nicht weiß, was für mich am besten ist, so will ich Alles dir anheimstellen, dein Wille geschehe, und dein Wille sey ganz mein Wille, mache mich nur selig, und laß mich nicht verloren gehen. Und wenn du siehst, daß der Soldatenstand mir an der Seele schadet, dann bitte ich dich aus tiefstem Grund meines Herzens, du wollest mich frei ausgehen lassen, ich bitte dich darum um deines Sohnes JEsu Christi willen, der auch meine Seele mit seinem Blut erkauft hat. Um seinetwillen richte alle meine Wege, Schritte und Tritte so ein, daß sie mich sicher zum Himmel führen, daß ich fliehe

die Lüste des Fleisches, und mich nicht dieser Welt gleichstelle durch unordentliches Wesen, Völlerei, Schwärmerei, Unzucht und andere Sünden, sondern daß ich trachte vor allen Dingen nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit, dann laß alles Uebrige mir zufallen, wie es mir am besten ist, und so, daß Alles gedeihe zur Verherrlichung deines Namens und mir zu zeitlichem und ewigem Segen. Amen.

---

12. Geburtstags-Gebet.

HErr GOtt, Vater und HErr meines Lebens, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte, dir danke ich von ganzem Herzen, daß du mich in der christlichen Kirche hast geboren werden lassen, und durch die Taufe aufgenommen in deinen Gnadenbund, und hast bis auf diesen Augenblick mich erhalten, und Leben, Gesundheit und allerlei geistlichen und leiblichen Segen mir verliehen. O HErr, ich bin viel zu geringe aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an mir gethan hast. Deine Hände haben mich gearbeitet, und gemacht Alles, was ich um und um bin. Du hast mir Haut und Fleisch angezogen, mit Beinen und Adern hast du mich zusammengefüget, Leben und Wohlthat hast du an mir gethan, und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Darum erhebet dich meine Seele, und mein Geist freuet sich deiner, meines Heilandes, denn große Dinge hast du an mir gethan, du treuer GOtt. Mit meinen vielen Sünden hätte ich nichts Anderes verdient, als daß du mich längst von dir gestoßen, und alle deine Wohlthaten mir entzogen hättest. Aber Tag für Tag hast du Gnade für Recht ergehen lassen, und mir Alles geschenkt, was zu des Leibes Unterhalt gehöret, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinnen er-

halten, dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof (Weib und Kind, Aecker, Vieh) und alle Güter bescheeret, mich mit aller Nothdurft und Nahrung dieses Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmet, und vor allem Uebel behütet und bewahret, und das Alles aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohne all mein Verdienst und Würdigkeit. Für das Alles lobe und preise ich deinen heiligen Namen, und bitte dich, du wollest mir helfen, dir mit innigstem Danke zu dienen und gehorsam zu seyn mein Leben lang, daß ich *dir völlig* angehöre als ein Opfer, das da lebendig, *heilig und dir* wohlgefällig sey. Ach, dieses Leben vergeht, als flögen wir davon; du lässest uns dahin fahren, wie einen Strom, und wir sind wie ein Schlaf, gleichwie ein Gras, das da frühe blühet, und bald welk wird, und des Abends abgehauen wird und verdorret. Das macht dein Zorn, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen. Denn unsere Missethat stellest du vor dich, unsere unerkannte Sünde in das Licht vor deinem Angesicht. O um dieser Sünden willen kann auch ich dir auf Tausend nicht Eins antworten, und so viel Tage du mir geschenket, so viel Kläger verdammen mich in deinem Gerichte. Weß soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich und auf das theure Verdienst deines geliebten Sohnes JEsu Christi, um seines Leidens und Sterbens willen sey mir gnädig, durch sein Blut wasche mich, daß ich schneeweiß werde, und vergib mir alle meine Sünden. Ach, liebster Heiland, in dir stelle mich rein und heilig dar vor deinem Vater, und ziehe mir an die Kleider des Heils und den Rock deiner Gerechtigkeit, damit ich priesterlich dir aufwarten und in heiligem Schmuck dir dienen möge mit allem meinem

Wandel. So erneure mich im Geist meines Gemüthes, daß die Feier meiner leiblichen Geburt an mir gesegnet sey zu einer wahrhaftigen geistlichen Geburt, damit ich ablege den alten Menschen mit meiner natürlichen Selbst- und Weltliebe, und anlege den neuen Menschen, der nach GOtt geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Erfülle mich mit einer solchen Liebe zu dir, daß du mein Ein und Alles seyest, und daß dein Wille mir mehr sey, als mein und aller Menschen Wille und Neigung. Zu solchem Leben in dir hilf mir durch deinen heiligen Geist, durch den du in mir Wohnung machen wollest, damit ich als fruchtbare Rebe bleibe in dir und du in mir. Und wenn du mich so dir selber schenkst, so wirst du mir ja nach deiner Verheißung alles Uebrige schenken, was ich nöthig habe. Ich traue auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden. Regiere du meinen ganzen Lebensgang, sey mir allezeit nahe mit deiner Hilfe, wache über mir und allen den Meinigen mit deinem allmächtigen Gnadenschutz, behüte mich vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, laß deine theure Gnadenzeit mir noch ferner offen stehen, damit ich immer mehr zubereitet werde für dein himmlisches Reich, erhalte mich bei guter Gesundheit und Kraft zu allen meinen Geschäften, schenke mir allezeit fröhlichen Muth und Glück und Freude, so viel ich vertragen kann. Laß mich nur nie aus deiner Gnade fallen, und gründe mich immer fester in dich, damit dein himmlischer Gottesfriede mich durchdringe, und in jedem Augenblick dein Himmel mir offen stehe. Amen.

Anhang.

Allgemeine Gebete für alle Christen.

Kürzere Gebete auf alle Tage.

Erste Erhebung nach dem Erwachen.

(Auch den Tag über als kurzer Aufblick zu gebrauchen.)

GOtt, JEsus Christus, heiliger Geist, hochgelobet von Ewigkeit zu Ewigkeit, erbarme dich über uns! Amen.

Kürzere Morgengebete.

O heilige Dreifaltigkeit! Du hochgelobte Einigkeit! GOtt Vater, Sohn und heil'ger Geist! Heut' diesen Tag mir Beistand leist'.

Mein' Seel', Leib, Ehr' und Gut bewahr', Daß mir kein Böses widerfahr', Daß mich der Satan nicht verletz', Noch mich in Schand' und Schaden setz'.

Des Vaters Huld mich heut' anblick'! Des Sohnes Weisheit mich erquick'! Des heil'gen Geistes Glanz und Schein Mög' stets mein armes Herz erfreu'n! Amen.

Mein Schöpfer! steh' mir kräftig bei! O mein Erlöser! hilf mir frei, O Tröster werth, weich' nicht von mir! Mein Herz mit deinen Gaben zier'!

HErr! segne und behüte mich! Erleuchte mich, HErr,

gnädiglich! HErr, heb' auf mich dein Angesicht Und deinen Frieden auf mich richt'! Amen.

Ich danke dir mit Herz und Mund, O GOtt! in dieser Morgenstund' Für alle Güte, Treu' und Gnad', Die meine Seel' empfangen hat.

Ich bitt', daß deine Gnadenhand Bleib' über mir heut' ausgespannt. Mein Amt, Gut, Ehr', Freund, Leib und Seel' In deinen Schutz ich dir befehl'.

Erlaß mir meine Sündenschuld, Und hab' mit deinem Knecht Geduld; Zünd' in mir Glauben an und Lieb' Zu jenem Leben Hoffnung gib. Amen.

Gelobet seyst du, GOtt der Macht, Gelobt sey deine Treue, Daß ich nach einer sanften Nacht Mich dieses Tags erfreue.

Laß deinen Segen auf mir ruh'n Und deinen Weg mich wallen. HErr! lehre du mich selber thun Nach deinem Wohlgefallen. Amen.

Führe mich, o HErr, und leite Meinen Gang nach deinem Wort. Sey und bleibe du auch heute Mein Beschützer und mein Hort; Nirgends, als bei dir allein, Kann ich wohl bewahret seyn. Amen.

Zum längeren Morgengebet

gehören folgende vier Stücke, wovon das erste ersetzt werden kann durch ein Gebet aus einem Gebetbuch, oder noch besser durch das Gebet aus dem Herzen; die zwei letzten aber sollten bei keinem Morgen- und Abendgebet fehlen.

1) Das Gebet von Dr. Luther.

Das walte (segnend walte über uns) GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Ich danke dir, mein lieber himmlischer Vater! durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich (und die Meinen) diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht wider dich gethan habe, und mich (und die Meinen) auch behüten vor Sünden und allem Uebel, auf daß dir all mein Thun und Leben wohlgefalle. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seel' und Alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir, auf daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

---

2) Das christliche Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an GOtt den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Ich glaube an JEsum Christum, den eingeborenen Sohn GOttes, unsern HErrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren aus Maria, der Jungfrau, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, ist abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tag wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, da sitzet er zur Rechten GOtes, seines allmächtigen Vaters, von dannen er wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben.

In diesem Glauben erhalte mich der dreieinige GOtt, bewahrt vor allen Versuchungen des Satans, zum ewigen Leben! Amen.

---

3) Das Gebet der Gebete,

welches uns JEsus selbst gelehret hat.

Unser Vater, der du bist in dem Himmel!

Dein Name werde geheiliget!

Dein Reich komme!

Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel!

Unser täglich Brod gib uns heute!

Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern!

Und führe uns nicht in Versuchung!

Sondern erlöse uns von dem Uebel (dem Bösen)!

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

---

4) Der priesterliche Segen,

der als Gebet also lautet:

HErr! segne uns und behüte uns!

HErr! lasse dein Angesicht leuchten über uns und sey uns gnädig!

HErr! erhebe dein Angesicht über uns, und gib uns deinen Frieden! Amen.

HErr! behüte unsern Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

(Wer diese Gebete recht betet, und besonders bei jeder Bitte des Vater Unsers mit seinen Gebetsgedanken verweilt, und was der Geist aus diesen Lebensquellen nach dem jedesmaligen Bedürfniß hervorströmen läßt, dem HErrn vorträgt, der hat genug gebetet, und braucht kein Gebetbuch.)



Die Arbeit zu segnen.

Mir leucht', o HErr! dein Angesicht Zu aller meiner Arbeitspflicht; Dein Beten und dein Arbeitsschweiß Begleiten meinen Arbeitsfleiß. Amen.

In JEsu Namen ganz alleine Fang' ich jetzt mein Berufswerk an; O! möcht' ich's thun, wie er's gethan! Sein' Arbeit heilige die meine, So ist sie reine.

HErr, hilf! ohn' dich geht es nicht richtig, Drum halt' mich, daß ich bleib' an dir; Du selbst *mir rath'*, mich stärk' und führ': Denn ich bin kraft*los, unvor*sichtig, Arm und untüchtig. Amen.

HErr! stärke mich zu munterm Fleiß, Gib Lust und Kraft dazu. Zum Nutzen mir und dir zum Preis Gedeihe, was ich thu'! Amen.

Oder noch dazu:

Mein Fleiß sey auch im Kleinen treu, Mein Werk in GOtt gethan, Daß dermaleins ich fähig sey, Auch Größ'res zu empfah'n. Amen.

Mittagsgebet.

Ach bleib' mit deiner Gnade Bei uns, HErr JEsu Christ, Daß uns hinfort nicht schade Des bösen Feindes List.

Ach bleib' mit deinem Worte Bei uns, Erlöser werth, Daß uns, so hier als dorte, Sey Güt' und Heil bescheert.

Ach bleib' mit deinem Glanze Bei uns, du werthes Licht, Dein' Wahrheit uns umschanze, Damit wir irren nicht.

Ach bleib' mit deinem Segen Bei uns, du reicher

HErr, Dein Gnad' und all's Vermögen Reichlich in uns vermehr'. Amen.

Vater unser ꝛc.

Vor dem Essen.

HErr! wir danken dir für die Gaben, die du uns wiederum mittheilen willst. Segne sie uns zur Nahrung und Stärkung unseres Leibes, und zum Danke gegen deine große Barmherzigkeit, die alle Morgen, Mittag und Abend neu ist. Amen.

Nach dem Essen.

Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Wir preisen dich, HErr, für alle Gaben, womit du uns erquicket hast. Schenke uns auch deine geistlichen Segnungen in himmlischen Gütern, und mache uns theilhaftig deines Tisches in deinem Reich. Amen.

Abendgebet.

Von Dr. Luther.

Das walte GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Ich danke dir, mein lieber himmlischer Vater, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich (und die Meinen) diesen Tag vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, wo ich Unrecht wider dich gethan habe, und mich (und die Meinen) heute diese Nacht auch behüten vor Sünden, Schanden und allem Uebel, auf daß dir all mein Thun und Leben wohlgefalle.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und Alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir, auf daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Ich glaube 2c.

Vater unser 2c.

HErr, segne uns 2c.

Vor dem Einschlafen.

Hirte deiner Schafe! Der von keinem Schlafe Etwas wissen mag, Deine Wundergüte War *mein Schild* und Hütte Den vergang'nen Tag; Sey *die Nacht auch* auf der Wacht, Und laß mich von deinen Schaaren Um und um bewahren.

Komm, verschließ' die Kammer, Und laß allen Jammer Ferne von uns seyn. Sey du Schloß und Riegel, Unter deine Flügel Nimm dein Küchlein ein; Decke zu mit Schutz und Ruh, So wird uns kein Grauen wecken, Noch der Feind uns schrecken.

Nun wohlan! ich thue In vergnügter Ruhe Mund und Augen zu. Seele, Leib und Leben Hab' ich dir ergeben, O du Hüter du. Gute Nacht! nimm mich in Acht, Und erleb' ich ja den Morgen, Wollst du weiter sorgen. Amen.

Treuster JEsu! wache du, Weil ich jetzo will einschlafen; Gönn' mir und den Meinen Ruh'; Bleib', o Hirte, bei uns Schafen; Schließ' die Thür vor Feinden zu, Treuer JEsu, wache du! Amen.

Nun leg' ich mich zu schlafen nieder, Weiß nicht, ob ich erwache wieder, Drum laß dir, HErr, befohlen seyn Den Leib und auch die Seele mein. Amen.

O HErr GOtt Vater, Sohn und Geist! O Segensbrunn, der ewig fleußt! Durchfließ' Herz, Sinn und Wandel wohl, Mach' uns dein's Lob's und Segens voll. Amen.

Zu fleißiger Erneurung des Taufbundes.

Ich glaube an den dreieinigen GOtt, Vater, Sohn und heiligen Geist, meinen GOtt und meinen HErrn, meinen getreuen Schöpfer, Erlöser und Tröster, auf dessen allerheiligsten Namen ich getauft bin. Meine Seele erhebet den HErrn, und mein Geist freuet sich GOttes, meines Heilandes. HErr! erhalte mich in deinem Bund, und laß mich nicht fallen aus deiner Gnade!

Ich entsage dem Teufel und allen seinen Werken und Wesen, der Pracht und Eitelkeit der gottlosen Welt und allen sündlichen Lüsten des Fleisches. GOtt! hilf mir mit deiner Kraft und laß mich ewig dein Eigenthum bleiben!

Ich verpflichte mich aufs Neue dem dreieinigen GOtt, Vater, Sohn und heiligen Geist, nach seinem Willen und Wort zu glauben, zu leben und zu sterben, dazu mir GOtt um JEsu Christi willen seines heiligen Geistes Gnade und Kraft verleihen wolle! Amen.

Allgemeines Dank- und Bittgebet.

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünden vergibt, und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ich will dich erhöhen, mein GOtt, du König, und deinen Namen loben

immer und ewiglich, ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. Du bist Allen gütig, und erbarmest dich aller deiner Werke, darum sollen dir danken, HErr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben und die Ehre deines Königreichs rühmen. Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für. Wir aber sind gleich wie Nichts, unsere Zeit fähret dahin, wie ein Schatten. HErr! was ist der Mensch, daß du dich seiner so annimmst, und des Menschen Kind, daß du ihn so achtest! Du hast große Dinge an uns gethan, deß sind wir fröhlich. Oeffne selbst meine Lippen, daß mein Mund deinen Ruhm verkünde, und meine Zunge rede von deinen herrlichen Thaten. Du bist nahe Allen, die dich anrufen, Allen, die dich mit Ernst anrufen, du thust, was die Gottesfürchtigen begehren, und hörest ihr Schreien, und hilfst ihnen. Vernimm, HErr, auch mein Gebet, und neige deine Ohren auf die Stimme meines Flehens. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht. Ach siehe, HErr! auf Tausend kann ich dir nicht Eins antworten, und bin nicht werth, zu dir aufzublicken. Es ist nichts Gesundes an mir um meiner Sünde willen, und so du mit mir handeln willst nach deiner Gerechtigkeit, so habe ich die Hölle tausendfältig verdienet. Aber, o HErr, habe Geduld mit mir. So fern der Morgen ist vom Abend, so laß meine Uebertretung von mir seyn. Ja verbirg dein Antlitz von meinen Sünden und tilge alle meine Missethat. Schaffe in mir, GOtt, ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist. Ich breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürstet nach dir, wie dürres Land. Sende deine Hand von der Höhe, und errette mich aus allem Elend dieser Zeit, richte auf Alle, die niedergeschlagen sind, und erfülle

Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. HErr, erhöre mich bald, laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, GOtt, mein Heil. Schenke mir und allen Menschen, was uns Noth thut nach Geist, Seele und Leib, segne uns mit den reichen Gütern des Heils, laß unser Keines verloren gehen, sey unser getreuer Vater, Erlöser und Tröster in Zeit und Ewigkeit. All unser Dichten und Trachten, Herz, Sinn und Muth, all unsere Worte und Werke wollest du mit deinem Geist und Gnade regieren, daß wir verstehen mögen, was gut oder böse sey, auf daß wir von allen Dingen los, auch von unseren Feinden, selig seyen in dir, und als die Deinen leben in dieser verkehrten Welt. Ach laß uns stets trachten nach deinem himmlischen Vaterland, und thue uns kund allezeit den Weg, darauf wir gehen sollen, denn uns verlanget nach dir. Lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist unser GOtt, dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Amen.

Allgemeines Sonntagsgebet.

HErr, unser GOtt! du sprachst an diesem Tage: es werde Licht, und es ward Licht. Wir freuen uns deiner Herrlichkeit, und preisen deine wunderbare Gnade, daß du auch uns das Licht leuchten lässest aus der Finsterniß. Ach siehe, wir selbst haben kein Licht, und unser Fleisch und Blut liebt die Finsterniß mehr, denn das Licht, ja wie die Erde wüste und leer war, und Finsterniß war auf der Tiefe, so sind auch unsere verderbten Herzen wüste und leer, und finstere Sündennacht erfüllt die Tiefen unserer Natur. Darum hilf du uns, o du Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsterniß, hilf uns, sprich

täglich über uns und in uns: es werde Licht, und arbeite an uns mit deinem heiligen Geiste, daß sich das Licht in uns scheide von jeder Finsterniß, und daß wir ablegen die Werke der Finsterniß, und anlegen die Waffen des Lichts. O du GOtt aller Gnade und alles Trostes! erbarme dich über uns und laß deine Kraft mächtig seyn in unserer Schwachheit, laß deine himmlische Weisheit als den Glanz des ewigen Lichtes über uns aufgehen, daß wir in diesem unbefleckten Spiegel deiner göttlichen Kraft Alles erkennen und auch das Kleinste ansehen, nicht mit den dunkeln Augen unserer verblendeten Erkenntniß, sondern im hellen Schein deiner Wahrheit. O du ewige Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf über uns, und wirke in uns einen ewigen Sonntag, den keine finstere Nacht der Entfernung von dir verdunkeln dürfe. Nur in deinem Licht sehen wir das Licht, und weil wir dich haben allein in deinem lieben Sohn JEsu Christo, so laß uns allezeit erfunden werden in ihm, und gib, daß Alles, was wir sehen und hören, thun und erfahren, uns ein Zug sey zu ihm.

Ach liebster Heiland und Erlöser, du unser einiger Trost und Erretter, hilf uns aus aller Noth, du bist ja um unserer Sünden willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket, darum laß uns als das Volk des Eigenthums, das du erkauft hast mit deinem Blute, in ewiger Gemeinschaft mit dir bleiben. Schenke uns den ganzen Segen deines heiligsten Leidens und Sterbens, und weil mit deiner glorreichen Auferstehung erst die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen ist, so segne uns mit der ganzen Kraft deiner Auferstehung, die an diesem Tage geschehen, und hilf uns, daß auch wir mit dir auferstehen zum Leben in dir und daß wir Theil haben an allen Gütern des Heils, die du uns erworben hast.

Du allein bist ja das wahrhaftige Licht, welches erleuchten muß alle Menschen, die in diese Welt kommen. Ohne dich sind wir in Finsterniß und Schatten des Todes, darum schenke uns deinen heiligen Geist, daß sich in uns Allen spiegle deine Klarheit mit aufgedecktem Angesicht, und wir verkläret werden in dein göttliches Licht und Leben von einer Klarheit in die andere. Segne dazu den heutigen Tag mit Allem, was wir hören, lesen oder betrachten. Laß alle Gebete der Christenheit vor dich kommen als heilige Opfer, die dir gefallen, und zünde in unser Aller Herzen ein Feuer der Andacht und Liebe an, das nimmermehr verlösche, nähre uns mit dem Brod des Lebens, daß uns nimmermehr hungere, tränke uns mit dem Wasser, das da quillet ins ewige Leben, und gib uns in dir Leben und volles Genüge und laß uns so in dir Ruhe finden für unsere Seelen.

O heiliger Geist! wie du an diesem Tage über die Apostel kamest, so komme heute auch zu uns, sey du selbst der rechte Prediger, versiegle und bekräftige das Wort aller Zeugen der Wahrheit, wirke unter allem Singen, Beten, Predigen und unter aller Betrachtung des göttlichen Worts an recht vielen Seelen und streue selbst reichliche Samenkörner für die Ewigkeit aus. Verkläre in uns den Vater und den Sohn, und bringe uns so zu der stillen S a b b a t h r u h e, da wir ohne Unterlaß ruhen von allen Sünden, und seligen Frieden haben in dem Heiligthum, in dem wir als Priester dienen sollen Tag und Nacht. Ach erfülle uns mit Kräften der zukünftigen Welt, und bereite uns heute und alle Tage für den ewigen Sabbath, daß wir einkommen zu der vollkommenen Ruhe, die noch vorhanden ist für das Volk GOttes.

Dreieiniger GOtt und HErr! erhöre uns nach deiner wunderbaren Barmherzigkeit, hilf uns gegen alle

unsere Feinde und verherrliche deinen Namen an uns, daß wir als dein königliches Priesterthum dein seyen und bleiben in alle Ewigkeit. Amen.

Anhang von Gebets-Liedern.

Morgen- und Abend-Lieder für sieben Tage.

I. Morgen-Lieder.

Mel. Sollt' ich meinem GOtt nicht singen? rc.

1. (Für den Sonntag.) HErr des Himmels, GOtt der Gnade, König aller Herrlichkeit, Der die Welt auf rechtem Pfade Führt ans Ziel der Seligkeit! Laß am Tage deiner Ehren Alles Volk in deinem Bund Eines Muths mit Herz und Mund Sich zu deinem Throne kehren. Laß den Tag der Gnadenzeit Uns begeh'n in Einigkeit..

2. HErr! wenn deines Hauses Pforten Deinen Kindern offen steh'n; Wenn die Boten allerorten Mit dem Wort des Lebens geh'n; Wenn mit neuen hellen Zungen Alle Luft sich füllt und regt; Wenn sich jedes Herz bewegt; Weil dein Licht hereingedrungen: Laß den Tag der Gnadenzeit Uns begeh'n mit Frömmigkeit!

3. Mache du die Augen heiter, Salbe Haupt und Angesicht, Daß die auserwählten Streiter Muthig treten an das Licht. Geuß in heil'ger Tagesfrühe Ueber uns dein volles Horn, Daß der Mensch aus deinem Born Neugeboren grün' und blühe. — Laß den Tag der Gnadenzeit Uns begeh'n in Heiligkeit!

4. Tauche die befleckten Glieder In das Bad der Sühnung ein; Laß das Herz gereinigt wieder Und die Hände schuldlos seyn. Lasse vor dem Kreuzeszeichen Alle Sünd' und böse Lust Aus den Sinnen, aus der Brust Flieh'n und ganz von hinnen weichen. Laß den Tag der Gnadenzeit Uns begeh'n in Lauterkeit!

5. Schmücke mich zum Feiertage Mit dem hochzeitlichen Kleid, Daß ich freudig widersage Allem Gram und Herzeleid. — Allen Kummer will ich legen, GOtt, vor deinen hohen Thron, Wo dein eingeborner Sohn Mich beschenkt mit deinem Segen. Laß den Tag der Gnadenzeit Mich begeh'n in Fröhlichkeit!

6. Wenn dein Wort in aller Fülle Trost und Hoffnung auf mich gießt, O so nimm die finstre Hülle, Die den blöden Sinn umschließt. — Laß das Wort zum Herzen dringen; Laß mich fassen, was du gibst, Laß mich glauben, wie du liebst; Gib Verstand in allen Dingen. Gib am Tag der Gnadenzeit Mir das Licht der Ewigkeit!

Heinrich Puchta.

Eigene Melodie.

2. Aus meines Herzens Grunde Sag' ich dir Lob und Dank In dieser Morgenstunde, Und all mein Lebenlang, O GOtt, in deinem Thron, Dir zu Lob, Preis und Ehren, Durch Christum, unsern HErren, Dein'n eingebornen Sohn:

2. Daß du mich hast aus Gnaden In der vergangnen Nacht Vor allem Schreck und Schaden Behütet und bewacht. Wollst auch die Missethat Barmherzig mir vergeben, Die dich in meinem Leben So oft erzürnet hat.

3. Du wollst mich auch behüten An diesem ganzen Tag Vor Satans List und Wüthen, Vor Sünden und

vor Schmach; Vor Feu'r und Wassersnoth, Vor Armuth und vor Schanden, Vor Krankheit und vor Banden, Vor bösem, schnellem Tod.

4. Mein Leib und Seel' und Leben, Mein Weib (Mann), Gut, Ehr' und Kind Sey dir, HErr, übergeben, Dazu mein Hausgesind, Als dein Geschenk und Gab', Die Eltern und Verwandten, Die Brüder und Bekannten, Und Alles, was ich hab'.

5. Laß deinen Engel bleiben, Und weichen nicht von mir, Den Satan zu vertreiben, Auf daß der Böse hier In diesem Jammerthal Nicht seine Tücke übe, Noch Leib und Seel' betrübe Und bringe mich zu Fall.

6. GOtt will ich lassen rathen, Der alle Dinge lenkt; Er segnet meine Thaten, Und was mein Herz gedenkt. Dir sey es heimgestellt, Leib, Seele, Geist und Leben, Und was du mir gegeben; Mach's, wie es dir gefällt!

7. Darauf so sprech' ich Amen! Und zweifle nicht daran: GOtt nimmt in JEsu Namen Mein Flehen gnädig an. D'rauf streck' ich aus die Hand, Greif' an das Werk mit Freuden, Das GOtt mir wollt' bescheiden in meinem Amt und Stand.

Johann Matthesius.

Mel. Wie schön leucht't uns der Morgenstern 2c.

3. Mein GOtt, du Vater von dem Licht, Hier komm' ich vor dein Angesicht Mit meinem Morgenliede! Ich lobe dich, der Alles schafft; Von dir ist unsers Leibes Kraft, Und des Gewissens Friede. Siehe, Frühe Will ich singen, Will dir bringen Dank und Ehre; O daß es recht feurig wäre!

2. Du hast die Welt in deiner Macht, Du ordnest Zeiten, Tag und Nacht, Gibst allem Fleisch die Speise; Wir haben Brod und Kleid von dir; Du thust uns

Gutes, und auch mir Auf väterliche Weise; Trägest, Pflegest Deine Kinder, Ja, die Sünder Voll Erbarmen; O was Güte an uns Armen!

3. Trag' alle Welt noch mit Geduld, Und zeige denen deine Huld, Die sich nach Christo nennen. Gib deinem Wort und Reich den Lauf, Und richte die voll Glaubens auf, Die dich als Vater kennen! Wende, Ende Alle Plage, Alle Klage Der Gemeinde! O sieh', HErr, sieh' deine Feinde!

4. Bleib' auch an diesem Tag mein GOtt, Und laß des Satans Grimm und Spott Mich nicht vom Glauben treiben. Schreckt mich die Welt, so steh' mir bei; Reizt sie, so lehre mich getreu An meinem Heiland bleiben. Sünden Finden Sich im Herzen, Die bald scherzen, Die bald kämpfen; O HErr, hilf mir sie zu dämpfen!

5. Gib, daß mein Glaube stark und treu, Mein Hoffen unbeweglich sey, Und meine Liebe brünstig; Mein Herz sey in der Demuth klein, Von aller Weltbefleckung rein, Und auch den Feinden günstig. Fass' mich, Daß ich Sonst nichts meine, Als dieß Eine: Dir zu leben! O HErr, hilf, du kannst es geben!

6. Wir wallen hier nach einer Stadt, Die GOtt zu ihrem Bauherrn hat: Hilf uns durch diese Wüsten! Wir essen unser Brod im Schweiß; Es macht uns manche Trübsal heiß; Wir streiten mit den Lüsten. Walte, Halte Die Gedanken, Die gern wanken, Ganz gerade! O HErr hilf, denn du hast Gnade!

7. Mit GOtt tret' ich die Arbeit an; Daß sie mir nun gelingen kann, Gib du mir deinen Segen! Mach' mich, wie es dein Wille fügt, Mit dem, das da ist, stets vergnügt, Wie stille Kinder pflegen! Kenne,

Nenne Mich als Erben Auch im Sterben. Ich empfehle, O mein GOtt, dir Leib und Seele!

Ph. Fr. Hiller. (Nach Joh. Arndt.)

Eigene Melodie.

4. Morgenstern der finstern Nacht, Der die Welt voll Freude macht: Ich bin dein! Komm' herein, Füll' mein Herz mit deinem Schein!

2. Schau', dein Himmel ist in mir, Und begehrt dich, seine Zier! Säume nicht, O mein Licht; Komm', bevor der Tag anbricht!

3. Deines Glanzes Herrlichkeit Uebertrifft die Sonne weit; Du allein, Holder Schein, Mußt vor tausend Sonnen seyn!

4. Du erleuchtest Alles klar, Was da seyn wird, ist und war; Voller Pracht Wird die Nacht, Wenn dein Glanz sie angelacht.

5. Deinem freudenreichen Strahl Folgt der Glaube überall; Schönster Stern, Nah' und fern Ehrt man dich als GOtt und HErrn!

6. Nun, du goldnes Seelenlicht, Komm' herein, und säume nicht! JEsu mein, Komm' herein, Füll' mein Herz mit deinem Schein!

Joh. Angelus.

Mel. Freu' dich sehr, o meine Seele rc.

5. Wie ein Vogel lieblich singet In dem Feld und grünen Wald, Daß es in der Luft erklinget, Und im ganzen Wald erschallt: Also dankt auch mein Gemüth Dir, o GOtt, für deine Güt', Daß ich nun nach Nacht und Grauen Wieder kann die Sonne schauen.

2. Laß die Sonne deiner Liebe Scheinen in mein Herz hinein, Daß sich mein Gemüth stets übe In dem Lob des Namens dein. Führ' du mich auf eb'ner Bahn,

Da ich nimmer irren kann; Leit' mich auf dem rechten Stege, Daß ich meid' der Sünden Wege.

3. Segne heut' mein Thun und Lassen. Segne Alles, was ich hab': Laß mich von der Tugend Straßen Nimmer, nimmer weichen ab; Stärk' mich durch den heil'gen Geist In dem Glauben allermeist, Daß ich endlich selig sterbe Und das ew'ge Leben erbe.

Von dem Jahr 1580.

Mel. Aus meines Herzens Grunde rc.

6. Mein Vater, durch dein Sorgen Entsteht dieß Tageslicht, Da mir ein neuer Morgen Aus deinem Himmel bricht. Du Vater alles Lichts, Dein Trösten, deine Treue Wird alle Morgen neue, Und ohne dich ist Nichts!

2. Dir sey für so viel Gnaden Lob, Ehr' und Dank gesagt, Daß mir nun ohne Schaden Ein lieber Morgen tagt. Im Finstern ließest du, O HErr der Engelschaaren, Mich durch dein Heer bewahren, Und schenktest sanfte Ruh'.

3. Laß mir's in deiner Liebe Heut' wieder wohlergeh'n; Laß mich mit frohem Triebe Im Glauben aufersteh'n; Sey selbst mein Schirm und Schutz, Laß mir den Tag gelingen, Ihn fröhlich zuzubringen, Dir dankbar, mir zu Nutz.

4. Ach aber, laß vor Allen Ein Licht, das ewig ist, In meine Seele fallen, Solch Licht heißt JEsus Christ! Laß mich in seinem Schein Vor deinen Augen wallen, Und dir zum Wohlgefallen Sein Lichtskind ewig seyn!

5. Bewahr' in meinem Herzen Mein Glaubenslichtlein noch, Und glimmt's oft kaum wie Kerzen Im Sturm, so stärk' es doch! Gieß' Oel des Geists dar-

ein; Erwecke deine Liebe, Laß meine Hoffnungstriebe Auf dich befestigt seyn.

6. Du, HErr, bist Allen gütig; Bild' mich nach deinem Sinn, Bis ich, wie du, demüthig Und voller Sanftmuth bin; Laß meinen Wandel hier Nach Christi Vorbild taugen, Und stelle meinen Augen Die Furcht des Höchsten für!

7. Vor Unzucht, vor Betrügen, Vor Ungerechtigkeit, Vor Falschheit, List und Lügen Behüte du mich heut'! Vor Geiz, vor böser Lust, Und vor verweg'nen Trieben; Dein treues, heil'ges Lieben Erfülle meine Brust!

8. Erweck' in mir ein Dürsten Nach der Gerechtigkeit, Die du im Lebensfürsten Den Deinen hältst bereit. Ach weise selbst mich an Nach deines Worts Gesetzen; Laß mich's für Wonne schätzen, Wenn ich dir dienen kann!

9. So oft ich sitze, halte Die Rechte über mich; So oft ich wandle, walte Getreu und väterlich; Wach' ich, so schlafe nicht; Steh' bei mir, wo ich stehe; Geh' mit mir, wo ich gehe; Schlaf' ich, so sey mein Licht!

10. Behüt' uns alle Tage Vor Pest und Hungersnoth, Vor Aufruhr, Kriegesplage, Und bösem schnellem Tod. Zur Aus- und Eingangszeit Behüte meine Seele, Die ich dir anbefehle, Nun und in Ewigkeit!

11. Gib mir ein sel'ges Ende, Und schläft der Leib einst ein, So laß in deine Hände Den Geist befohlen seyn. Ja, gib mir, Lebensfürst, Ein herzliches Verlangen, Dich freudig zu empfangen, Wann du erscheinen wirst!

12. Ach, segne und behüte, Mein GOtt und Vater, mich! GOtt Sohn, dein Glanz der Güte Leucht' ob mir gnädiglich! Erheb', GOtt heil'ger Geist, Dein

Antlitz, gib mir Friede, Bis mit des Lammes Liede Dein Kind dich ewig preist!

Ph. Fr. Hiller. (Nach Joh. Arndt.)

Eigene Melodie.

7. Im Osten flammt empor der gold'ne Morgen, Und Alles, was die finst're Nacht verborgen, Wird offenbar, erhellt vom Sonnenlicht, Und all' die Wälder, all' die Höh'n und Tiefen, Die eingehüllt im Nebelbette schliefen, Steh'n glänzend vor der Sonne Angesicht.

2. Leucht' in mein Herz und gib mir Licht und Wonne, Mein JEsu, meines dunkeln Herzens Sonne; Erwecke drin den hellen Tagesschein, Und offenbare mir die vielen Falten Des Herzens, das nach dir sich muß gestalten, Und in dein heilig Bild verkläret seyn.

3. In deinem Lichte laß mich heute wandeln; In deiner Liebeswärme laß mich handeln, Wie eine neu belebte Creatur, Die auch durch eine neue Lebensweise Den Schöpfer ihres neuen Lebens preise, Und leb' zu seinem Lob und Ruhme nur.

4. Ich bitte nicht: nimm weg des Tages Plagen! Nein, um die Liebe bitt' ich, sie zu tragen, Und um den Glauben, daß mir Alles frommt, Daß Alles sich zu meinem Heil muß wenden, Weil Alles mir aus deinen lieben Händen Und deinem segensreichen Herzen kommt.

5. Ich bitte nicht: gib mir viel äuß're Stille! Nein, HErr, auch hier geschehe ganz dein Wille; Doch bitt' ich: gib ein kindlichstilles Herz! Zieht mich die Erde in ihr ird'sches Treiben, So laß mein Herz doch stets dein eigen bleiben; Zieh's von der Erde zu dir himmelwärts.

6. Ich bitte nicht: o ende du recht frühe Des Erdenlebens Angst und Noth und Mühe! Nein, sey mein Frieden in der Erdennoth. Ich bitte nicht: laß jetzt dein



Reich mich erben! Rein, eh' ich sterb', laß mich der Sünde sterben, Und werde du recht meiner Sünde Tod!

7. Du rechte Morgensonne meines Lebens, O leuchte mir denn heute nicht vergebens; Sey du mein Licht, wenn ich im Dunkeln steh'! Umleuchte mich mit Glanz und Heil und Wonne, Daß ich mit Freuden in die Abendsonne Am Ende meiner Erdenwallfahrt seh'!

C. J. P. Spitta.

II. Abend-Lieder.

Mel. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte 2c.

8. (Für den Sonntag.) Der Tag ist wieder hingegangen, Der dir, o GOtt, geheiligt war; Wir haben dein Gebot empfangen, Du legtest uns dein Zeugniß dar. Nun hilf, daß wir dein Wort behalten, Auf welchem die Verheißung ruht, Und laß die Liebe nicht erkalten, Die fröhlich deinen Willen thut.

2. Still ist's in deinem Haus geworden, Es schweigen Predigt und Gesang; Doch geht die Kraft von deinen Worten Im Stillen noch die Welt entlang. Wir heiligen zu deiner Ehre Jetzt unser Haus und Kämmerlein; HErr, laß es durch Gebet und Lehre Dir einen lieben Tempel seyn!

3. Der Geist, der sich aus deinem Munde Am lichten Tag hat kund gethan, Er zünde noch in später Stunde Auf jedem Haupt ein Flämmchen an. Der Stern des Heils, den die Gemeine Am frühen Morgen angeseh'n, Er möge noch im Abendscheine Ob einer jeden Hütte steh'n!

4. Wo findet man den GOttesfrieden, Wo ist die auserwählte Statt, Die mitten in der Welt hienieden Die Seligkeit des Himmels hat? — Dort, wo man sich

vorm Kreuze beuget, Wo man den Sohn und Vater ehrt, Dort, wo des Geistes Stimme zeuget, Dort ist der Frieden eingekehrt.

5. O GOtt, verkläre deinen Namen, Daß alle Welt dein Antlitz scheut! HErr, gib Gedeih'n, gib Frucht dem Samen, Den unsre Hand hat ausgestreut, — Daß die empfang'ne Seelenweide Sich in uns kräftig fortbewegt; Daß keiner mit dem Sonntagskleide Die Sonntagsgnade von sich legt!

6. HErr JEsu Christ, du wirst zerstören Jewedes Werk der Finsterniß! Laß uns dir völlig angehören, Mach' uns der Seligkeit gewiß! Treib' alle sündliche Gedanken An diesem Abend von uns fern; Dann wollen rühmen wir und danken: Gesegnet sey der Tag des HErrn!

Heinrich Puchta.

Mel. O Durchbrecher aller Bande rc.

(Luc. 24, 29.)

9. Bleibe! es will Abend werden, JEsu, bleibe du bei mir! Also ruf' im Thal der Erden Ich, dein Pilger, auch zu dir. Bleibe mir statt tausend Sonnen! Denn dein Geist und Lebenswort Hat das Herz mir abgewonnen; Darum läßt es dich nicht fort.

2. Bleibe! du bist mein Erlöser; Ach, was hab' ich ohne dich? Da wird nur mein Elend größer, Und der Tod erschrecket mich. Ohne dich bin ich verloren, Aber, HErr, dein Geist und Blut Macht mich wieder neugeboren, Weil es ew'ge Wunder thut.

3. Bleibe! denn du bist mein Leben; Außer dir ist Alles todt; Außer dir sind wir nur Reben, Welchen GOtt das Feuer droht. Meines Herzens schwache Triebe Gehen, HErr, auf dich allein; Wenn nicht JEsus bei mir bliebe, Möcht' ich nicht geboren seyn.

4. Bleibe, mußt du gleich mir sagen, Daß ich unverständig sey! Denn du kannst die Schwachen tragen, Und bleibst ohne Wandel treu. Ich will schuldig mich bekennen; Denn ich bin's; doch bleib' mir nah'! Laß mir nur das Herz entbrennen, Daß ich fühle: du bist da!

5. Bleibe, wenn ich gleich im Herzen Noch so träg' zum Glauben bin, Denn ich lege dir mit Schmerzen Meine Zweifel redlich hin! Hast du nicht auch mit den Trägen Noch erbarmende Geduld? Ja, auch auf betrübten Wegen Nahst du ihnen voller Huld.

6. Bleibe, wenn vor meinen Augen Jetzt auch noch ein Vorhang ist, Daß sie nicht zu sehen taugen Deine Klarheit, JEsu Christ! Oeffne mir indeß die Schriften, Daß ich an dich glauben kann! Denn auf jenen Himmelstriften Gehet erst das Schauen an.

7. Bleibe stets mir in Gedanken, Daß mein Herz dich nicht verläßt; Mach' es, wenn es wollte wanken, Durch die Gnade wieder fest. Bleibe bei mir, was ich schaffe, Bleibe bei mir, wo ich ruh', Bleibe bei mir, wenn ich schlafe; Weicht mir Alles: bleibe du!

8. Ja, du bleibst, du hast's versprochen: „Ich bin bei euch allezeit!" Dü hast nie dein Wort gebrochen, Brichst's auch nicht in Ewigkeit. Schlaft, ihr Glieder, wach', o Seele! JEsus bleibt, und hält die Wacht. Er, dem ich euch froh befehle! Das ist eine gute Nacht.

Ph. Fr. Hiller.

Mel. Vom Himmel hoch, da komm' ich her ꝛc.

10. Christ, der du bist der helle Tag! Vor dir die Nacht nicht bleiben mag. Du leuchtest uns vom Vater her, Und bist des Lichtes Prediger.

2. Behüt' uns, HErr, du bester Freund, Auch heute

Nacht vor jedem Feind; Laß ruhen uns in deiner Treu', Daß Leib und Seele sicher sey.

3. Obschon die Augen schlafen ein, So laß das Herz doch wachsam seyn. Halt' über uns, HErr, deine Hand, Daß Sünd' und Noth werd' abgewandt.

4. Wir bitten dich, HErr JEsu Christ, Behüt' uns vor des Teufels List; Und die in seinem Dienste steh'n, Heiß' du an uns vorüber geh'n.

5. Sind wir doch dein geliebtes Gut, Erworben durch dein theures Blut, Nach deines ew'gen Vaters Rath, Der uns dir ganz geschenket hat.

6. Befiehl' o HErr, zu deinem Ruhm, Daß jetzt um uns, dein Eigenthum, Sich lag're deiner Engel Schaar, So krümmt der Feind uns nicht ein Haar.

7. So schlafen wir im Frieden ein, Und bleiben auch im Schlafe dein. Du heilige Dreieinigkeit, Wir loben dich in Ewigkeit! Michael Weiß. 1540.

Mel. Nun ruhen alle Wälder 2c.

11. Mein GOtt, es eilen wieder Des Leibes müde Glieder Dem Ruhelager zu; Doch soll mein Geist noch wachen; Du sorgest für mich Schwachen; Wenn Alles schläft, so wache du!

2. Du Tröster aller Blöden, Laß mich von dir nur reden, Wenn ich im Bette bin! Und wach' ich auf, so schenke, Daß ich nur dein gedenke; Erfülle meinen Geist und Sinn!

3. Laß JEsum und sein Lieben, Den Geist mit seinen Trieben Mir stets im Herzen seyn! Gib mir in JEsu Namen Ein gnadenreiches Amen, So oft ich sage: ich bin dein.

4. Ach, laß der Nächte Schrecken Kein Grauen mir erwecken; Ein Hirte schützt sein Schaf. So woll'st du

mich beschirmen Vor der Gottlosen Stürmen, Und Friede geben zu dem Schlaf!

5. Laß Feuersnoth und Wasser, Laß allen Grimm der Hasser, Die nächtlich Schaden thun, Laß Pest und gift'ge Seuchen In Gnaden ferne weichen, Und Leib und Seel' im Frieden ruh'n!

6. Wenn Welt und Hölle wüthet, Schläfst du nie, der uns hütet; Du bist das ew'ge Licht. Der große Menschenhüter, Der Urquell aller Güter, Jehovah, schläft und schlummert nicht!

7. HErr, du hast Legionen Von Engeln und von Thronen; Ach, schenk' uns ihre Wacht! Laß deine heil'gen Schaaren Uns Arme wohl bewahren, So lang' noch wechselt Tag und Nacht!

8. Und wann mein Stündlein schläget, Da man ins Grab mich leget, So gib mir süße Ruh'! Auf dich nur will ich sehen; Im Blick auf's Auferstehen Drück', JEsu, mir die Augen zu!

Ph. Fr. Hiller. (Nach Joh. Arndt.)

Mel. Nun ruhen alle Wälder 2c.

12. Erbarmer aller Sünder, Der du für deine Kinder Mit ew'ger Treue wachst, Den Tag, die Nacht erschufest, Dem Licht und Dunkel rufest, Und Alles gut und weislich machst:

2. HErr! das sind Wunderproben; Ich will dich dafür loben, Dein ist der Ruhm allein. Dein Lieben, deine Werke, Dein Wohlthun, deine Stärke Soll stets in meinem Munde seyn.

3. Daß ich den Tag vollendet, Daß sich die Plage wendet, Und eine Müh' vorbei: Das kommt von deinen Gnaden; Du fügst auf meinen Pfaden Zur Weisheit stets die Lieb' und Treu'.

4. Es haben alle Tage Ja ihre eig'ne Plage, Und daran ist's genug. Doch eh' wir's uns versehen, Hilfst du selbst überstehen Die Last, die unsre Schulter trug.

5. Du lehrst und hilfst uns tragen, Bis uns nach vielen Plagen Der Ruhetag erscheint; Da muß die Last der Erden Zur Himmelsfreude werden, Wo Niemand plagt und Niemand weint.

6. Zwar muß ich wohl empfinden, Ich bin nicht ohne Sünden, Bin täglich in der Schuld. Doch darf als Kind mit Beten Ich vor dich, Vater, treten, Und fleh'n: vergib's nach Vaterhuld!

7. Laß heute das Verderben Der Sünden in mir sterben, In mir zu Grabe geh'n; Laß, o du treuer Wächter, Mich frömmer und gerechter Mit jedem Morgen aufersteh'n!

8. Halt' mein Gemüth in Schranken, Auch schlafend in Gedanken Mit dir nur umzugeh'n, Und schlummern gleich die Augen, So laß den Geist doch taugen, Im offnen Himmel dich zu seh'n!

Ph. Fr. Hiller. (Nach Joh. Arndt.)

Mel. GOtt des Himmels und der Erden 2c.

13. HErr! zur Ruh' will ich mich legen; Aber vorher denk' ich d'ran, Wie mir deiner Liebe Segen Heut' des Guten viel gethan. Nun, in Christo opfern dir Geist und Lippen Dank dafür.

2. Segne mich mit neuen Gnaden, Segne mich mit neuer Huld; Laß mir keine Sünde schaden, Und vergib mir alle Schuld. JEsum nimm zum Bürgen an, Der für mich genug gethan!

3. Segne mich in meinem Schlafe; Gib, daß unter deiner Hut, Treuer Hirte deiner Schafe, Leib und Seele

schlumm're gut. O wie schläft es sich vergnügt, Wenn man so behütet liegt!

4. Segne mich mit deinem Schirme Durch der Engel treue Wacht, Daß des Feindes List und Stürme Mich nicht schrecken in der Nacht. Ich bin dein; d'rum hat bei dir Satan auch kein Theil an mir.

5. Segne mich an meiner Habe, Weil du deine Freunde liebst, Und so manche gute Gabe Ihnen selbst im Schlafe gibst. Sende mir, auch wenn ich ruh', Was mir gut und heilsam, zu.

6. Segne mich mit Kraft und Stärke; Führe mich zum künft'gen Tag, Daß ich des Berufes Werke Frisch und froh verrichten mag, Daß mir Alles wohlgelingt, Was die Arbeit mit sich bringt!

7. Segne mich mit langem Leben, Wenn es, HErr, dir wohlgefällt! Alles sey dir übergeben Und gelassen heimgestellt. Wie du willst, so schick's mit mir, Denn ich leb' und sterbe dir!

8. Laß, was ich von dir erbeten, Großer GOtt, erhöret seyn! Morgen will ich vor dich treten, Und mich deiner Gnade freu'n. Nun, mein Leib, so lege dich! Schlafe wohl, GOtt segnet mich! Erdmann Neumeister.

Mel. Dir, dir, Jehovah, will ich rc.

14. Eh' wir den Leib zur Ruhe legen, So suchen wir zuvor im Geiste Ruh'; Wir sprechen erst den Abendsegen, Und hören deinem Wort, HErr JEsu, zu. O präg' uns noch ein kräftig Wörtlein ein, Und laß es uns ein sanftes Ruhbett seyn!

2. Laß uns dein Wort jetzt noch bestrafen, Daß wir auch diesen Abend Buße thun; Gib auch im Wort des Glaubens Waffen, Daß wir in deinen Wunden

sicher ruh'n. Nimm uns in deine treue Liebeshut, Und mach' uns rein von Sünden durch dein Blut.

3. Wir fallen dir am Kreuz zu Fuße: Ach, stoße, HErr, nur Keinen von uns aus! Wir bitten bei des Tages Schlusse Uns im Gebet noch einen Segen aus. O hilf nur Herz und Mund weit aufzuthun, Und laß uns ja in keiner Trägheit ruh'n!

4. Ja, was am Tag von uns vergessen, Um das laß uns noch diesen Abend fleh'n! Und weil die Wohlthat unermessen, Die uns von dir den ganzen Tag geschah'n, So laß uns dir noch jetzo dankbar seyn Und flöß' uns Geist und Kraft zu Allem ein!

Lieder für Kranke.

Morgen-Lieder.

Mel. Was mein GOtt will 2c.

15. Sey mir gegrüßt, du Himmelslicht, Du schöne Morgensonne! Wie bist du meinem Angesicht So lieblich und voll Wonne! Du führst mich aus der Dunkelheit, Aus Angst und Todesgrauen; Du lässest mich die Freundlichkeit des großen GOttes schauen.

2. Mein GOtt und HErr, ich danke dir, Daß du mich hast bewahret, Und unter großen Schmerzen hier Mein Leben noch gesparet. Dein Odem gibt den Müden Kraft, Dein Geist erquickt die Kranken; Nun kann ich in der engen Haft Lobsingen noch und danken.

3. Bin ich gleich schwach und seelenmatt, Neigt sich mein Haupt zur Erden, So soll mir doch die Lagerstatt Ein Tempel GOttes werden. Ist auch mein Seufzen und Gestöhn Den Menschen nicht willkommen,

So wird es droben in den Höh'n Doch gnädig aufgenommen.

4. Darum gib nur Geduld und Muth, Laß nicht mein Herz verzagen; Denn du bist treu und meinst es gut, Und hilfst uns Alles tragen. Du wendest nicht dein Antlitz ab, Wenn ich im Elend liege; Du gibst mir deinen Schild und Stab, Und führest mich zum Siege.

5. Auf diesen Platz bin ich gestellt, Den guten Kampf zu kämpfen. Laß nicht die Lust an dieser Welt Den Glauben in mir dämpfen! Wenn dieser Tag mein letzter heißt, So laß mich fröhlich scheiden, Und nimm getröstet meinen Geist Aus allen Erdenleiden.

6. Behüte du, HErr, segne du, Was ich zurück muß lassen, Und laß mich in getroster Ruh' Dein heilig Wort umfassen. Nimm weg die Sünde, Furcht und Pein Durch meines Heilands Namen, Und führe mich zum Frieden ein, Durch JEsum Christum. Amen.

Heinrich Puchta.

Mel. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte 2c.

16. Der Morgen kommt, die Sonne leuchtet Mit neuen Strahlen durch die Welt. Der Thau mit seinem Balsam feuchtet Ein jedes Hälmchen auf dem Feld. Mein GOtt und HErr! ich heb' und breite Die matten Hände nach dir aus. O sende deinen Engel heute Herab in dieses Schmerzenshaus!

2. Tritt mit dem hellen Morgenscheine Herein, du theurer Himmelsgast, Und mache fröhlich die Gebeine, Die du so schwer getroffen hast! HErr, meine Seele ruft nach Hilfe, Sie dürstet, wie ein dürres Land. Es senkt das Haupt sich gleich dem Schilfe; HErr, stütze mich mit deiner Hand!

3. GOtt, der nicht will, daß wir verderben, Der nicht das schwache Rohr zerknickt: Du hast zum Leben,

nicht zum Sterben Mir diese Krankheit zugeschickt. Ich habe deinen Ruf vernommen, Du hast das Ohr mir aufgethan; Dein Bote ist zu mir gekommen, Er klopft an meinem Herzen an.

4. Er tritt herein mit stillem Gruße, Die Schale ist in seiner Hand; Er taufet mich damit zur Buße, Er füllt den Kelch bis an den Rand. Er tauchet mich ins Bad der Schmerzen, Gleichwie Naeman siebenmal. — Das Wasser geht mir bis zum Herzen; Er führt mich in das finst're Thal.

5. Mein HErr und GOtt! all mein Vertrauen, Ist deiner Hilfe zugewandt. Auf dich, o JEsu, will ich bauen, Du bist zu meinem Trost gesandt! Wer will uns deines Trosts berauben, Der alle Heilskraft in sich trägt? Gib du mir nur den rechten Glauben, Bis die Erlösungsstunde schlägt!

6. O laß mich hören Freud' und Wonne, Verbirg mir nicht dein Angesicht! Mein Heiland, du bist meine Sonne, Du bist mein Stern und Lebenslicht. Befreie mich von meiner Plage, Denn meine Zuflucht steht zu dir! Verlaß mich nicht an diesem Tage, Am Abend bleibe du bei mir!

Heinrich Puchta.

Abend-Lieder.

Mel. Schwing' dich auf zu deinem GOtt 2c.

17. HErr! ein ganzer Leidenstag Ist nun überwunden. Ach, wie viel der Mensch vermag, Das hab' ich empfunden. Wie gebrechlich ist die Kraft, Wie verzagt der Glaube! Wenn der HErr nicht Hilfe schafft, Liegen wir im Staube.

2. Ach, wie könnt' ich diese Nacht Ohne dich bestehen? Ohne deine Huld und Macht Müßt' ich ganz vergehen. Trübe fällt der Abend ein, Stille wird's auf

Erden; Doch in diesem Kämmerlein Wird's so still nicht werden.

3. Jedes Auge thut sich zu, Alles sucht den Schlummer; Doch hier ist noch keine Ruh', Denn es wacht der Kummer. O so komm' und bleibe hier Bei dem armen Kranken; Liebster JEsu, schenke mir Tröstliche Gedanken!

4. Zeuch empor das matte Herz Aus der finstern Höhle; Salbe diesen Leib voll Schmerz Mit dem Lebensöle! HErr, du kannst die Furcht und Pein In der Seele stillen. Laß mich ganz ergeben seyn In des Vaters Willen!

5. Wenn ich diese ganze Nacht Wachen muß und weinen: HErr, du bist's, der bei mir wacht, Du wirst mir erscheinen. Du wirst in der Dunkelheit Freundlich mit mir sprechen, Sollte gleich vor Traurigkeit Mir das Wort gebrechen.

6. Wo ich auch gebettet bin, Lieg' ich dir in Händen; Wo mein Auge siehet hin, Wird's zu dir sich wenden. Mein Gebet bestärke du, Laß es nicht ermatten; Laß mich finden sanfte Ruh' Unter deinem Schatten!

Heinrich Puchta.

Mel. Ach, bleib' mit deiner Gnade 2c.

18. Wenn ich mich im Erkranken Zu Bette legen muß, So leg' ich in Gedanken Dir, JEsu, mich zu Fuß.

2. HErr, bet' ich, ist's dein Wille, So hilf und heile du! Wo nicht, so schweig' ich stille; Du führst mich himmelzu.

3. Das Blut aus deinen Wunden Wasch' meine Seele rein; Dieß laß in letzten Stunden Mir noch zur Tröstung seyn!

4. Laß mir nur deine Gnade! Daran genüget mir; Der Bund im Wasserbade Gibt mir ein Recht zu dir.

5. Da lieg' ich als ein Sünder, Und nehm' an dir noch Theil; Denn du bist der Erfinder Von unserm ew'gen Heil.

6. Den Geist, der uns lehrt beten, Und Glauben in uns schafft, Den laß auch mich vertreten, Der geb' mir Glaubenskraft!

7. Ist mir denn nun vergeben, So geh' ich Alles ein; Läss'st du mich hier nicht leben, So wird's dort besser seyn.

8. Heilt dein Wort nicht die Glieder, So heilt's die Seele doch; Die geb' ich dir jetzt wieder; Ich sterb', und lebe noch.

9. Dein Wort vom Auferstehen Ist mir ein Honigseim; Dein Ruf wird einst geschehen: „Steh' auf, und gehe heim!"

Ph. Fr. Hiller.

Trost-Lieder.

Mel. Schwing' dich auf zu deinem GOtt 2c.

19. Ew'ge Liebe, sorge du, Ich kann nimmer sorgen! Führ' mich in die Seelenruh', Liebe, die verborgen! Sorg' ich in der Eigenheit, Ach, was kann ich machen? O du GOtt der Freundlichkeit, Führe meine Sachen!

2. Tausendmale ging ich's an; Niemals ist's gelungen, Wenn ich selber was gethan Und dir vorgesprungen. Darum sorg', o höchstes Licht, Sorge du alleine! Deine Wege trügen nicht, Und du liebst das Deine.

3. Ohne meines Zweifels Trieb Wird mein Heil noch kommen; Du hast solche Seelen lieb, Die sich selbst entnommen, Die den kleinen Kindern gleich, Die

nicht sorgen können; Solchen pflegest du dein Reich Und dein Herz zu gönnen.

4. O wann einst der Tag anbricht, Da ich nichts werd' sorgen, Als wie mich dein höchstes Licht Führet heut' und morgen: O wie selig werd' ich seyn! Denn auf solchen Wegen Kommt ja ohne Sorgenpein Alles uns entgegen.

5. Ewige Barmherzigkeit! Heile meine Seele, Die ich dir nun allezeit Inniglich empfehle. Fülle Seele, Herz und Sinn Nur mit deiner Liebe; Sonst bin ich noch immerhin In den Sorgen trübe.

6. Sorge doch, o höchstes Gut, Daß ich werd' vollendet, Weil mein ganz zerschlag'ner Muth Stets zu dir sich wendet! Ach, was hab' ich ohne dich, Leben meines Lebens? Lebe ich nicht ewiglich Ohne dich vergebens?

7. Sorge, großer Menschenfreund, Für die lieben Deinen, Die in dieser Jammerzeit Heimlich vor dir weinen! Hör' ihr Seufzen und Gebet, Das zu dir aufsteiget; Du hast ja noch nie verschmäht, Was zu dir sich neiget!

8. Sorge, Heiland aller Welt, Für die Menschen *alle*! Du bist ja zum Heil bestellt Nach dem Sündenfalle. O ich weiß, dein Herze bricht Ueber unserm Jammer; Führ' uns, höchstes Wunderlicht, Aus der Todeskammer!

9. Soll ich, höchste Liebe, noch Weiter etwas sagen? Weiß die Liebe Alles doch, Was man vor kann tragen! Liebe, die uns selig macht, Du wirst Alles machen! Laß mein Herz nur Tag und Nacht Betend vor dir wachen!

Mel. Allein zu dir, HErr JEsu Christ rc.

20. Du weinest ob Jerusalem, HErr JEsu, heiße Zähren, Bezeugst, es sey dir angenehm, Wenn Sün-

der sich bekehreu! Wenn ich vor dir mit Buß' erschein', Und über meine Sünden wein', So tilgst du mir aus lauter Gnad' All' Missethat, Die mich bisher gequälet hat.

5. Fällt Angst und Schrecken über mich Von wegen meiner Sünde, So flieh' zu deinen Thränen ich, Wo ich Erquickung finde. Vor GOtt sind sie so hoch geschätzt! Wer darauf sein Vertrauen setzt, Den blickt GOtt an voll Gütigkeit, Zu jeder Zeit, Und führet ihn aus Angst und Streit.

3. Hier muß ich auch im Thränenthal, HErr JEsu, öfters weinen; Mich drücken Leiden ohne Zahl; Die Welt plagt hier die Deinen; Viel Spott und Drangsal thut sie an Dem, der dir folgt auf schmaler Bahn; Doch tröstet mich's zu aller Frist, Daß du, HErr Christ, In gleicher Noth gewesen bist!

4. Du sammelst meiner Thränen Saat, Ich weiß, sie sind gezählet; Du schaffest meiner Seele Rath, Und hebest, was mich quälet. So oft ich vor dir weinen muß, So tröstet mich dein Thränenguß, Bis ich dort in der Ewigkeit Nach Angst und Leid Erfreuet werde allezeit.

5. Für deine Thränen dank' ich dir; Daß du die Freudenkrone, HErr Christ, dadurch erworben mir Bei dir im Himmelsthrone. O nimm mich nach vollbrachtem Lauf Zu deinen Auserwählten auf, So will ich freudig singen dir, O höchste Zier, Für deine Thränen für und für.

Joh. Heermann.

Mel. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende rc.

21. HErr, leite mich nach deinem Willen, Und laß mich stets ihn mit Geduld Durch Leiden und durch Thun erfüllen; Versiegle mir nur deine Huld, Und lehre mich, daß auch das Leid Uns dienen soll zur Seligkeit!

2. Will mir das Aug' in Thränen brechen, Weil Furcht mein wallend Herz erfüllt, So laß mich still mit David sprechen, Als er sich auf der Flucht verhüllt: „Hier bin ich, GOtt ist HErr der Welt; Er thue, was ihm wohlgefällt!"

3. Bin ich bei dir noch wohlbefohlen, Und find' ich Gnade noch bei dir, So wirst du mich schon wieder holen; — Doch hast du keine Lust zu mir: Hier bin ich, dir sey's heimgestellt; HErr, thue, was dir wohlgefällt!

4. Laß mich bei jedem Kreuz im Leben Ausrufen mit getrostem Sinn: Wohlan, der HErr hat es *gegeben*, Der HErr nimmt es auch wieder hin; Drum sey auch in dem größten Leid Des HErren Name benedeit!

5. Wenn wir das Gute erst empfangen Von dir, du gute Hand des HErrn, Was wollen wir doch mehr verlangen? Und warum nehmen wir nicht gern Auch Uebels an von dieser Hand, Die uns das Gute zugewandt?

6. Erbarmender, laß meine Seele Stets also fromm und willig seyn, Daß ich dir Alles anbefehle, Und nichts als deinen Willen mein'; Und will ich dich um etwas fleh'n, Laß deinen Willen nur gescheh'n!

7. Ja, wenn ich wider deinen Willen Auch etwas bitte oder thu', So wollest du es nicht erfüllen; HErr, sage ja nicht Ja dazu! Brich, hind're, änd're, was ich will, Und mache mich in Hoffnung still!

8. Weiß ich oft selbst nicht, was ich bitte, So halt' die Schwachheit mir zu gut, Und gängle deines Kindes Schritte, Bis es gewisse Tritte thut! In mir und an mir und durch mich Verherrliche dein Wille sich!

9. Laß meinen Willen schon auf Erden Den Engeln in dem Himmel gleich Durch Demuth, Furcht und Liebe werden! Die loben dich in deinem Reich, Und richten schnell in deinem Haus Hochfreudig deinen Willen aus.

10. Das bitt' ich dich um JEsu willen, In dem ich kindlich bitten darf, Der, deinen Willen zu erfüllen, Einst dem Gesetz sich unterwarf. O GOtt, mein Vater, höre dieß! Du hörst, du willst, ich bin's gewiß!

Ph. Fr. Hiller. (Nach Joh. Arndt.)

Mel. Was GOtt thut, das ist wohlgethan rc.

22. Wie lieblich sind die Wohnungen, Die du uns, HErr, bereitest! Wie herrlich die Belohnungen, Zu denen du uns leitest! Wie wunderschön Ist das Getön', Das wir von Engelchören Bei dir einst sollen hören!

2. Mein Herz jauchzt auf vor großer Freud', Und sehnt sich mit Verlangen, Das Erbtheil solcher Seligkeit Bei dir, HErr, zu empfangen. Mein großer GOtt! Was ist der Tod, Der nur verkürzt dieß Leben, Daß du könn'st jenes geben!

3. Wie selig ist der Heil'gen Schaar, Die sicher nun genießen, Was wir auf Erden mit Gefahr Noch erst erkämpfen müssen! Sie wohnen dort Im Freudenport, In Fried' und heitern Lenzen, Geschmückt mit ew'gen Kränzen.

4. Kein Mißgeschick berührt sie dort, Kein Schmerz kann sie mehr plagen; Es täuscht sie keines Irrgeists Wort, Gar fern ist Furcht und Zagen; Es kommt kein Leid In Ewigkeit, Nicht Trübsal, Haß noch Trauern In ihre gold'nen Mauern.

5. Sie brauchen nicht des Mondes Schein Und nicht das Licht der Sonne; Das Licht, das ihnen allgemein, Ist GOttes Glanz und Wonne. Des Vaters Sohn Auf seinem Thron Mit seinen Strahlenblitzen Gibt Glanz den ew'gen Sitzen.

6. Sie schau'n mit unnennbarer Lust Des Schöpfers Angesichte, Und singen ihm aus tiefster Brust Die lieblichsten Gedichte. O Himmelssang! o hoher Klang! Und von dem Chor der Lieder Ertönt der Himmel wieder.

7. Die heil'ge Stadt ist reines Gold, Die Mauern Edelsteine, Von lichten Perlen klar und hold Die Thore, groß' und kleine. Kein Tempel steht Darin erhöht, Denn GOtt ist selber ihnen Der Tempel, drin sie dienen.

8. In Mitten sieht man einen Quell Wie einen Strom entspringen, Und durch die Gassen klar und hell Mit süßem Rauschen dringen. Der Strom, der heißt; Der heil'ge Geist, der alle Sel'gen tränket Und sie in GOtt versenket.

9. Die Heiligen, die er allhier Geführet hat zusammen, Sie sind entzündet für und für Von ew'gen Liebesflammen. Sie nahen sich Ganz inniglich, Den König zu begrüßen, Sein Leben zu genießen.

10. Und freundlich neigt er ihnen sich, Daß er sich Allen giebet, Und daß er Alle wonniglich Mit gleicher Liebe liebet; Denn auf dem Pfad Der Leiden hat Er Alle sich erworben, Als er am Kreuz gestorben.

11. GOtt! welche Freude muß es seyn, Wenn man die Alle siehet, Die hier in Kreuz, Angst, Noth und Pein Wie Lilien still geblühet, — Wenn nun sich beut Die Herrlichkeit Der Märt'rer und Propheten, Die sie erstrebt in Nöthen!

12. Wenn man der Reinheit goldne Kron' Die Jungfrau'n siehet tragen, Und die Bekenner hört vom Lohn Der festen Treue sagen; Wenn man bei dir In Himmelszier Umfäht die theuren Freunde, Die längst das Herz beweinte!

13. Mein Heiland, hilf auch mir dazu, Daß ich nach diesem Leben Von solcher Wonn' und solcher Ruh' Bei dir mag seyn umgeben! Laß mir dein Licht Und Angesicht Mit allen deinen Reinen In jenem Hauß erscheinen!

Nach Johann Angelus.



